

BEDIENUNGSANLEITUNG



stinger



The Power to Surprise

DAS UNTERNEHMEN Kia

Vielen Dank, dass Sie der Besitzer eines neuen Kia-Fahrzeuges geworden sind.

Als globaler Hersteller hochwertiger Fahrzeuge mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis ist Kia Motors entschlossen, Ihnen den Kundenservice zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Alle Vertragswerkstätten von Kia behandeln Sie freundlich und mit großer Professionalität und halten sich an unser Versprechen, sich wie eine **Familie** zu kümmern.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem Stand der Technik. Allerdings behält sich Kia entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Ausführungen dieses Fahrzeuges vorgesehen und enthält Abbildungen, Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Deshalb kann es vorkommen, dass manche Informationen nicht auf Ihr spezifisches Kia-Fahrzeug zutreffen. Manche Abbildungen dienen lediglich als Beispiel und können Merkmale zeigen, die von denen Ihres Fahrzeuges abweichen.

Haben Sie viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und lassen Sie sich von Kia verwöhnen.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Dieses Handbuch macht Sie mit der Bedienung, der Wartung und den erforderlichen Sicherheitsinformationen für Ihr neues Fahrzeug vertraut. Es wird durch ein Garantie- und Wartungsheft ergänzt, welches wichtige Informationen zu allen Garantien für Ihr Fahrzeug enthält. Wir bitten Sie, sowohl diese schriftlichen Unterlagen unbedingt und aufmerksam zu lesen als auch die Empfehlungen zu befolgen. Damit erreichen Sie Fahrvergnügen und einen sicheren Betrieb Ihres neuen Fahrzeugs.

Kia bietet Ihnen eine große Vielfalt von Optionen und Ausstattungen für die verschiedenen Modelle. Aus diesem Grund kann die in diesem Handbuch beschriebene Ausstattung, zusammen mit unterschiedlichen Abbildungen, teilweise von der Ausstattung Ihres jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Spezifikationen entsprechen dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Kia behält sich das Recht vor, Konstruktionen und Spezifikationen jederzeit ohne Ankündigung und ohne Übernahme einer Verpflichtung auslaufen zu lassen oder zu ändern. Bei Fragen sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Wir versichern Ihnen, dass uns Ihre Freude am Autofahren und Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Kia-Fahrzeug auf Dauer von Wichtigkeit ist.

© 2018 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion ist in jeglicher Form, elektronische oder mechanische Aufzeichnung inkl. Fotokopien oder Datenspeicherung, Verwendung in Datenbanksystemen oder Übersetzung, sowohl in Teilen als auch im Ganzen, ohne schriftliche Genehmigung der Kia MOTORS Corporation untersagt.

Gedruckt in Korea

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder
- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Ihr Fahrzeug im Überblick	2
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	3
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	4
Fahrhinweise	5
Pannenhilfe	6
Wartung	7
Technische Daten und Verbraucherinformationen	8
Stichwortverzeichnis	I

Einleitung

Verwendung dieses Handbuchs.....	1-02
Kraftstoffvorschriften.....	1-03
Benzinmotor.....	1-03
Dieselmotor.....	1-05
Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1-07
Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs.....	1-08

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit **WARNUNG** und **ACHTUNG** überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über **Ausstattungsmerkmale**, **wichtige Sicherheitsinformationen** und **Fahrhinweise** unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 9 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** gekennzeichnet sind. Diese **WARNUNGEN** dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

HINWEIS

Unter der Kennzeichnung **HINWEIS** erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91~94 / AKI 87~90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) / AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden darf. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung. Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.)

WARNUNG

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin ausgelegt.

Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia-Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf.

Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Ethanol-Benzin-Kraftstoff, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit Methanolgehalt (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder unverbleitem Benzin angeboten.

Verwenden Sie keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der mehr als 10 % Ethanol enthält, und verwenden Sie kein Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff, das bzw. der Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden oder Fahrprobleme sind möglicherweise nicht von der Herstellergarantie abgedeckt, wenn sie durch Folgendes verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
 - Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
 - Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und
 - Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.
- Außerdem kann die Fehlfunktions-Anzeigeleuchte (MIL) aufleuchten.

*** HINWEIS**

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit einem MTBE-Zusatz (Methyl-Tertiär-Butylether) von über 15 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %). Kraftstoffe, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, können die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

dung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol.

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 10.000 km (außer China, Brasilien)/5000 km (für China, Brasilien) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor***Dieselmotor***

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselmotor, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und / oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

In Ihrem Fahrzeug wird Dieselmotor mit Cetan 51 und höher verwendet. Wenn zwei verschiedenen Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5 °C... Sommer-Dieselmotor.
- Unter -5 °C... Winter-Dieselmotor.

Beobachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von zu wenig Kraftstoff stoppt, müssen die Leitungen vor dem Neustart komplett gespült werden.

 **ACHTUNG**

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

 **ACHTUNG**

■ Dieselkraftstoff (bei Ausstattung mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System normten Dieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekanntem Zusätzen verwenden, kann das DPF- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

Biodiesel

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7% Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieseldieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

 **ACHTUNG**

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieseldieselkraftstoff noch B7-Biodiesel noch einen anderen Kraftstoff, der nicht den jeweils gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

EINFahrVERFAHREN FÜR DAS FAHRZEUG

Es ist kein besonderer Einfahrzeitraum erforderlich. Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen für die ersten 1000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie beim Fahren für den Verbrennungsmotor eine Drehzahl von 3 000 rpm (Umdrehungen pro Minute) ein.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keinen Anhänger.

GEFAHR VON VERBRENNUNGEN BEIM EINPARKEN ODER STOPPEN DES FAHRZEUGS.

- Parken oder halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Gegenstände, wie Blätter, Papier, Öl oder Reifen. Wenn solche Gegenstände in der Nähe der Abgasanlage liegen, besteht Brandgefahr.
- Wenn ein Verbrennungsmotor im Leerlauf mit hoher Drehzahl läuft und die Heckseite des Fahrzeugs eine Wand berührt, kann es durch die Hitze der Abgase zu einem Brand oder Verfärbungen kommen. Halten Sie einen entsprechenden Abstand zwischen dem Heckteil des Fahrzeugs und der Wand ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Abgasanlage/den Katalysator bei laufendem Motor bzw. unmittelbar nach dem Stopp des Verbrennungsmotors nicht berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr, da die Anlagen extrem heiß sind.

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick.....	2-02
Innenausstattung im Überblick.....	2-04
Armaturenbrett im Überblick.....	2-05
Motorraum.....	2-07

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

■ Frontansicht



- 1. Motorhaube..... S. 4-36
- 2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs).... S. 4-109
Scheinwerfer (Wartung)..... S. 7-100
- 3. Felge und Reifen..... S. 7-63
Felge und Reifen..... S. 8-09
- 4. Außenspiegel..... S. 4-52
- 5. Breites Schiebedach..... S. 4-42
- 6. Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)..... S. 4-116
Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung).... S. 7-55
- 7. Fenster..... S. 4-31
- 8. Einparkwarnung vorn..... S. 4-98

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OCK017001L

■ Rückansicht

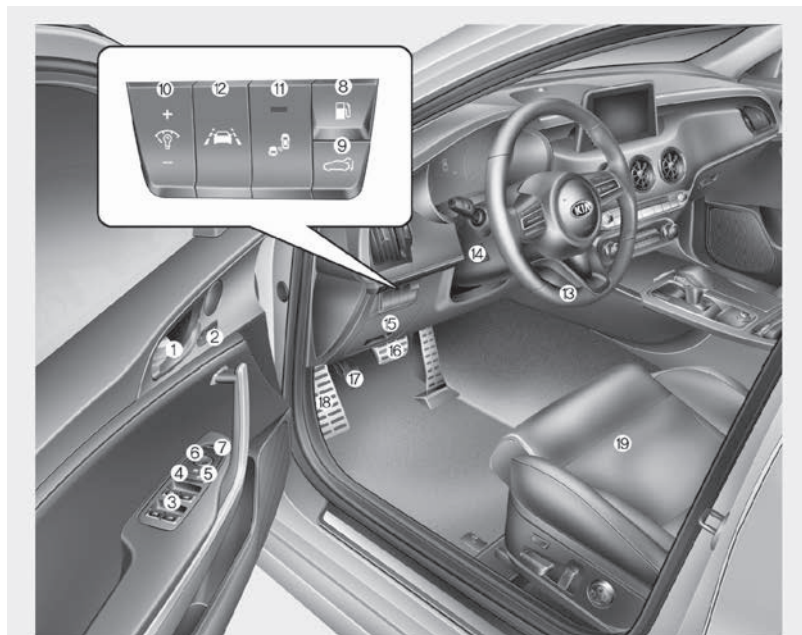


* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OCK017002L

- | | |
|-------------------------------------------|----------|
| 1. Türschlösser..... | S. 4-14 |
| 2. Tankklappe..... | S. 4-38 |
| 3. Hintere Kombileuchte (Wartung)..... | S. 7-100 |
| 4. Dritte Bremsleuchte (austauschen)..... | S. 7-100 |
| 5. Heckklappe..... | S. 4-19 |
| Heckklappe..... | S. 4-25 |
| 6. Antenne..... | S. 4-158 |
| 7. Rückfahrmonitor..... | S. 4-104 |
| 8. Einparkwarnung hinten..... | S. 4-94 |
| Einparkwarnung vorn..... | S. 4-98 |

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OCK018003L

1. Tür-Innengriff.....	S. 4-15
2. Fahrersitz-Memoryfunktion.....	S. 3-10
3. Fensterheberschalter.....	S. 4-31
4. Zentraler Türverriegelungsschalter.....	S. 4-16
5. Fensterhebersperrtaste.....	S. 4-34
6. Außenspiegelsteuerung.....	S. 4-53
7. Außenspiegel-Klappfunktion.....	S. 4-53
8. Entriegelungstaste Tankklappe.....	S. 4-38
9. Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe..	S. 4-20
10. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung.....	S. 4-57
11. Taste BCW EIN/AUS.....	S. 5-127
12. Taste LKA Ein/Aus.....	S. 5-119
13. Lenkrad.....	S. 4-47
14. Hebel Lenksäulenverstellung.....	S. 4-48
15. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum.....	S. 7-74
16. Bremspedal.....	S. 5-45
17. Feststellbremspedal.....	S. 5-47
18. Haubenentriegelungshebel.....	S. 4-36
19. Sitze.....	S. 3-02

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OCK018004L

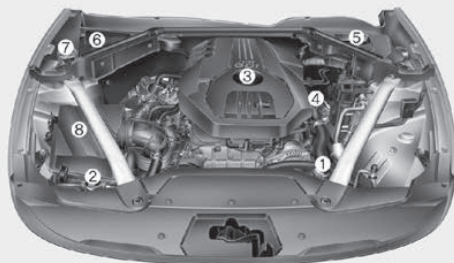
1. Frontairbag Fahrer..... S. 3-61
2. Signalhorn..... S. 4-50
3. Kombiinstrument..... S. 4-56
4. Hebel Scheibenwischer/-waschanlage..... S. 4-116
5. Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).....
..... S. 5-08
6. Tempomat..... S. 5-80
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go-Be-
trieb..... S. 5-92
7. Warnblinkanlage..... S. 6-02
8. Automatisches Klimaregelsystem..... S. 4-131
9. Wählhebel Automatikgetriebe..... S. 5-14
Wählhebel A/T (elektrische Schaltung)..... S. 5-24
10. Taste Lenkradheizung..... S. 4-49
11. Taste ISG On/Off..... S. 5-109
12. Taste Umgebungsüberwachungssystem On/Off.....
..... S. 4-105
13. Sitzheizung..... S. 4-149
Sitzbelüftung..... S. 4-150
14. Schalter Elektronische Feststellbremse (EPB)... S. 5-49
15. Taste Auto Hold Ein/Aus..... S. 5-54
16. Einparkwarnung – vorn, Ein/Aus-Taste..... S. 4-98
17. Staufach Mittelkonsole..... S. 4-144
18. USB-Ladegerät..... S. 4-152
19. Drahtlos-Ladegerät für Smartphone..... S. 4-153
20. Handschuhfach..... S. 4-144



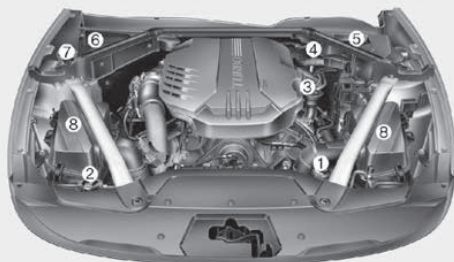
- 21. Frontairbag Beifahrer..... S. 3-61
- 22. Steckdose..... S. 4-151
- 23. Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus... S. 5-113
- 24. Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)..... S. 5-60

MOTORRAUM

■ THETA II 2.0L T-GDI Motor (Benziner)



■ Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor (Benziner)



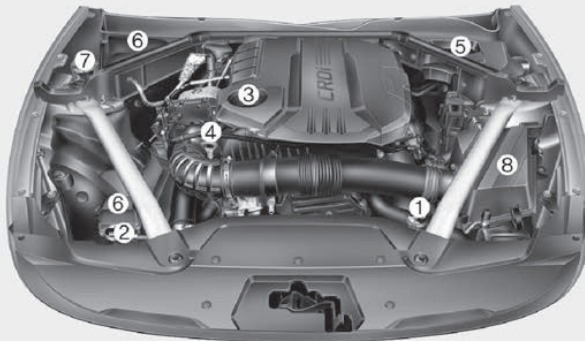
- 1. Behälter Motorkühlmittel..... S. 7-43
- 2. Kühlerdeckel..... S. 7-43
- 3. Einfülldeckel Motoröl..... S. 7-39
- 4. Messstab Motoröl..... S. 7-39
- 5. Flüssigkeitsbehälter Bremse..... S. 7-47
- 6. Sicherungskasten..... S. 7-74
- 7. Behälter Scheibenwaschanlage..... S. 7-49
- 8. Luftfilter..... S. 7-52

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

* Die Batterie befindet sich im Kofferraum.

OCK077001/OCK077002B

■ R 2.2L Motor (Diesel)



1. Behälter Motorkühlmittel.....	S. 7-43
2. Kühlerdeckel.....	S. 7-43
3. Einfülldeckel Motoröl.....	S. 7-41
4. Messstab Motoröl.....	S. 7-41
5. Flüssigkeitsbehälter Bremse.....	S. 7-47
6. Sicherungskasten.....	S. 7-74
7. Behälter Scheibenwaschanlage.....	S. 7-49
8. Luftfilter.....	S. 7-52

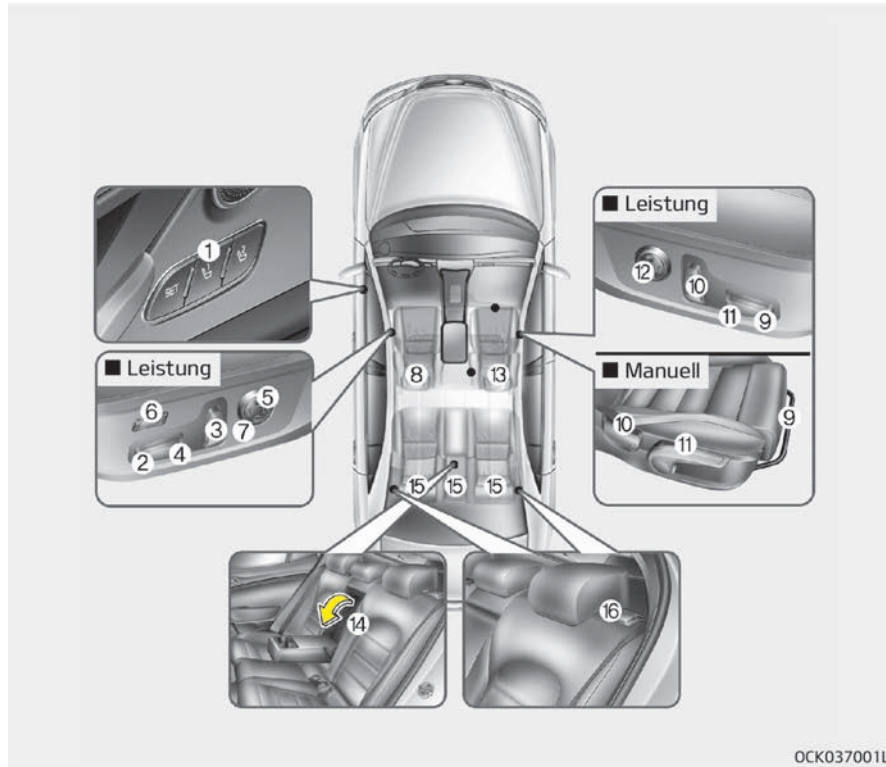
- * Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
- * Die Batterie befindet sich im Kofferraum.

OCK078003

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Sitze.....	3-02	Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit	
Vordersitze einstellen - manuell.....	3-06	Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren.....	3-79
Vordersitze einstellen - elektrisch	3-07	Airbag-Warnschilder.....	3-79
Fahrersitz-Memoryfunktion	3-10	Aktive Motorhaube	3-80
Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion.....	3-11	Aktivierung der aktiven Motorhaube.....	3-80
Kopfstütze (für Vordersitze).....	3-12	Nichtaktivierung der aktiven Motorhaube.....	3-81
Tasche an der Sitzlehne	3-15	Fehlfunktion der aktiven Motorhaube.....	3-82
Rücksitz einstellen.....	3-15		
Sicherheitsgurte.....	3-20		
Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-20		
Pflege der Gurte.....	3-33		
Kinderrückhaltesystem.....	3-34		
Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.....	3-34		
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3-34		
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3-36		
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrück- haltesysteme.....	3-37		
Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem	3-52		
Funktion des Airbagsystems.....	3-53		
Airbag-Warnleuchte.....	3-56		
Komponenten und Funktionen des SRS-Rück- haltesystems.....	3-57		
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag.....	3-61		
Seitenairbag.....	3-67		
Kopfairbag.....	3-69		
Wartung des Airbag-Systems.....	3-77		
Weitere Sicherheitshinweise.....	3-78		

SITZE



Fahrersitz

1. Fahrersitz-Memoryfunktion*
2. Nach vorn und nach hinten
3. Neigung der Sitzlehne
4. Sitzhöhenverstellung
5. Lordosenstütze
6. Polsterverlängerung*
7. PolsterEinstellung für die Sitzlehne*
8. Kopfstütze

Beifahrersitz

9. Nach vorn und nach hinten
10. Neigung der Sitzlehne
11. Sitzhöhenverstellung
12. Lordosenstütze*
13. Kopfstütze

Rücksitze

14. Armlehne
15. Kopfstütze
16. Hebel zum Umlegen der Rücksitzlehne*

*: ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG**■ Lose Gegenstände**

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠ WARNUNG**■ Sitz aufrichten**

Wenn Sie eine Sitzlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Sitzlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Sitzlehne befinden. Wenn eine Sitzlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Sitzlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠ WARNUNG**■ Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer**

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Sitzlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurts
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠ WARNUNG**■ Fahrersitz**

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Sitzlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Sitzlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Sitzlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠ WARNUNG

■ Rücksitzlehnen

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden.
Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Sitzlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum.
Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht mit angelegtem Gurt ein. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einwickeln.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.

⚠️ ACHTUNG**■ Sicherheitshinweise für die Sitzbezüge**

- Arbeiten Sie vorsichtig an dem Sitzbezug. Es kann ein Kurzschluss oder eine Stromkreisunterbrechung eintreten, die zu Störungen, Schäden am Belüftungssystem und Bränden führen können.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Achten Sie auf Kabel oder Luftdüsen, wenn Sie einen Sitzbezug aufziehen oder den Sitz mit einer Plastikfolie schützen. Es kann ein Kurzschluss auftreten, der einen Brand verursacht.

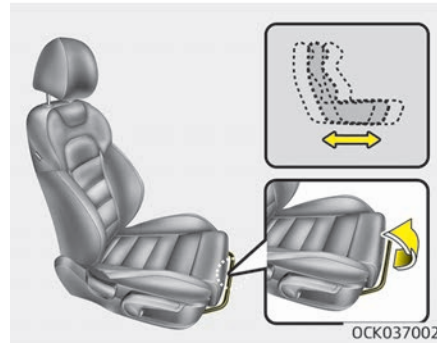
Eigenschaften des Sitzleders

- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Gewebe.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- **Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- **Gürtel mit Metallbeschlägen sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können den Sitzbezug beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.**
- **Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.**

Vordersitze einstellen - manuell
Nach vorn und nach hinten

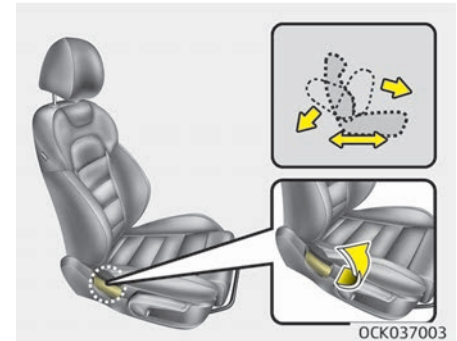


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel für die Rückenlehnenneigung an.
2. Lehnen Sie sich vorsichtig im Sitz zurück und stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes auf die gewünschte Position ein.

3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne in ihrer Position arretiert ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rückenlehne einrasten kann.)

Vordersitze einstellen - elektrisch (ausstattungsabhängig)

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

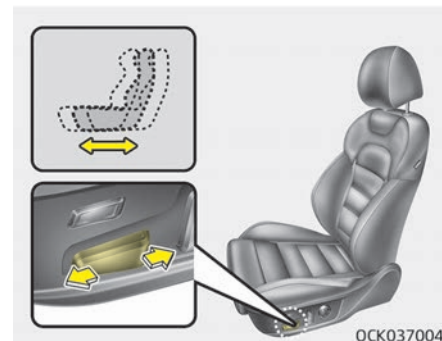
⚠️ WARNUNG

Der elektrisch verstellbare Sitz kann auch dann verstellt werden, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stop) in Position OFF (Aus) steht. Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠️ ACHTUNG

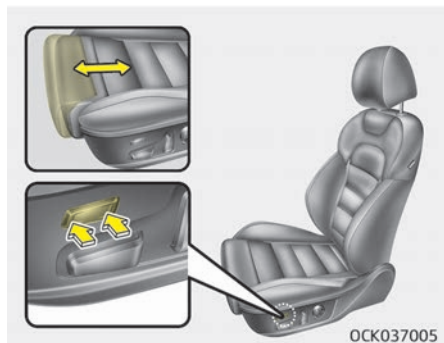
- **Der elektrisch verstellbare Sitz wird von einem Elektromotor betrieben. Beenden Sie die Bedienung, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.**
- **Während des Betriebs verbraucht der elektrisch verstellbare Sitz viel Strom. Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, während der Motor nicht läuft.**
- **Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Schalter der elektrischen Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.**

Nach vorn und nach hinten



Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um den Sitz in die gewünschte Position zu bewegen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Sitzflächenverlängerung (Fahrersitz, ausstattungsabhängig)



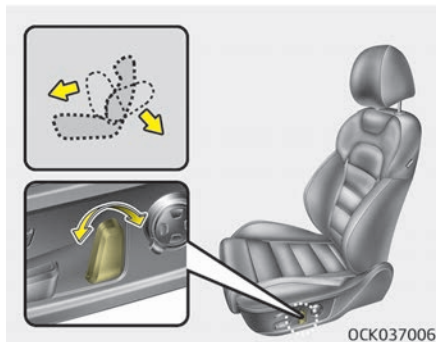
Vorderen Teil des Polsters nach vorn schieben:

1. Drücken Sie auf den vorderen Teil des Steuerschalters, um das Sitzpolster auf die gewünschte Länge zu verstellen.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzpolsterposition erreicht ist.

Vorderen Teil des Polsters nach hinten schieben:

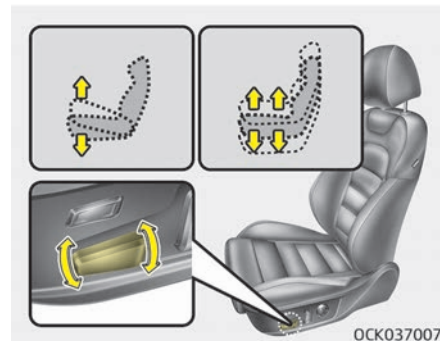
1. Drücken Sie auf den hinteren Teil des Steuerschalters, um das Sitzpolster auf die gewünschte Länge einzustellen.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzpolsterposition erreicht ist.

Neigung der Sitzlehne



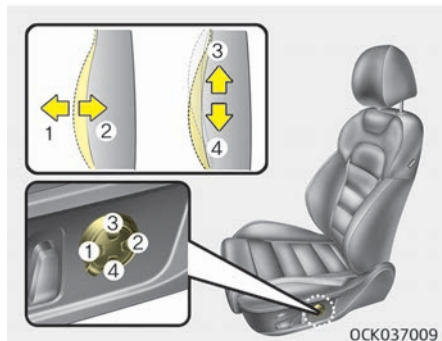
Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Sitzlehne in die gewünschte Stellung zu bringen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Sitzhöhe



Ziehen Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die vordere Sitzfläche anzuheben, oder drücken Sie ihn nach unten, um die vordere Sitzfläche abzusenken. Ziehen Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Lordosenstütze

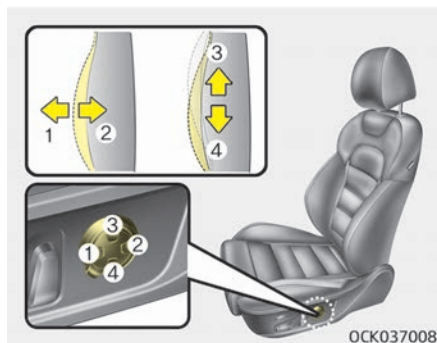


Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

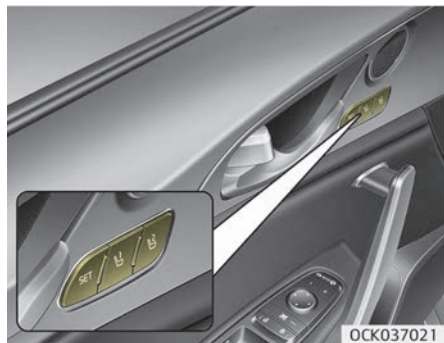
3. Drücken Sie den oberen Teil (3) des Schalters, um die Position der Stütze nach oben zu verschieben, bzw. den unteren Teil (4) des Schalters, um sie nach unten zu verschieben.
4. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Rücksitzpolstereinstellungen (ausstattungsabhängig)



1. Drehen Sie den Einstellschalter nach rechts, um das linke/rechte Rücksitzpolster nach innen zu verstellen. Drehen Sie den Schalter nach links, um das Sitzpolster nach außen zu verstellen.
2. Um die Sitzpolsterhöhe im Standardzustand maximal zu verstellen, drücken Sie den Schalter 8 Sekunden lang. Lassen Sie danach den Schalter los, da sich die Höhe nicht mehr ändert, selbst wenn Sie den Schalter weiter drücken.
3. Lassen Sie den Schalter los, sobald Sie die Einstellung gefunden haben.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig, für elektrische Sitzverstellung)



Die Fahrersitz-Memoryfunktion ist ein System, mit dem Fahrersitz, Lenkrad, Außenspiegel, Kombiinstrument und Head-Up-Display (HUD) per Tastendruck eingestellt werden können. Der Fahrer kann gespeicherte Fahrereinstellungen abrufen und diese automatisch steuern.

- Fahrersitz/Lenkrad/Außenspiegel: Position
- Kombiinstrument: Helligkeit der Beleuchtung

- Head-Up-Display (HUD): Höhe, Ausrichtung und Helligkeit.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.

Speichern von Positionen mit den Tasten an der Tür

Speichern der Sitzpositionen des Fahrers

1. Drücken Sie die Taste für die Parkstufe, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht.
2. Stellen Sie den Fahrersitz, die Außenspiegel und das Head-Up-Display auf den Fahrer ein.
3. Drücken Sie die SET-Taste im Bedienfeld. Das System piept einmal.

4. Drücken Sie eine der Speichertasten (1 oder 2) innerhalb von 4 Sekunden nach dem Drücken der SET-Taste. Das System piept zweimal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Abrufen der Positionen aus dem Speicher

1. Drücken Sie die Taste für die Parkstufe, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht.
2. Um die Positionen im Speicher abzurufen, drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System piept einmal, dann stellt sich der Fahrersitz automatisch auf die gespeicherte Position ein.

Wenn Sie den Steuerschalter für den Fahrersitz bedienen, während das System die gespeicherte Position abrufen, werden die automatischen Bewegungen gestoppt und der Sitz wird in die Richtung bewegt, die der Steuerschalter vorgibt.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die gespeicherten Einstellungen abrufen, während Sie im Fahrzeug sitzen. Drücken Sie den Steuerschalter für die Sitzposition in die gewünschte Position, wenn sich der Sitz zu weit in eine Richtung bewegt.

Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)

Zum einfacheren Einsteigen und Aussteigen aus dem Fahrzeug wird der Fahrersitz entsprechend den Benutzereinstellungen auf dem Kombiinstrument nach hinten verstellt. Diese Bewegung wird ausgeführt, wenn die Fahrertür geöffnet ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung OFF sowie der Wählhebel in Stellung P stehen. Wenn der Abstand zwischen Vordersitz und Rücksitzen zu gering ist, kann der Fahrersitz gegebenenfalls nicht weit genug nach hinten verstellt werden.

Das Lenkrad hebt sich nach oben. Wenn das Lenkrad für einen Fahrer regelmäßig nach oben und nach vorn verstellt wird, merkt sich das Lenkrad diese Einstellung und stellt sich automatisch ein.

Der Fahrersitz und das Lenkrad kehren in ihre Originalposition zurück, wenn ein Fahrer die Fahrertür mit dem Smart-Key in der Tasche schließt und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung OFF oder ACC steht.

Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren. Siehe dazu "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-68.

Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion

Wenn sich das Speichersystem für die Fahrerposition nicht zurücksetzen lässt, initialisieren Sie das System wie folgt.

Initialisierung:

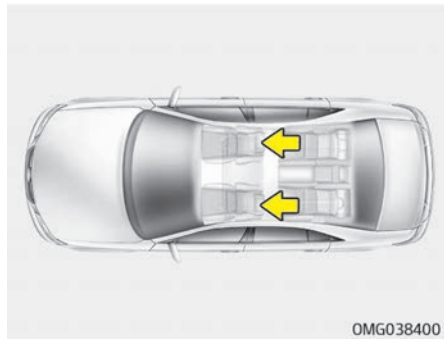
1. Halten Sie das Fahrzeug an und öffnen Sie die Fahrertür mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON und dem automatischen Wählhebel in Stellung P (Parkstufe).
2. Ziehen Sie den Fahrersitz soweit wie möglich nach vorn, lassen Sie dabei die Rückenlehne soweit wie möglich aufrecht. Verstellen Sie dann den Fahrersitz mit den Schaltern nach vorn und hinten und stellen Sie den Winkel der Rückenlehne (mit dem Umklapphebel) ein.

3. Drücken Sie nun die Taste SET und den Schalter für die Sitzverschiebung nach vorn 2 Sekunden lang gleichzeitig.

Initialisierung läuft:

1. Die Initialisierung beginnt, sobald ein Alarmsignal ertönt.
2. Der Sitz und die Rückenlehne bewegen sich automatisch nach hinten. Der Alarmton ertönt weiter, bis das System funktionsbereit ist.
3. Die Initialisierung ist abgeschlossen, wenn Sitz und Rückenlehne während der Alarmausgabe in die Mittelstellung bewegt werden. In den im Folgenden beschriebenen Fällen wird die Initialisierung ebenfalls gestoppt und das Alarmsignal abgeschaltet.
 - Bei Betätigung der Speichertaste für die Fahrerposition
 - Bei Betätigung des Höheneinstellschalters für den Fahrersitz
 - Bei Bewegung des Wählhebels aus der Stellung P (Parkstufe) in eine andere Position
 - Bei einer Fahrgeschwindigkeit über 3 km/h
 - Beim Schließen der Fahrertür

Kopfstütze (für Vordersitze)

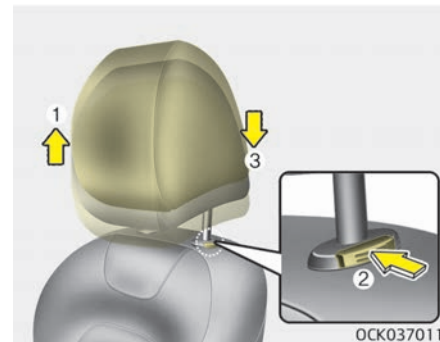


Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG

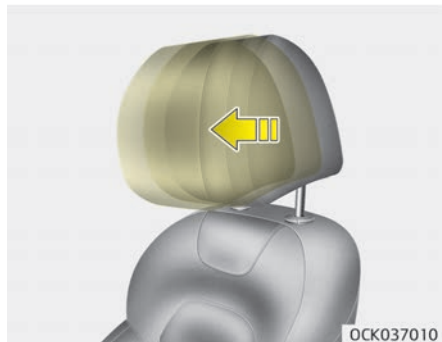
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, **nicht empfehlenswert**.
- **Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**
- **Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.**

Einstellung der Höhe



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2), halten Sie die Taste gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

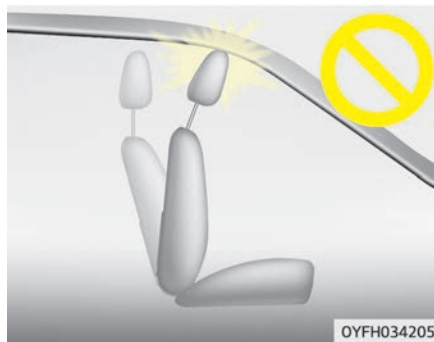
Vorwärts/rückwärts-Einstellung



Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. So stellen Sie die Kopfstütze in die hinterste Position:

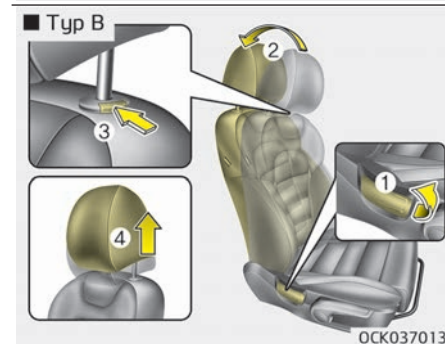
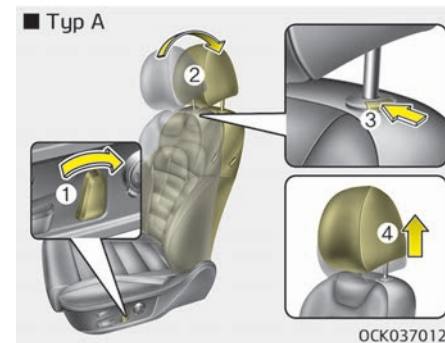
Ziehen Sie die Kopfstütze in die weitmöglichste Position und lassen Sie sie wieder los.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.



⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.



Ausbau/Wiedereinbau

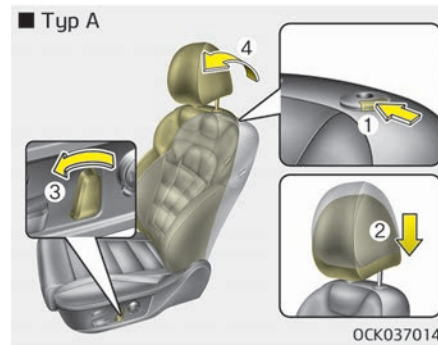
So bauen Sie die Kopfstütze aus:

1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel oder Schalter (1) um.

2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

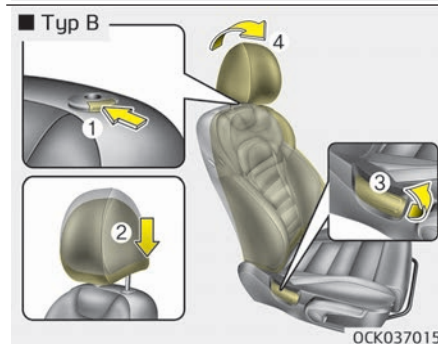
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.



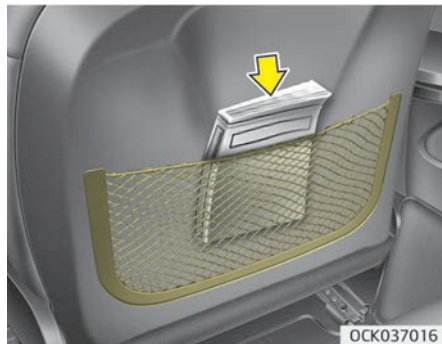
⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.



- So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:
1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)



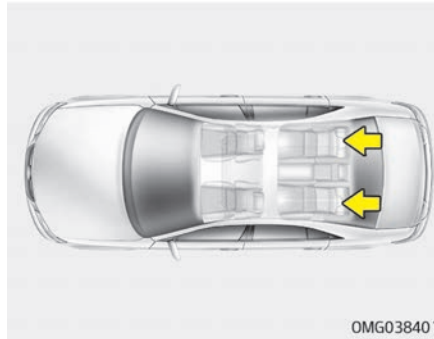
An den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠️ WARNUNG

■ Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitz einstellen Kopfstütze (ausstattungsabhängig)



Der hintere Sitz besitzt Kopfstützen zur Verbesserung des Komforts und der Sicherheit der Insassen.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG



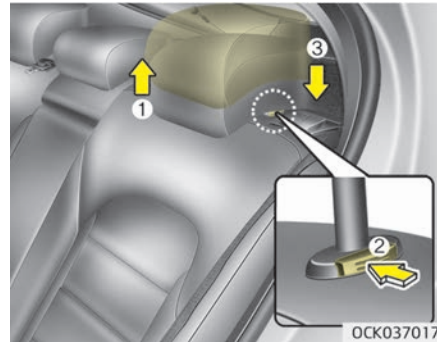
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**

Höhe einstellen (ausstattungsabhängig)

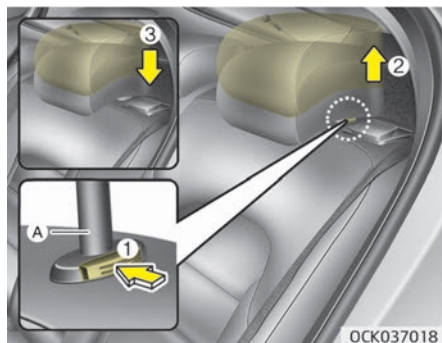


Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten die Taster gedrückt und drücken dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

⚠ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Ausbau und Einbau (ausstattungsabhängig)

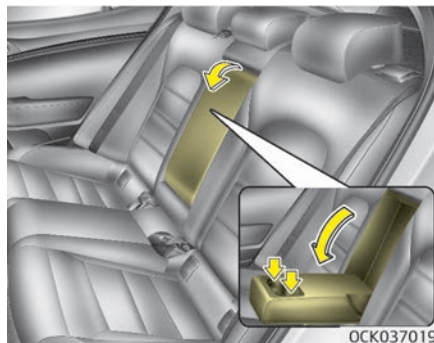


Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2). Um die Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (A) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Armlehne



Ziehen Sie die Armlehne bei Bedarf nach vorn aus der Sitzlehne heraus. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter.

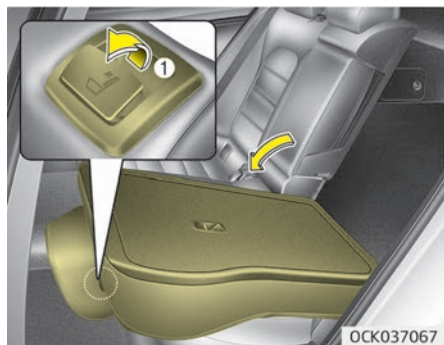
Rücksitz umklappen (ausstattungsabhängig)

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠️ WARNUNG

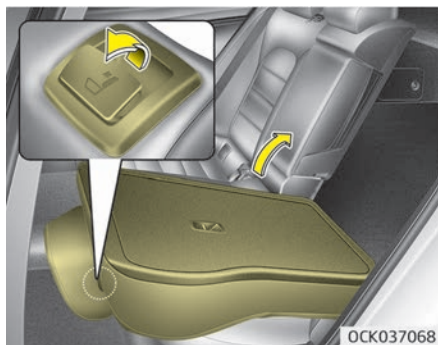
Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die ansonsten nicht untergebracht werden könnten.

Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.



Rücksitzlehne umklappen

1. Stellen Sie sicher, dass sich das Sicherheitsgurtband in der Führung befindet, damit es nicht beschädigt wird.
2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.
4. Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne (1) und klappen Sie den Sitz nach vorn.



5. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, heben Sie die Sitzlehne an und drücken sie nach hinten. Drücken Sie fest gegen die Sitzlehne, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.
6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.

⚠️ WARNUNG
Sie dürfen die Rücksitzlehne nur umklappen, wenn sich der Fahrersitz (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)
korrekt auf die Körpermaße des Fahrers einstellen lässt. Ansonsten könnte es bei einem plötzlichen Anhalten oder einer Kollision zu Verletzungen kommen.

⚠️ WARNUNG
■ **Sitz aufrichten**
Wenn Sie die Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG
Wenn Sie die Lehne nach dem Umklappen wieder in die aufrechte Position bringen:
Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch Gurtschloss beschädigt werden. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

digt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Ansonsten könnte die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten in den Fahrzeuginnenraum eindringen und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

■ **Beschädigung der hinteren Gurtschlösser**

Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle zwischen Sitzlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

■ **Hintere Sicherheitsgurte**

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen.

⚠ WARNUNG

■ **Ladung**

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠ WARNUNG

■ **Fahrzeug beladen**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist, das Automatikgetriebe auf "P" (Parkstufe) geschaltet und die Feststellbremse während des Be- und Entladens fest angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 12-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben; Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.

Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen. Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠️ WARNUNG

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt anlegen, achten Sie darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz



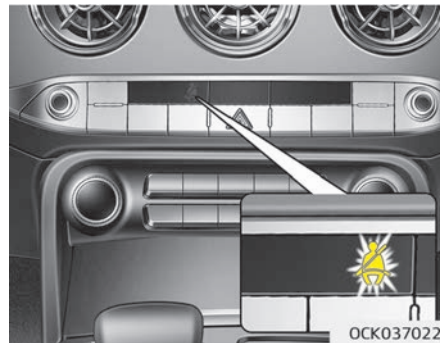
Als Erinnerung für den Fahrer leuchtet die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt etwa 6 Sekunden, wenn der Fahrer den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON stellt, unabhängig davon, ob er den Sicherheitsgurt angelegt hat; es ertönt etwa 6 Sekunden lang ein Warnsignal, sobald der Fahrer den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON stellt, aber den Sicherheitsgurt noch nicht angelegt hat. Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen und schneller als 20 km/h fahren, leuchtet die Warnleuchte weiter.

Wenn Sie weiter ohne angelegten Sicherheitsgurt schneller als 20 km/h fahren, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wenn ein Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt und weniger als 20 km/h fährt, leuchtet die Warnleuchte weiter.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Beifahrersitz (ausstattungsabhängig)



Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen und schneller als 20 km/h fahren, erlischt die Warnleuchte nicht.

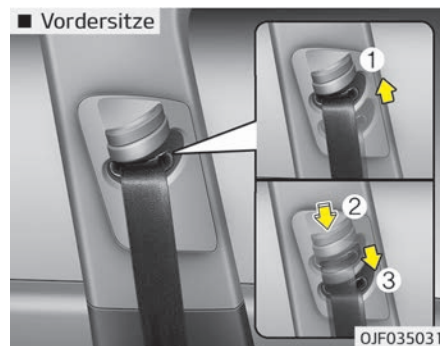
Wenn Sie weiter ohne angelegten Sicherheitsgurt und schneller als 20 km/h fahren, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wenn der Beifahrer den Sicherheitsgurt löst und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt, leuchtet die Warnleuchte weiter.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Dreipunktgurt

Höhe verstellen



Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Die Höhe des Sicherheitsgurts sollte nicht zu nah an Ihrem Hals eingestellt sein. Sie erhalten sonst nicht den effektivsten Schutz. Der Schulterteil sollte so eingestellt sein, dass er über Ihrer Brust und mittig über Ihrer Schulter nahe der Tür und nicht an ihrem Hals anliegt.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position. Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, damit er eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG

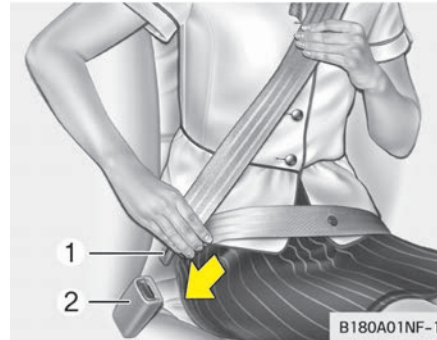
- **Prüfen Sie, dass die Schulterriemenverankerung auf der richtigen Höhe eingerastet ist. Der Schulterriemen darf niemals über Ihrem Hals oder Gesicht liegen. Falsch positionierte Sicherheitsgurte können schwerwiegende Verletzungen bei einem Unfall verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Werden Sicherheitsgurte nach einem Unfall nicht ausgetauscht, könnten diese beschädigt sein und in einem weiteren Aufprall keinen Schutz bieten, was zu Verletzungen bzw. zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.**

So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

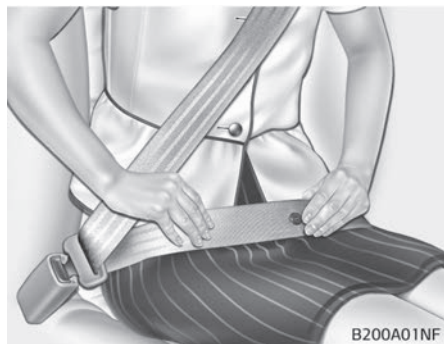


Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

*** HINWEIS**

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



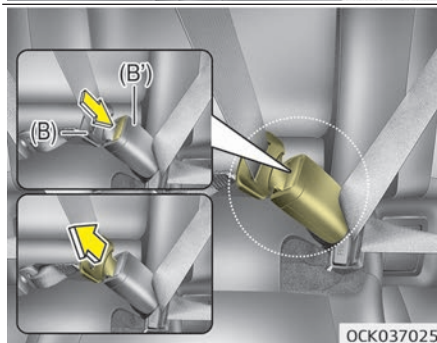
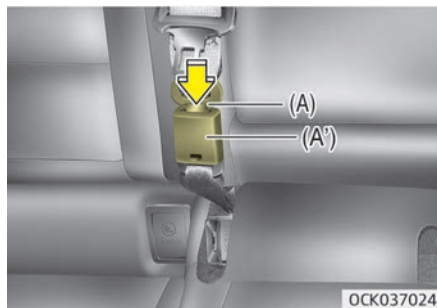
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.



Ziehen Sie die Metallnase (B) heraus und führen Sie diese in die Schnalle (B') ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

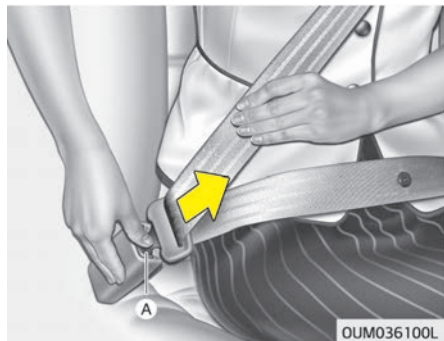
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie die Metallnase (A) immer in der Schnalle (A') eingerastet.

* HINWEIS

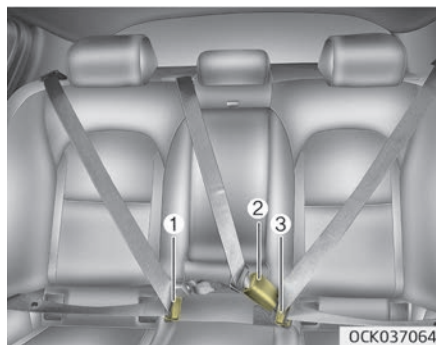
Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

Beckengurt ablegen:



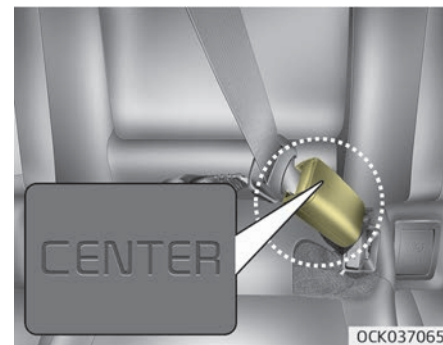
Der Sicherheitsgurt wird gelöst, indem die Taste (A) am Gurtschloss gedrückt wird. Wenn er gelöst ist, sollte der Gurt automatisch vom Einzug eingezogen werden.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.



Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.

1. Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
2. Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte
3. Sicherheitsgurtschloss hinten links



Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss. Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken. Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet (Gurtrolle mit Gurtstraffer).

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer ist mit Notspannvorrichtung (EFD) ausgestattet (ausstattungsabhängig).

Für die Rücksitze sind Gurtstraffer vorhanden (die Rücksitze an den Außenseiten - nur für Europa).

Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

1. Gurtrollen-Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.

2. EFD (Notspannvorrichtung) (Sicherheitsgurt für den Fahrer, ausstattungsabhängig)

Die EFD-Funktion soll sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Unterkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einem Frontalzusammenstoß aktiviert, sondern auch bei einem Überschlag oder einer Seitenkollision, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

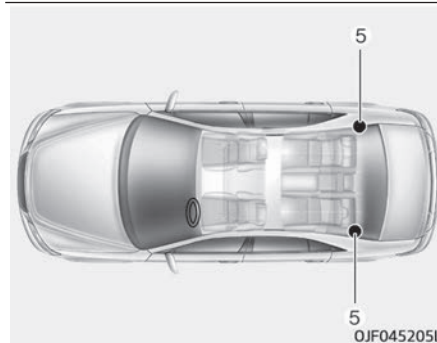
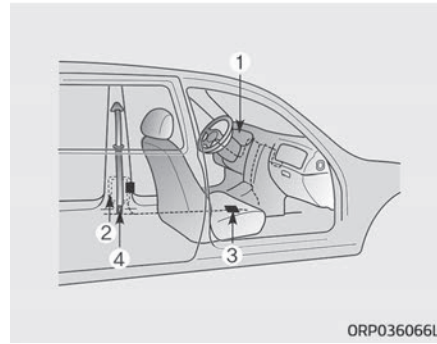
* HINWEIS

■ ohne Überschlagssensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.



2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul
4. Notspannvorrichtung (EFD) (ausstattungsabhängig)
5. Hintere Gurtrolle mit Gurtstraffer (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

- 1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.**
- 2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.**

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarbleuchte

* HINWEIS

- Die Gurtstraffer werden bei bestimmten Frontalkollisionen aktiviert. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Da der Sensor für die Airbags mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON gedreht wird oder nach 6 Sekunden immer noch leuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.**
- **Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.**
- **Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer,**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Die nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu untersuchen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzposition der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinderückhaltesystem" auf Seite 3-34.

⚠ WARNUNG

Jede Person und jedes Tier in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

*** HINWEIS**

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3-34.

Größere Kinder

Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, sollten immer auf dem Rücksitz sitzen und die verfügbaren Hüft-/Schultergurte verwenden. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Kinder sind im Falle eines Unfalls am besten geschützt, wenn sie mit einem ordnungsgemäßen Rückhaltesystem auf dem Rücksitz gesichert sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre alt) auf dem Vordersitz sitzen muss, sollte das Kind ordnungsgemäß mit dem verfügbaren Hüft-/Schultergurt gesichert sein. Außerdem sollte der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben sein. Kinder im Alter bis 12 Jahre sollten auf dem Rücksitz gesichert sein. Lassen Sie NIEMALS ein Kind im Alter bis 12 Jahre auf dem Beifahrersitz sitzen. Stellen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz des Fahrzeugs.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderückhaltesystem verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

- **Schultergurte an kleinen Kindern**
- **Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.**
- **Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so bequem wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

■ **Schwangere Frauen**

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sitzgurte müssen an Ihren Hüften und Ihrer Brust anliegen, um ordnungsgemäß zu wirken. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen, was schwere innere Verletzungen verursachen kann. Außerdem könnte der Schulterriemen auf den Hals des Fahrgasts treffen. Fahrer und Fahrgäste müssen IMMER bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie sie umgehend ersetzen.**
- **In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.**

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠️ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder unter 13 Jahren müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.

Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠️ WARNUNG

- **Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.**
- **Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.**
- **Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

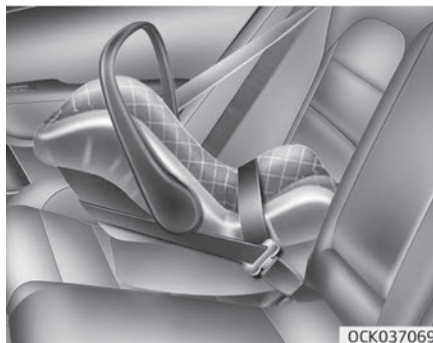
Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt. Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll. Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen im Fahrzeug finden Sie in den Einbautabellen auf den Seiten 3-45 und 3-47 bis 3-50.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Hauptarten von Kinderrückhaltesystemen: Kinderrückhaltesysteme mit Sicht in Fahrtrichtung, mit Sicht entgegen zur Fahrtrichtung und Sitzerrhöhungen für Kinder.

Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.

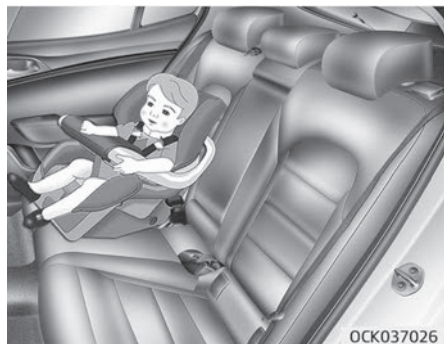


Der Fahrtrichtung entgegengerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegengesetzt zur Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegengesetzt zur Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.



Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerrhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerrhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerrhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerrhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠️ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer: die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.

Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.


⚠️ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden. Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.

- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit dem Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

 **ACHTUNG**

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

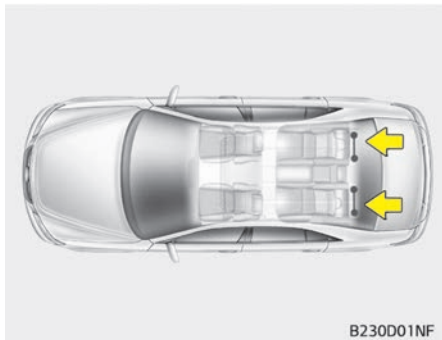
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System soll die Befestigung des Kinderrückhaltesystems erleichtern und die Gefahr der falschen Befestigung minimieren. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu nutzen, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungselementen.

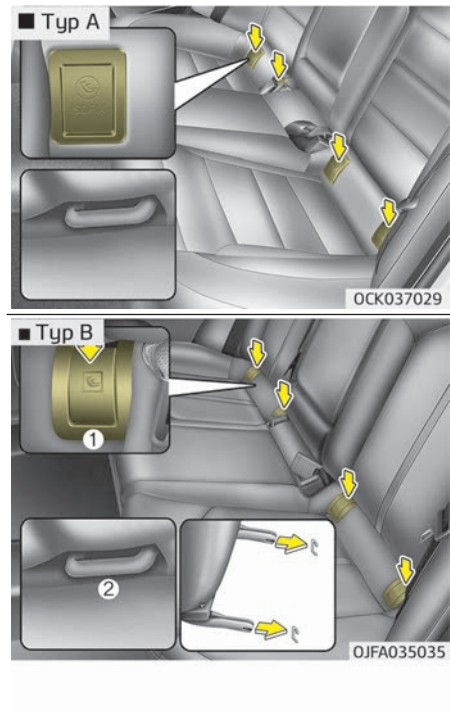
Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.



Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.


⚠️ WARNUNG
Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)
befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Sitzlehne und Sitzkissen. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

Um die ISOFIX-Ankerpunkte zu verwenden, drücken Sie auf den oberen Teil der Ankerpunkt-Abdeckung.

※ 1. Kennzeichnung der ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A-, Typ B-)

2. ISOFIX-Ankerpunkt

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-System sichern

Gehen Sie zum Einbau eines i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungen behindern könnten.

3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

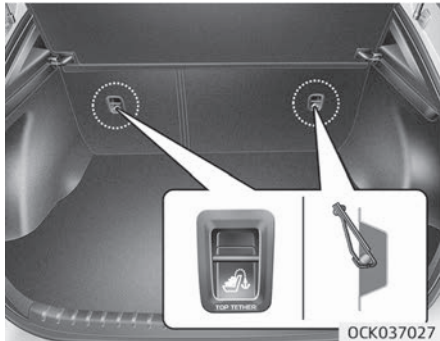
- **Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.**

(Fortgesetzt)

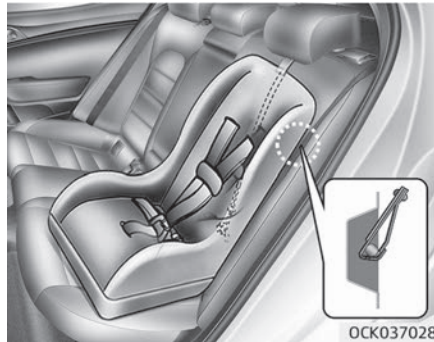
(Fortgesetzt)

- **Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.**
- **Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.**
- **Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.**

Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern (ausstattungsabhängig)



Obere Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme befinden sich auf der Ablage hinter den Rücksitzen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Befestigen Sie **NIE** mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband **ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt**. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.**

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			1. Sitzreihe	2. Sitzreihe		
			Insasse	Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	n.z.	X	n.z.	X
	G	ISO/L2	n.z.	X	n.z.	X
0: Bis 10 kg	E	ISO/R1	n.z.	IL	n.z.	IL
0+: Bis 13 kg	E	ISO/R1	n.z.	IL	n.z.	IL
	D	ISO/R2	n.z.	IL	n.z.	IL
	C	ISO/R3	n.z.	IL	n.z.	IL
I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	n.z.	IL	n.z.	IL
	C	ISO/R3	n.z.	IL	n.z.	IL
	B	ISO/F2	n.z.	IUF	n.z.	IUF
	B1	ISO/F2X	n.z.	IUF	n.z.	IUF
	Ein	ISO/F3	n.z.	IUF	n.z.	IUF

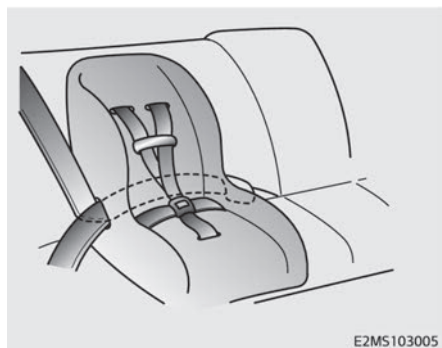
IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in der universellen Kategorie, die für die Verwendung in dieser Altersgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme entsprechen den Kategorien „spezielle Fahrzeuge“, „eingeschränkte Verwendung“ oder „halb-universell“.

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder dieser Größen-
gruppe.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

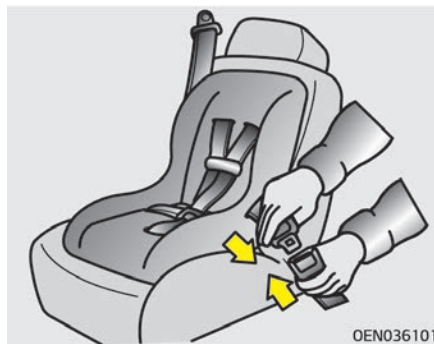
Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.



Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurtes in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt "Befestigungssystem mit oberem Halteband" auf Seite 3-40.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (nur Europa)

Verwenden Sie Kindersitze, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen die folgende Tabelle:

Gewichtsguppe		Sitzposition				
		Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Extern Links	Mitte	Extern Rechts
Gruppe 0 (0 bis 9 Monate)	Bis 10 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe 0 + (0 bis 2 Jahre)	Bis 13 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe I (9 Monate bis 4 Jahre)	9 bis 18 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25 kg	UF*	U*	U	U	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	UF*	U*	U	U	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für diese Gewichtsguppe zugelassen sind.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsguppe nicht geeignet.

* = Wenn Sie den Kindersitz auf dem Beifahrersitz einbauen, sollten Sie die Sitzposition nach oben und die Rückenlehne ganz nach vorn einstellen, um den Kindersitz zu halten (Höhenverstellung des Beifahrersitzes ist eine optionale Funktion).

** = Sitzposition ist nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (außer Europa)

Verwenden Sie Kindersitze, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe		Sitzposition			
		Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe		
			Airbag aktiviert	Extern Links	Mitte
Gruppe 0 (0 bis 9 Monate)	Bis 10 kg	X	U	U**	U
Gruppe 0 + (0 bis 2 Jahre)	Bis 13 kg	X	U	U**	U
Gruppe I (9 Monate bis 4 Jahre)	9 bis 18 kg	X	U	U**	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25 kg	UF*	U	U	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	UF*	U	U	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

* = Wenn Sie den Kindersitz auf dem Beifahrersitz einbauen, sollten Sie die Sitzposition nach oben und die Rückenlehne ganz nach vorn einstellen, um den Kindersitz zu halten (Höhenverstellung des Beifahrersitzes ist eine optionale Funktion).

** = Sitzposition ist nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.

i-Size Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Sitzposition			
	Äußerer Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe		
		Äußerer Sitz links	Mitte	Äußerer Sitz rechts
i-size Kinderrückhaltesystem	X	i-U	X	i-U

i-U = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universell" mit Blickrichtung nach hinten und vorn
 i-UF = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universell" mit Blickrichtung nach hinten und vorn
 X = Sitzposition nicht geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

Gewichtsgruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R44/R129, Zulassungs-Nr.
Gruppe 0+	Cabriofix & Familyfix	Maxi Cosi	ISOFIX-	E4 04443907
Gruppe I	Duo Plus	Britax Römer	ISOFIX- und oberes Befestigungsband	E1 04301133
Gruppe II	KidFix II XP	Britax Römer	ISOFIX- und Fahrzeugsicherheitsgurt	E1 04301323
Gruppe III	Dream	Nania/ OSANN	Fahrzeugsicherheitsgurt	E2 0403011

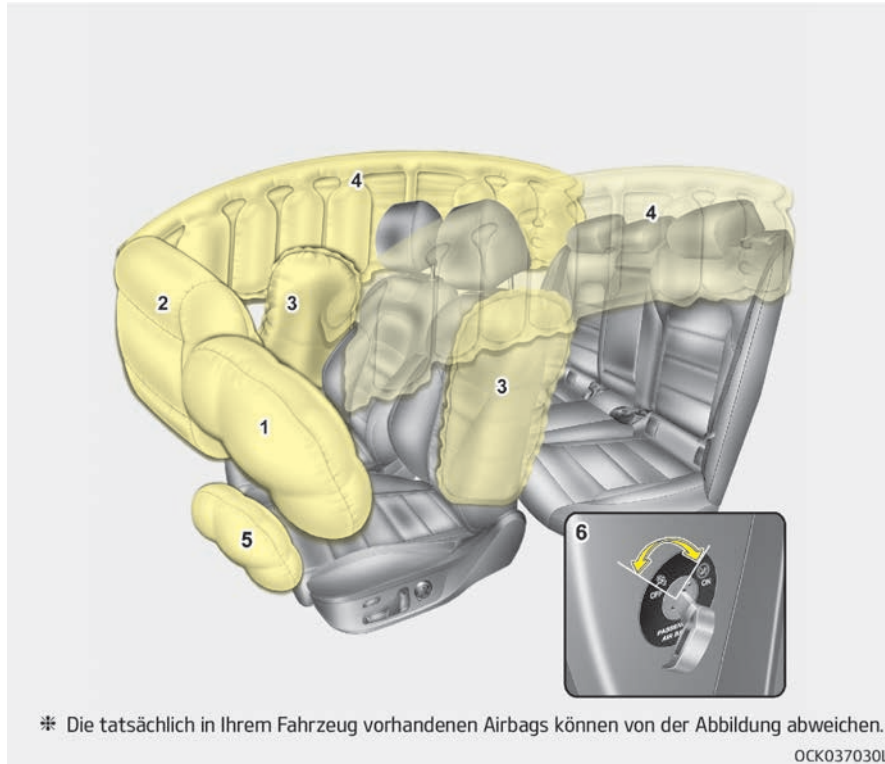
CRS-Herstellerinformationen

Maxi Cosi Cabriofix & Familyfix <http://www.maxi-cosi.com>

Britax Römmner <http://www.britax.com>

OSANN <http://www.osann.de>

AIRBAG – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Frontairbag Fahrer
2. Frontairbag Beifahrer
3. Seitenairbag
4. Kopfairbag
5. Fahrer-Knieairbag
6. Schalteinheit Beifahrer-Frontairbag ON/OFF*

⚠ WARNUNG

- **Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.**
- (Fortgesetzt)**

*: ausstattungsabhängig

(Fortgesetzt)

- **SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.**
- **Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.**

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können nur dann ausgelöst werden), wenn der Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON gedreht ist.
- Airbags werden im Fall einer schweren frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich ausgelöst (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags),

um die Insassen vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

*** HINWEIS**

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (wenn mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden.

Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal erzeugt.

- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.

- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt.

Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts.

Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.

- Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.

⚠️ WARNUNG

- **Um schweren Verletzungen oder Tod beim Entfalten des Airbags bei einer Kollision zu vermeiden, sollte der Fahrer so weit wie möglich vom Airbag des Lenkrads entfernt sitzen (mindestens 250 mm entfernt). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.**
- **Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.**
- **Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfwunden im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags ausgelöst werden, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach Aktivieren des Airbags haben Sie möglicherweise beträchtliche Atembeschwerden durch den Kontakt Ihres Brustbereichs mit dem Sicherheitsgurt und dem Airbag sowie durch das Einatmen von Rauch und Pulver. **Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach dem Aufprall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.**

Auch wenn der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können sie die Haut, Augen, Nase und Rachen usw. reizen. In diesem Fall waschen Sie den betroffenen Bereich sofort ab und spülen mit kaltem Wasser. Wenn die Symptome bestehen bleiben, wenden Sie sich an einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die Airbags ausgelöst werden, sind die mit dem Airbag verbundenen Teile im Lenkrad, in der Instrumententafel, in den Vordersitzen bzw. in beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.
- Installieren oder platzieren Sie keine Zubehöerteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag



⚠️ WARNUNG

Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.

Sie sollten auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz platzieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen. Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter "Beifahrerairbag vorn ON/OFF" ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren. Weitere Details finden Sie unter "EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag" auf Seite 3-64.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie **NIEMALS** ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem **AKTIVEN AIRBAG** davor geschützt ist, sonst können **TOD** oder **SCHWERE VERLETZUNGEN** des **KINDES** die Folge sein.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden. Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihrem Airbag - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

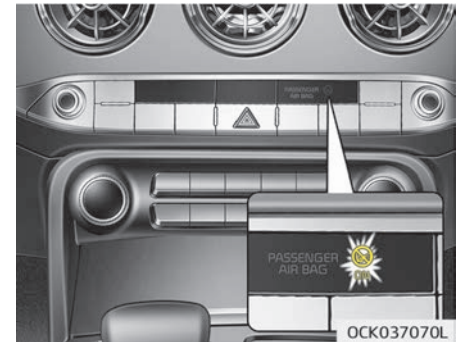
Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) gebracht wird, sollte die Warnleuchte etwa 6 Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Lassen Sie das System in folgenden Fällen prüfen:

- Die Kontrollleuchte leuchtet nicht kurz auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON bringen.

- Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht.

Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags
(ausstattungsabhängig)

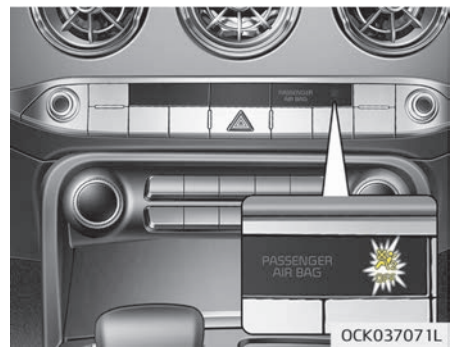




Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag leuchtet etwa 4 Sekunden, sobald der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON (Ein) gedreht wurde.

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet ebenfalls auf, wenn der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in die ON-Stellung geschaltet wird, und erlischt nach ca. 60 Sekunden.

Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte OFF (Aus) für den Beifahrerairbag leuchtet etwa 4 Sekunden, sobald der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON (Ein) gedreht wird.

Die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der ON/OFF (ein/aus)-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position OFF gestellt wird, und erlischt, wenn der ON/OFF-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position ON gestellt wird.

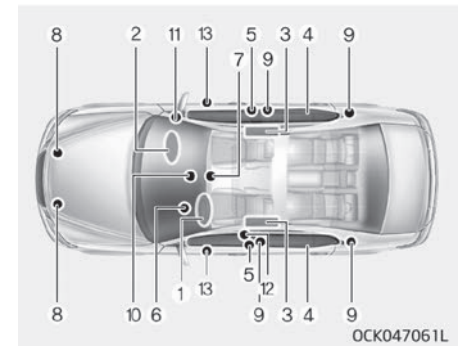
ACHTUNG

Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag AUS“ nicht auf (die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag EIN“ leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden), und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Frontairbags in die Position AUS geschaltet ist. Lassen Sie in diesem Fall den ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und das SRS-Airbagsystem von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

- 1. Fahrer-Frontairbagmodul

2. Beifahrer-Frontairbagmodul
3. Seitenairbagmodule
4. Kopfairbagmodule
5. Gurtrollen-Gurtstraffer
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)/Überschlagsensor*
8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren
10. Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" (nur Beifahrersitz)*
11. EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag*
12. Gurtstraffer für vorderen Ankerpunkt auf Fahrerseite*
13. Seitliche Aufprallsensoren

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall so schwer ist, dass die Airbags oder der Sicherheitsgurtstraffer aktiviert werden müssen.

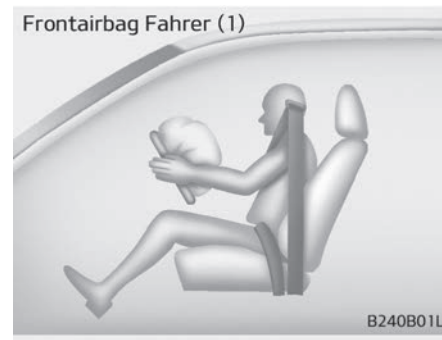
*: ausstattungsabhängig

Die SRS-Airbag-Warnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang, nachdem der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) gestellt wurde. Anschließend erlischt die SRS-Airbag-Warnleuchte.

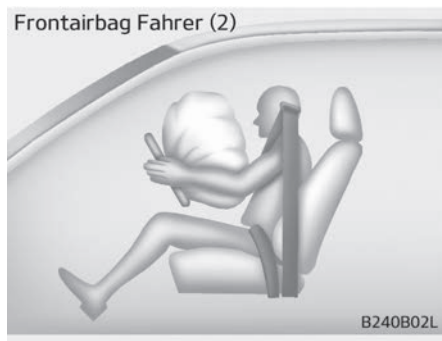
⚠️ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- **Die Kontrollleuchte leuchtet nicht kurz auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON bringen.**
- **Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht.**



Die beiden Frontairbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads, im Armaturenbrett über dem Handschuhfach und/oder im Kniepolster auf der Fahrerseite. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠️ WARNUNG

- **Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen. (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstrumentes und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

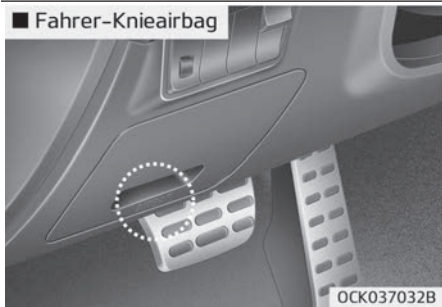
- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

(Fortgesetzt)

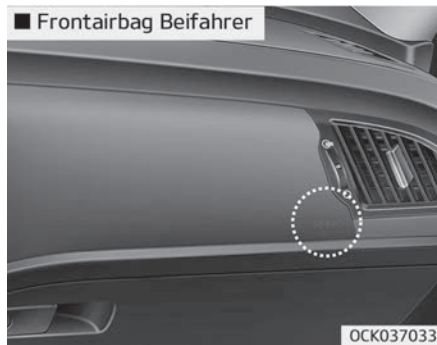
(Fortgesetzt)

- Das SRS funktioniert nur, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, nach den ersten 6 Sekunden nach dem Einschalten des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder nach dem Anlassen des Verbrennungsmotors weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht einwandfrei. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bevor Sie eine Sicherung wechseln oder eine Batterieklemme lösen, stellen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF. Entfernen bzw. ersetzen Sie niemals die Sicherungen für den Airbag, wenn der ENGINE-START/STOP-Knopf in Stellung ON steht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag



Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIRBAG“ auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und/oder auf der Abdeckung des Kniepolsters auf der Fahrerseite unterhalb des Lenkrads sowie auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten für Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads, im Kniepolster unterhalb der Lenksäule und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen. Das SRS-System ermittelt über Sensoren Informationen über die Sitzposition des Fahrers und erkennt, ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- oder Beifahrersitz angelegt sind. Darüber hinaus erkennt das System auch, wie hart ein Aufprall ist. Die Sensoren der Gurtschlösser (ausstattungsabhängig) melden dem System, ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- oder Beifahrersitz angelegt sind. Über diese Sensoren lässt sich das Auslösen des SRS-Systems steuern, abhängig von der Intensität eines Aufpralls sowie davon, ob die Sicherheitsgurte angelegt wurden.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- Setzen Sie niemals ein Kind in jeglicher Art von Kindersitz auf den Vordersitz.
- Schnallen Sie Kinder immer in der 2. Sitzreihe an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder nah an sie gelehnt sind. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett oder auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags ausgelöst werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Weiterhin, die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.
- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt ist und sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position OFF befindet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

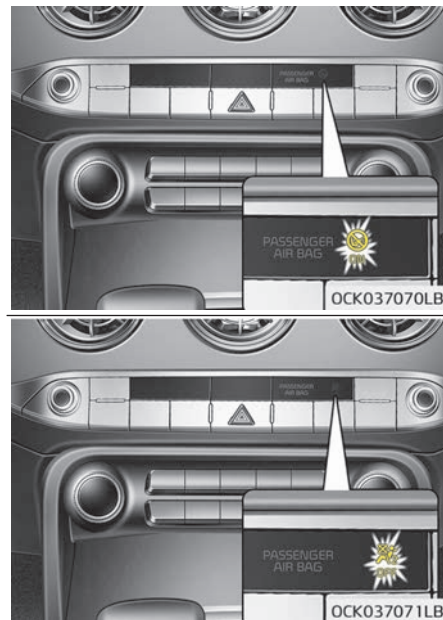
Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder wenn dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

So deaktivieren oder reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag



Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Passenger air bag ON/OFF“ (Beifahrer-Frontairbag ein/aus) und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus).

Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" leuchtet und bleibt solange eingeschaltet, bis der Beifahrer-Frontairbag wieder aktiviert wird.

Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter "Passenger air bag ON/OFF" und drehen Sie ihn in die Stellung ON (ein). Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" erlischt.

WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des ON/OFF-Schalters für den Frontairbag und der OFF-Warnleuchte für den Beifahrer-Frontairbag.

* HINWEIS

- Wenn sich der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

ACHTUNG

- **Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (🚨) auf dem Kombiinstrument.**

Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Frontairbag (🚨) nicht leuchtet (die Aktivierungskontrollleuchte für den Frontairbag des Beifahrers leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden). Das SRS-Kontrollmodul reaktiviert den Frontairbag des Beifahrers, und der Frontairbag des Beifahrers entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen selbst wenn der ON/OFF-Schalter des Frontairbags des Beifahrers in Stellung OFF (aus) steht.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht aufleuchtet, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) befindet, oder weiter leuchtet, wenn das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" verantwortlich.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Deaktivieren Sie den Frontairbag auf der Beifahrerseite nur, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in der Position Off (Aus) befindet, sonst kommt es zu einer Fehlfunktion im SRS-Steuermodul.
Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopf-airbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.

- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

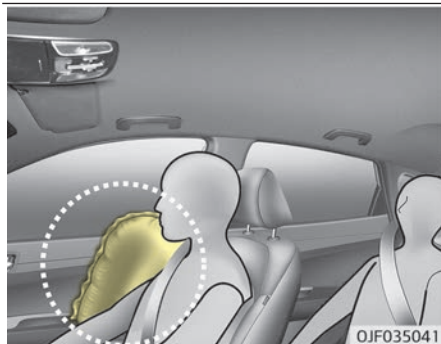
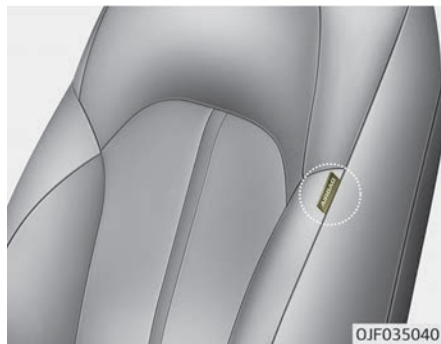
⚠️ WARNUNG

- Keine Gegenstände anbringen

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn der Grenzwert für die Auslösung des Seitenairbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Seitenairbags ausgelöst werden. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst werden.

Die Seitenairbags können auf der Seite des Aufpralls oder auf beiden Seiten ausgelöst werden.

*** HINWEIS**

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor
(Fortgesetzt)

- * Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

(Fortgesetzt)

- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Seitenairbags ausgelöst werden.
- Der Seitenairbag wird ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopf-airbags ausgerüstet sind.

⚠️ WARNUNG

- Ein Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst*¹ deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen. Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Um Verletzungen durch eine unerwünschte Auslösung des Seitenairbags zu vermeiden, sollten Sie eine Stoßbelastung des Seitenairbagsensors vermeiden, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in Position ON (Ein) befindet.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

*¹ Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge.

(Fortgesetzt)

- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

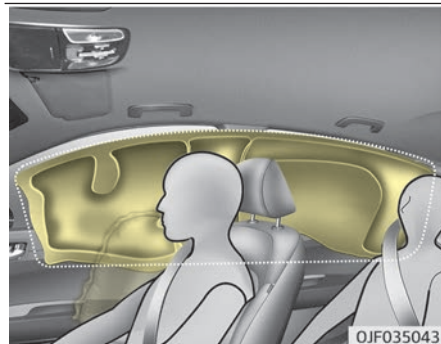
- **Keine Gegenstände anbringen**
- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.

Kopfairbag



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze in bestimmten Seitenaufprallunfällen schützen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn der Grenzwert für die Auslösung des Seitenairbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Seitenairbags ausgelöst werden.

Die Kopf-/Schulterairbags können auf der Seite des Aufpralls oder auf beiden Seiten auslösen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind nicht darauf ausgelegt, bei allen Seitenaufprall- oder Überschlagsituationen auszulösen.

* HINWEIS

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Kopf-/Schulterairbags auf beiden Seiten werden in bestimmten Überschlagsituationen ausgelöst.
- Der Kopf-/Schulterairbag kann auslösen, wenn der Überschlagsensor die Situation als ein Überschlagen des Fahrzeugs erkennt.

⚠ WARNUNG

■ Keine Gegenstände anbringen

- **Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.**
- **Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.**

⚠ WARNUNG

- **Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.**

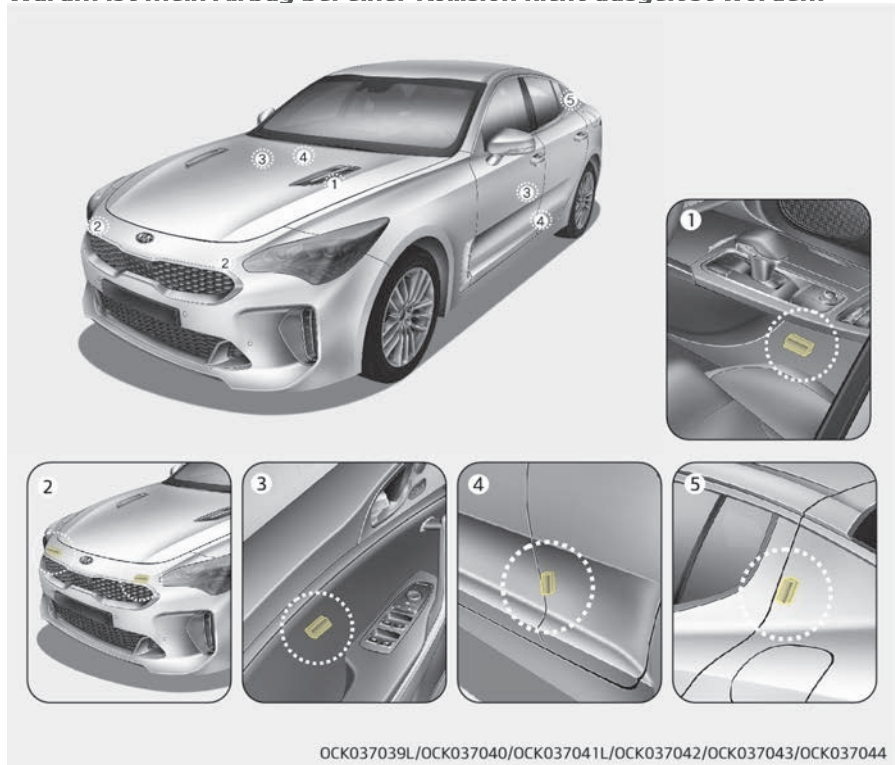
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und Kopfairbags ausgerüstet sind.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?



Auslösung oder Nicht-Auslösung eines Airbags

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann. Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren

1. SRS-Steuermodul / Überschlags-sensor (ausstattungsabhängig)
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitenaufprallsensor
4. Seitenaufprallsensor
5. Seitenaufprallsensor

⚠️ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte. Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der A-, B- oder C-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufpralverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

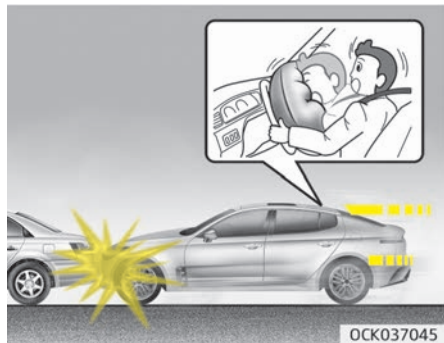
⚠️ WARNUNG

■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seitenairbags und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Die Seiten- und Kopfairbags können ausgelöst werden, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in Position ON (Ein) befindet und der Überschlagsensor die Situation als Überschlag interpretiert.

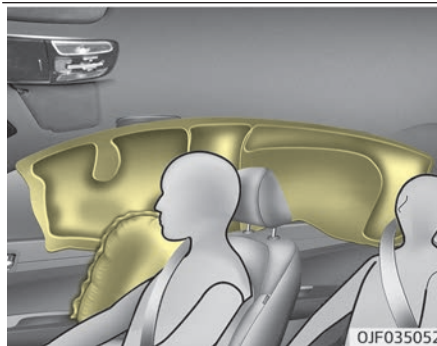
Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Frontairbags



Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.

Seiten- und Kopfairbag



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Seiten- und/oder Kopfairbags sollen bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sollen nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

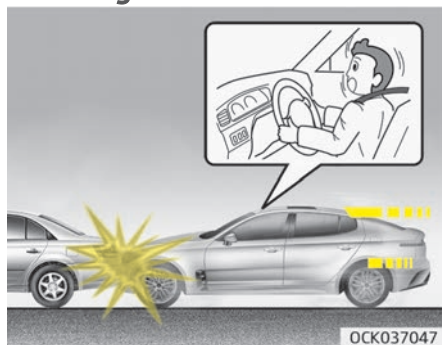
Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie auf unbefestigten Wegen oder auf für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehenem Untergrund vorsichtig, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

* HINWEIS

■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden,

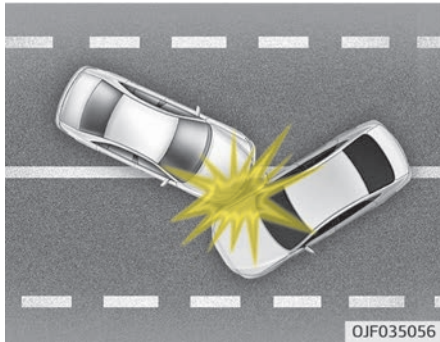
da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



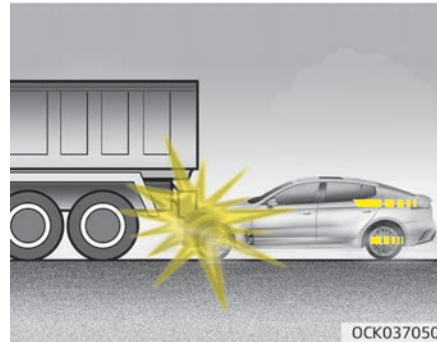
- Die Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



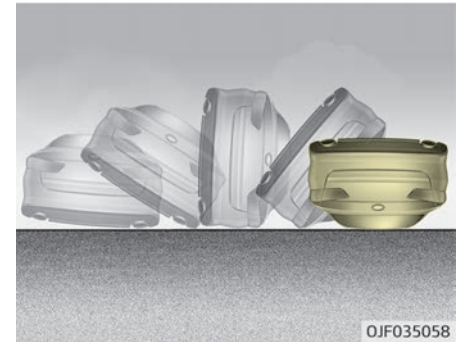
- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
- Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.



- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



- Frontairbags werden möglicherweise in Überschlagunfällen nicht ausgelöst, da die Auslösung der Frontairbags keinen zusätzlichen Schutz der Insassen bieten würde.

* HINWEIS

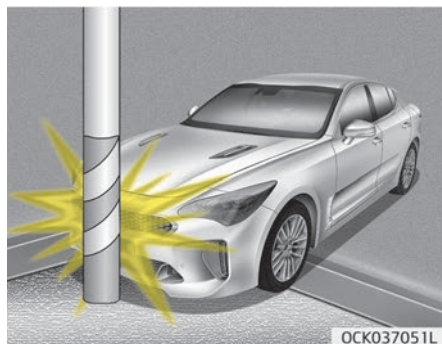
- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags bei einem Überschlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor eine Gefahr erkennt.

* HINWEIS

■ ohne Überschlagssensor

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).



- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren

geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarmluchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**
- **Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.**
- **Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und er kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren. Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

- Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten. Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren. Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern. Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.

- Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen. Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß. Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

⚠️ WARNUNG

- **Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.**
- **Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.**

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten außerdem auf die Risiken für Erwachsene hinweisen, die den unter "Weitere Sicherheitshinweise" auf Seite 3-78 beschriebenen Einflüssen ausgesetzt sind.

AKTIVE MOTORHAUBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die aktive Motorhaube kann das Risiko einer Verletzung von Fußgängern verringern, indem sie sich in bestimmten Unfallsituationen aufrichtet. Die aktive Motorhaube verfügt über zusätzlichen Verformungsraum unter der Motorhaube, der für einen Frontalaufprall zur Verfügung steht.

Aktivierung des aktiven Motorhaubensystems:

- Der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) befindet sich in der Position ON (Ein), die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 25 km/h und 50 km/h .
- Die aktive Motorhaube wird je nach Stärke, Geschwindigkeit und Aufprallwinkel bei Frontalaufprallen aktiviert.

* HINWEIS

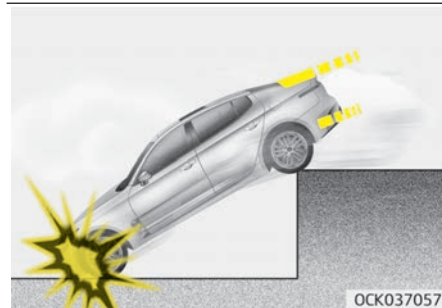
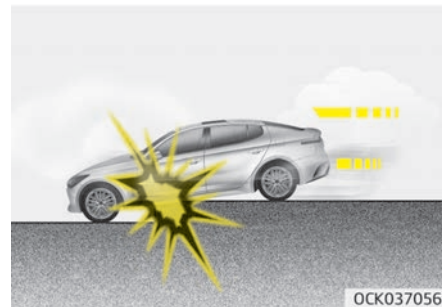
- Reparatur des aktiven Motorhaubensystems

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bringen Sie die Motorhaube nicht mit der Hand wieder in die Ausgangsposition, wenn die Motorhaube aktiviert wurde. Lassen Sie das System durch eine Profiwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn Sie den vorderen Stoßfänger auswechseln oder reparieren, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

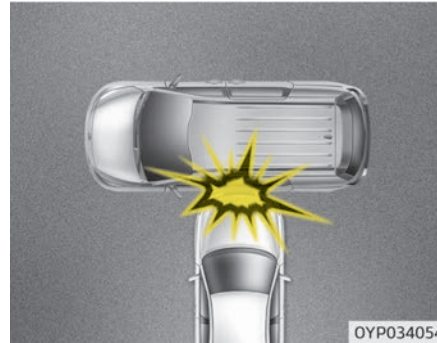
Aktivierung der aktiven Motorhaube

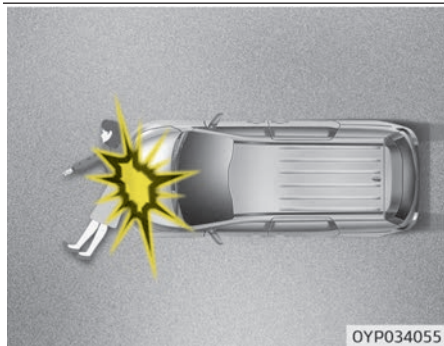


- Wenn das Fahrzeug in einen Graben oder von einer Erhöhung fällt.

- Die aktive Motorhaube kann aktiviert werden, wenn ein Aufprall durch eine Frontalkollision ohne Fußgänger erkannt wird. Wenn Sie gegen ein Tier, eine Mülltonne oder andere Gegenstände fahren.
- Bei bestimmten Frontalkollisionen oder seitlichen Kollisionen bei hoher Geschwindigkeit mit einem anderen Fahrzeug oder einem Hindernis kann die aktive Motorhaube ebenfalls aktiviert werden.

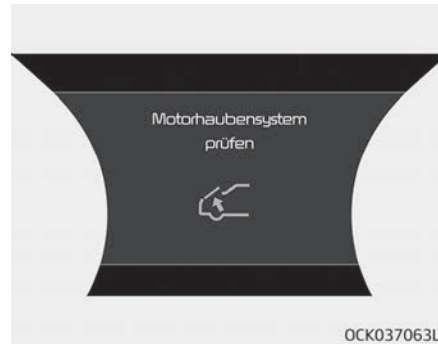
Nichtaktivierung der aktiven Motorhaube





- Die aktive Motorhaube ist nicht für seitliche oder hintere Kollision oder für Überschläge vorgesehen. Das Fahrzeug kann nur Frontalkollisionen erkennen.
- Wenn der vordere Stoßfänger beschädigt oder modifiziert wurde.
- Wenn das Fahrzeug schräg auf Fußgänger trifft.
- Wenn ein Fußgänger auf der Straße liegt.
- Wenn der Fußgänger einen Gegenstand bei sich trägt, der den Aufprall absorbiert, z. B. einen Koffer, einen Buggy oder einen Einkaufswagen.

Fehlfunktion der aktiven Motorhaube



Bei einem Problem mit dem System erscheint eine Meldung im LCD-Display des Kombiinstrumentes. Diese Warnmeldung bedeutet, dass der Schutz der Fußgänger durch die aktive Motorhaube nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die Anzeige blinkt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Entfernen oder verändern Sie die Komponenten und die Verdrahtung der aktiven Motorhaube nicht.
- Nehmen Sie keine Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vor.
- Installieren oder montieren Sie keine zusätzlichen Teile am vorderen Stoßfänger oder an der Abdeckung.
- Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht. Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen funktioniert die aktive Motorhaube möglicherweise nicht richtig.

Die oben genannten Situationen können zu einer Fehlfunktion der aktiven Motorhaube führen.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Smart-Key.....	4-04	Tankklappe schließen.....	4-39
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04	Tankklappen-Notentriegelung.....	4-41
Schlüsselfunktionen.....	4-04	Breites Schiebedach	4-42
Wegfahrsperr.....	4-04	Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	4-43
Smart-Key-Funktion.....	4-06	Sonnenschutz.....	4-43
Smart-Key-Systemfunktion.....	4-07	Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-44
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-09	Schiebedach aufstellen.....	4-44
Batterie ersetzen.....	4-10	Schiebedach schließen.....	4-45
Diebstahlwarnanlage	4-12	Zurücksetzen des Schiebedachs.....	4-46
System aktiviert.....	4-12	Lenkrad.....	4-47
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-13	Elektronische Servolenkung.....	4-47
System nicht aktiviert.....	4-13	Höhenverstellbare Lenksäule.....	4-48
Türschlösser.....	4-14	Lenkradheizung	4-49
Türschlösser von außen bedienen.....	4-14	Signalhorn.....	4-50
Türschlösser von innen bedienen.....	4-15	Spiegel.....	4-51
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4-17	Innenrückspiegel.....	4-51
Kindersicherung im hinteren Türschloss.....	4-17	Außenspiegel.....	4-52
Heckklappe.....	4-19	Hilfsfunktion zum Rückwärtseinparken	4-54
Manuelle Heckklappe.....	4-19	Kombiinstrument.....	4-56
Elektrische Heckklappe	4-20	Kombiinstrument-Bedienung.....	4-57
Intelligente Heckklappe	4-26	Instrumente.....	4-59
Heckklappen-Notentriegelung.....	4-29	Wählhebelanzeige.....	4-63
Fenster.....	4-31	LCD-Display	4-64
Elektrische Fensterheber.....	4-31	LCD-Modi.....	4-64
Motorhaube.....	4-36	SPORT-Modus	4-65
Motorhaube öffnen.....	4-36	Trip-Computer-Modus.....	4-65
Warnung geöffnete Motorhaube.....	4-36	Restreichweite.....	4-67
Motorhaube schließen.....	4-36	Benutzereinstellungsmodus.....	4-68
Tankklappe.....	4-38	Fahrstreckenmodi (Trip-Computer).....	4-72
Tankklappe öffnen.....	4-38	Warnmeldungen	4-75

Warn- und Kontrollleuchten.....	4-80	Leuchtweitenregulierung	4-114
Warnleuchten.....	4-80	Dynamisches Kurvenlicht (DBL)	4-115
Kontrollleuchten.....	4-88	Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	4-116
Head-Up-Display (HUD) (ausstattungsabhängig).....	4-92	Scheibenwischer.....	4-117
Beschreibung.....	4-92	Scheibenwaschanlage vorn.....	4-118
Head-Up-Display EIN/AUS.....	4-93	Innenraumbeleuchtung.....	4-120
Head-Up-Display-Information.....	4-93	Automatische Abschaltfunktion	4-120
Einstellung des Head-Up-Displays.....	4-93	Leselampe.....	4-120
Einparkwarnung - hinten	4-94	Innenraumleuchte.....	4-121
Funktion der Einparkwarnung hinten.....	4-94	Kofferraumleuchte (Heckklappe)	4-121
Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung hinten nicht funktioniert.....	4-95	Handschuhfachbeleuchtung.....	4-122
Eigendiagnose.....	4-96	Schminkspiegelleuchte	4-122
Einparkwarnung - vorn (ausstattungsabhängig).....	4-98	Türeinstiegsleuchte.....	4-123
Funktion der Einparkwarnung vorn.....	4-98	Begrüßungssystem	4-124
Keine Betriebsbereitschaft des Einparkwarn- systems vorn.....	4-101	Begrüßungslicht	4-124
Eigendiagnose.....	4-103	Begrüßungslicht	4-124
Rückfahrmonitor	4-104	Innenraumbeleuchtung.....	4-124
Umgebungsüberwachungssystem	4-105	Scheibenheizung.....	4-125
Rückfahrkamera	4-105	Heckscheibenheizung.....	4-125
Beleuchtung.....	4-108	Klimaregelung.....	4-126
Stromsparfunktion.....	4-108	Systemfunktion.....	4-126
Scheinwerfer mit Escort-Funktion	4-108	Klimaanlage.....	4-126
Tagesfahrlicht	4-108	Luftfilter der Klimaanlage.....	4-128
Lichtschalter.....	4-109	Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage..	4-129
Fernlicht.....	4-110	Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....	4-129
Fernlichtassistent	4-111	Automatisches Klimaregelsystem	4-131
Blinker.....	4-113	Automatische Steuerung der Heizung und Kli- maanlage.....	4-132
Nebelschlusslicht	4-114	Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten..	4-140
		Automatisches Klimaregelsystem.....	4-140

Allgemeine Hinweise.....	4-140
Beschlagfrei halten	4-141
Automatische Scheibenheizung	4-141
Automatiklüftung	4-142
Intelligente Belüftungsanlage	4-143
Fernstart	4-143
Staufächer.....	4-144
Staufach in der Mittelkonsole.....	4-144
Handschuhfach.....	4-144
Brillenfach.....	4-145
Innenausstattung.....	4-146
Zigarettenanzünder	4-146
Aschenbecher	4-146
Becherhalter.....	4-147
Sonnenblende.....	4-148
Sitzheizung	4-149
Sitzbelüftung	4-150
Steckdose	4-151
USB-Ladegerät	4-152
Drahtlose Aufladung des Smartphones	4-153
Kleiderhaken	4-155
Fußbodenmattenhalterung(en)	4-156
Gepäcknetzhalter	4-157
Audiosystem.....	4-158
Antenne.....	4-158
AUX-, USB-Anschluss.....	4-158
Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs.....	4-159

SMART-KEY

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigelegt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren Stelle (aber nicht im Fahrzeug).

Schlüsselfunktionen



- Wird zum Anlassen des Motors verwendet.
- Wird zum Verriegeln und Entriegeln der Türen verwendet.
- Wird zum Verriegeln und Entriegeln des Handschuhfachs verwendet.

Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste (1) und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

⚠️ WARNUNG

■ Smart-Key

Es ist gefährlich, Kinder unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug mit Smart-Key zu lassen, selbst wenn der Start-Knopf nicht auf ACC oder ON steht. Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten die Starttaste drücken. Durch den Smart-Key könnten Kinder die elektrischen Fensterheber oder andere Steuerungen aktivieren, oder sogar das Fahrzeug in Bewegung versetzen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

Wegfahrsperr

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperr ausgerüstet.

Ihre Wegfahrsperre besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Immer wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Smart-Key gültig ist.

Wenn der Schlüssel als gültig anerkannt wird, kann der Motor angelassen werden.

Wenn der Schlüssel als ungültig anerkannt wird, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre aktivieren:

Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF (Aus). Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein).

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

*** HINWEIS**

Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

Legen Sie keine Zubehörteile aus Metall in die Nähe des Smart-Key. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

*** HINWEIS**

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

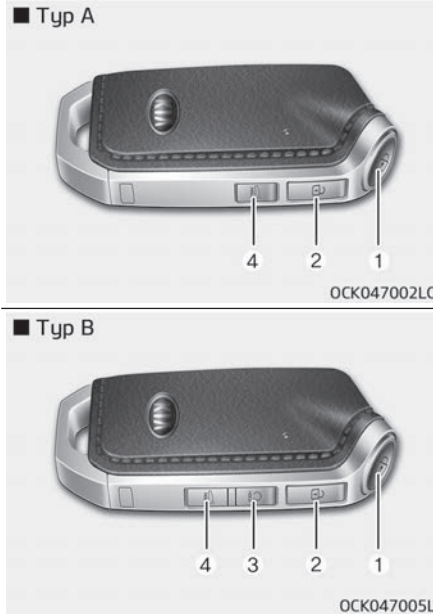
⚠️ ACHTUNG

Der Transponder in dem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente der Wegfahrsperre. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperrung nicht an, da dies die Wegfahrsperrung beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Fehlfunktionen der Wegfahrsperrung, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Smart-Key-Funktion



Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt.

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind. Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) automatisch wieder verriegelt.

Fernstart (3, ausstattungsabhängig, für Nahost)

Sie können den Motor starten und die Klimaanlage laufen lassen, wenn Sie die Fernstarttaste (3) außerhalb des Fahrzeugs drücken.

Fernstart und Fernstopp des Motors:

1. Drücken Sie die Türverriegelungstaste (1): als Bestätigung blinkt der Warnblinker einmal auf.

2. Drücken Sie die Fernstarttaste (3) mindestens 2 Sekunden lang, um den Motor spätestens 4 Sekunden nach Betätigung der Türsperrtaste (1) zu starten.
3. Beim Fernstart blinken die Warnleuchten. Wenn Sie den Motor stoppen wollen, drücken Sie die Fernstarttaste (3) erneut.

Der Modus der Klimaanlage wird entsprechend der Auswahl beim Neustart des Motors beibehalten. Wenn Sie vor dem Abstellen des Motors die Klimaanlage abgeschaltet haben, schaltet sich die Klimaanlage nicht wieder ein, wenn Sie den Motor aus der Ferne starten. Wenn eine Person ohne Smart-Key Ihr Fahrzeug fährt und den Fernstart verwendet, wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch gestoppt.

* HINWEIS

Nach dem Fernstart des Motors schaltet sich der Motor nach 10 Minuten automatisch aus, wenn Sie nicht mit dem Fahrzeug fahren.

⚠ ACHTUNG

- **Der Fernstart funktioniert nicht, wenn Sie die Smart-Key-Reichweite überschreiten (etwa 10 m).**
- **Vermeiden Sie einen längeren Leerlauf des Verbrennungsmotors, um die Abgasvorschriften in Ihrem Land einzuhalten.**
- **Die gesetzlichen Vorschriften in Ihrem Land können die Verwendung der Fernstoppfunktion untersagen. Prüfen Sie die landesspezifischen Vorschriften, bevor Sie das Fernstartsystem verwenden.**
- **Der Motor kann nur dann aus der Ferne gestartet werden, wenn der Wählhebel sich in Stellung P (Parkstufe) befindet.**
- **Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen ist, können Sie den Motor nicht aus der Ferne starten.**

Heckklappe entriegeln (4)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn die Heckklappe nicht 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste geöffnet wurde, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt. Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Smart-Key-Systemfunktion



Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeurtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln



Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt wurden. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m zum Außentürgriff befindet. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

In folgenden Situationen verriegeln sich die Türen nicht, selbst wenn Sie die Taste drücken. Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal:

- Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.
- Der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) befindet sich in der Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und der Kofferraum) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m zum Außentürgriff befindet.

Wenn der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen eine Tür öffnen, ohne dass sie im Besitz des Smart-Key sind.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7~1 m vom Heckklappenaußengriff befinden, wird die Heckklappe entriegelt und öffnet sich, wenn Sie den Heckklappengriffschalter drücken.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motorstart

Sie können den Motor anlassen, ohne den Schlüssel einzuführen. Genauere Informationen finden Sie unter "Anlassen des Motors mit einem Smart-Key" auf Seite 5-10.

Einschränkungen bei Verwendung der Schlüssel



Wenn Sie Ihre Schlüssel einem Parkplatzwächter oder einer Serviceperson überlassen, führen Sie die folgenden Schritte aus, damit das Handschuhfach Ihres Fahrzeugs während Ihrer Abwesenheit nicht geöffnet werden kann.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab.
2. Schließen und verriegeln Sie das Handschuhfach mit dem mechanischen Schlüssel.

3. Übergeben Sie dem Parkplatzwächter den Smart-Key. Das Handschuhfach kann ohne den mechanischen Schlüssel nicht geöffnet werden.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Die maximale Senderreichweite für die Funktion (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.

- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden.

Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Smart-Key gelangen. Defekte des Smart-Key durch Wasser oder andere Flüssigkeiten unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

⚠ ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

Batterie ersetzen



Der Handsender verwendet eine 3-Volt-Lithiumbatterie, die normalerweise mehrere Jahre hält. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Hebeln Sie die rückseitige Abdeckung des Smart-Key auf.
2. Ersetzen Sie die Batterie mit einer neuen Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
3. Bauen Sie die Batterie in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

Besuchen Sie zum Austausch des Smart-Key einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

ACHTUNG

- **Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.**
- **Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.**
- **Um Schäden am Sender zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.**

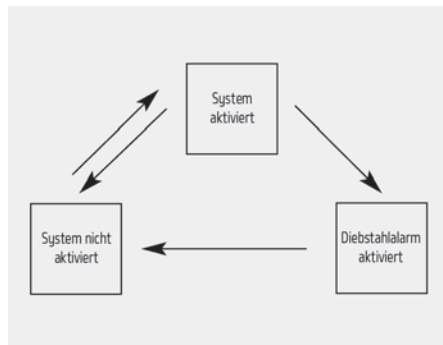
*** HINWEIS**

Eine unsachgemäß entsorgte Batterie kann schädlich für die Umwelt und die menschliche Gesundheit sein.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

DIEBSTHALWARNANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist "aktiviert", der zweite Zustand ist "Diebstahl-Alarm" und der dritte Zustand ist "System deaktiviert". Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

Verwendung des Smart-Key

1. Stellen Sie den Motor ab.

2. Stellen Sie sicher, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

3. • Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleiben, leuchten die Warnblinkleuchten nicht auf und der Diebstahlalarm ist nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleiben, leuchten die Warnblinkleuchten nicht auf und der Diebstahlalarm ist nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Aktivieren Sie das System erst, wenn alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür (oder die Heckklappe) oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken ohne Pause ca. 27 Sekunden. Anschließend ertönt zweimal 10 Sekunden lang ein Alarmsignal. Wird der Alarm nach Ertönen des Alarmsignals nicht deaktiviert, wird er erneut ausgelöst. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung.

System nicht aktiviert

Das System ist in folgenden Fällen nicht aktiv:

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.

- Der Motor (innerhalb von 3 Sekunden) gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

* HINWEIS

- Wenn das System nicht mit dem Smart-Key deaktiviert wird, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

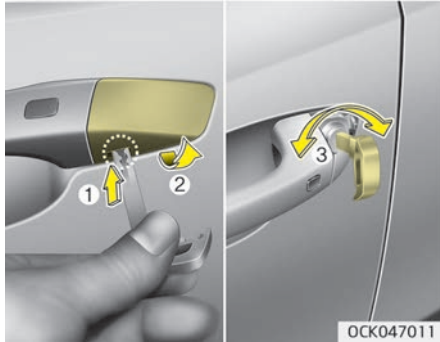
ACHTUNG

Ändern, modifizieren und manipulieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies zu Störungen der Diebstahlwarnanlage führen kann. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen



- Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu entriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu verriegeln.
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, wird nur die Fahrertür ver-/entriegelt.
- Die Türen können auch mit der Fernbedienung ver- und entriegelt werden.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.

- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.
- Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist und Sie das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass alle Türen verriegelt sind. Sie können die Fahrertür mit dem Schlüssel und die restlichen Türen mit der Verriegelungstaste über dem Griff an der Türinnenseite verriegeln.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung nicht zu beschädigen oder sie nach dem Entfernen zu verlegen.

*** HINWEIS**

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie die Tür nicht richtig schließen, könnte sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden ein-klemmen.

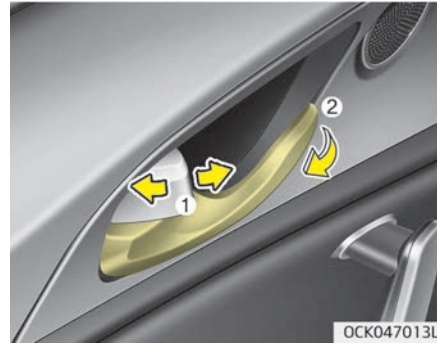
⚠️ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschießen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠️ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und üben Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür aus.

Türschlösser von innen bedienen Mit der Türschlosstaste



- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung „Unlock“ (Entriegeln). Die rote Markierung auf der Taste wird sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "verriegelt". Wenn die Tür richtig verriegelt ist, ist die rote Markierung an der Türverriegelungstaste nicht sichtbar.
- Ziehen Sie zum Öffnen einer Tür den Türgriff (2) nach außen.

- Wenn der Innentürgriff auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) gezogen wird, während sich die Türverriegelungstaste in der Verriegelungsposition befindet, entriegelt sich die Taste, und die Tür kann geöffnet werden. (ausstattungsabhängig)
- Die Türen können nicht verriegelt werden, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet ist.

⚠️ WARNUNG

■ Türschloss-Fehlfunktion

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
- Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.
- Gehen Sie in den Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während sich das Fahrzeug bewegt.

Mit zentralem Türschlossschalter



Drücken Sie den zentralen Türverriegelungsschalter.

- Wenn Sie den rechten Teil (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.
- Wenn Sie den linken Teil (2) des Schalters für die Fahrerseite drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.
- Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn der rechte Teil (1) des zentralen Türverriegelungsschalters für die Fahrerseite gedrückt wird.

⚠ WARNUNG

■ Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠ WARNUNG

■ Nicht verschlossene Fahrzeuge (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Drücken Sie immer den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position "OFF" (Aus), ziehen Sie die Feststellbremse an, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

⚠️ WARNUNG

■ Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug ein- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

dringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türver- & - entriegelungsfunktionen Türenriegelungssystem mit Aufprallsensor

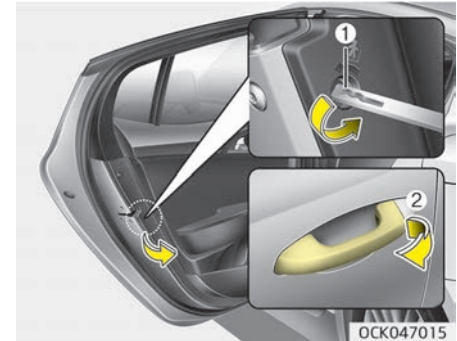
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt.

Sie können die automatische Verriegelung und Entriegelung im Fahrzeug aktivieren oder deaktivieren. Siehe "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-68.

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position "Lock" (1) befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff (2) nicht geöffnet werden.

Führen Sie zur Aktivierung der Kindersicherung einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie die Kindersicherung in die verriegelte Position.

Wenn Sie eine der hinteren Türen von innen öffnen wollen, deaktivieren Sie die Kindersicherung.

⚠️ WARNUNG

■ Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

HECKKLAPPE

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

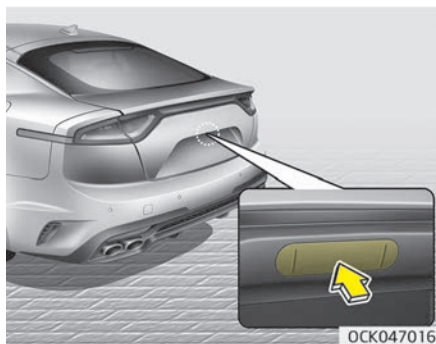
Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

■ Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Manuelle Heckklappe *Heckklappe öffnen*



- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit dem Smart-Key oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Wenn Sie die Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Smart-Key etwa 1 Sekunde lang drücken, wird nur die Heckklappe entriegelt.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.

- Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen bleiben verriegelt.)

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠️ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Drücken Sie die Heckklappe fest nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

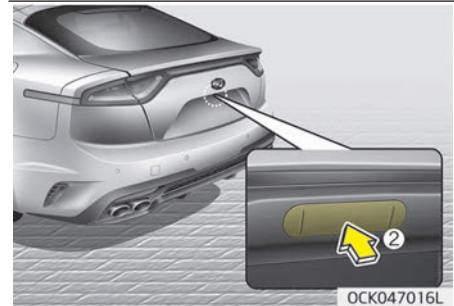
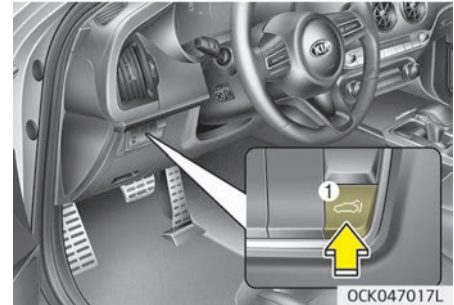
⚠️ WARNUNG

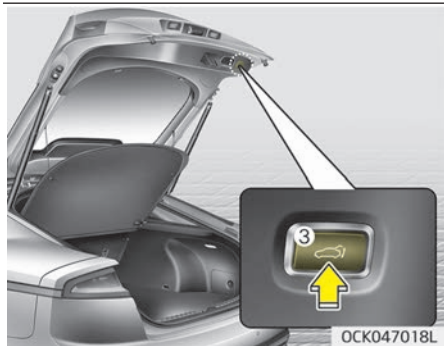
Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠️ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)





1. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe
2. Griffschalter für die elektrische Heckklappe
3. Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe

* HINWEIS

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON befindet, kann die Heckklappe elektrisch betätigt werden, wenn der (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wählhebel für das Automatikgetriebe in Stellung P (Parkstufe) steht.

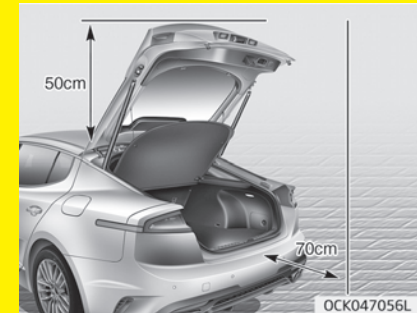
⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Wenn Kinder oder Tiere die elektrische Heckklappe bedienen, können sie sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

* HINWEIS

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die elektrische Heckklappe, wenn Sie die elektrische Heckklappe bedienen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann zur Beschädigung des Systems führen.

⚠ WARNUNG



Achten Sie darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Weg der elektrischen Heckklappe (oder der intelligenten Heckklappe) befinden, bevor Sie sie öffnen oder schließen. Wenn die elektrische Heckklappe oder die intelligente Heckklappe umgebende Objekte oder Personen trifft, kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an den umgebenden Objekten kommen.

⚠ ACHTUNG

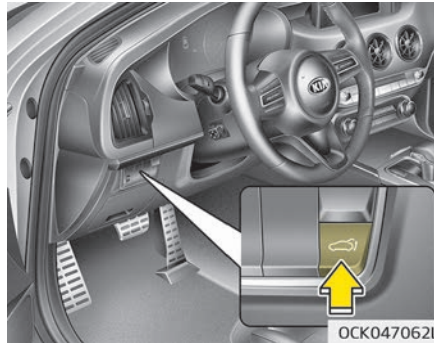
Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.

Heckklappe öffnen

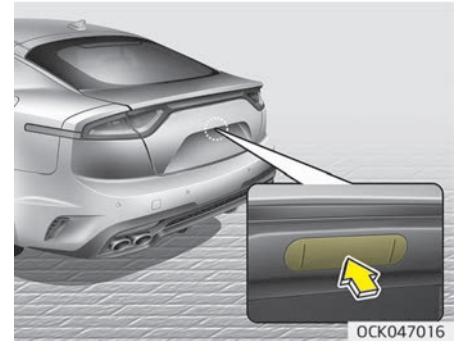


Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch wie folgt:

- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Smart-Key.

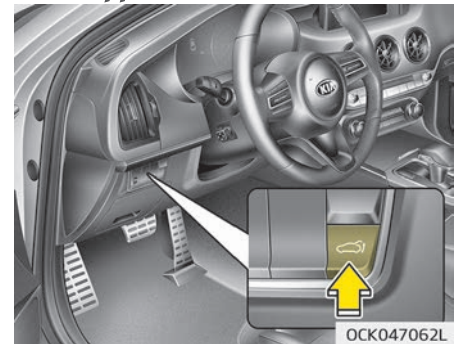


- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe.
- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.



- Drücken Sie auf den Griffschalter der Heckklappe, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.

Heckklappe schließen



- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 1 Sekunde lang, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.
- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.



- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 1 Sekunde lang, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.

Elektrische Heckklappe – Bedingungen, in denen sie sich nicht öffnet

Die elektrische Heckklappe öffnet und schließt sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug schneller als 3 km/h fährt.

⚠️ WARNUNG

Das akustische Signal ertönt kontinuierlich, wenn Sie schneller als 3 km/h mit geöffneter Heckklappe fahren. Parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und prüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

⚠️ ACHTUNG

Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 5-mal nacheinander. Dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenn Sie die elektrische Heckklappe mehr als 5-mal nacheinander verwenden, ertönt 3-mal ein akustisches Signal (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)
und die elektrische Heckklappe funktioniert nicht. Bedienen Sie jetzt die Heckklappe nicht mehr und warten Sie mindestens eine Minute.

*** HINWEIS**

- Die elektrische Heckklappe kann nicht bei laufendem Motor geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Bedienung der elektrischen Heckklappe benötigt jedoch viel Strom des Fahrzeugs. Um das Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Funktion nicht zu häufig, zum Beispiel nicht mehr als ca. 10 Mal nacheinander.
 - Damit die Batterie nicht entladen wird, sollten Sie die elektrische Heckklappe nicht lange geöffnet lassen.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur angehoben ist. Dies könnte dazu führen, dass die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der elektrischen Heckklappe durch Vereisung gestört wird.

Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn die elektrische Heckklappe beim elektrischen Öffnen und Schließen durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt die elektrische Heckklappe einen Widerstand.

- Wird dieser Widerstand beim Öffnen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.
- Wird der Widerstand beim Schließen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die andere Richtung.

Wenn der Widerstand jedoch zu schwach ist, z. B. der Gegenstand sehr dünn oder weich ist, oder sich die Heckklappe in der Nähe der Verriegelungsposition befindet, kann diese automatische Stopp- und Klemmschutzfunktion den Widerstand möglicherweise nicht erkennen.

Wenn der Klemmschutz beim Öffnen oder Schließen mehr als zweimal aktiviert wird, stoppt die elektrische Heckklappe möglicherweise in dieser Position. Schließen Sie dann die Heckklappe manuell und öffnen Sie die Heckklappe wieder automatisch.

⚠️ WARNUNG

- **Halten Sie nie absichtlich einen Gegenstand oder ein Körperteil in den Weg der elektrischen Heckklappe, um herauszufinden, ob der Klemmschutz funktioniert.**
- **Betätigen Sie die elektrische Heckklappe niemals, wenn schwere Objekte daran befestigt sind (z. B. Fahrräder). Dies könnte die elektrische Heckklappe beschädigen.**

So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt oder die entsprechende Sicherung ersetzt oder entfernt wurde, müssen Sie die elektrische Heckklappe zurücksetzen, damit diese ordnungsgemäß funktioniert:

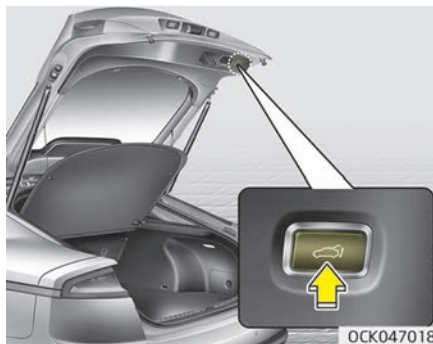
1. Legen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P).
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der Heckklappe und den Heckklappengriffschalter länger als 3 Sekunden (ein akustisches Signal ertönt).
3. Schließen Sie die Heckklappe manuell.

Wenn die elektrische Heckklappe nach dem obigen Verfahren nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

Wenn die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfen Sie erneut, ob der Wähl- bzw. Schalthebel in der richtigen Position steht.

Einstellung der Öffnungshöhe für die elektrische Heckklappe

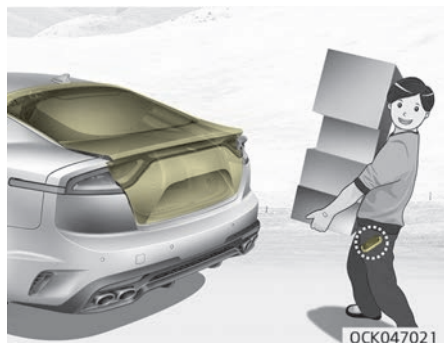


Der Fahrer kann die Höhe der vollständig geöffneten Heckklappe mit folgenden Schritten einstellen.

1. Positionieren Sie die Heckklappe manuell auf die von Ihnen bevorzugte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der Heckklappe länger als 3 Sekunden.
3. Schließen Sie die Heckklappe nach Ertönen des Summtons manuell.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur eingestellten Höhe.

Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe berührungslos mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Verwendung der intelligenten Heckklappe

Die Heckklappe lässt sich berührungslos öffnen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln aller Türen

- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.

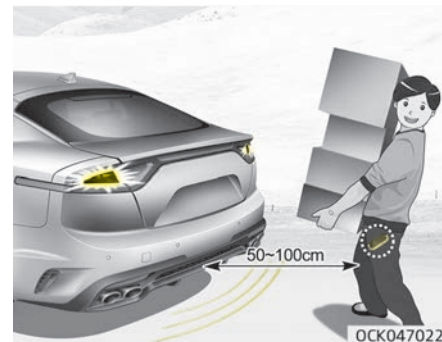
* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und erkannt bleibt.
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt befindet. (Für Fahrzeuge mit Begrüßungsleuchte)
 - Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
 - Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.

1. Einstellung

Um die intelligente Heckklappe zu aktivieren, gehen zum Benutzereinstellungsmodus und wählen Sie "Intelligente Heckklappe" im LCD-Display.

- * Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-64.

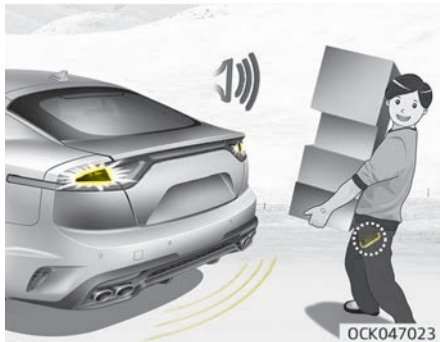


2. Erkennen und warnen

Wenn Sie sich mit einem Smart-Key im Erkennungsbereich (50-100 cm hinter dem Fahrzeug) befinden, blinken die Warnleuchten, und es ertönt ca. 3 Sekunden ein akustisches Warnsignal als Hinweis, dass der Smart-Key erkannt wurde und die Heckklappe sich öffnet.

* HINWEIS

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.



3. Automatisches Öffnen

Die Warnblinker leuchten, das akustische Signal ertönt zweimal, dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.
- Achten Sie darauf, dass nichts aus dem hinteren Laderaum herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einer Neigung öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappenfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.
- Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.

So deaktivieren Sie die intelligente Heckklappenfunktion mit dem Smart-Key



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie während der Such- und Alarmphase eine Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion deaktiviert. Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Heckklappenfunktion in Notfällen deaktivieren.

* HINWEIS

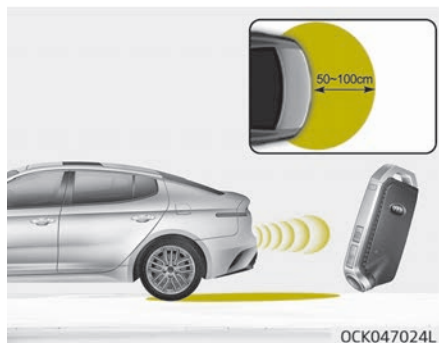
- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappenfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich die Heckklappe.
- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken, wenn sich die intelligente Heckklappenfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Heckklappenfunktion nicht deaktiviert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Falls Sie die intelligente Heckklappenfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Heckklappenfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Erkennungsbereich



- Die intelligente Heckklappe lässt ein Begrüßungssignal ertönen, wenn sich der Smart-Key innerhalb von 50 ~ 100 cm von der Heckklappe befindet.

- Das Alarmsignal stoppt sofort, wenn der Smart-Key während der Erkennungs- und Alarmphase aus dem Erkennungsbereich entfernt wird.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappenfunktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funk-sprechgeräts oder eines Mobil-telefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

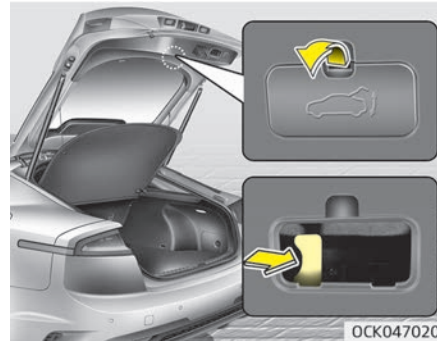
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.
- Das Fahrzeug steht schräg an einem Hang oder auf einer unebenen Straße usw.

Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgestattet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde, kann sie die Heckklappe wie folgt entriegeln:

1. Entfernen Sie die Abdeckung.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

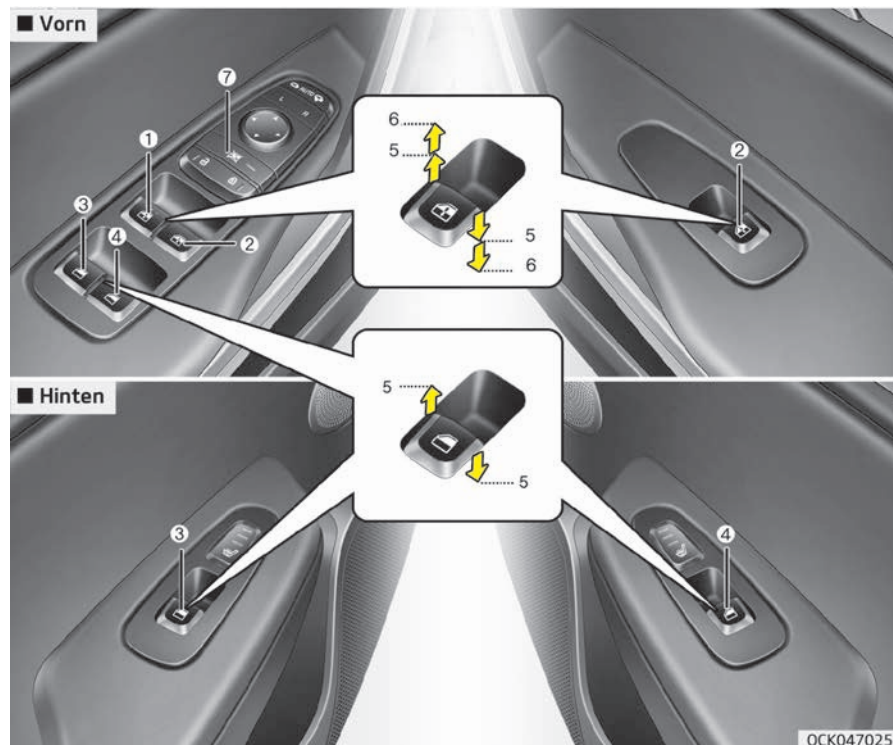
- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠️ WARNUNG



Erfassen Sie nicht das Teil, das die Heckklappe abstützt (Gasstütze), da es dadurch zu schweren Verletzungen kommen kann.

FENSTER



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts
5. Fenster öffnen und schließen*
6. Fensterheberautomatik, heben/senken*
7. Fensterhebersperrtaste

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber

Der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) muss sich in Position ON (Ein) befinden, damit die elektrischen Fensterheber funktionieren.

*: ausstattungsabhängig

4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber blockiert werden kann. Nachdem der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ACC oder LOCK gebracht wurde, können die elektrischen Fensterheber noch für weitere 30 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren geöffnet werden, können die elektrischen Fensterheber nicht bedient werden, auch nicht in dem 30-Sekunden-Zeitraum.

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

* HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen (Fortgesetzt)

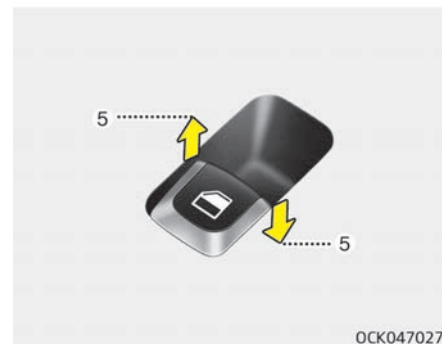
(Fortgesetzt)

räuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn nach dem Herunterfahren eines oder beider Fensterscheiben im Fond Windgeräusche entstehen, fahren Sie die Fensterscheiben für Fahrer und Beifahrer ca. 3 cm weiter herunter. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

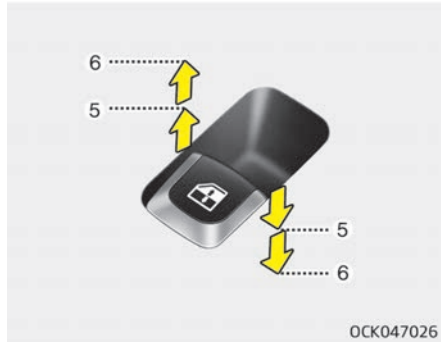
Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen



Typ A

Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).



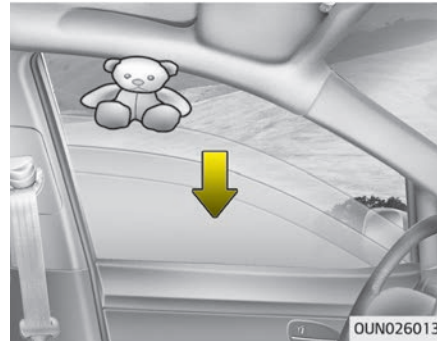
Typ B – automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position zu stoppen, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken ihn nach unten und lassen ihn dann los.

Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein).

2. Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den jeweiligen Fensterheberschalter nach oben.



Klemmschutz (automatisch umkehren) (für Typ B)

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster danach um ca. 2,5 cm nach unten gefahren.

Wenn der Fensterheberschalter nach automatischer Rückstellung des Fensters durch den Klemmschutz innerhalb von 5 Sekunden wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

* HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion 'automatisch Schließen' durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠️ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen der Fensterscheibe und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠️ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Fensterhebersperrtaste



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).

Wenn der Fensterheber-Sperrschalter gedrückt ist, gilt Folgendes:

- Mit der Hauptsteuerung des Fahrers können alle elektrischen Fensterheber betätigt werden.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.
- Mit der Taste für die Insassen im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

⚠️ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

⚠️ WARNUNG

■ Fenster

- Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

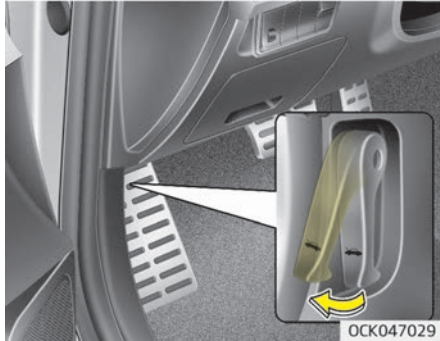
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie Kinder und Tiere **NIE-MALS** unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung **LOCK** (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.
- Halten Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht aus dem Fenster, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

MOTORHAUBE

Motorhaube öffnen



1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollt sich um ein kleines Stück anheben.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie zum Öffnen der Motorhaube den Motor auf einer ebenen Fläche ab und bringen Sie den Schalthebel (bei Automatikgetriebe) in die Parkstufe (P).



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) nach links und heben Sie die Motorhaube (2) an.
3. Heben Sie die Haube an. Nachdem Sie etwa bis zur Hälfte angehoben wurde, wird sie selbsttätig vollständig geöffnet.

Warnung geöffnete Motorhaube



Die Motorhauben-Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist. Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 km/h mit offener Motorhaube fährt.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.

- Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
 3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠️ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

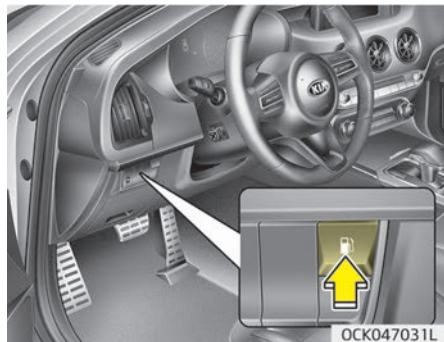
- **Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.**

⚠️ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.**

TANKKLAPPE

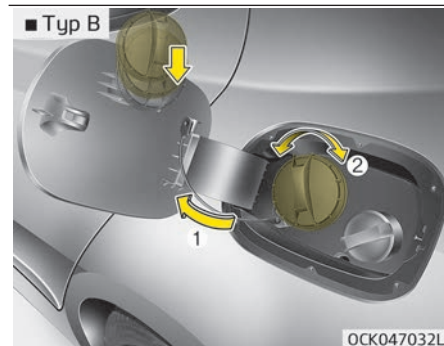
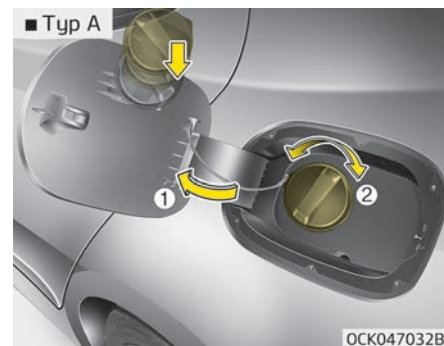
Tankklappe öffnen



Die Tankklappe muss vom Fahrzeuginneren her geöffnet werden. Drücken Sie dazu den Tankklappenöffner.

* HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteisflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie die Entriegelungstaste für die Tankklappe.
3. Ziehen Sie die Tankklappe (1) auf.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn (3).
5. Tanken Sie nach Bedarf.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht gegen sie und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist.

⚠️ WARNUNG

■ Tanken
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

⚠️ WARNUNG

■ Gefahren beim Tanken
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise, die sich auf dem Tankstellengelände befinden.
- Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-NOT-AUS-Taste an der Tankstelle, falls vorhanden.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren. Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stellen vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor anlassen, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠️ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03 auftanken.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia Händler/Servicepartner.
- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

Tankklappen-Notentriegelung



Wenn sich die Tankklappe durch Drücken der Entriegelungstaste nicht öffnet, können Sie die Klappe manuell öffnen. Entfernen Sie die Abdeckung im Laderaum. Ziehen Sie vorsichtig den Griff heraus.

⚠️ ACHTUNG

Ziehen Sie nicht übermäßig stark an dem Griff, da sonst die Laderaumverkleidung oder der Entriegelungsgriff beschädigt werden kann.

BREITES SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder auf-schieben.

Nachdem der Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ACC oder LOCK gedreht wurde, kann das Schiebedach noch weitere 30 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren geöffnet sind, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 30 Sekunden nicht geöffnet werden.

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.

- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

■ Hebel des Schiebedachs

Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.

⚠ WARNUNG

■ Bruch des Sonnendachs

Das aus Glas hergestellte Sonnendach kann brechen, wenn es einem ausreichend großen Aufprall ausgesetzt wird. In diesem Fall kann ein Insasse, der nicht ordnungsgemäß angeschnallt ist, bei einem Unfall über das Sonnendach aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu Verletzungen führen kann. Um die Unfallgefahr zu minimieren, müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt und Kinder mit einem entsprechenden Kinderrückhaltesystem gesichert sein.

⚠ WARNUNG

- Um einen versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs



Wenn der Fahrer den Verbrennungsmotor abstellt, obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 4 Sekunden ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung auf dem LCD-Display. Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

⚠️ WARNUNG

- Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Öffnen Sie das Schiebedach nicht, wenn Sie Ladung auf dem Dach mit Querträgern transportieren möchten.
- Beim Transport von Ladung auf dem Dach dürfen Sie keine schweren Teile über dem Schiebe- oder Glasdach platzieren.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder das Schiebedach bedienen.

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen.

Sonnenschutz



Sonnenschutz öffnen

Ziehen Sie den Steuerhebel der Sonnenblende nach hinten in die 1. Rastposition.

Sonnenblende bei geschlossener Sonnendachscheibe schließen

Drücken Sie den Steuerhebel der Sonnenblende nach vorn oder ziehen Sie ihn nach unten in die 1. Rastposition. Um die Schiebewegung an einem beliebigen Punkt zu unterbrechen, drücken Sie kurz den Sonnenblenden-Steuererschalter.

* HINWEIS

Falten in der Sonnenblende als Materialeigenschaften sind normal.

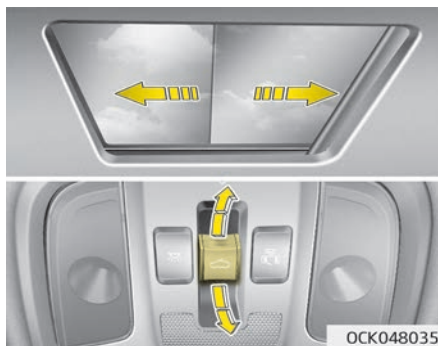
⚠ ACHTUNG

- Ziehen oder drücken Sie die Sonnenblende nicht von Hand. Dies könnte zu Ausfall der Sonnenblende führen.
- Schließen Sie das Sonnendach, wenn Sie auf staubigen Straßen fahren. Staub kann die Funktion des Fahrzeugsystems beeinträchtigen.

* HINWEIS

Nur die vordere Glasscheibe des Panoramadachs öffnet und schließt sich.

Schiebedach nach hinten und vorn schieben



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Hebel des Schiebedachs nach hinten in die 2. Raststufe, sodass der Sonnenschutz und das Schiebedachglas ganz geöffnet werden. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Schiebedachhebel nach hinten in die erste oder zweite Raststufe, das Schiebedachglas wird sich vollständig öffnen. Um die Schiebedachbewegung jederzeit anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach oben. Der Sonnenschutz öffnet sich halb, danach klappt das Schiebedachglas zusammen.

Um die Schiebedachbewegung jederzeit anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nach oben, damit sich das Schiebedachglas zusammenklappt.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedach schließen

So schließen Sie das

Schiebedachglas mit Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach vorn in die zweite Raststufe. Das Schiebedachglas und der Sonnenschutz schließen sich automatisch.

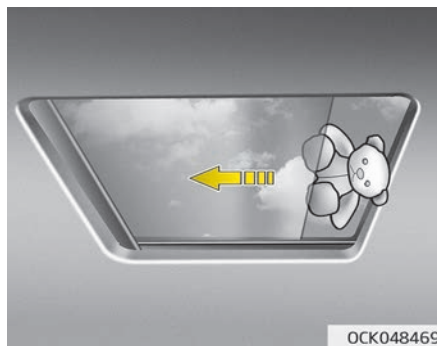
Um die Schiebedachbewegung jederzeit anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Nur Schiebedachglas schließen

Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn. Das Schiebedachglas schließt sich automatisch.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder der Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen dem Schiebedachglas und der vorderen Fensterfuge eingeklemmt wird, erkennt der Klemmschutz den Gegenstand möglicherweise nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠️ WARNUNG

■ Schiebedach

- **Achten Sie darauf, dass beim Schließen des Schiebedachs weder Kopf noch Hände noch andere Körperteile eingeklemmt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.
- Entfernen Sie Hände, Kopf usw. vom Schiebedach, bevor Sie das Schiebedach schließen.
- Ein Schiebedach besteht aus Glas, das bei einem Unfall brechen kann. Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren, können Sie durch das gebrochene Glasdach aus dem Fahrzeug geschleudert werden und sich verletzen oder sterben. Achten Sie auf einen angemessenen Schutz für die Sicherheit aller Insassen (zum Beispiel Sicherheitsgurt, CRS usw.).

! ACHTUNG

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie direkt nach einer Autowäsche oder nach einem Regen mit geöffnetem Schiebedach fahren, kann Wasser in das Fahrzeug gelangen.

! ACHTUNG

■ Schiebedachmotorschaden

Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.

Zurücksetzen des Schiebedachs

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, ist ein Schiebedach-Reset wie folgt erforderlich:

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Sind der Sonnenschutz und das Schiebedach geöffnet, schließen Sie sie komplett.
3. Lassen Sie den Hebel für das Schiebedach los.

4. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Schließrichtung, bis das Schiebedach sich leicht bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung „Schließen“, bis das Schiebedach wieder wie folgt funktioniert:

Sonnenschutz öffnen → Schiebedachglas öffnen → Schiebedachglas schließen → Sonnenschutz schließen

Lassen Sie danach den Hebel los.

Nach diesem Ablauf ist das Schiebedach-Reset abgeschlossen.

*** HINWEIS**

Wenn Sie das Schiebedach nicht zurücksetzen, funktioniert es nicht richtig.

LENKRAD

Elektronische Servolenkung

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Wenn nach Drehung des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON (Ein) sofort stark eingelenkt wird, weil das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON oder OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Der Lenkkraftaufwand kann sich plötzlich erhöhen, wenn das EPS-System deaktiviert wird, um schwere Unfälle zu vermeiden, nachdem die EPS-Steereinheit ein Problem des EPS-Systems bei der Eigendiagnose erkannt hat.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die elektronische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist ein normaler Zustand.

Höhenverstellbare Lenksäule

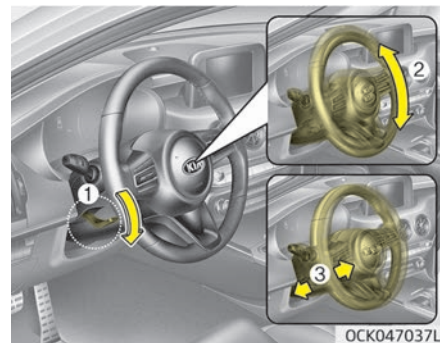
Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen. Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Kontrollleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠️ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**

Manuelle Ausführung



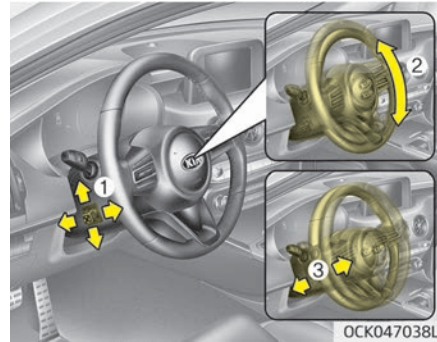
Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3) und klappen Sie danach den Sicherungshebel wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

* HINWEIS

Nach der Einstellung verriegelt der Sicherungshebel möglicherweise das Lenkrad nicht.

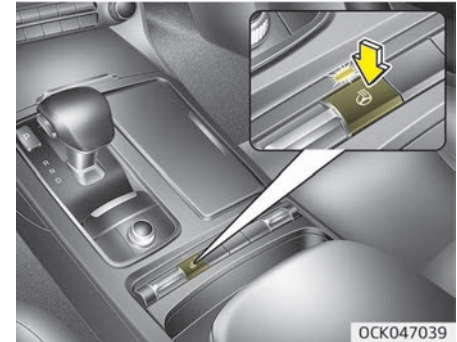
Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Fall tritt ein, wenn zwei Zahnradzähne beim Einlegen des Gangs nicht ineinander greifen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad nach und verriegeln Sie es dann.

Elektrische Ausführung



Stellen Sie den Lenkradwinkel (2) und die Position (3) mit dem Schalter (1) ein. Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschalteten Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) (Zündschlüssel in Stellung ON - Ein) die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

* HINWEIS

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.

Signalhorn



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

⚠ ACHTUNG

- **Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung des Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann das Lenkrad beschädigt werden.**

SPIEGEL

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠️ WARNUNG

■ Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Elektrochromatischer Spiegel (ECM)

Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkel automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der im Spiegel angebrachte Sensor erkennt die Lichtstärke im Umfeld des Fahrzeugs und regelt die Blendwirkung von den Scheinwerfern nachfahrender Fahrzeuge automatisch. Wenn der Motor läuft, wird die Blendwirkung automatisch durch den im Rückspiegel eingebauten Sensor geregelt.

Wenn der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers im Bereich hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel. Dadurch könnte flüssiges Reinigungsmittel in das Gehäuse des Spiegels eindringen.



Den elektrischen Rückspiegel betätigen:

- Der Spiegel stellt sich standardmäßig in die Position ON (Ein), sobald der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in der Position ON (Ein) befindet.

- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) erlischt. Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) leuchtet auf.

※ (2): Kontrollleuchte, (3): Sensor

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

WARNUNG

- Außenspiegel (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.**

ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

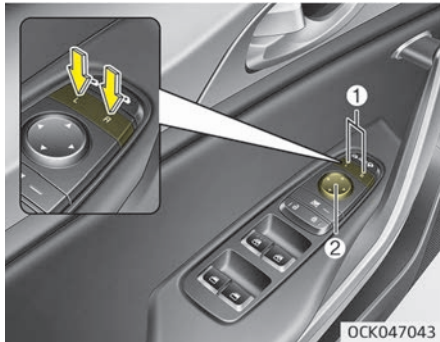
ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung feststeht, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum



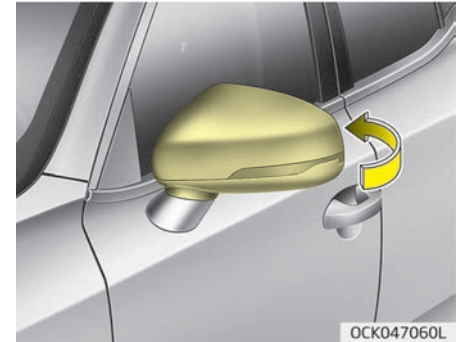
Der Schalter für die elektrische Spiegelseinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Wählen Sie zuerst mit Schalter (1) in Stellung R oder L den rechten oder linken Außenspiegel aus. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste (▲), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

Drücken Sie nach der Einstellung erneut die Taste R oder L, um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

Außenspiegel anklappen



Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



Elektrische Ausführung

Der Außenspiegel kann mit dem Schalter wie im Folgenden beschrieben eingeklappt oder ausgeklappt werden.

Links (1): Der Spiegel wird ausgeklappt.

Rechts (2): Der Spiegel wird eingeklappt.

Mitte (AUTO, 3):

Der Spiegel wird automatisch wie folgt ausgeklappt oder eingeklappt:

- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür durch den Smart-Key verriegelt oder entriegelt ist.
- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder mit der Taste am äußeren Türgriff entriegelt ist.

- Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt sind) und den Smart-Key zur Hand haben. (ausstattungsabhängig)

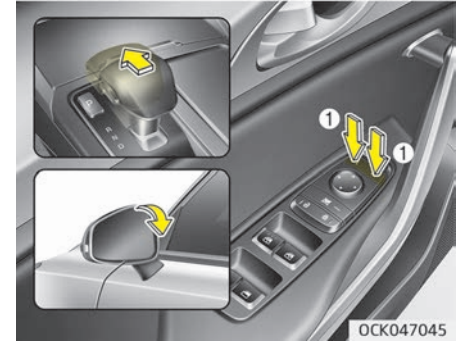
⚠ ACHTUNG

Der elektrisch verstellbare Außenspiegel funktioniert selbst dann, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in der Position "OFF" (Aus) befindet. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.

Hilfsfunktion zum Rückwärtseinparken (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie den Wählhebel in die Position R (Rückwärtsgang) bringen, werden die Außenrückspiegel nach unten verstellt, um das Rückwärtseinparken zu erleichtern. Je nach Position des Schalters für die Außenrückspiegel funktionieren die Außenrückspiegel wie folgt:

links oder rechts

Wenn die Fernbedienung für die Außenrückspiegel sich in der linken oder rechten Position befindet, verstellen sich die beiden Außenrückspiegel nach unten.

N (Neutralstellung)

Wenn keiner der Schalter ausgewählt ist, verstellen sich die Außenrückspiegel nicht.

Die Außenrückspiegel kehren automatisch wieder in die Originalpositionen zurück, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) wird in die Stellung ACC oder OFF gedreht.
2. Der Wählhebel wird in eine andere Position außer R (Rückwärtsgang) gebracht.
3. Der Schalter für die Fernbetätigung der Außenrückspiegel wird nicht betätigt.

KOMBIINSTRUMENT

■ Typ A



■ Typ B



OCK048100L/OCK048101L

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4-59.

■ Typ C



■ Typ D



OCK048445L/OCK048446L

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4-59.

Kombiinstrument-Bedienung **Kombiinstrument-Beleuchtung** **einstellen (ausstattungsabhängig)**

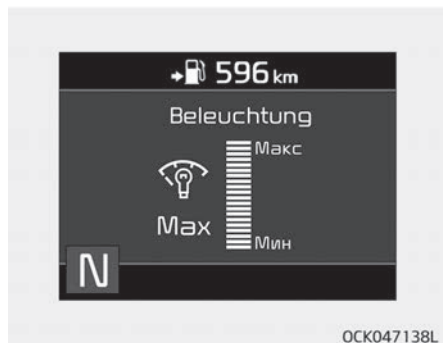


OCK047047L

⚠️ WARNUNG

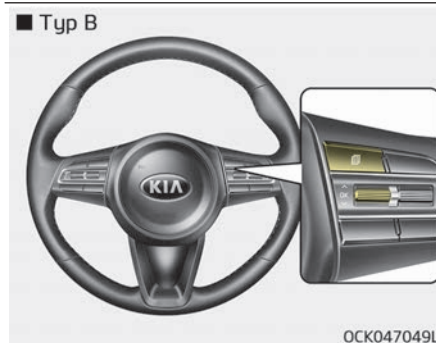
Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drücken des Beleuchtungsreglers („+“ oder „-“) geändert, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet werden.






- Wenn Sie den Beleuchtungsregler („+“ oder „-“), die gedrückt halten, ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung



Die LCD-Display-Modi können mit den Steuertasten am Lenkrad verändert werden.

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der MODI
 2.  /  / OK: Mit der SELECT-Taste stellen Sie die ausgewählten Elemente ein, mit der RESET-Taste setzen Sie die Einstellung zurück.
- * Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-64.

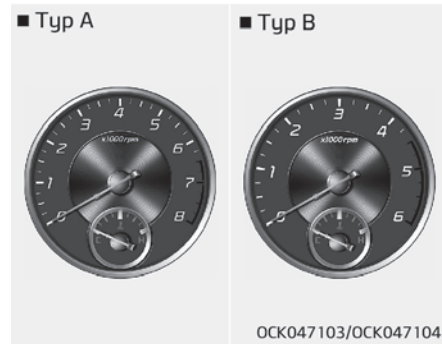
Instrumente

Tachometer



Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Drehzahlmesser

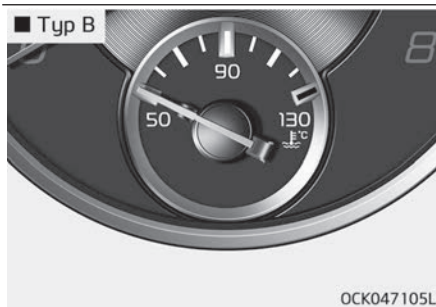
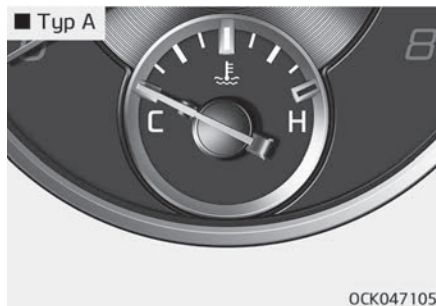


Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder über-tourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Motor nicht, während sich der Drehzahlmesser im roten Bereich befindet. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige



Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON befindet.

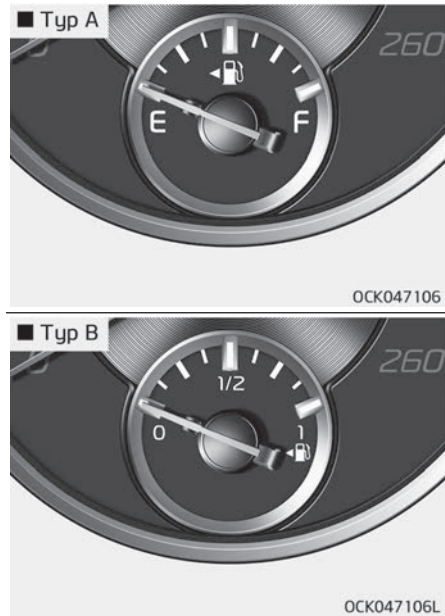
⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung "130 oder H" ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann. Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, beachten Sie den "Abschnitt Wenn der Motor zu heiß wird" auf Seite 6-08.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

Tankanzeige



Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

* HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Kapitel "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8-13 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

■ Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird. Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoff-Warnleuchte aufleuchtet oder wenn (Fortgesetzt)

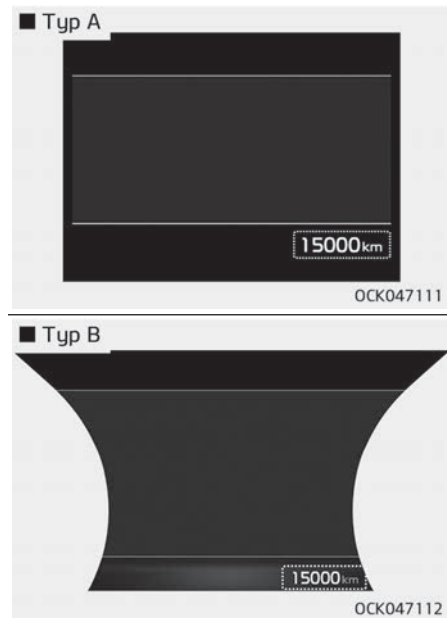
(Fortgesetzt)

sich die Tankanzeige der Markierung "0" oder "E" (leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

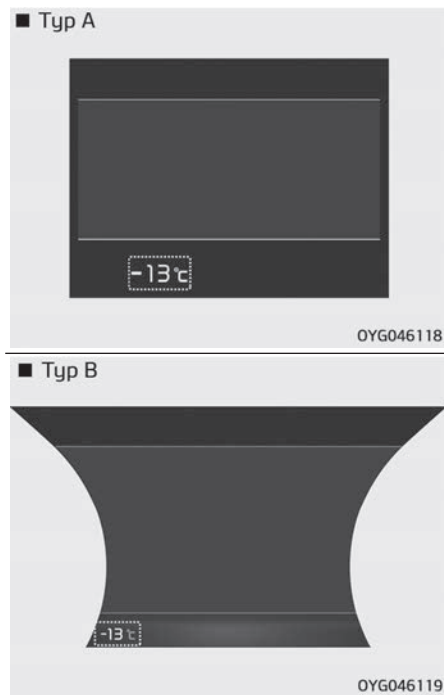
Kilometerzähler



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzählerbereich:
0 ~ 1.599.999 km oder 0 ~ 999.999 mi

Außentemperatur



Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

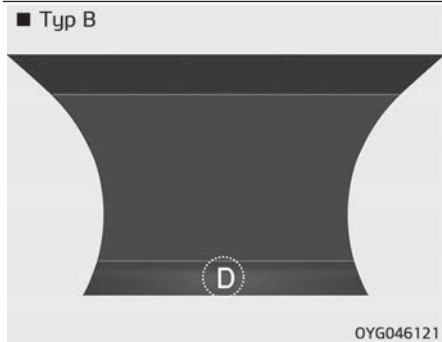
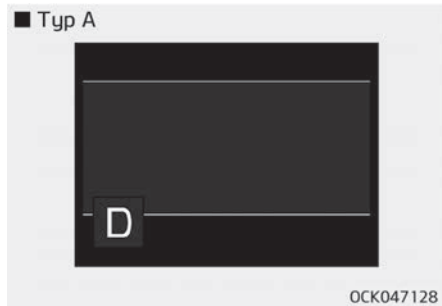
- Temperaturbereich: -40 °C ~ 60 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

Die Temperatur kann mit dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) im LCD-Display geändert werden.

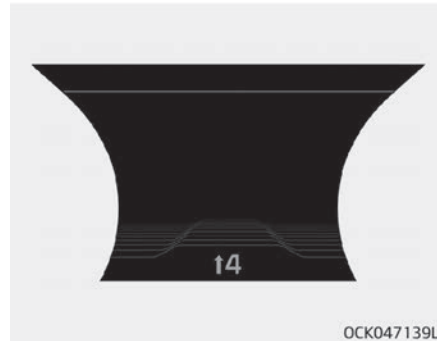
- * Weitere Details finden Sie unter „LCD-Display“ auf Seite 4-64.

Wählhebelanzeige Ganganzeige beim Automatikgetriebe



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- SPORT-Modus: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8



Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes im Sportmodus (ausstattungsabhängig)

Im Sportmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Hochschalten:
▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6, ▲7, ▲8

- Herunterschalten:
▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6, ▼7







Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼4: Empfiehlt das Herunterschalten in den 4. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

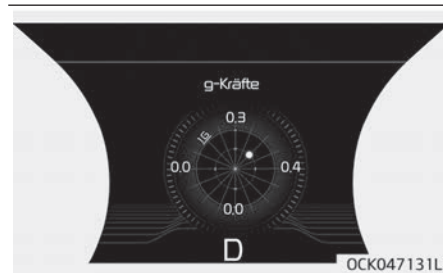
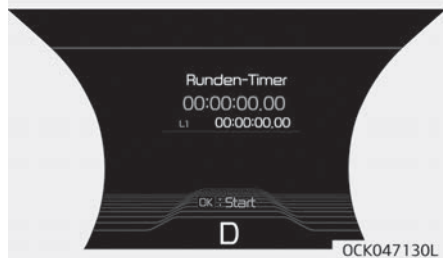
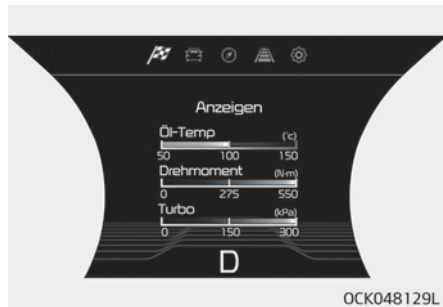
LCD-DISPLAY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

LCD-Modi

Modi	Symbol	Erklärung
SPORT-Modus (ausstattungsabhän- gig)		In diesem Modus werden Rundenzähler und G-Kraft angezeigt.
Trip-Computer		Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerzähler, Kraftstoffverbrauch usw. an. Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 4-72.
Navigationsmodus (ausstattungsabhän- gig)		Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.
LKAS-Modus/intelli- gente Tempomat- steuerung		Dieser Modus zeigt den Status des intelligenten Tempomatsystems (SCC) und des Spurhaltewarnsystems (LKA) an. Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)" auf Seite 5-92 sowie "Spurhaltewarnsystem (LKAS)" auf Seite 5-118.
Benutzereinstellungen		In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.
Hauptwarnmodus		Dieser Modus informiert über die Warnmeldungen bei geringem Reifendruck oder einer Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD) usw.

* Zur Steuerung der LCD-Modi lesen Sie unter "LCD-Display-Bedienung" auf Seite 4-58 nach.

SPORT-Modus (ausstattungsabhängig)



In diesem Modus werden Rundenzähler und G-Kraft angezeigt.

Trip-Computer-Modus



Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerstand, Kraftstoffverbrauch usw. an.

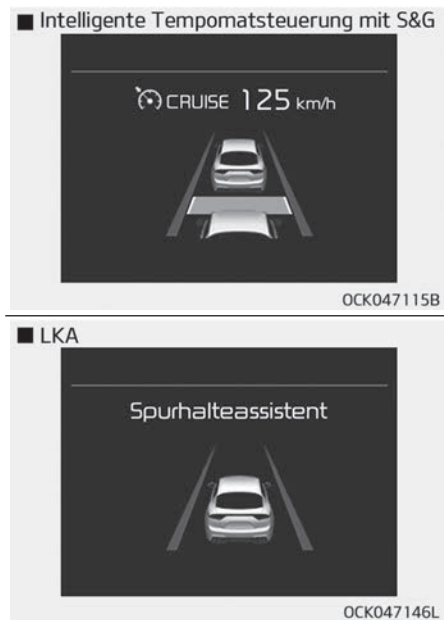
* Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 4-72.

Navigationmodus (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.

SCC mit S&G/LKA-Modus (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status des intelligenten Tempomatsystems (SCC) mit Stop & Go und des Spurhaltewarnsystems (LKA) an.

Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) mit Stop & Go" auf Seite 5-92 sowie "Spurhaltewarnsystem (LKAS)" auf Seite 5-118.

Servicemodus



Wenn ein Werkstatttermin ansteht, wird die Restfahrstrecke/Restzeit auf dem LCD-Display angezeigt. Wenn die Restfahrstrecke 1.500 km bzw. die Restzeit 3 Tage beträgt, wird der Hinweis auf den Werkstatttermin automatisch mehrere Sekunden lang auf dem LCD-Display eingeblendet, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON gestellt wird.

Wenn ein Werkstatttermin angezeigt wird, erscheint die entsprechende Alarmmeldung auf dem Display, sobald die zurückgelegte Strecke bzw. die abgelaufene Zeit einen bestimmten Wert überschreitet.

Wenn die Meldung über einen anstehenden Werkstatttermin angezeigt wird, drücken Sie die OK-Taste mindestens 1 Sekunde. Die Werte werden dann auf die Werte der Ersteinstellung zurückgesetzt.

- * ■ Siehe dazu die Hinweise in den Benutzereinstellungen

Sie finden in diesem Kapitel weitere Informationen zur Einstellung der erforderlichen Werkstatttermine.

- * ■ Einstellung der Werkstatttermine

Durch ein lockeres Batteriekabel oder einen ausgeschalteter Sicherungsschalter können sich die Werte für den nächsten Werkstatttermin (Anzahl der Kilometer/Zeit) nach dem Zufallsprinzip verändern. Geben Sie in solchen Fällen die Einstellungen für den Werkstatttermin erneut ein.

Hauptwarnmodus (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:

- LED-Scheinwerfer defekt (ausstattungsabhängig)
- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Fehlfunktion (ausstattungsabhängig)
- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Radar-Totwinkelerkennung (ausstattungsabhängig)

- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Radarekennung (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)

Die Hauptkontrollleuchte leuchtet, wenn mehr als eine der oben genannten Warnsituationen auftreten. In diesem Fall wechselt das LCD-Modussymbol von (⚙️) zu (⚠️).

Wenn die Warnsituation behoben ist, erlischt die Hauptkontrollleuchte, und das LCD-Modussymbol ändert sich wieder in das vorhergehende Symbol (⚙️).

Restreichweite



OCC047134

- Die Restreichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff fahren kann.
 - Reichweite: 1-9,999 km oder 1-9,999 mi.
- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben.

* HINWEIS

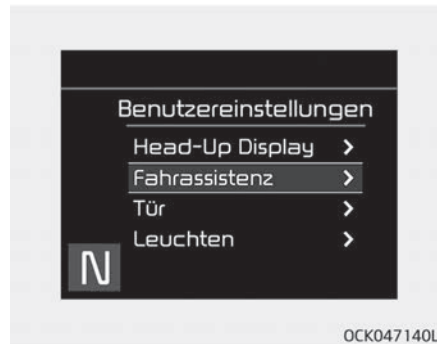
- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als 6 Liter nachgetankt wurden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.

Benutzereinstellungsmodus Beschreibung

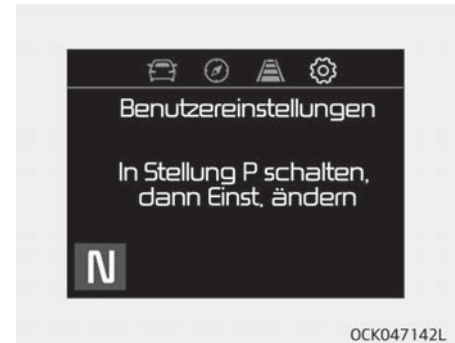


In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.

⚠ WARNUNG

Andern Sie nicht beim Fahren die Benutzereinstellungen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.

Schalten Sie auf Parkstufe P, um die Einstellungen zu bearbeiten.



Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Nutzereinstellungen ("User Settings") während der Fahrt einzustellen.

Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Parkstufe (P) gestellt haben.

Head-Up-Display (HUD) (ausstattungsabhängig)

- Head-Up-Display: Bei Auswahl dieser Option wird das Head-Up-Display aktiviert.
- Anzeigehöhe: Stellen Sie die Anzeigehöhe für das Head-Up-Display auf der Windschutzscheibe ein.
- Ausrichtung: Stellen Sie die Ausrichtung des Head-Up-Displays in Grad ein.
- Helligkeit: Passen Sie die Helligkeit des Head-Up-Displays an.
- Inhaltsauswahl
 - Navigationsmodus: Wenn diese Option aktiviert ist, ist der Navigationsmodus aktiv.
 - Spurhaltesystem: Wenn diese Option aktiviert ist, ist das LKA-System aktiv.
- Tachometerabmessungen: Klein/mittel/groß
- Tachometerfarbe: Weiß/orange/grün

Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go-Reaktion (ausstattungsabhängig):
 - Wählen Sie das Ansprechverhalten (langsam, normal, schnell) des intelligenten Tempomats
- * Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go" auf Seite 5-92.
- Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (ausstattungsabhängig)
 - Bei Auswahl dieser Option ist die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation aktiviert.
- * Weitere Details finden Sie unter "Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation" auf Seite 5-85.
- Fahreraufmerksamkeitswarnsystem: Schließen Sie die Warnoption für das Fahraufmerksamkeitswarnsystem (Aus/Normal/Früh).
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW)" auf Seite 5-134.

- Spurhaltewarnsystem (LKA, ausstattungsabhängig):
 - Warnung beim Verlassen der Spur: Aktivierung des Spurwechselwarnsystems
 - Standard-LKA: Zur Aktivierung des Standard-LKAS-Modus.
 - Aktive LKA: Zur Aktivierung des aktiven LKAS-Modus.
- * Weitere Details finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 5-118.
- Frontalkollisionswarnassistent (FCA, ausstattungsabhängig):
 - Zur Aktivierung bzw. Deaktivierung des FCA-Systems
- * Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 5-69.
- Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (ausstattungsabhängig)
 - Stellen Sie die Empfindlichkeit für die Frontalkollisionswarnung ein. (Spät/Normal/Früh)
- * Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 5-69.

- Querverkehrswarnsystem (ausstattungsabhängig)
 - Bei Auswahl dieser Option ist die Querverkehrswarnung aktiviert.
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)" auf Seite 5-126.

Tür/Heckklappe

- Automatische Verriegelung:
 - Disable (Deaktivieren): Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
 - Enable on speed (Geschwindigkeitsabhängig aktivieren): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt.
 - Enable on Shift (Bei Gangwechsel aktivieren): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes von Stufe P (Park) auf R (Rückwärtsgang), N (Neutral) oder D (Fahren) gestellt wird.
- Automatic Unlock (Automatische Entriegelung):
 - Disable (Deaktivieren): Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich.

- Vehicle Off (Fahrzeug Aus): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Stellung OFF steht.
- On Shift to P (Umschalten auf P): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel für das Automatikgetriebe in die Stellung P (Parkstufe) gebracht wird.
- Power Tailgate (Elektrische Heckklappe - ausstattungsabhängig)
 - Bei Auswahl dieser Option ist die elektrische Heckklappe aktiviert.
- * Weitere Details finden Sie unter "Elektrische Heckklappe" auf Seite 4-20.
- Smart Tailgate (Intelligente Heckklappe - ausstattungsabhängig)
 - Bei Auswahl dieser Option ist die intelligente Heckklappe aktiviert. Wenn die elektrische Heckklappe nicht aktiviert ist, können Sie diese Funktion nicht aktivieren.
- * Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Heckklappe" auf Seite 4-26.

Licht

- Komfortblinker:

- Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert.
- 3, 5, 7 Blinkimpulse: Der Blinker blinkt für den Spurwechsel 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wurde.
- * Weitere Details erfahren Sie unter "Licht" auf Seite 4-70.
- Helligkeit der Ambientebeleuchtung: Stellt die Helligkeit der Ambientebeleuchtung ein.
 - Aus/Stufe 1, 2, 3, 4
- Farbe der Ambientebeleuchtung: Wählt die Farbe der Ambientebeleuchtung.
 - weiß, gelb, rot, blaugrün, blau, violett
- Scheinwerferverzögerung:
 - Bei Auswahl dieser Option ist die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktiviert.
- Fahrmodus (ausstattungsabhängig): Bei Auswahl dieser Option wird die Verkehrsänderungsfunktion aktiviert.
- * Weitere Details finden Sie unter "Beleuchtung" auf Seite 4-108.

Akustisches Signal

- Lautstärke des Parkassistenten (ausstattungsabhängig)

- Stellen Sie die Lautstärke des Parkassistenten ein. (Stufen 1 ~ 3)
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Parkassistent" auf Seite 4-94.
- Begrüßungston (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option ist der Begrüßungston aktiviert.

Komfort

- Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)
 - None (Keine): Die Funktion für einfachen Einstieg ist deaktiviert.
 - Normal/Extended (Normal/verlängert): Wenn Sie den Motor abschalten, wird der Fahrersitz automatisch nach hinten (erweitert) verschoben, damit Sie bequemer aus- und einsteigen können.

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) aus der OFF-Position in die Stellung ACC drehen, stellt sich der Fahrersitz zurück in die Ausgangsposition.

- * Weitere Details finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" auf Seite 3-10.

- Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)
 - Ein (geprüft): Das Lenkrad stellt sich automatisch so ein, dass die Lenksäule soweit wie möglich nach oben zeigt. Es verlässt bzw. findet die zuletzt konfigurierte Position wieder, damit der Fahrer bequem aus- bzw. einsteigen kann.
 - Aus (nicht aktiviert): Die Funktion für einfachen Einstieg ist deaktiviert.
- * Weitere Details finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" auf Seite 3-10.
- Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig):
 - Bei Auswahl dieser Option wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert.
- Drahtlose Aufladestation (ausstattungsabhängig):
 - Bei Markierung dieser Option wird die drahtlose Aufladestation für das Smartphone aktiviert.
- Wiper/Light Display (Wischer-/Displaybeleuchtung) (ausstattungsabhängig): Bei Auswahl dieser Funktion wird die Wischer-/Displaybeleuchtung aktiviert.

- Gear Position Pop-up (ausstattungsabhängig): Bei Auswahl dieses Elements wird die Pop-up-Anzeige der Gangposition aktiviert.
- Icy road warning (Warnung für vereiste Straßen - ausstattungsabhängig): Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Warnanzeige wegen vereister Straße aktiviert.

Wartungsintervall

- Wartungsintervall
 - Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Wartungsintervallfunktion.
- Intervall einstellen
 - Zum Einstellen des Intervalls nach gefahrenen Kilometern und Zeitspanne.
- Zurücksetzen
 - Zum Zurücksetzen der Wartungsintervallfunktion.

Sonstige Ausstattung

- Kraftstoffsparenbetrieb, automatischer Reset
 - Wenn Sie diese Option auswählen, wird beim Auftanken oder nach dem Anlassen der durchschnittliche Kraftstoffsparenbetrieb automatisch zurückgesetzt.
- Kraftstoffspareinheit

- Wählen Sie die betreffende Kraftstoffspareinheit. (km/l, l/100 km)
- Temperatureinheit
 - Wählen Sie die Einheit für die Temperatur. (°C, °F)
- Reifendruckeinheit (ausstattungsabhängig)
 - Wählen Sie die Reifendruckeinheit. (psi, kPa, bar)
- Drehmomenteinheit (ausstattungsabhängig)
 - Wählen Sie die Einheit für das Drehmoment. (N·m, lb·ft)

Sprache

Wählen Sie die Sprache aus.

Zurücksetzen

Die Menüs können im Benutzereinstellungsmodus zurückgesetzt werden. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus mit Ausnahme der Sprache und der Wartungsintervalle werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

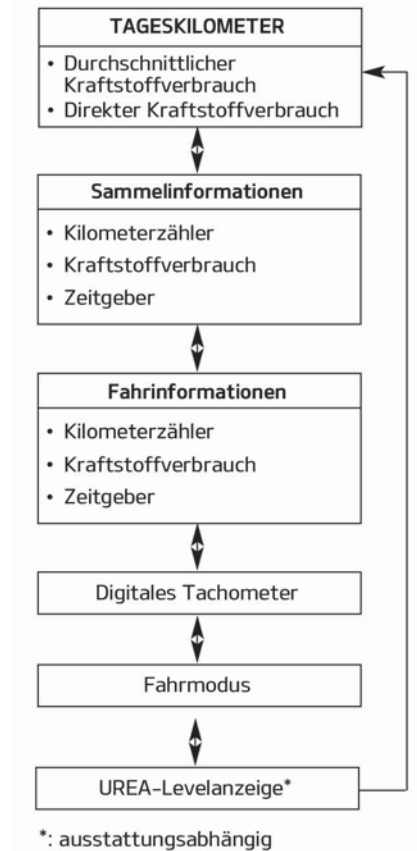
Fahrstreckenmodi (Trip-Computer)

Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor gesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrrelevante Informationen anzeigt.

* HINWEIS

Einige Fahrinformationen, die in dem Trip-Computer gespeichert sind, beispielsweise die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

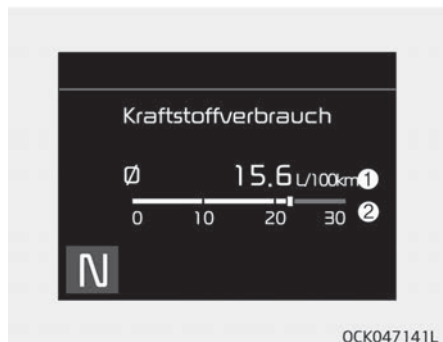
Fahrstreckenmodi



*: ausstattungsabhängig

Um den Fahrstreckenmodus zu ändern, gehen Sie mit der PFEIL-Taste (▲ / ▼) zum Trip-Computer-Modus.

Kraftstoffverbrauch



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0~99,9 Liter/100 km

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelles Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch manuell zurückzusetzen, drücken Sie die OK-Taste (Reset) auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus "Fuel economy auto reset" (Auto-Reset Kraftstoffverbrauch) im Menü "User Setting " (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays (siehe "LCD-Display" auf Seite 4-64).

- AUS – Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Taste einstellen.
- Während der Fahrt - das Fahrzeug stellt automatisch die Standardeinstellung ein, wenn nach Drehung des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ACC oder OFF (Aus) 4 Stunden vergangen sind.

- Beim Auftanken – nach dem Tanken von mehr als 6 Litern Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.

*** HINWEIS**

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mindestens 10 Sekunden oder 50 m gefahren ist, nachdem der Zündschlüssel bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gebracht wurde.

Aktueller Kraftstoffverbrauch (2)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h an.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0~30 Liter/100 km oder 0,0 ~ 50,0 MPG

Modus für gesammelte Fahrinformationen



Dieser zeigt Sammelinformationen ausgehend vom standardmäßigen Punkt für Kilometerzahl/Kraftstoffverbrauch/Zeit an.

- Sammelinformationen werden errechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter gefahren ist.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der kumulativen Informationen länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Kurzzeitiger Fahrinformationsmodus

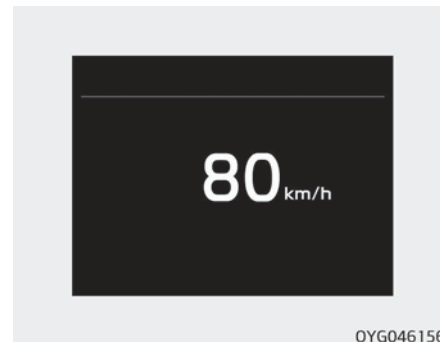


Das Fahrzeug zeigt Fahrinformationen einmal pro Zündzyklus an.

- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.
- Die Fahrinformationen werden 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs innerhalb von 4 Stunden eingeschaltet wird, werden die Informationen daher nicht zurückgesetzt.

- Wenn Sie nach Anzeige der Fahrinformationen die Taste „OK“ länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Digitales Tachometer



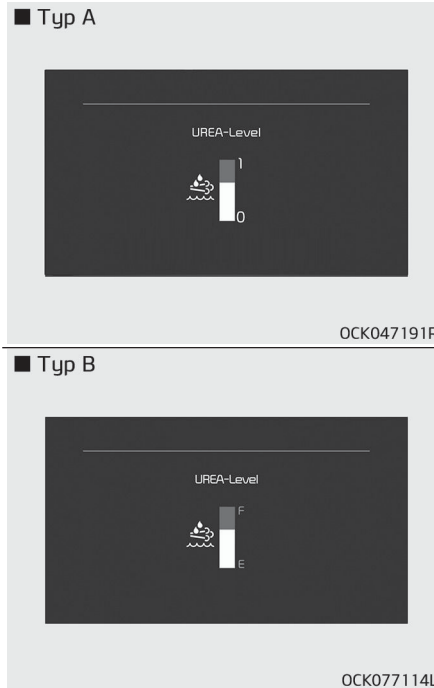
Dieser Modus zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

SmartShift-Automatik (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den gerade ausgewählten Fahrmodus an.

Harnstoffstand (für Dieselmotor)



In diesem Modus wird die Restmenge des Harnstoffs im Harnstofftank angezeigt.

Warnmeldungen (ausstattungsabhängig)

Schalten Sie auf Parkstufe P

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor abzuschalten, ohne den Wählhebel in die Stufe P (Parkstufe) zu stellen.
- Gleichzeitig wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ACC-Position (wenn Sie den ENGINE START/STOP-Knopf wieder drücken, wechselt er in die Position ON).

Schlüsselbatterie fast leer

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF gestellt wird.

Treten Sie das Bremspedal, um den Motor zu starten.

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) zweimal in die ACC-Position wechselt, weil die Taste wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu drücken.

- Das heißt, dass Sie das Bremspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten

- Das Fahrzeug kann Selbstentladung der Batterie aufgrund von Überstrom erkennen, der von nicht autorisierten Geräten, wie Black-Box-Anschluss, während des Parkens erzeugt wird.
- Bitte beachten Sie, dass Funktionen wie ISG begrenzt sind und dass Probleme mit Batterieentladung auftreten können.
- Wenn die Warnung weiterhin angezeigt wird, nachdem externe elektrische Geräte getrennt wurden, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Schlüssel nicht im Fahrzeug

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.
- Das bedeutet, dass Sie den Smart-Key immer bei sich tragen sollten.

Schlüssel nicht erkannt

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

Drücken Sie die START-Taste erneut

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem ENGINE START/STOP-Knopf aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, wenn Sie den ENGINE START/STOP-Knopf noch einmal drücken.
- Falls die Warnmeldung jedes Mal aufleuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Drücken Sie die START-Taste auf dem Schlüssel.

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, während die Meldung „Key not detected“ (Fahrzeugschlüssel nicht erkannt) leuchtet.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperrung.

Prüfen Sie die Sicherung für den Bremsschalter.

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Bremsschaltersicherung defekt ist.
- Das heißt, Sie müssen die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Stellung ACC.

Schalten Sie in Stellung P oder N, um den Motor zu starten.

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) steht.

* HINWEIS

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutralstellung) befindet. Wir empfehlen zu Ihrer Sicherheit, dass Sie den Motor starten, wenn sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



- Das bedeutet, dass eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

- Die Motorhauben-Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist. Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 km/h mit offener Motorhaube fährt.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie den Motor ausschalten und die Fahrertür öffnen, wenn das Schiebedach geöffnet ist.

Warnleuchte für vereiste Straßen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnmeldung erscheint mit einer Warnleuchte, wenn die Straße vereist sein könnte.

Wenn die Außentemperatur unter 4 °C liegt,

- Die Warnleuchte (einschließlich Außentemperatur und Einheit) blinkt 5-mal und leuchtet dann ständig.
- Die Warnmeldung wird auf dem Display eingblendet, und es ertönt für jeden Zündzyklus einmalig ein Warnsignal.

Wenn diese Option in den "Benutzereinstellungen" aktiviert ist, wird diese Funktion aktiviert.

- Wenn die Temperatur der Außentemperaturanzeige unter etwa 4 °C liegt.

* HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.

Prüfen Sie die Scheinwerfer-LED.

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der LED-Scheinwerfer defekt ist.

Prüfen Sie das Kühlgebläse für den Scheinwerfer.

Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Kühlgebläse für den LED-Scheinwerfer defekt ist.

Schalthebel prüfen

Wenn ein Problem mit der Hauptfunktion des Schalthebels vorliegt, erscheint diese Warnung auf dem Display.

Wischwasser auffüllen

- Die Warnmeldung leuchtet im Service-Erinnerungs-Modus, wenn das Wischwasser im Behälter fast leer ist.
- Das heißt, Sie müssen Wischwasser nachfüllen.

FUSE SWITCH aktivieren

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad ausgeschaltet ist.
- Das bedeutet, dass Sie den Sicherungsschalter einschalten müssen.

- * Weitere Details finden Sie unter "Sicherungen" auf Seite 7-74.

Abgasanlage prüfen (Warnleuchte für Dieselpartikelfilter (Dieselmotor))

Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Dieselpartikelfilter nicht richtig funktioniert. Gleichzeitig blinkt auch die DPF-Warnleuchte.

Lassen Sie die DPF-Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- * Weitere Details finden Sie unter "Warnleuchten" auf Seite 4-80.

Urea niedrig (Dieselmotor)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Harnstofflösungstank fast leer ist.

- Wenn die SCR-Warnleuchte aufleuchtet. Füllen Sie sobald wie möglich Harnstoff nach.

- * Weitere Details finden Sie unter "Warnmeldung wegen zu niedrigen Harnstoffstandes" auf Seite 7-134.

Abblendlicht prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion der Scheinwerfer vorliegt (Fernlicht und Abblendlicht, durchgebrannte Glühlampe oder Fehlfunktion im Stromkreis). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Verwenden Sie als Ersatzglühlampe eine Glühlampe mit gleicher Wattzahl. Weitere Informationen finden Sie unter "Glühlampen" auf Seite 8-07beträgt.
- Wenn die Glühlampe mit anderer Wattzahl mit dem Fahrzeug geliefert wurde, wird diese Warnmeldung nicht angezeigt.

Wenig Kraftstoff

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
 - Wenn die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet,

Füllen Sie sobald wie möglich Kraftstoff auf.

Prüfen Sie das drahtlose Ladegerät für Smartphones.

(ausstattungsabhängig)

Wenn noch ein Smartphone auf dem Sockel für die schnurlose Aufladung liegt, obwohl der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ACC oder OFF gedreht und die Begrüßungsfunktion des Kombiinstruments beendet ist, leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung auf.

- * Weitere Details finden Sie unter "Drahtloses Smartphone-Ladesystem" auf Seite 4-153.

WARN- UND KONTROLLEUCHTEN

Warnleuchten

* HINWEIS

■ Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

* Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-20.



Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden.
 - sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf (Weitere Details finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" auf Seite 7-47). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es sicher möglich ist.

⚠️ WARNUNG

■ Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte "Feststellbremse & Bremsflüssigkeit" leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:



- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

■ **EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)**

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise das Tachometer oder der Kilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

**Warnleuchte -
Elektronische
Servolenkung (EPS)
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Störungsleuchte (MIL)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ **Störungsleuchte (MIL)**

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

■ **Benzinmotor**

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

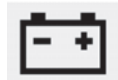
⚠️ ACHTUNG

■ Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte blinkt, bedeutet dies, dass einige Fehler im Zusammenhang mit der Einspritzmengeneinstellung vorliegen, die zum Leistungsabfall des Motors, lauten Verbrennungsgeräuschen und schlechten Abgaswerten führen.

Lassen Sie die Motorsteuerung in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Ladestrom



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz.

Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß eingestellt ist, ist möglicherweise das elektrische Ladesystem defekt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Wenn der Motoröldruck niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 7-39). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Kia-Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

■ Warnleuchte – Motoröldruck

- **Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:**
 1. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.
 2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.
 3. Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand



Diese Warnleuchte leuchtet auf:
Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

■ **Niedriger Kraftstoffstand**

Das Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand oder mit einem Kraftstoffstand unter "0" oder "E" kann zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators (ausstattungsabhängig) führen.

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn der Reifendruck in mindestens einem Reifen deutlich zu niedrig ist (auf dem LCD-Display erscheint, welcher Reifen betroffen ist).

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 6-10.

Diese Warnleuchte leuchtet nach ca. 60 Sekunden Blinken dauernd oder blinkt im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Fehlfunktion des TPMS.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.
- * Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 6-10.

⚠ WARNUNG

■ **Sicheres Anhalten**

- **Das TPMS kann Sie nicht bei schweren und plötzlichen, durch externe Faktoren verursachte Reifenschäden warnen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

Kraftstofffilter- Warnleuchte (nur Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
 - Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter gesammelt hat.
Wenn dieser Fall auftritt, entwässern Sie den Kraftstofffilter.
- * Weitere Details finden Sie unter "Kraftstofffilter" auf Seite 7-35.

⚠ ACHTUNG

■ Warnleuchte des Kraftstofffilters

- Wenn die Warnleuchte des Kraftstofffilters aufleuchtet, kann sich die Motorleistung (Fahrzeugschwindigkeit & Leerlaufdrehzahl) vermindern.
- Wenn Sie mit eingeschalteter Warnleuchte fahren, können Motorteile (Injektor, Common Rail-System, Hochdruckkraftstoffpumpe usw.) beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte für zu hohe Geschwindigkeit (ausstattungsabhängig)

**120
km/h**

Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit mehr als 120 km/h fahren.
 - Sie soll Fahrten mit Übergeschwindigkeit verhindern.

- Das Akustiksignal für zu hohe Geschwindigkeit ertönt ca. 5 Sekunden lang.

Warnleuchte LED- Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Bei einer Funktionsstörung eines Teils im Zusammenhang mit dem LED-Scheinwerfer

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ **Warnleuchte LED-Scheinwerfer**

Fortgesetzte Fahrt bei aufleuchten oder blinkender Warnleuchte des LED-Scheinwerfers kann die Lebensdauer des LED-Scheinwerfers (Abblendlicht) verkürzen.

Warnleuchte Frontalkollisionswarnassistent (FCA, ausstattungsabhängig)

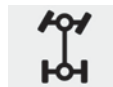


Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei einer Fehlfunktion des FCA-Systems.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Warnleuchte Allradantrieb (AWD) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei einer Fehlfunktion des Allradsystems

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Hauptwarnleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei einer Fehlfunktion des Sicherheitsgurtstraffers, der elektronischen Aufhängungssteuerung oder der intelligenten Tempomatsteuerung bzw. eines anderen Systems. Einzelheiten zur Warnung finden Sie im LCD-Display.

Warnleuchte dynamisches Kurvenlicht (DBL) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn eine Fehlfunktion beim dynamischen Kurvenlicht (DBL) vorliegt.

Wenn eine Fehlfunktion beim dynamischen Kurvenlicht (DBL) vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn erneut. Wenn die Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Warnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

EPB

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion der EPB. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) leuchtet, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert (dies bedeutet nicht, dass die EPB einen Fehler aufweist).

Abgasanlage (GPF)

Warnleuchte (Benzinmotor)

(ausstattungsabhängig)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des GPF-Systems (Benzinpartikelfilters) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, schaltet sie sich möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges ab:
 - Das Fahrzeug muss mindestens 30 Minuten mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden.



- Stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind: sichere Straßenbedingungen, Fahrt im 3. Gang oder höher, Motordrehzahl 1.500–4.000 U/min.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die GPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Benzinmotor mit GPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, kann das GPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Warnleuchte für Abgasanlage (DPF) (Dieselmotor) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des DPF-Systems (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, schaltet sie sich möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges ab:
 - Wenn das Fahrzeug mit mehr als 60 km/h gefahren wird oder
 - im zweiten Gang oder höher eine Drehzahl von 1 500 ~ 2 000 U/min für eine bestimmte Zeit (ca. 25 Minuten) gehalten wird.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die DPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

ACHTUNG

■ Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

SCR-Warnleuchte **(Dieselmotor)** **(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Harnstofftank fast leer ist.

Wenn der Harnstofftank fast leer ist:

- Füllen Sie sobald wie möglich Harnstoff nach.

- * Weitere Details finden Sie unter "Warnmeldung wegen zu niedrigen Harnstoffstandes" auf Seite 7-134.

Kontrollleuchten **Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.

- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle:

- * Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 5-60.

Kontrollleuchte für die automatische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

- * Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 5-60.

Auto Stop-Kontrollleuchte (falls damit ausgestattet)



Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Motor in den Modus Start-Stopp-Automatik wechselt (Start-Stopp-Automatik).

Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die Auto Stop-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

- * Weitere Details finden Sie unter "ISG (Start-Stopp-Automatik)" auf Seite 5-109.

* HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung und zeigt keine Störung des Systems an.

Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre (mit Smart-Key) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während sich der Engine Start/Stop-Knopf in der Position ACC oder ON befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt dann:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key nicht erkennen kann, der sich im Fahrzeug befindet und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Stellung ON steht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Engine Start/Stop-Knopf mit dem Smart-Key drücken. (Weitere Details finden Sie unter "Motor anlassen" auf Seite 5-10).

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Blinker-Kontrollleuchten

Diese Kontrollleuchte blinkt:



- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet:



- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und auf Fernlicht stehen.
- Wenn der Blinker in die Lichthupen-Position gezogen wurde.

Kontrollleuchte für Beleuchtung EIN

Diese Kontrollleuchte leuchtet:



- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:



- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Stellung AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistentensystem automatisch auf Abblendlicht.

* Weitere Details finden Sie unter "Fernlicht" auf Seite 4-110.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:



- Wenn der Motor bei eingeschaltetem Zündschalter bzw. Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON (EIN) vorgewärmt wird.
 - Der Motor kann angelassen werden, wenn die Glühzeigeleuchte erlischt.

- Die Leuchtdauer variiert je nach Motorkühlmitteltemperatur, Lufttemperatur und Batteriezustand.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Vorwärmen des Motors oder während der Fahrt weiter leuchtet oder blinkt, kann die Vorheizung des Motors beschädigt sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

■ Vorwärmen des Motors

Wenn der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden nach Abschluss des Vorwärmens startet, stellen Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 10 Sekunden lang auf die Verriegelungs- oder AUS-Position und dann auf die EIN-Position, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Anzeigeleuchte AUTO HOLD **(ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- **[Weiß]:**

Wenn Sie das AUTO HOLD-System aktivieren, indem Sie die AUTO-HOLD-Taste drücken.

- **[Grün]:**

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig zum Stehen bringen und das AUTO HOLD-System aktiviert ist.

- **[Gelb]:**

Wenn eine Fehlfunktion des AUTO HOLD-Systems vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* Weitere Informationen finden Sie unter "Auto Hold" auf Seite 5-54.

LKAS **(Spurhaltewarnsystem)** **Kontrollleuchte** **(ausstattungsabhängig)**



Die LKA-Kontrollleuchte leuchtet, wenn Sie das Spurhaltewarnsystem durch Betätigung der LKA-Taste einschalten. Wenn in dem System ein Problem auftritt, leuchtet die gelbe LKA-Kontrollleuchte.

* Weitere Details finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 5-118.

HEAD-UP-DISPLAY (HUD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Beschreibung



Das Head-Up-Display ist ein transparentes Display, das bestimmte Informationen des Kombiinstruments und des Navigationssystems auf das Glas der Windschutzscheibe projiziert.

- Das Head-Up-Display auf dem Glas der Windschutzscheibe kann nicht sichtbar sein, wenn:
 - Die Sitzposition ungünstig ist.
 - Eine Sonnenbrille mit Polarisationsfilter getragen wird.
 - Ein Gegenstand das Head-Up-Display verdeckt.
 - Auf nasser Straße gefahren wird.

- Die Beleuchtung im Inneren des Fahrzeuges nicht ausreicht.
- Licht von außen einfällt.
- Sie keine passende Brille tragen.
- Wenn das Head-Up-Display nur schlecht lesbar ist, stellen Sie Höhe, Ausrichtung bzw. Helligkeit des Head-Up-Displays in dem LCD-Display ein.
 - * Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-64.
- Wenn das Head-Up-Display überprüft oder repariert werden muss, empfiehlt Kia den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Head-Up-Display

- **Verzichten Sie bei der Windschutzscheibe auf eine Tönung des Glases oder andere metallische Beschichtungen. Anderenfalls kann das Head-Up-Display nicht mehr sichtbar sein.**

(Fortgesetzt)

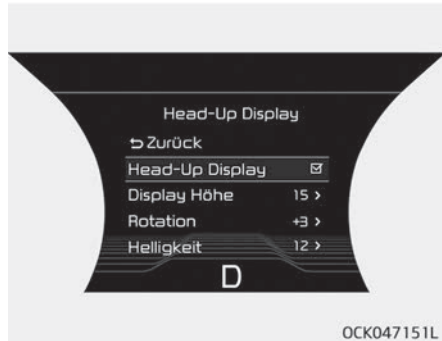
(Fortgesetzt)

- **Legen Sie keine Zubehörteile auf dem Crash Pad ab und bringen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe an.**
- **Da das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ein Zusatzsystem zur Erhöhung der Fahrsicherheit ist, dürfen Sie sich nicht ausschließlich auf die BCW-Informationen im Head-Up-Display verlassen, wenn Sie die Fahrspur wechseln. Fahren Sie immer aufmerksam, um die Sicherheit zu gewährleisten.**

⚠️ ACHTUNG

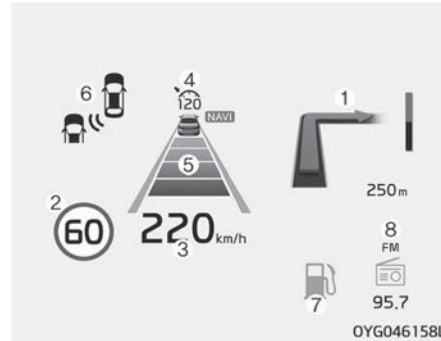
Wenn Sie die Windschutzscheibe des Fahrzeugs ersetzen lassen, lassen Sie diese durch eine Windschutzscheibe ersetzen, die durch Head-Up-Displays geeignet ist. Anderenfalls können Doppelbilder auf der Windschutzscheibe angezeigt werden.

Head-Up-Display EIN/AUS



Das Head-Up-Display wird bei eingeschaltetem Motor in dem Benutzereinstellungsmodus aktiviert oder deaktiviert.

Head-Up-Display-Information



1. Informationen zum Navigationsmodus
2. Verkehrsschilder (Außer Europa)
3. Tachometer
4. Tempomat-Sollgeschwindigkeit
5. Informationen zur intelligenten Tempomatsteuerung (SCC)
6. Informationen zum Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)
7. Warnleuchten (niedriger Kraftstoffstand)
8. Informationen zum AV-Modus

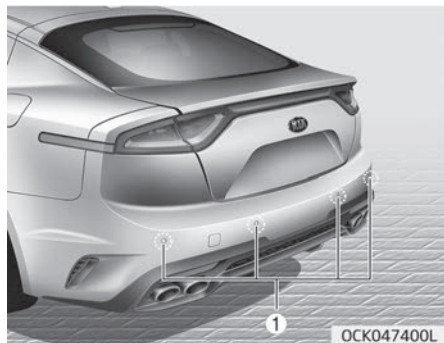
Einstellung des Head-Up-Displays

Auf dem LCD-Display können Sie die Einstellungen für das Head-Up-Display wie folgt ändern.

1. Anzeigehöhe
2. Ausrichtung
3. Helligkeit
4. Inhaltsauswahl
5. Tachometergröße
6. Tachometerfarbe

* Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-64.

EINPARKWARNUNG - HINTEN (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Einparkhilfe hinten unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und gibt einen Warnton aus, wenn sie innerhalb einer Distanz von 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt. Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Erkennungsreich der Sensoren und die von den Hecksensoren (1) erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe hinten.

⚠️ WARNUNG

Die Einparkwarnung hinten ist nur eine Komfortfunktion. Die Betriebsfunktion der Einparkhilfe hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Grundsätzlich ist der Fahrer vor dem und beim Zurücksetzen verpflichtet, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.

Funktion der Einparkwarnung hinten



Betriebsbedingungen

- Dieses System wird aktiviert, wenn die Kontrollleuchte "Einparkhilfe hinten AUS" nicht leuchtet. Wenn Sie die Einparkwarnung hinten deaktivieren wollen, drücken Sie erneut die AUS-Taste für die Einparkwarnung hinten. (Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.) Um das System wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste erneut. (Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.)

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h bewegt, könnte das System nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.
- Die Einparkhilfe hinten kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

Arten der akustischen Warnsignale	Kontrollleuchte*
Wenn sich ein Objekt ca. 120 cm bis 61 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	

* : ausstattungsabhängig

Arten der akustischen Warnsignale	Kontrollleuchte*
Wenn sich ein Objekt ca. 60 cm bis 31 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger.	
Wenn sich ein Objekt bis zu 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.	

* : ausstattungsabhängig

* HINWEIS

Die Kontrollleuchte kann aufgrund anderer Objekte oder eines anderen Sensorstatus von der Abbildung abweichen.

Wenn die Anzeige blinkt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung hinten nicht funktioniert.

Die Einparkwarnung hinten funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise ordnungsgemäß:

1. Der Sensor ist vereist. (Arbeitet normal, wenn die Feuchtigkeit entfernt wurde.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.

6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser. (Wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal.)
2. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Gegenstände/Objekte, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Objekte mit Abmessungen unter 1 m und einem Durchmesser unter 14 cm werden nicht erkannt.

Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfewarnung hinten

- Je nach Geschwindigkeit und Form der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne der Einparkhilfe hinten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion der Einparkhilfe hinten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurde. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht oder in falscher Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

*** HINWEIS**

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt. Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

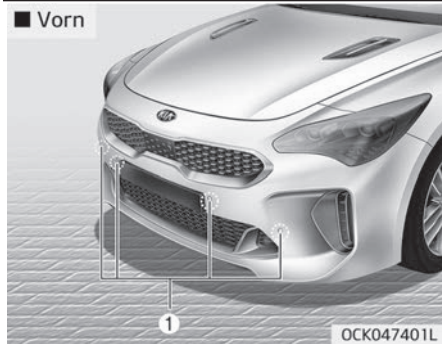
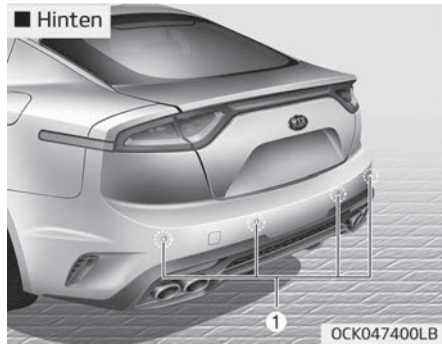
Eigendiagnose

Wenn Sie einen Warnton hören oder der Summer beim Schalten in den Rückwärtsgang (R) Pieptöne ausgibt, kann dies eine Fehlfunktion der hinteren Einparkhilfe anzeigen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

EINPARKWARNUNG - VORN (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Einparkhilfe vorn unterstützt den Fahrer beim Einparken, solange sich das Fahrzeug bewegt, und gibt einen Warn- ton aus, wenn sie innerhalb von 100 cm vor bzw. 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Der von den Sensoren abgedeckte Bereich und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe.

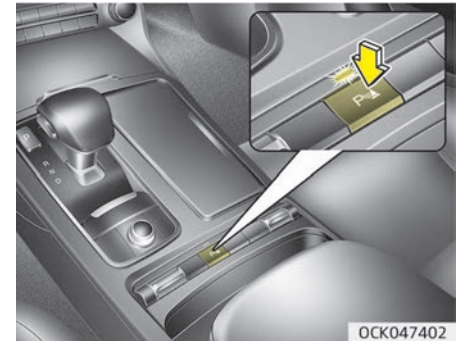
⚠️ WARNUNG

Die Einparkhilfe vorn darf lediglich als eine ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion der Einparkhilfe vorn kann durch viele Faktoren und Um-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.

Funktion der Einparkwarnung vorn *Betriebsbedingungen*



- Dieses System wird aktiviert, wenn die Taste für den Parkassistenten bei eingeschaltetem Zündschalter (ON) gedrückt wird.

- Die Anzeige in der Taste für die Einparkhilfe vorn leuchtet automatisch auf und aktiviert Einparkhilfe vorn, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet.
- Die Reichweite des Sensors beim Rückwärtsfahren beträgt etwa 120 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Die Reichweite des Sensors beim Fahren in Vorwärtsrichtung beträgt etwa 100 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.
- Die Seitensensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, schaltet sich das System automatisch ab. Drücken Sie die Taste, um es wieder zu aktivieren.

* HINWEIS

Das System funktioniert nicht, wenn der Abstand zu dem Objekt bei eingeschaltetem System bereits weniger als 25 cm beträgt.

Art der Warnleuchte und Warnsignale

 : Mit Warnsignal

Abstand vom Objekt		Warnleuchte		Warnsignal
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100 cm–61 cm	Vorn		-	Der Warnton ertönt in Intervallen
120 cm–61 cm	Hinten	-		Der Warnton ertönt in Intervallen
60 cm–31 cm	Vorn			Der Warnton ertönt häufiger
	Hinten	-		Der Warnton ertönt häufiger
30 cm	Vorn			Es ertönt ein durchgehender Warnton
	Hinten	-		Es ertönt ein durchgehender Warnton

* HINWEIS

- Das tatsächliche Warnsignal und die Kontrollleuchte können entsprechend den Objekten oder dem Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
- Reinigen Sie die Sensoren des Fahrzeuges nicht mit Hochdruckwasser.

⚠ ACHTUNG

- **Dieses System kann nur Objekte innerhalb des Bereichs und der Position des Sensors erkennen; Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, in denen die Sensoren nicht installiert sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt. Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.**

Keine Betriebsbereitschaft des Einparkwarnsystems vorn

Das Einparkwarnsystem vorn funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

1. Der Sensor ist vereist. (Er funktioniert wieder normal, sobald er enteist ist.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)

3. Wenn die Taste für das Einparkwarnsystem vorn nicht betätigt wurde.

Eine Fehlfunktion des Einparkwarnsystems vorn kann in folgenden Fällen auftreten:

1. Fahren auf unebenen Oberflächen, z. B. auf unbefestigten Straßen, Schotter und Kies, Geröll und bei starkem Gefälle.
2. Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorradmotoren oder Lkw-Druckluftbremsen, können den Sensor stören.
3. Starker Regen oder Sprühwasser
4. Drahtlose Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.

5. Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Der Erfassungsbereich kann in den folgenden Fällen vermindert sein:

1. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.
2. Objekte mit Abmessungen unter 1 m und einem Durchmesser unter 14 cm werden nicht erkannt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Objekte, die zum Absorbieren der Sensorfrequenz neigen, wie Bekleidung, schwammartiges Material oder Schnee.

* HINWEIS

1. Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
2. Die Einparkhilfe vorn funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Sensorinstallation verändert wurde. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
3. Der Sensor erkennt keine Objekte, die weniger als 30 cm vom Sensoren entfernt sind, oder gibt einen falschen Abstand an. Gehen Sie bei Einsatz dieses Systems umsichtig vor.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

4. Wenn der Sensor eingefroren ist oder mit Schnee oder Wasser verschmutzt ist, ist der Sensor möglicherweise nicht betriebsbereit, bis die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt wurden.
5. Drücken oder verkratzen Sie den Sensor nicht bzw. schlagen Sie ihn nicht mit harten Objekten, die die Oberfläche des Sensors beschädigen könnten. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

* HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Auch kleine oder schmale Objekte bzw. Objekte, die sich zwischen Sensoren befinden, werden möglicherweise nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Prüfen Sie bei der Fahrt immer vor und hinter dem Fahrzeug. Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer im Fahrzeug, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Begrenzungen des Systems.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten vor.

- Sie hören kein akustisches Warnsignal oder der Summer ertönt unterbrochen.



(blinkt)

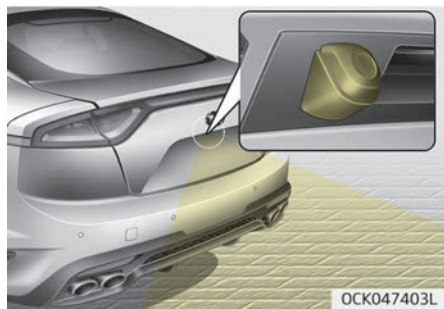
wird angezeigt (ausstattungsabhängig).

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen des Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe vorn ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

RÜCKFAHRMONITOR (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Rückfahrkamera wird beim Einschalten der Rückfahrleuchte aktiviert, wenn der Zündschalter auf ON steht und der Schalthebel sich in Position R (Rückwärtsgang) befindet.

Dieses System ist ein ergänzendes System, das dem Fahrer beim Rückwärtsfahren auf dem AVN-System (Audio, Video und Navigation) anzeigt, was hinter dem Fahrzeug passiert.

Der Rückfahrmonitor zeigt auf Anforderung des Fahrers ein Bild der Rückseite des Fahrzeugs, auch wenn der Wählhebel in Stellung N oder D steht. Im Gegensatz zum Bild beim Einparken ist die Bilddarstellung für den Fahrmodus optimiert. Für den Fahrassistentenmodus müssen alle drei Bedingungen erfüllt sein.

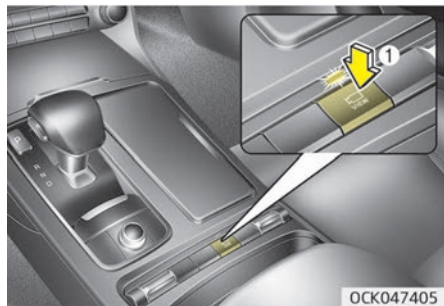
- Zustand der Zündung: ON (Ein)
- Zustand des Schaltgetriebes: D oder N
- Schalter der Rückfahrkamera: ON (Ein)

⚠️ WARNUNG

- **Dieses System ist lediglich ein ergänzendes System. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer die Innen-/Außenrückspiegel und den Bereich hinter dem Fahrzeug zu prüfen, bevor und während das Fahrzeug zurückgesetzt wird, da es einen Toten Winkel gibt, der von der Kamera nicht eingesehen werden kann.**
- **Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv mit Fremdmaterial bedeckt ist, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

* Wenn Ihr Fahrzeug mit einem AVN-System (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, zeigt das Rückansichtdisplay beim Zurücksetzen den Bereich hinter dem Fahrzeug über den AVN-Monitor. Detailliertere Informationen dazu finden Sie im separat erhältlichen Handbuch.

UMGEBUNGSÜBERWACHUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System zum Unterstützen des Einparkens zeigt die Umgebung an, wenn Sie das Fahrzeug einparken. Durch Drücken der Taste in die Position [ON] (Ein) wird das System aktiv. Um das System abzubrechen, drücken Sie noch einmal auf die Taste.

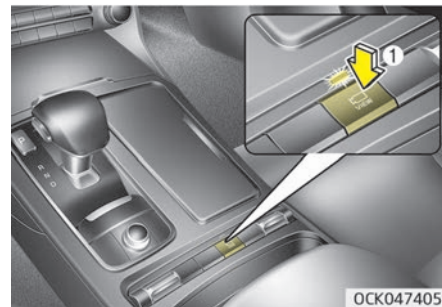
Betriebsbedingungen

- Bei eingeschalteter Zündung
- Bei eingeleger Fahrstufe D, N oder R

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, ist das Umgebungsüberwachungssystem SVM unabhängig von dem Zustand der ON/OFF-Taste und der Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv.
- Wenn die Heckklappe und die Beifahrer- und Fahrertür offen sind und der Außenspiegel eingeklappt ist, erscheint eine Warnung im SVM-System.
- Wenn das SVM* nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

*Umgebungsüberwachungssystem

Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig)



4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs



Sie können die Rückansicht während der Fahrt über den Bildschirm kontrollieren.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Der Motor eingeschaltet ist.
- Die Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h liegt und Sie die SVM-Taste (1) drücken
- Die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt und Sie die Taste (2) auf dem Bildschirm drücken

Das System wird deaktiviert, wenn:

- Sie die SVM-Taste (1) erneut drücken
- Sie die Taste (2) auf dem Bildschirm erneut drücken

- Sie die Taste des Audio- oder AVN-Systems (3) drücken

* HINWEIS

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h liegt
 - Die Rückansicht eingeschaltet bleibt, wenn die Rückansicht auf dem Bildschirm angezeigt wurde
 - Bildschirm (oben, vorn weit, vorn rechts und vorn links) anderer Modi des SVM-Systems ausschaltet und zum ursprünglichen AVN-Bildschirm umschaltet, wenn andere Modi auf dem Bildschirm waren
- Wenn das SVM-System eingeschaltet ist und die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt
 - Die Rückansicht eingeschaltet bleibt, wenn die Rückansicht auf dem Bildschirm angezeigt wurde

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ein Popup-Fenster zur Auswahl des SVM-Modus (oben, vorn weit, vorn rechts und vorn links) erscheint, wenn die Taste (2) auf dem Bildschirm gedrückt wird
- Wenn das Fahrzeug zurücksetzt, wird die Rückansicht automatisch auf dem Bildschirm angezeigt, unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit oder dem Status der SVM-Taste (1).
 - Wenn die Rückansicht eingeschaltet war, wechselt der Bildschirm auf den Bildschirm für die Einparkhilfe.
 - Wenn der Bildschirm (oben, vorn weit, vorn rechts und vorn links) anderer Modi des SVM-Systems eingeschaltet war, erscheint der Bildschirm für die Einstellung des ersten Rückansichtmodus.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn der Schalthebel von R (Rückwärtsgang) zu D (Fahrmodus) geschaltet wird, wird der Bildschirm des vorherigen Modus angezeigt.
- Eine Warnmeldung erscheint auf dem SVM-System, wenn
 - Die Heckklappe geöffnet ist.
 - Die Fahrer-/Beifahrertür geöffnet ist.
 - Der Außenspiegel angeklappt ist.

⚠ WARNUNG

- **Die Rückfahrkamera ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem. Kontrollieren Sie die Rückansicht aus Sicherheitsgründen unbedingt direkt. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die Kamera funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Fremdkörper auf dem Objektiv der Rückfahrkamera befinden. Halten Sie das Objektiv immer sauber.**
- **Wenn die Rückansicht bei der Fahrt angezeigt wird, erscheint ein Symbol oben rechts auf dem Bildschirm.**

BELEUCHTUNG

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt. Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Öffnen Sie die Fahrertür.
 2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch andere Türen verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF stellen und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, bleiben die Scheinwerfer ca. 5 Minuten eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ werden sie ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung 'OFF' drehen.

Tagesfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Durch die Taglichter (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet sich in folgenden Fällen aus:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.
2. Der Motor ausgeschaltet ist.
3. Die Feststellbremse angezogen ist.

* ■ Wenn andere Verkehrsregeln gelten (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer können im Benutzereinstellungsmodus im Kombiinstrument angepasst werden, weitere Informationen dazu in Kapitel 4. (Gilt nur für ein mit dem dynamischen Kurvenlicht (DBL) ausgestattetes Fahrzeug)

Lichtschalter



Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Standlichtposition. Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:

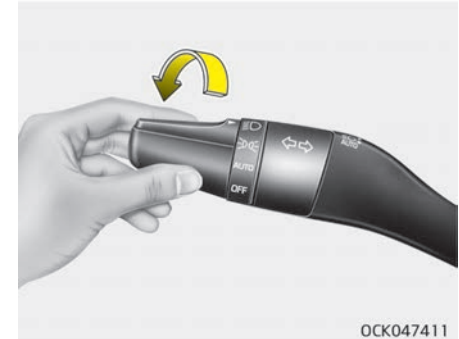
1. Position AUS
2. Automatische Lichtsteuerung/DBL-Position
3. Parklichtposition
4. Scheinwerferposition

Standlicht (☰☷)



In der Schalterstellung "Standlichtposition" (3. Position) werden das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerfer (☰☷)

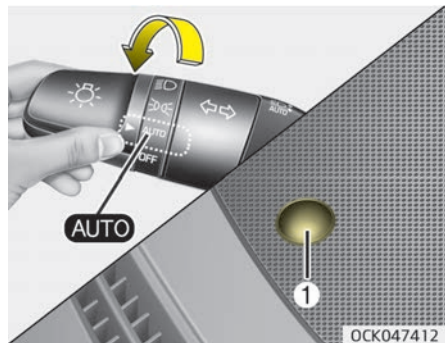


In der Schalterstellung "Scheinwerfer" (4. Stufe) sind die Scheinwerfer, das Standlicht, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

* HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Lichtsteuerungs-/ DBL-Position (ausstattungsabhängig)



In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet. Wenn Ihr Fahrzeug mit dem dynamischen Kurvenlicht (DBL) ausgestattet ist, funktioniert dieses beim Einschalten des Scheinwerfers.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie niemals etwas über den Sensor (1) auf dem Armaturenbrett. Dadurch ist eine bessere automatische Beleuchtungsregelung gewährleistet.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Reiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Fernlicht



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Hebel bei eingeschaltetem Scheinwerfer nach vorn. Der Hebel stellt sich in seine Originalposition zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf. Lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, damit die Batterie nicht entladen wird.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.



Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel auf sich zu. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichthupe zu bedienen, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Der Fernlichtassistent ist ein System, das automatisch die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der anderen Fahrzeuge und den Straßenbedingungen anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn.
Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (☀️) leuchtet auf.

3. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 45 km/h.
 - Wenn Sie den Hebel bei aktiviertem Fernlichtassistenten wegdrücken, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet ständig. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (☀️) die Kontrollleuchte erlischt.
 - Wenn Sie den Hebel bei eingeschaltetem Fernlicht und aktiviertem Fernlichtassistenten zu sich ziehen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet.
4. Wenn der Lichtschalter in Scheinwerferposition steht, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet ständig.

Das Fernlicht wird in folgenden Fällen auf Abblendlicht umgeschaltet:

- wenn der Fernlichtassistent deaktiviert ist;
- wenn der Lichtschalter nicht in Stellung AUTO steht;
- wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird;

- wenn die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
- wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden;
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h.
- wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.

ACHTUNG

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal.

- wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund eines Lampenschadens, verdeckter Sicht usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Frontscheibe durch Fremdkörper wie Eis, Feuchtigkeit, Staub oder Beschädigung intransparent ist;
- wenn eine ähnliche Leuchte wie die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs vorhanden ist;
- wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind;
- wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;
- wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;
- wenn Sie in einer engen, kurvigen oder unebenen Straße fahren;
- wenn Sie bergauf oder bergab fahren;

(Fortgesetzt)

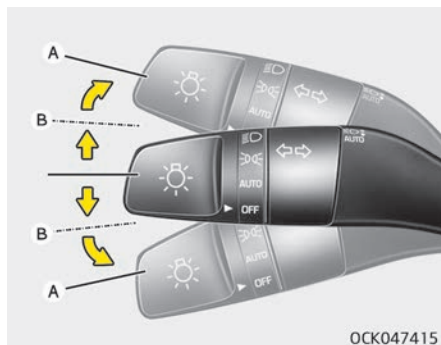
(Fortgesetzt)

- wenn nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar ist;
- wenn eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel vorhanden ist;
- wenn die Fahrbahnbedingungen schlecht sind, beispielsweise durch nasse oder verschneite Fahrbahn;
- wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs eingeschaltet sind, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind;
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug auftaucht;
- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;
- Wenn die LKA-Warnleuchte (Spurhalteassistent) leuchtet (ausstattungsabhängig).

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber vor die Windschutzscheibe und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Lassen Sie die Windschutzscheibe durch einen autorisierten Händler ersetzen.
- Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt.
- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.
- Mitunter arbeitet das intelligente Fernlichtsystem nicht einwandfrei. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Fahrbahnbedingungen. Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie manuell zwischen Fernlicht und Ablendlicht um.

Blinker



Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten. Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinkersignal gegeben wird. Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus. Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinker (ausstattungsabhängig)

Tippen Sie zur Aktivierung der Fahrspurblinkerfunktion den Blinkerhebel kurz an (weniger als 0,7 Sekunden) und lassen Sie ihn dann los. Die Blinker blinken dreimal.

* HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



OCK047456L

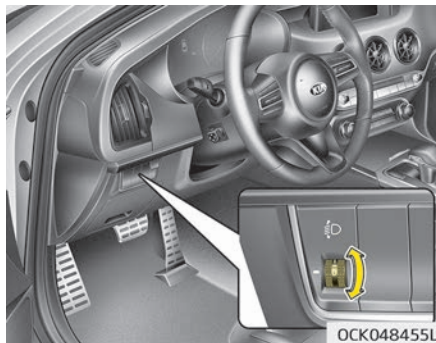
Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, schalten Sie zuerst das Fahrlicht ein und drehen Sie danach den Schalter (1) für das Nebelschlusslicht in die Stellung EIN.

Um das Nebelschlusslicht auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung EIN oder drehen Sie den Lichtschalter in die Stellung OFF (Aus).

* HINWEIS

Um den hinteren Nebelschlusslichtschalter einzuschalten, muss der Zündschlüssel in Stellung ON stehen.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig) *Manuelle Ausführung*



OCK048455L

Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schal- terstel- lung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0
Fahrgastraum voll besetzt (einschließlich Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal mögliche Ladung	3

Automatiktyp

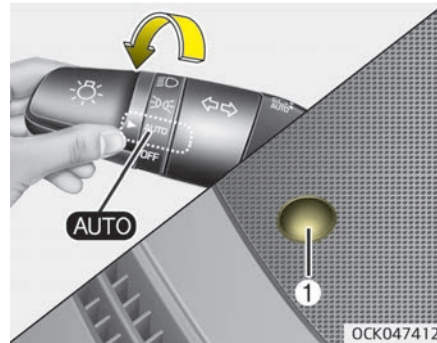
Dieser passt den Scheinwerferpegel an die Anzahl der Passagiere und das Ladegewicht im Kofferraum automatisch an,

sodass die Scheinwerfer unter verschiedenen Bedingungen optimale Sicht bieten.

⚠️ WARNUNG

Wenn dies nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl Ihr Fahrzeug nach hinten geneigt ist, oder die Scheinwerferleuchte zu hoch oder zu niedrig steht, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung selbst zu überprüfen oder auszutauschen.

Dynamisches Kurvenlicht (DBL) (ausstattungsabhängig)



Dynamisches Kurvenlicht verwendet den Lenkwinkel und die Fahrgeschwindigkeit, um Ihr Sichtfeld möglichst breit zu halten, indem das Abblendlicht geschwenkt und die Leuchtweite reguliert werden.

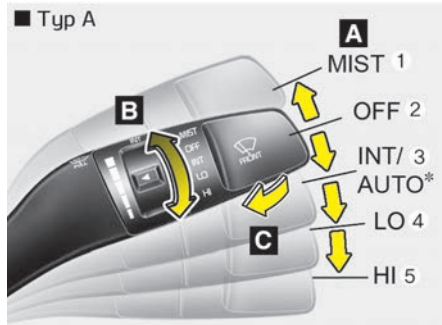
Schalten Sie den Schalter bei laufendem Motor in die Position AUTO. Das dynamische Kurvenlicht ist funktionsbereit, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Um das DBL auszuschalten, schalten Sie den Schalter in eine andere Position. Nach Ausschalten des DBL wird das Abblendlicht nicht mehr geschwenkt. Die Leuchtweitenregulierung ist jedoch weiterhin aktiv.

Wenn die Anzeige für DBL-Fehlfunktion aufleuchtet, funktioniert das DBL nicht ordnungsgemäß. Fahren Sie den nächsten sicheren Parkplatz an und starten Sie den Motor neu. Wenn die Anzeige kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

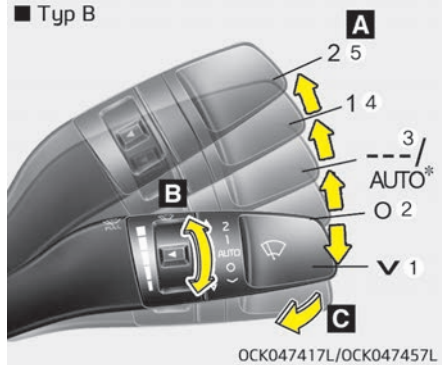
SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE

Windschutzscheibenwischer/-waschanlage

■ Typ A



■ Typ B



OCK047417L/OCK047457L

- (1) MIST/✓ Einzelner Wischvorgang
- (2) OFF/O Aus
- (3) INT/--- Intervallbetrieb
- AUTO* Automatische Wischersteuerung

* : ausstattungsabhängig

- (4) LO/1 Langsame Wischergeschwindigkeit
- (5) HI/2 Schnelle Wischergeschwindigkeit

* : ausstattungsabhängig

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

Scheibenwischer

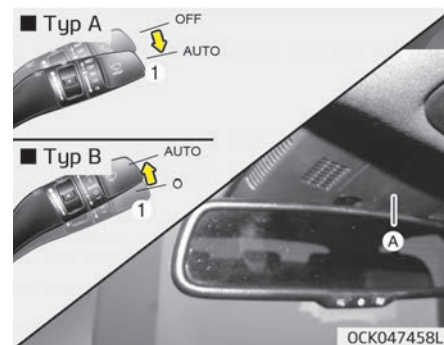
Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

1. MIST/✓ : Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in diese Position (MIST/✓) und geben ihn dort frei. Die Wischer arbeiten laufend, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.
2. OFF/O: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.
3. INT/ ---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
4. LO/1: Wischgeschwindigkeit normal
5. HI/2: Wischgeschwindigkeit schnell

* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder so lange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor (A) am oberen Rand der Windschutzscheibe erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

*: ausstattungsabhängig

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O). Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.

Scheibenwaschanlage vorn



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Wischwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Einfüllstutzen des Vorratsbehälters befindet sich vorn auf der Beifahrerseite im Motorraum.

ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

ACHTUNG

- **Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Um Schäden an den Scheibenwischerblättern zu vermeiden, verwenden Sie an ihnen oder in ihrer Nähe kein Benzin, Petroleum, Farbverdünner oder andere Lösungsmittel.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.**
- **Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.**

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

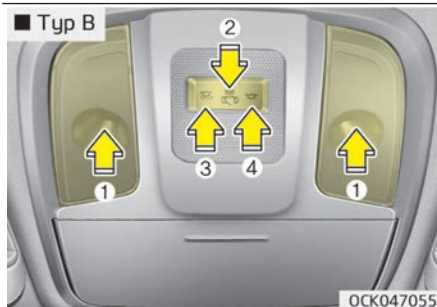
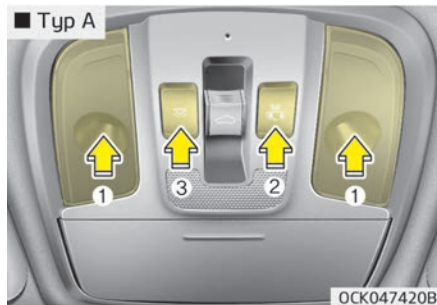
⚠ WARNUNG


Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Automatische Abschaltfunktion (ausstattungsabhängig)

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 20 Minuten ab, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperrung ausgestattet ist, erlischt die Innenraumbeleuchtung automatisch etwa 5 Sekunden nach Aktivierung der Wegfahrsperrung.

Leselampe



- (1): Drücken Sie auf die Lampen, um die vorderen Innenraumleuchten ein- und auszuschalten.
-  (2):

- Die Leseleuchte und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen die Kontrollleuchten.
- Die Leseleuchte und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
- Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschalter in der Position ACC oder LOCK/OFF steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.

- Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

* HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte vorn:

• Typ A



(3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten ein- und auszuschalten.

• Typ B

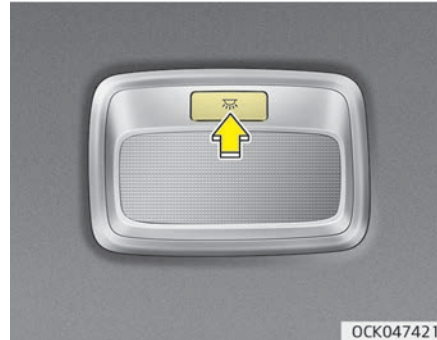


(3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten einzuschalten.



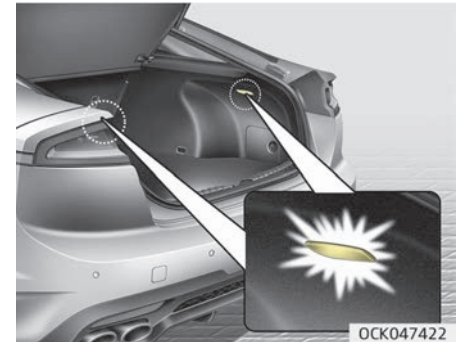
(4): Drücken Sie diese Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten auszuschalten.

Innenraumleuchte



Das Licht bleibt immer an.

Kofferraumleuchte (Heckklappe) (ausstattungsabhängig)



Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

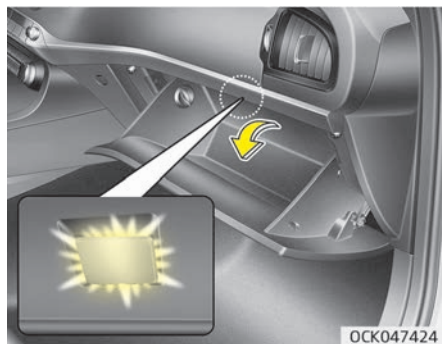
⚠ ACHTUNG

Die Heckklappenleuchte leuchtet so lange, bis die Heckklappe wieder geschlossen wird. Um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie die Heckklappe wieder vollständig schließen, sobald Sie (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

den Kofferraum nicht mehr benutzen.

Handschuhfachbeleuchtung

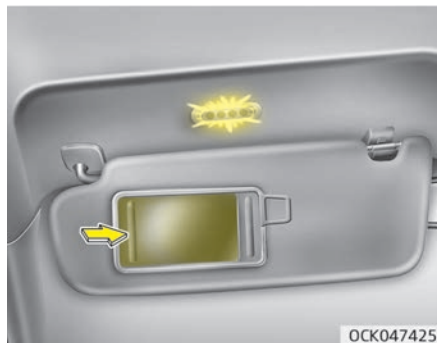


Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



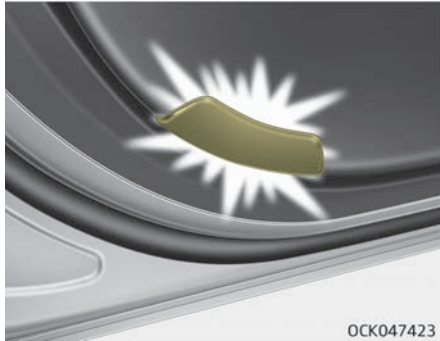
Beim Öffnen der Spiegelabdeckung wird die Schminkspiegelleuchte automatisch eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Türeinstiegsleuchte



Die Türeinstiegsleuchte leuchtet beim Öffnen der Tür auf, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie dient auch als Warnung für vorbeifahrende Fahrzeuge, dass die Fahrzeugtür offen ist.

BEGRÜSSUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



Wenn alle Türen (und der Kofferraum/die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumleuchte für ca. 15 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn eine Person, die den Smart-Key bei sich trägt, sich dem Fahrzeug nähert.

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)

Wenn der Scheinwerfer (Leuchenschalter im Scheinwerfer oder Automatikposition) eingeschaltet ist und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten das Positionslight und der Scheinwerfer 15 Sekunden lang auf, wenn eine der folgenden Handlungen ausgeführt wird.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türver- oder -entriegelungstaste drücken, schalten sich Standlicht und Scheinwerfer sofort wieder aus.

Innenraumbelichtung

Wenn der Innenraumbelichtungsschalter in der Stellung für die Tür steht und alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumleuchte weitere 30 Sekunden.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

- Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türverriegelungstaste drücken, schaltet sich die Lampe sofort wieder aus.

SCHEIBENHEIZUNG

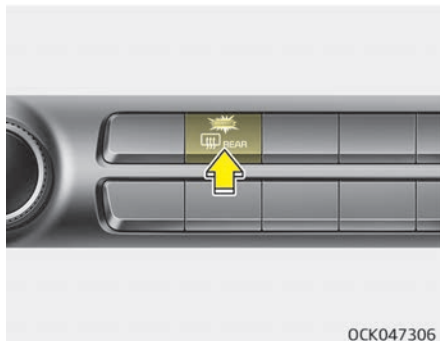
⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* HINWEIS

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 4-140.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten oder beim Ausschalten der Zündung selbstständig ab. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.


Entfroster der Außenrückspiegel (falls damit ausgestattet)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außen Spiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.


KLIMAREGELUNG

Systemfunktion



Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahlregelung auf die gewünschte Drehzahl.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Allgemeine Hinweise


- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf befüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf dem Schild im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage des Fahrzeugs verwendet wird. Die Position der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelkennzeichnung" auf Seite 8-23.

ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**
- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**
- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

* HINWEIS

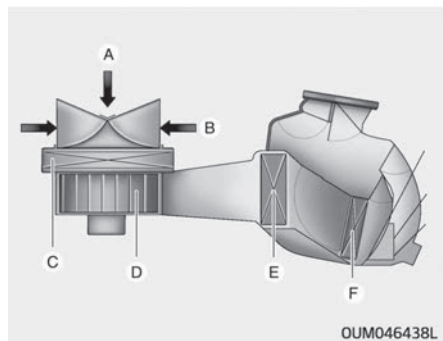
- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Mit der Klimaanlage reduzieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug an regnerischen oder feuchten Tagen.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage



- A: Außenluft
- B: Umluft
- C: Luftfilter der Klimaanlage
- D: Gebläse
- E: Verdampferkern
- F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

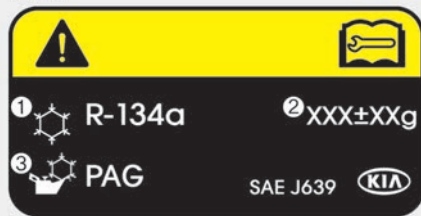
Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, sind häufigeres Prüfen und Auswechseln des Klimaanlagefilters erforderlich.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

■ Beispiel
Typ A



OUM066034L

Typ B



OUM066035L

* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Eine detaillierte Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelkennzeichnung" auf Seite 8-23.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-system auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-1234yf (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.



Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

■ Vordersitz



■ Rücksitz



OCK047300/OCK047322

System im Überblick

1. Temperaturregler für den Fahrer
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Taste Windschutzscheibenheizung
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Taste Klimaanlage
6. Frischluft-/Umlufttaste
7. Taste OFF (AUS)
8. Gebläsedrehzahltaaste
9. Moduswahltaste
10. Temperaturregler für den Beifahrer
11. Auswahltaste für gleichmäßige Temperaturregelung
12. Anzeige Klimaregelung
13. Temperaturregler hinten

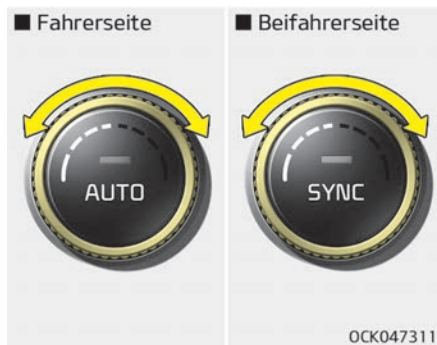
4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage



1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.

* HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie eine(n) der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage

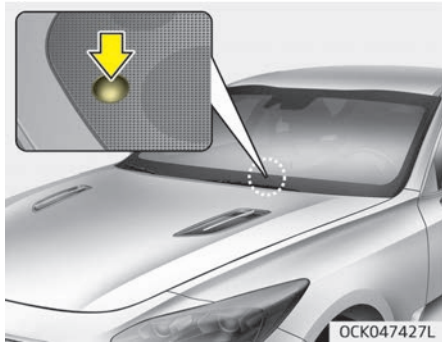
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Taste Windschutzscheibenheizung
(Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren. Die Anzeige "AUTO" leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.)
- Frischluft-/Umlufttaste
- Gebläsedrehzahl

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

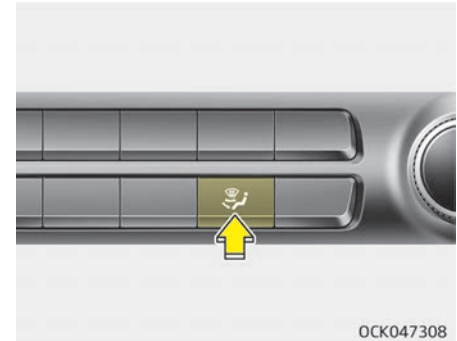
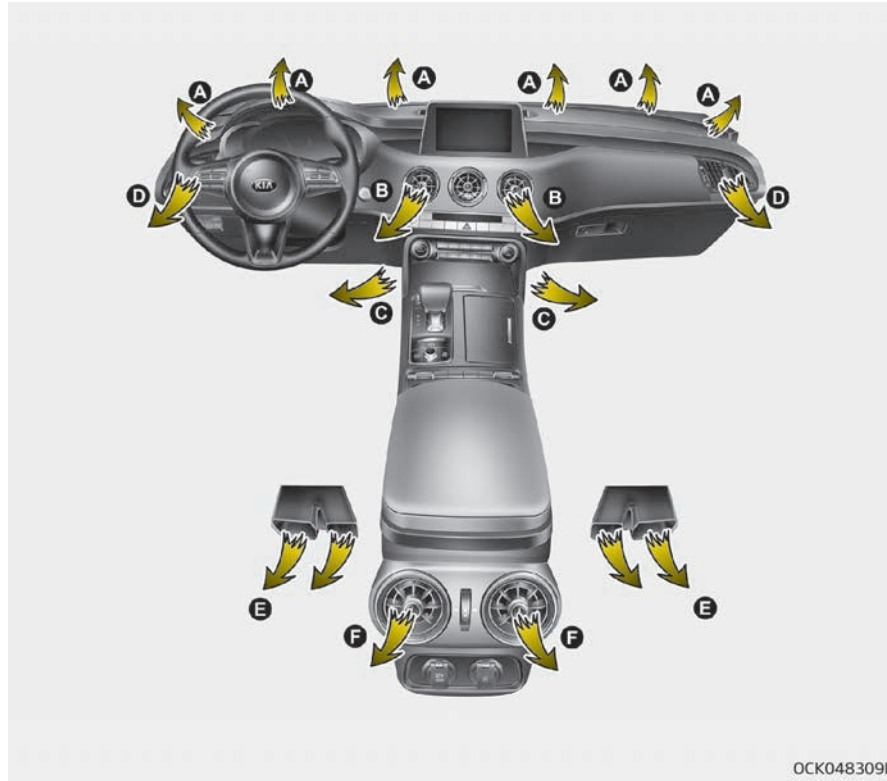
- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaanlage und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C (für Europa) bzw. 23 °C (außerhalb Europas) einstellen.



* HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Moduswahl



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Kopfbereich

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Lüftungsdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Kopfbereich & Fußraum

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

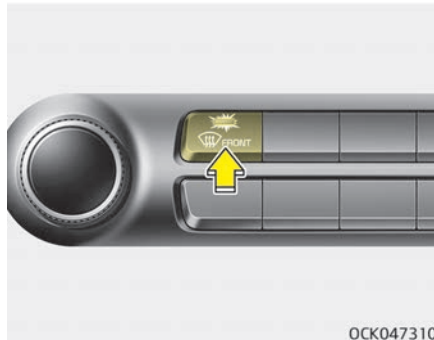


Fußraum/Windschutzscheibe

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.

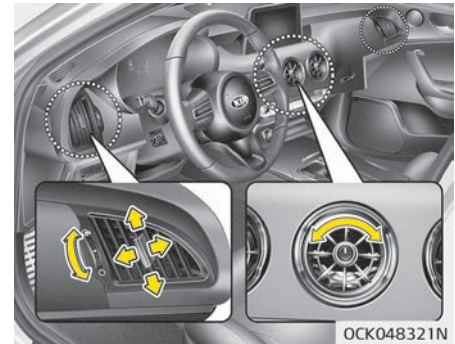
* HINWEIS

- Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe (E, F)
- Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. und 3. Sitzreihe wird von der vorderen Klimaanlage geregelt und über einen Innenluftkanal am Boden (E, F) geführt.
- Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe (E, F) kann aufgrund des längeren Wegs schwächer sein als aus den Lüftungsdüsen am Armaturenbrett.



Windschutzscheibe

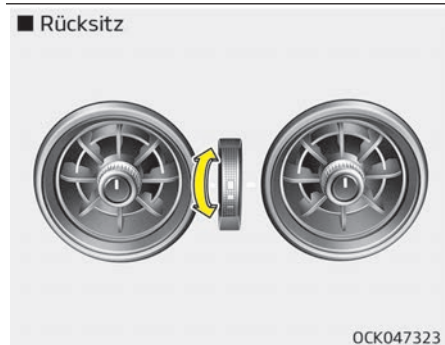
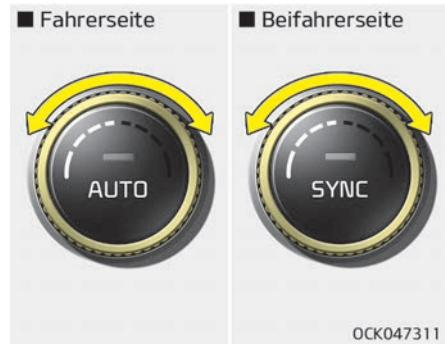
Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler



- **Vordersitz**
Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechten Reglerstellung wird die maximale Temperatur (Hi) erreicht.
Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.
Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.
- **Rücksitz**
Stellen Sie mit dem Regler für die Rücksitztemperatur die Temperatur nach Wunsch ein.
Die Seitentemperatur für den Vorder- und Rücksitz wird einzeln eingestellt.



Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig einstellen

- Drücken Sie die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig regeln zu können.
Die Temperatur auf der Beifahrerseite erhält denselben Wert wie auf der Fahrerseite.
- Drehen Sie am Temperaturregler für den Fahrer. Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite wird gleichmäßig eingestellt.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einstellen

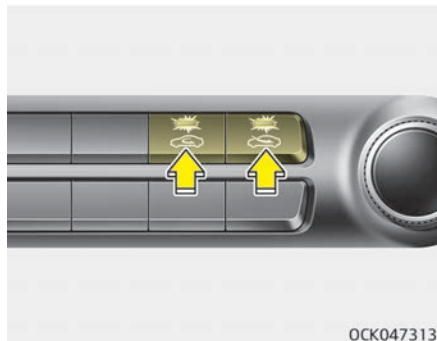
- Drücken Sie erneut die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell regeln zu können. Die Beleuchtung der Taste schaltet sich ab.
- Bedienen Sie den Temperaturregler der Fahrerseite, um die Temperatur für den Fahrer anzupassen.
- Bedienen Sie den Temperaturregler für die Beifahrerseite, um die Temperatur für die Beifahrerseite anzupassen.

Bei Umrechnung der Temperatureinheit (°C ↔ °F) (ausstattungsabhängig)

Sie können zwischen der Temperaturanzeige °Celsius und °Fahrenheit wie folgt umschalten:

Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 3 Sekunden. Die Display-Anzeige ändert sich von Celsius in Fahrenheit oder von Fahrenheit in Celsius.

Frischluf/Umluft-Taste



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluf) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Drücken Sie die Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischlufposition



Wenn die Frischlufposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠️ WARNUNG

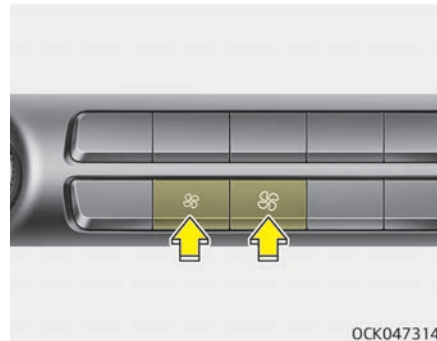
- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, was die Scheiben beschlagen und die Sicht behindern kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

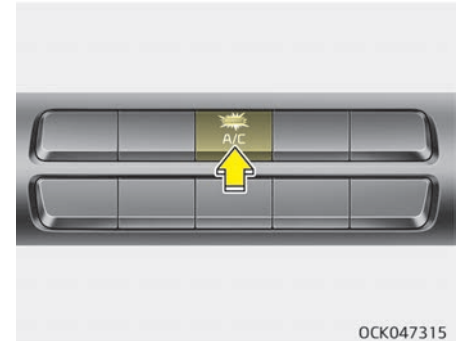
Gebäsedrehzahlregler



Durch Drehen des Gebäsedrehzahlreglers kann die gewünschte Gebäsedrehzahl eingestellt werden. Je höher die Gebäsedrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen.

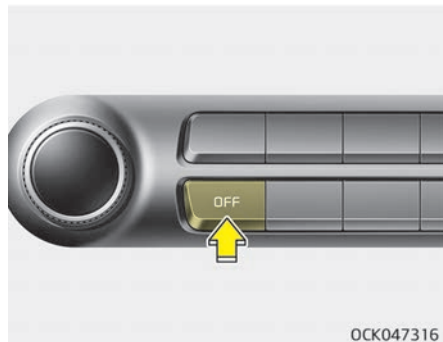
Um das Gebläse abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



Drücken Sie die vordere Taste zum Ausschalten des Gebläses, um die vordere Klimaanlage auszuschalten. Die Modus-Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Infoanzeige der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)



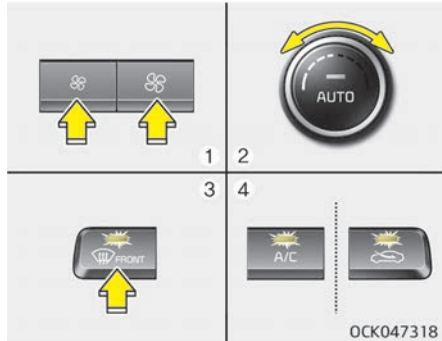
Drücken Sie die Auswahltaste für die Infoanzeige der Klimaregelung, um Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

Automatisches Klimaregelsystem

Windschutzscheibe beschlagfrei halten

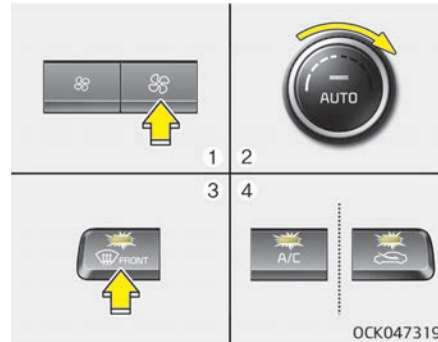
innen



1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (☀️).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung ☀️ gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (☀️).




4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Allgemeine Hinweise



- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

⚠️ WARNUNG

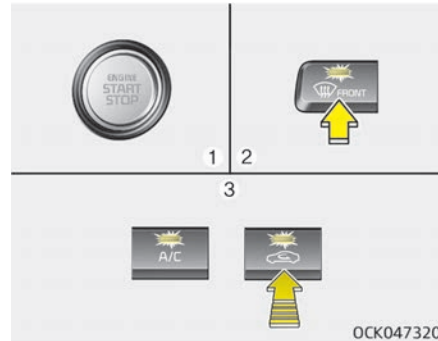
■ Windschutzscheibenheizung


Verwenden Sie nicht die Modi  oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall die Modusauswahl in die  Position und den Gebläsedrehzahlregler in die unterste Stufe.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Möglichkeit von Beschlagen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, der Lufteinlass oder die Klimaanlage automatisch gesteuert nach bestimmten Bedingungen, so wie  oder  Position. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

Automatisches Klimaregelsystem

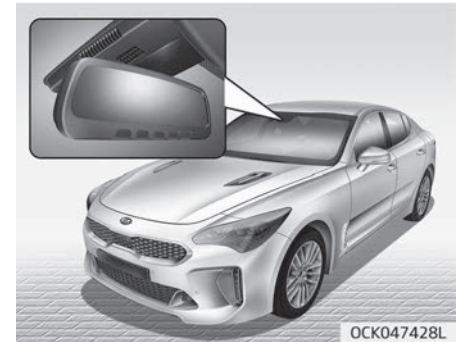


1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ().
3. Halten Sie die Klimaanlage -Taste (A / C), und drücken Sie die Klimaanlagentaste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Anzeige auf der Lufteinlasssteuertaste blinkt 3-mal. Damit wird angezeigt, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand gebracht wurde.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Automatische Scheibenheizung (ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt wird.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenheizung Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und aktiviert wird.

Wenn sich mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug befindet, werden weitere Schritte ausgeführt:

(Nur Europa)

- Schritt 1: Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 2: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 3: Betrieb der Klimaanlage
- Schritt 4: Frischlufttaste

(Nur außerhalb Europas)

- Schritt 1: Frischlufttaste
- Schritt 2: Betrieb der Klimaanlage
- Schritt 3: Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 4: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe

Die automatische Scheibenheizung deaktivieren oder zurücksetzen

Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden lang, während sich der Zündschalter in der Position ON befindet.

Wenn die automatische Scheibenheizung abgeschaltet wird, blinkt die Kontrollleuchte auf der Taste 3 Mal in Abständen von 0,5 s, und auf dem Informationsbildschirm der Klimaregelung wird "ADS OFF" (automatische Scheibenheizung AUS) angezeigt.

Wenn die automatische Scheibenheizung zurückgesetzt wird, blinkt die Kontrollleuchte auf der Taste 6 Mal in Abständen von 0,25 s und auf dem Informationsbildschirm der Klimaregelung wird "ADS OFF" (automatische Scheibenheizung AUS) ausgeblendet.

Sie können die automatische Scheibenheizung über die Option für die AVN-Klimainformation einstellen oder freigeben.

Wenn die Batterie entladen oder ausgebaut ist, wird das System für die automatische Scheibenheizung zurückgesetzt. Stellen Sie die Funktion entsprechend ein.


⚠ ACHTUNG

- **Die Option Umluftbetrieb, die Abschaltung der Klimaanlage oder der Windrichtungsmodus deaktivieren die automatische Scheibenheizung. Betätigen Sie niemals die Tasten für den Umluftbetrieb, die Abschaltung der Klimaanlage und die Windrichtungsauswahl, solange die automatische Scheibenheizung läuft, da sonst die Sicht des Fahrers beeinträchtigt wird.**
- **Entfernen Sie die Sensorabdeckung an der Windschutzscheibe auf der Fahrerseite nicht gewaltsam. Bei Entfernung der Abdeckung kann der Sensor beschädigt werden.**

Automatiklüftung (ausstattungsabhängig)

Das System wählt automatisch die Frischluftposition (Zuluft) aus, wenn die Klimaanlage bei niedriger Temperatur eine bestimmte Zeit (etwa 30 Minuten) im Umluftbetrieb gelaufen ist.

Automatische Lüftung abbrechen oder zurücksetzen

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, wählen Sie "Kopfbereich"  aus und drücken gleichzeitig die A/C-Taste sowie die Taste für Umluftbetrieb innerhalb von drei Sekunden fünfmal.

Wenn die automatische Lüftung aktiviert ist, blinkt die Anzeige 3 Mal. Wenn die automatische Lüftung aktiviert ist, blinkt die Anzeige 6 Mal.

Intelligente Belüftungsanlage (ausstattungsabhängig)

Das intelligente Belüftungssystem sorgt für angenehme/frische Luft im Inneren des Fahrgastraums. Es erkennt und regelt automatisch Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO₂-Gehalt, wenn Sie das Fahrzeug mit abgeschalteter Klimaanlage fahren. Wenn die intelligente Belüftungsanlage eingeschaltet wird, erscheint die Meldung "SMART VENTILATION ON" für 5 Sekunden auf dem Display.

- Die intelligente Belüftungsanlage wird abgeschaltet, wenn Sie die Taste OFF (Aus) der Klimaregelung betätigen.
- Die intelligente Belüftungsanlage wird abgeschaltet, wenn Sie eine der Tasten der Klimaregelung betätigen.

- Die intelligente Belüftungsanlage funktioniert möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit fährt.

Fernstart (ausstattungsabhängig, für Nahost)

Die Klimaanlage startet automatisch, wenn der Motor mit der Fernsteuerung neu gestartet wird. Wenn Sie die Klimaanlage jedoch vor dem Ausschalten des Motors abgeschaltet haben, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet, wenn Sie den Motor aus der Ferne starten. Detaillierte Informationen finden Sie im Abschnitt "Smart-Key-Funktion" auf Seite 4-06.

*** HINWEIS**

Nach dem Fernstart des Motors schaltet sich der Motor nach 10 Minuten automatisch aus, wenn Sie nicht mit dem Fahrzeug fahren.

STAUFÄCHER

Diese Staufächer können zum Verstauen kleiner Gegenstände verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

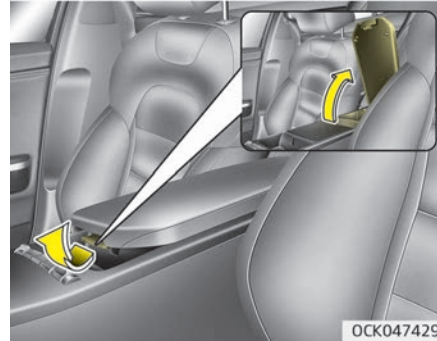
- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

■ Brennbare Materialien

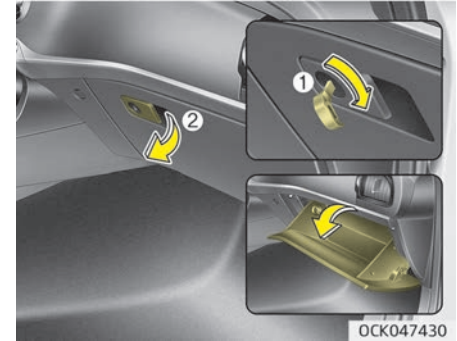
Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole



Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann mit einem Hauptschlüssel (1) ver- und entriegelt werden. (ausstattungsabhängig)
Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie die Taste (2). Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Brillenfach



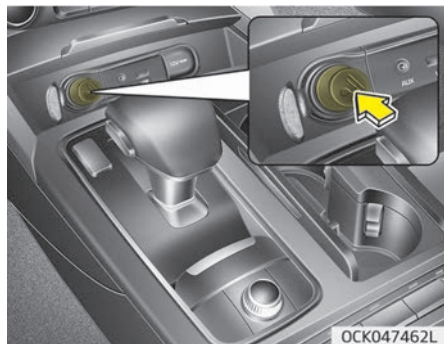
Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so hinein, dass die Gläser nach außen zeigen. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemmt hat, können Sie sich verletzen.

INNENAUSSTATTUNG

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Um den Zigarettenanzünder zu verwenden, muss der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON stehen.

Um den Zigarettenanzünder zu aktivieren, schieben Sie ihn vollständig in seine Fassung. Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

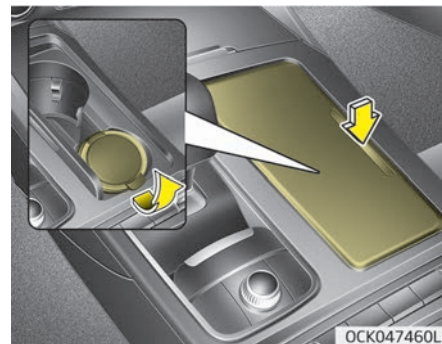
⚠️ WARNUNG

- Drücken Sie einen bereits erhitzten Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.
- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Dadurch kann der Zigarettenanzünder beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Wenn andere elektrische Verbraucher, z. B. Rasierer, Pumpen, Kaffeekannen usw., an diese Fassung angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Fassung beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung. Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

⚠️ WARNUNG

- **Aschenbecher verwenden**
- **Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Streichhölzer oder Zigaretteglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Becherhalter

⚠️ WARNUNG

- **Heiße Flüssigkeiten**
- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei einem plötzlichen Stopp oder einem Zusammenstoß zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

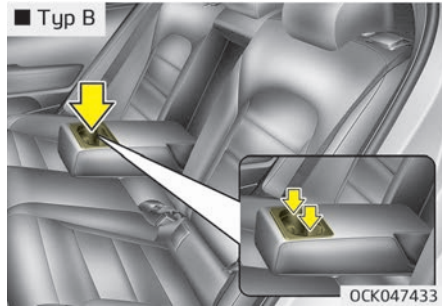
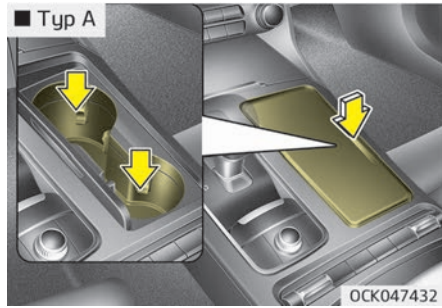
- Wenn offene Becher und Dosen, die eine Flüssigkeit enthalten, in die Becherhalter der Vordersitze bzw. des mittleren Sitzes gestellt werden und das Fahrzeug stark bremst, kann die Flüssigkeit in die schmalen Öffnungen um die Becherhalter und die Konsole fließen und in die elektrische Anlage des Fahrzeugs dringen. Um entsprechende Fehlfunktionen des Systems zu vermeiden, verschließen Sie immer alle Behälter mit Flüssigkeiten.

⚠️ WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

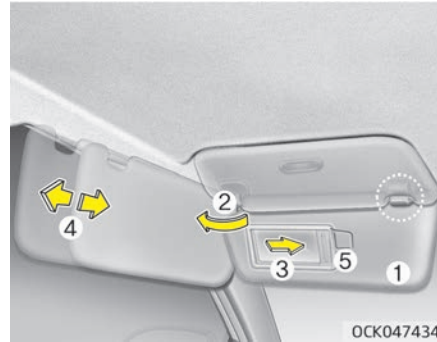
* HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um ein Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.



In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende



Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.

Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

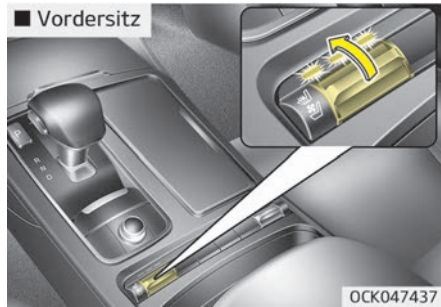
Klappen Sie die Sonnenblende vor oder zurück (4), um sie einzustellen. In dem Tickethalter (5) können z. B. Mauttickets untergebracht werden. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)

Schalten Sie die Lampe des Schminkspiegels wieder aus, bevor Sie die Sonnenblende in die Originalposition zurückklappen, da sich sonst die Batterie entlädt und die Sonnenblende beschädigt werden kann.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung (ON) den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten. Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder wenn die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Immer, wenn Sie die Taste nach oben drücken, ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:

■ Vordersitze



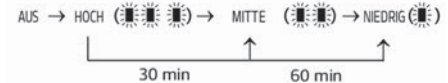
■ Rücksitze



- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

► Temperaturregler (Automatik)

Die Sitzheizung regelt die Sitztemperatur automatisch, um zu verhindern, dass nach dem manuellen Einschalten bei niedriger Temperatur Verbrennungen entstehen.



Sie können die Taste manuell betätigen, um die Sitztemperatur zu erhöhen. Die Sitzheizung schaltet jedoch bald wieder auf Automatikbetrieb.

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 Sekunden gedrückt halten, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Die Sitzheizung schaltet sich aus, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON befindet.

* HINWEIS

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.
- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.

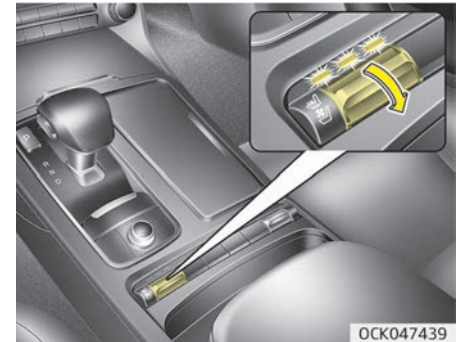
⚠ WARNUNG

■ Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders wenn sie längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit einem Handikap und kranke Personen
2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
3. Ermüdete Personen
4. Betäubte oder betrunkenen Personen
5. Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

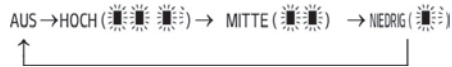
Sitzbelüftung (ausstattungsabhängig)



Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich entsprechend der Schalterstellung.

- Wenn Sie die Sitzfläche anwärmen wollen, drücken Sie den roten Schalter.
- Wenn Sie die Sitzfläche belüften wollen, drücken Sie den blauen Schalter.

- Immer, wenn Sie die Taste nach unten drücken, ändert sich der Luftstrom wie folgt:

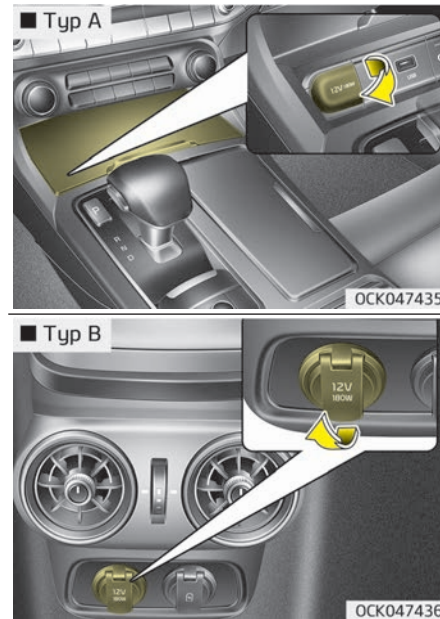


- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) automatisch ausgeschaltet.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.

Steckdose (ausstattungsabhängig)



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 20 A verbrauchen.

⚠️ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 20 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.

(Fortgesetzt)

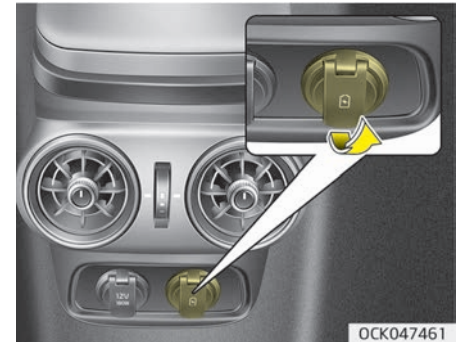
(Fortgesetzt)

- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Verwenden Sie die Heizung bzw. die Klimaanlage nicht, wenn Sie die Mehrzweckbuchse benutzen müssen. Wenn die Heizung bzw. die Klimaanlage gleichzeitig benutzt werden muss, stellen Sie sie auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Einige zusätzlichen elektrischen Geräte verursachen elektromagnetische Störungen. Dies führt zu Fehlfunktionen oder behindert den Empfang des Audio-/Videosystems bzw. der Elektroanlage.
- Stellen Sie sicher, dass elektrische Zusatzgeräte immer richtig in die Mehrzweckbuchsen eingesteckt sind. Lockere Kontakte können zu elektrischen Fehlfunktionen führen.

⚠ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

**USB-Ladegerät
(ausstattungsabhängig)**



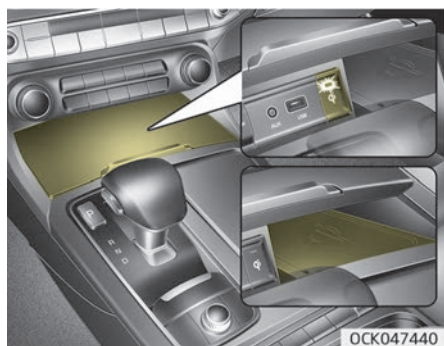
Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Akkus kleiner elektrischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen. Die elektrischen Geräte können aufgeladen werden, sobald der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC/ON/START steht.

Den Batterieladezustand können Sie an dem elektrischen Gerät überwachen. Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.

- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.

- Es können nur Geräte verwendet werden, die an den USB-Anschluss passen.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Laden der Batterie verwendet werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

Drahtlose Aufladung des Smartphones (ausstattungsabhängig)



OCC047440

Vor der Mittelkonsole befindet sich ein Drahtlos-Ladesystem für Mobiltelefone.

Achten Sie darauf, dass alle Türen vollständig geschlossen sind und stellen Sie die Zündung auf ACC oder IGN ON. Legen Sie das mit einer Wireless-Ladefunktion ausgestattete Mobiltelefon auf das Lade-Pad für drahtloses Aufladen.

Für einen optimalen Ladevorgang legen Sie das Mobiltelefon mittig auf das Lade-Pad.

Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit Qi-Funktion konzipiert. Hinweise dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Funktion unterstützt, finden Sie im Zubehör für Ihr Mobiltelefon oder der Homepage des Herstellers.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem drahtlosen Aufladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.

Drahtlose Aufladung des Smartphones

1. Entfernen Sie alle Gegenstände vom Ladesockel des Smartphones, auch den Smart-Key. Wenn sich statt des Smartphones Fremdkörper auf dem Sockel befinden, funktioniert die drahtlose Ladefunktion nicht einwandfrei.
2. Platzieren Sie das Smartphone in der Mitte des Sockels für die drahtlose Aufladung.
3. Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich die orangefarbene Kontrollleuchte auf grün.
4. Sie können durch die USM-Auswahl auf dem Kombiinstrument die Funktion für die drahtlose Aufladung ein- oder ausschalten. (Details finden Sie in "Kombiinstrument" auf Seite 4-56.)

Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orange Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

Wenn Sie das Smartphone auf dem Ladesockel lassen und den Zündschlüssel des Fahrzeugs in Stellung OFF drehen, warnt Sie das Fahrzeug durch entsprechende Anzeigen und Warntöne (bei Fahrzeugen mit Sprachsteuerung).

ACHTUNG

- **Schließen Sie die Abdeckung sicher, wenn Sie die drahtlose Aufladefunktion für das Smartphone verwenden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Schließen Sie immer die Abdeckung, wenn das Smartphone eingesetzt ist. Wird das Fahrzeug ohne geschlossene Abdeckung bewegt, ist der Fahrer eher geneigt, das Smartphone während der Fahrt zu benutzen. Die Verwendung des Smartphones während der Fahrt kann zu Verletzungen und Unfällen führen.**
- **Wenn es aufgrund der Größe des Smartphones nicht möglich ist, die Abdeckung zu schließen, verwenden Sie die drahtlose Aufladefunktion für das Smartphone nicht.**
- **Wenn die Abdeckung defekt ist, verwenden Sie die drahtlose Aufladefunktion erst, wenn die Abdeckung repariert ist.**
- **Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Aufladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt. Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.**
- **Die aktive Smart-Key-Erkennungsfunktion könnte den Ladevorgang vorübergehend unterbrechen. (Beim Einschalten der Zündung, beim Öffnen oder Schließen von Türen)**
- **Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.**
- **Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

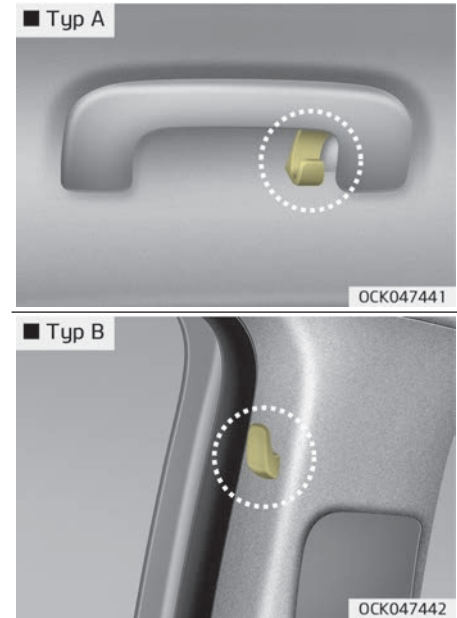
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes drahtloses Aufladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Mobiltelefone ohne Zertifizierung für drahtlose Aufladung Qi werden möglicherweise nicht geladen.
- Die Selbstschutzfunktion, mit denen manche Mobiltelefone ausgestattet sind, kann die Aufladung verlangsamen oder abbrechen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann gelb leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Smartphones in irgendeiner Weise gestört.

Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



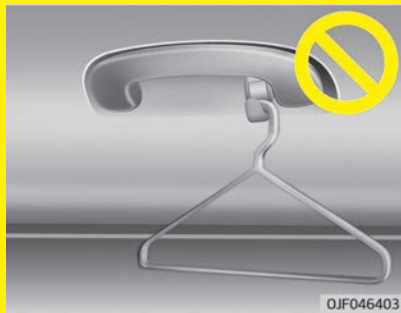
* Die tatsächliche Ausstattung kann von der Abbildung abweichen.

Zur Nutzung des Kleiderhakens ziehen Sie den oberen Teil des Kleiderhakens nach unten.

⚠ ACHTUNG

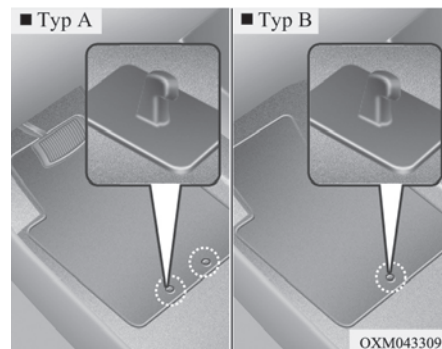
Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

⚠ WARNUNG



Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

**Fußbodenmattenhalterung(en)
(ausstattungsabhängig)**



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠ WARNUNG

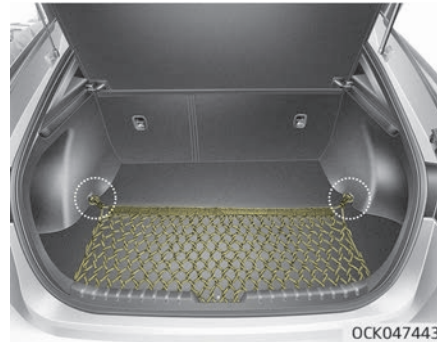
**Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

Wichtiger Hinweis: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

Gepäcknetzhalter (ausstattungsabhängig)



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die vier Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner, um ein Gepäcknetz zu erhalten.

* HINWEIS

Fahrzeuge mit Gepäckschienensystem können die Bügel verwenden, um das Gepäcknetz zu befestigen.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ WARNUNG

Um eine Verletzung der Augen zu vermeiden, dürfen Sie das Gepäcknetz NICHT überdehnen. Halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie das Gepäcknetz NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

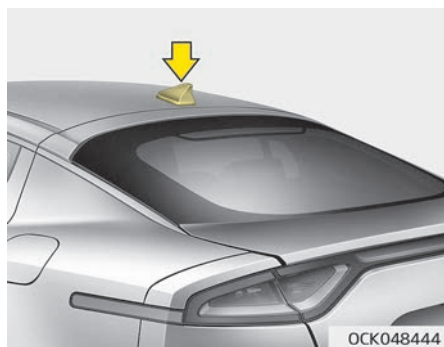
AUDIOSYSTEM

* HINWEIS

Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann zu Funktionsstörungen in den Audio- und elektronischen Systemen Ihres Fahrzeugs führen.

- * Wenn Ihr Fahrzeug mit einem AVN-System (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch detaillierte Informationen.

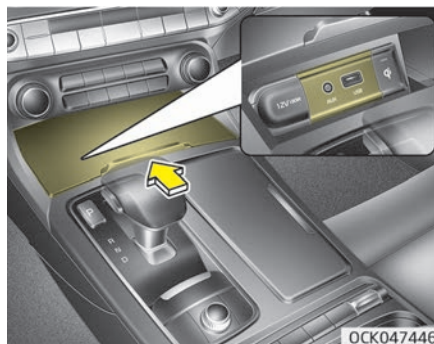
Antenne



Haifischflossen-Antenne

Die Haifischflossen-Antenne empfängt AM- und FM-Signale sowie die Übertragungsdaten.

AUX-, USB-Anschluss



Sie können Audiogeräte mit dem AUX-Anschluss, USB-Geräte und iPod® mit dem USB-Anschluss verbinden.

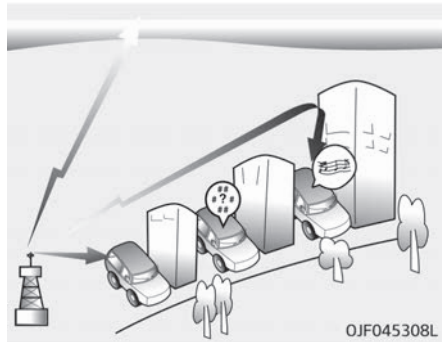
* HINWEIS

Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Störungen auftreten. Nutzen Sie in einem solchen Fall das tragbare Audiogerät im Batteriebetrieb.

- * iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs

FM-Empfang

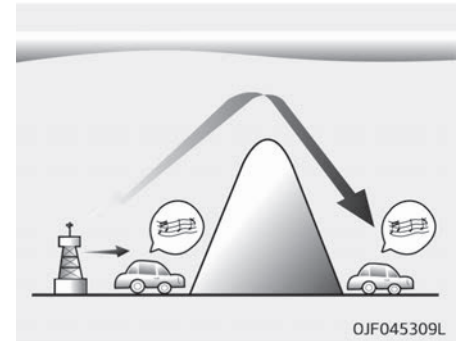


AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihrer Audioanlage die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

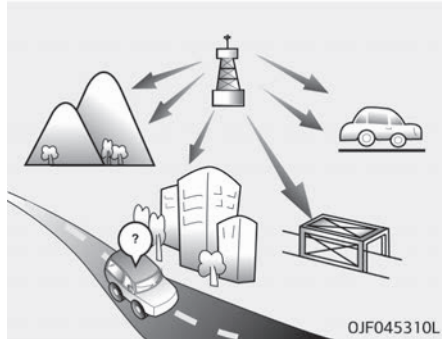
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend bedingt sein.

AM-Empfang (MW, LW)

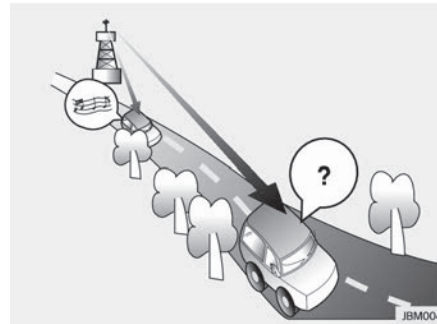


AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem werden sie sich um Hindernisse gebeugt, so dass sie eine bessere Signalübertragung bieten.

FM-Radiosender

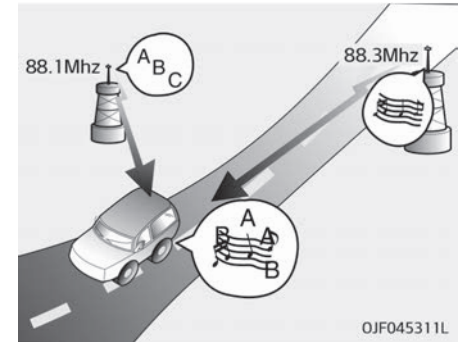


FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und folgen nicht der Krümmung der Erde. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so erscheint, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:



- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.

- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Eine geringere Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dieses Problem auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell die Audioanlage gestört. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobilte-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

lefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

Fahrhinweise

Motorabgase können gefährlich sein!.....	5-04	Sperrdifferential (LSD)	5-44
Vor der Fahrt.....	5-06	Bremsanlage.....	5-45
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....	5-06	Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	5-45
Notwendige Prüfungen.....	5-06	Feststellbremse.....	5-47
Vor Fahrtantritt.....	5-06	Elektronische Feststellbremse (EPB)	5-49
Engine Start/Stop-Knopf	5-08	AUTO HOLD	5-54
Beleuchteter Engine Start/Stop (Motor-Start/ Stop)-Knopf.....	5-08	Warnmeldungen.....	5-56
Position des Engine Start/Stop-Knopfs.....	5-08	ABS-Bremssystem.....	5-58
Motor anlassen.....	5-10	Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	5-60
Automatikgetriebe	5-14	Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	5-64
Bedienung des Automatikgetriebes.....	5-14	Berganfahrhilfe (HAC)	5-65
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5-20	Notstoppsignal (ESS)	5-66
Launch Control.....	5-22	Sicherheitshinweise zum Bremsen.....	5-66
Launch Control-Wiederinbetriebnahme (3).....	5-23	Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) System	5-69
Automatikgetriebe (elektrische Schaltung)	5-24	Einstellung und Aktivierung des Systems.....	5-69
Automatikgetriebefunktion.....	5-24	Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA.....	5-71
Parken.....	5-30	Funktionsweise des Bremssystems.....	5-71
LCD-Display-Meldungen.....	5-31	FCA Frontradar / Kamerasensor.....	5-72
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5-33	Fehlfunktion des Systems.....	5-74
Launch Control.....	5-34	Einschränkungen des Systems.....	5-75
Eingeschränkte Verwendung der Launch Control (3).....	5-35	Erkennung von Fußgängern.....	5-78
Öko-Leerlaufsystem	5-37	Tempomat	5-80
Einstellung des Öko-Leerlaufsystems.....	5-37	Schalter Geschwindigkeitsregelung.....	5-81
Öko-Leerlauf-Betriebsbedingungen.....	5-37	Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	5-82
Bedingungen für die Deaktivierung des Öko- Leerlaufs.....	5-38	Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen.....	5-82
Allradantrieb (AWD)	5-39	Tempomat-Geschwindigkeit verringern.....	5-83
Allradantrieb (AWD).....	5-39	Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwi- schendurch beschleunigen.....	5-83
Vorsichtsmaßnahmen für Notfälle.....	5-41	Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten.....	5-83

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei	5-84	Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus.....	5-113
Zum Abschalten des Tempomats.....	5-84	SMART-Modus.....	5-113
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent	5-85	SPORT/SPORT+ Modus.....	5-116
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben.....	5-85	ECO-Modus.....	5-116
Um den manuellen Geschwindigkeitsbegren-		Spurhalteassistent (LKA)	5-118
zungsassistenten abzuschalten, gehen Sie wie		LKA-Funktion.....	5-119
folgt vor.....	5-87	LKA-Störung.....	5-124
Intelligentes Geschwindigkeitsbegrenzungswarn-		LKA-Funktionswechsel.....	5-124
system	5-88	Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)	5-126
Aktivierung/Deaktivierung des intelligenten Ge-		BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA	
schwindigkeitsbegrenzungswarnsystems.....	5-88	(Fahrspurwechselassistent).....	5-127
Funktion.....	5-89	RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem).....	5-129
Display.....	5-89	Was der Fahrer beachten muss.....	5-132
Was der Fahrer beachten muss.....	5-91	Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW).....	5-134
Intelligente Tempomatsteuerung mit Stopp-&-		Einstellung und Aktivierung des Systems.....	5-134
Go-System	5-92	Zurücksetzen des Systems.....	5-135
Schalter für Intelligente Tempomatsteuerung.....	5-93	System deaktiviert.....	5-135
Intelligenter Tempomat - Geschwindigkeit.....	5-94	Fehlfunktion des Systems.....	5-136
Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden		Wirtschaftlicher Betrieb.....	5-138
Fahrzeug.....	5-99	Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	5-140
Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten		Risikoreiche Fahrbedingungen.....	5-140
Tempomat-Steuerung.....	5-103	Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	5-140
Wechsel in den Tempomatmodus.....	5-104	Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	5-141
Einschränkungen des Systems.....	5-105	Fahren im Dunkeln.....	5-142
ISG (Start-Stopp-Automatik)	5-109	Fahren bei Regen.....	5-142
Automat. Stopp.....	5-109	Fahren in überfluteten Bereichen.....	5-143
Auto-Start.....	5-110	Fahrten im Gelände.....	5-143
Bedingung des ISG-Systembetriebs.....	5-111	Autobahnfahrten.....	5-143
Deaktivierung des ISG-Systems.....	5-111	Fahren bei Winterwetter	5-145
Fehlfunktion des ISG-Systems.....	5-111	Fahren bei Schnee oder Eis.....	5-145

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden.....	5-148
Batterie und Batteriekabel prüfen.....	5-148
Bei Bedarf Winteröl verwenden.....	5-148
Zündkerzen und Zündanlage prüfen.....	5-148
Schlösser vor dem Einfrieren schützen.....	5-149
Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzsätze für das Waschwasser.....	5-149
Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse.....	5-149
Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt.....	5-149
Notfallausrüstung mitführen.....	5-149
Anhängerbetrieb (ausstattungsabhängig).....	5-150
Anhängierzugvorrichtungen.....	5-152
Sicherheitsseile.....	5-152
Anhängerbremsen.....	5-152
Fahren mit Anhänger.....	5-152
Fahrzeuggewicht.....	5-160
Leergewicht ohne Zusatzausstattung.....	5-160
Leergewicht mit Zusatzausstattung.....	5-160
Zuladung.....	5-160
Achslast.....	5-160
Zulässige Achslast.....	5-160
Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	5-160
Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	5-160
Überladung.....	5-160

MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

▲ WARNUNG

■ MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**
Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.
- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**
Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden.
Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**
Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur für den notwendigen Zeitraum laufen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.
- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**
Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum/offener Heckklappe fahren müssen:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- 3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf "Fußraum" oder "Kopfbereich" und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.**

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Weitere Details finden Sie unter Kapitel 7, Wartung.

WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie alle Messanzeigen.

- Prüfen Sie den Betrieb der Warnleuchten, wenn der Zündschalter in die Position EIN geschaltet ist.
- Geben Sie die Feststellbremse frei und stellen Sie sicher, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

WARNUNG

Alle Fahrgäste müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-20 für weitere Informationen zu ihrer ordnungsgemäßen Verwendung.

WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahren) oder R (Rückwärts) schalten.

⚠️ WARNUNG

■ Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Es ist jedes Jahr die häufigste Ursache von Todesfällen im Straßenverkehr. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Fahren unter dem Einfluss von Drogen ist genauso oder sogar noch gefährlicher als Alkohol am Steuer.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.

Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.
- Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.
- Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, sicher zu fahren.

ENGINE START/STOP-KNOPF (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Beleuchteter Engine Start/Stop (Motor-Start/Stop)-Knopf



Immer wenn die vordere Tür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) von einer Komfortschaltung eingeschaltet. Das Licht erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür. Das Licht erlischt sofort, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gedrückt wird.

Position des Engine Start/Stop-Knopfs **OFF (AUS)**

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON), drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Wählhebel in Parkposition (P) befindet. Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, ohne dass sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, wechselt der ENGINE START/STOP-Knopf nicht in die Schaltposition OFF, sondern in die Schaltposition ACC.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird gesperrt, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Schaltposition OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Versuchen Sie, das Lenkrad erneut zu verriegeln. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.

Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die OFF-Position gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

* HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Motor-Start/Stop-Knopf nicht. Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Knopf, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu lösen.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) länger als 2 Sekunden gedrückt halten oder innerhalb von 3 Sekunden 3-mal hintereinander drücken. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen, ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)



Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Das Lenkrad wird entriegelt (bei Ausstattung mit einem Lenkradschloss) und die elektrischen Zubehörteile sind betriebsbereit.

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Das Zubehör wird auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

ON (EIN)

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Lassen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht über einen längeren Zeitraum in der Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (ANLASSEN/FAHREN)

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), während sich der Wählhebel in Parkstellung (P) oder in Neutralstellung (N) befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet.

* HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) betätigen, ohne bei Fahrzeugen mit Automatik- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

getriebe das Bremspedal zu treten, springt der Verbrennungsmotor nicht an, und der Engine Start/ Stopp-Knopf ändert sich wie folgt: OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

* HINWEIS

Wenn Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf über einen langen Zeitraum in der Schaltfunktion ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

▲ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Motor-Start/Stopp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Engine Start/Stopp-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

▲ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems-, Kupplungs- und Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

* HINWEIS

- Kickdown-Mechanismus

Mithilfe des Kickdown-Mechanismus können Sie den Wagen maximal be-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schleunigen. Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durch. Abhängig von der Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang.

Benzinmotor anlassen

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
3. **Automatikgetriebe** – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.
4. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp). Der Motor sollte ohne Drücken des Gaspedals starten.

5. Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf warm laufen, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist.
2. **Automatikgetriebe** – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.



5

Fahrhinweise

3. Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Knopf und treten Sie dabei das Bremspedal.
4. Treten Sie Bremspedal weiter durch, bis die Vorglühanzeige erlischt. (etwa 5 Sekunden)
5. Der Motor springt an, sobald die Vorglühanzeige erlischt.

*** HINWEIS**

Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf einmal drücken und der Motor vorgewärmt ist, springt der Motor an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.
Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor evtl. nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.
- Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mindestens in der Schaltposition ACC befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn der Smart-Key sich nicht im Fahrzeug befindet, erscheint die Meldung "Schlüssel nicht im Fahrzeug" auf dem LCD-Display. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das Warnsignal 5 Sekunden lang. Die Kontroll- oder Warnleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.

⚠️ WARNUNG

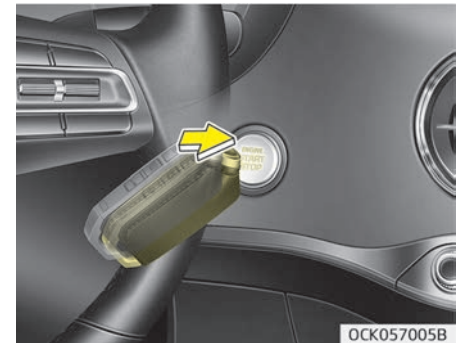
**Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet. Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Knopf ENGINE START/STOP (Mo-
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

torstart/-stopp) oder relevante Teile anzufassen.

⚠️ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Neutralstufe (N) schalten und den Engine Start/ Stopp-Knopf drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.



* HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn die Funktion des Smart-Key nicht einwandfrei ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Motor-Start/Stop-Knopf mit dem Smart-Key drücken.

Die Seite mit der Verriegelungstaste müssen Sie direkt berühren. Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key einen Kontakt mit dem Knopf im rechten Winkel haben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

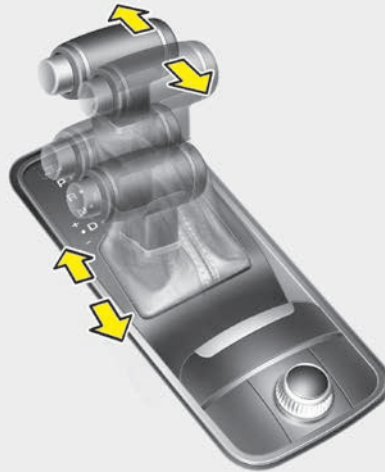
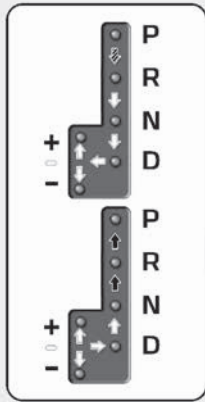
- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise anlassen.




Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie den Motor starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Stellung ACC 10 Sekunden lang gedrückt halten. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Brems- und das Kupplungspedal, bevor Sie den Motor starten.

ACHTUNG

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nur dann länger als 10 Sekunden, wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

AUTOMATIKGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



-  Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.
-  Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.
-  Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

OCK057164

Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 8 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Die jeweilige Gang wird automatisch in Abhängigkeit von der Wählhebelstellung gewählt.

* HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) und das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt haben, werden die Schaltpunkte justiert.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠️ WARNUNG

■ Automatikgetriebe

- **Bevor Sie eine Fahrstufe (D oder R) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.**
- **Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.**
- **Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Neutral) oder P (Parkstufe) nach D (Normalbetrieb) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.**

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Hinterräder sind blockiert.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Wählhebel in der Parkstufe (P) eingearastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.**
- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Parkstufe (P) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren" auf Seite 5–140 erläutert.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 8-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie zusätzlich beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch (über 82 %), bis der Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig) mit einem hörbaren Klicken ausgelöst wird; das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächst niedrigeren Gang.

*** HINWEIS**

- Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) schalten.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschalter in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.

-
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position [ON] steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] (automatisches Halten) leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF] (Aus).
- Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung [N], während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Wahlhebellösung) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

 **ACHTUNG**

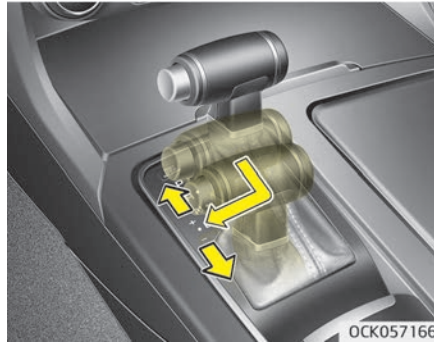
- **Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutral) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Stellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen.**
Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- **Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.**



Handschaltmodus

Den manuellen Modus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Modus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

Nach oben (+): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Nach unten (-): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

*** HINWEIS**

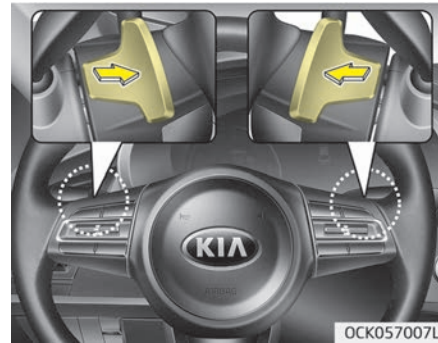
- Im manuellen Modus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im manuellen Modus können nur die 8 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt im manuellen Modus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn sich im manuellen Modus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn in die Position (+). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, der für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten in die Position (-), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Die Schaltwippe ist verfügbar, wenn sich der Schalthebel in der Position D oder im manuellen Modus befindet.

Mit dem Schalthebel in der Position D

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den manuellen Modus.

Wenn Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h das Gaspedal länger als 5 Sekunden betätigen oder den Schalthebel von D (Fahren) in den manuellen Modus und dann vom manuellen Modus wieder auf D (Fahren) schalten, wechselt das System vom manuellen Modus in den Automatikmodus.

Mit dem Schalthebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten.

*** HINWEIS**

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Wählhebelsperre

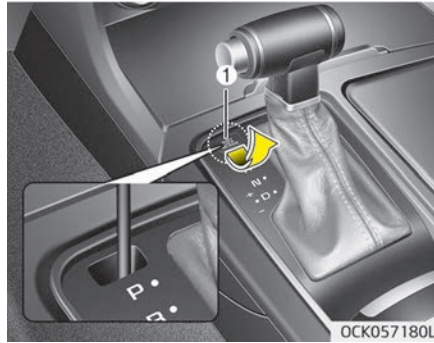
Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird. Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, kann dies ein schnarrendes Geräusch und Vibrationen in der Nähe des Wählhebels auslösen. Dies ist ein normaler Zustand.

⚠️ WARNUNG

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.



Überbrückung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF (LOCK/AUS).
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe (1), die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.
4. Führen Sie ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie das Werkzeug nach unten.

5. Bewegen Sie nun den Wählhebel.
6. Entfernen Sie das Werkzeug aus der Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre, und bringen Sie die Kappe wieder an.
7. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel sich in der Position P (Parken) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt und schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠️ WARNUNG

- **Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.**
- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.**
- **Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.**
- **Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gangschalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie das Bremspedal freigeben.

Beim Anfahren an einer starken Steigung kann das Fahrzeug die Tendenz haben, zurückzurollen.

Launch Control

Bedienung der Launch Control

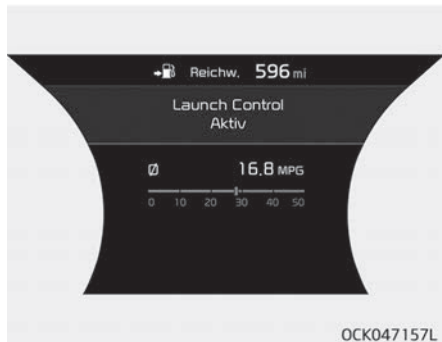
- Bei Verwendung der Launch Control mit einem noch nicht warmgelaufenen Motor muss der Fahrer immer überprüfen, ob das Kühlwasser des Motors warm genug ist und die empfohlene Temperatur erreicht hat.
- Um das ESC-System in Zustand 2 zu betätigen, halten Sie die ESC-Taste im Sports-Modus mindestens 3 Sekunden lang gedrückt. (Siehe Statusanzeige auf dem Kombiinstrument)
- Stoppen Sie zum Start das Fahrzeug und richten Sie das Lenkrad gerade aus.
- Fußbremse, EPB und die Funktion Auto Hold (Automatisch Halten) müssen für einen sanften Start freigegeben sein.
- Treten Sie die Bremse kräftig mit dem linken Fuß, wenn der Wählhebel des Getriebes in Position D steht, und treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal voll durch. In diesem Fall ist die Launch Control einsatzbereit (1)

- Treten Sie zum Start des Fahrzeugs mit dem rechten Fuß das Gaspedal voll durch und nehmen Sie den linken Fuß von der Bremse. (innerhalb von 4 Sekunden) (Launch Control aktiv (2) Statusanzeige auf dem Kombiinstrument)
- Wenn der Fahrer sowohl das Brems- als auch das Gaspedal betätigt hat und seinen Fuß danach nur vom Gaspedal nimmt, wird die Launch Control automatisch deaktiviert. Wenn der Fahrer mit seinem Fuß sowohl das Bremspedal als auch das Gaspedal betätigt und das Fahrzeug nicht spätestens nach 4 Sekunden startet, wird die Launch Control ebenfalls automatisch deaktiviert.
- Betätigen Sie Bremspedal und Gaspedal gleichzeitig maximal 4 Sekunden lang, ohne das Fahrzeug zu verlassen.
- Bis zur erneuten Verwendung der Launch Control muss der Fahrer das Fahrzeug fahren, bis sich der Antrieb abgekühlt hat.

Launch Control einsatzbereit (1)



Launch Control aktiv (2)



Eingeschränkte Verwendung der Launch Control (3)



Launch Control-Wiederinbetriebnahme (3)

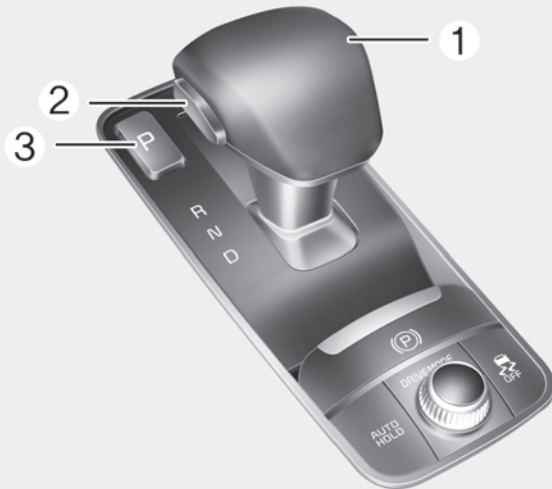
- Auf dem Bildschirm erscheint eine Warnmeldung, wenn die Getriebeöltemperatur bei Verwendung der Launch Control einen bestimmten Wert übersteigt. Außerdem wird die Launch Control automatisch deaktiviert.

- Um das oben erwähnte Problem zu beseitigen, sollte der Fahrer die Getriebeöltemperatur reduzieren, indem er das Fahrzeug fährt. (Wir empfehlen eine konstante Geschwindigkeit von über 60 km/h.)

⚠ ACHTUNG

- **Aus Sicherheitsgründen sollte die Launch Control nur an sicheren Orten eingesetzt werden. Die Verwendung der Launch Control auf öffentlichen Straßen wird nicht empfohlen.**
- **Das Startverhalten hängt vom Kraftstoff, den Umwelteinflüssen, den Reifen und den Lastbedingungen ab.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Stillstand gekommen sein, bevor die Launch Control verwendet wird. Eine ständige Nutzung der Launch Control kann Getriebe, Verbrennungsmotor und Antriebswellen enorm belasten.**

AUTOMATIKGETRIEBE (ELEKTRISCHE SCHALTUNG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal und die Entriegelungstaste (2), wenn Sie den Wählhebel bewegen (1).
Drücken Sie zum Gangwechsel in Stellung P (Parkstufe) die Taste [P] (3).

OCK057008LB

Automatikgetriebefunktion

Das Automatikgetriebe verfügt über acht Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Der jeweilige Gang wird in Position D (Fahrstufe) des Wählhebels automatisch gewählt.

⚠ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P), betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese **Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenden Sie die Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang) auf rutschigem Untergrund nicht schnell an. Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

Wenn das Getriebe in Position N (Neutralstellung) oder P (Parkstufe) steht, wird die Position auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in Stellung OFF oder ACC befindet.

P (Parkstufe)



Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Drücken Sie zum Wechseln des Gangs aus der Position R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung), D (Fahrstufe) oder im Handschaltmodus auf P (Parkstufe) die Taste [P].

Wenn Sie den Motor ausschalten und der Wählhebel sich noch in Stellung D (Fahrstufe), R (Rückwärtsgang) oder im Handschaltmodus befindet, schaltet das Getriebe automatisch in Stellung P (Parkstufe).

Wenn Sie das Fahrzeug parken, drücken Sie die Taste [P] und betätigen gleichzeitig das Bremspedal. Ziehen Sie anschließend die Feststellbremse an.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, führt dies unter Umständen dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.**
- **Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.**

R (Rückwärtsgang)



Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Um den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) zu bringen, drücken Sie die Entriegelungstaste und betätigen dabei das Bremspedal. Schieben Sie anschließend den Wählhebel nach vorn.

N (Neutralstellung)



Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt. Verwenden Sie die Neutralstellung (N), um einen abgestorbenen Motor neu zu starten oder falls Sie bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie in die Parkstufe (P), falls Sie das Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

Wenn der Fahrer mit Wählhebel in Stellung N (Neutralstellung) versucht, den Motor auszuschalten, bleibt das Getriebe in Stellung N (Neutralstellung) und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ACC.

Die Stelleinheiten halten das Getriebe in der Position N (Neutralstellung) und erzeugen dabei ein normales mechanisches Geräusch.

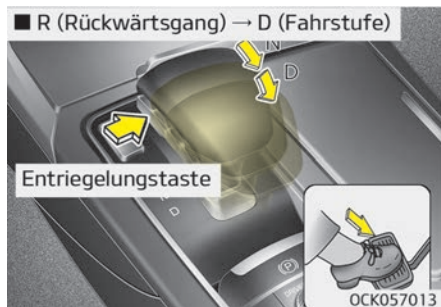
Drücken Sie zur Abschaltung des Motors erneut den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON, drücken Sie die Taste [P] und dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung OFF.

Wenn die Fahrertür bzw. die Beifahrertür geöffnet ist und sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ACC sowie der Wählhebel in Stellung N (Neutralstellung) befindet, wird der Motor automatisch aus und das Getriebe in die Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

⚠️ WARNUNG

- Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Verwenden Sie die Stellung N (Neutralstellung), wenn ein Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen soll. Die Verbindung zwischen Rädern und Getriebe ist getrennt. Betätigen Sie das Bremspedal bzw. ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken.
- Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

D (Fahrstufe)



Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 8-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Um den Wagen beim Überholen anderer Fahrzeuge oder bei Bergauffahrten zusätzlich zu beschleunigen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, bis Sie spüren, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang herunterschaltet.

Betätigen Sie zur Umschaltung auf Stellung D (Fahrstufe) das Bremspedal und drücken Sie die Entriegelungstaste am Schalthebel. Bewegen Sie nun den Wählhebel nach hinten.

Um aus Stellung N (Neutralstellung) in Stellung D (Fahrstufe) umzuschalten, müssen Sie das Bremspedal treten.

* HINWEIS

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) schalten.

Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], wenn der Zündschalter in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
 - Treten Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] (automatisches Halten) leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF] (Aus).
 - Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschlüssel nach Betätigung der Taste [P] nur auf [OFF] gestellt werden.
4. Drücken Sie das Bremspedal und betätigen Sie die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] oder führen Sie ein Werkzeug, beispielsweise einen flachen Schraubenzieher, in die Zugangsöffnung [SHIFT LOCK RELEASE] ein und drücken Sie dieses nach unten. Das Getriebe schaltet dann in die Neutralstellung N und das Fahrzeug bewegt sich, wenn externe Kräfte wirken.

ACHTUNG

- **Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen.**
Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- **Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.**
- **Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.**

Schaltwippe (Handschaltmodus)



Die Schaltwippe ist betriebsbereit, wenn sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) befindet.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den manuellen Modus.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt, wenn Sie das Gaspedal länger als 5 Sekunden drücken oder wenn Sie den Schalthebel von D (Fahren) zum manuellen Modus und dann vom manuellen Modus wieder auf D (Fahren) schalten, wechselt das System vom manuellen Modus in den Automatikmodus.

* HINWEIS

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird möglicherweise nicht geschaltet.

Wählhebelsperre

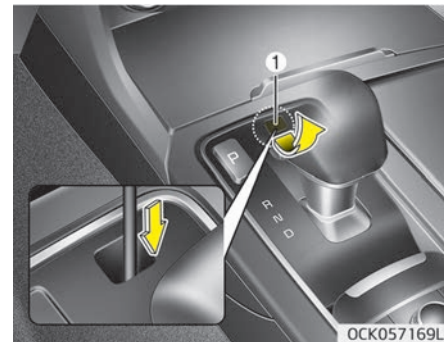
Aus Sicherheitsgründen besitzt das Automatikgetriebe eine Wählhebelsperre, die ein Umschalten des Getriebes aus der Stellung P (Parkstufe) in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) verhindert, wenn bei Betätigung des Bremspedals die Entriegelungstaste nicht betätigt wird.

So schalten Sie das Getriebe von P (Parkstufe) auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) um:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.

2. Starten Sie den Motor oder stellen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON.
3. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) und halten Sie dabei die Entriegelungstaste gedrückt.

Die Batterie ist entladen



Sie können den Wählhebel betätigen, wenn die Batterie entladen ist. Es erfolgt jedoch kein Gangwechsel aus der Position P (Parkstufe) in die Position N (Neutral) oder andere Gänge.

In Notfällen können Sie den Wählhebel auf ebener Fahrbahn wie folgt in die Neutralstellung N bringen.

1. Verbinden Sie über ein Fremdstartkabel die Fremdstartklemmen im Motorraum mit den Batterieklemmen des anderen Fahrzeugs/der Ersatzbatterie.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 6-05.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht.
3. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (1) und führen Sie ein Werkzeug, beispielsweise einen flachen Schraubendreher, in die Zugangsöffnung ein. Drücken Sie das Werkzeug nach unten und lassen Sie das Bremspedal los. Das Getriebe schaltet dann in die Neutralstellung N. Sie müssen die Taste innerhalb von 3 Minuten nach Abschaltung des Motors drücken.

* HINWEIS

Wenn Sie das Getriebe aus der Parkstufe P in die Neutralstellung N bringen müssen und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position OFF steht, verfahren Sie entsprechend Schritt 4.

Die Stelleinheiten schalten den Gang in die Position N (Neutral) oder P (Parkstufe) und erzeugen dabei ein normales mechanisches Schaltgeräusch.

Parken

Lassen Sie das Fahrzeug immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P), ziehen Sie die Feststellbremse an und drehen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF. Nehmen Sie den Zündschlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ WARNUNG

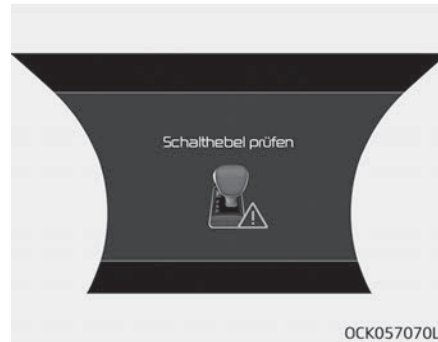
Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor parken oder anhalten wollen, dürfen Sie das Gaspedal nicht zu lange betätigen. Der Motor bzw. die Abgasanlage können sich überhitzen und Brände verursachen. Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zur Abgasanlage ein. Stoppen oder parken Sie nicht über entflammbar Materialien, wie Heu, Papier oder trockenen Blättern. Diese können sich entzünden und einen Brand verursachen.

LCD-Display-Meldungen Fehlfunktion der Gangschaltung



Diese Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn der Getriebewähl- oder Schalthebel in der Stellung P (Parkstufe) nicht richtig funktioniert. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Schalthebel prüfen



Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn eine Fehlfunktion einer der Hauptgetriebekomponenten vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Schalthebel nicht erfüllt



Diese Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn die Motordrehzahl oder die Fahrgeschwindigkeit so hoch ist, dass kein Gang tiefer geschaltet werden kann. Wir empfehlen Ihnen, die Motordrehzahl zu reduzieren oder abzubremesen, bevor Sie herunterschalten.

Betätigen Sie das Bremspedal, um den Gang umzuschalten.



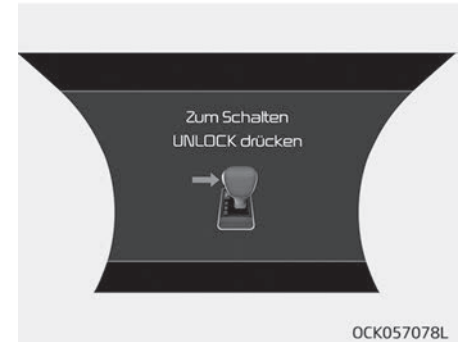
Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn Sie beim Umschalten das Bremspedal nicht betätigen. Wir empfehlen, erst das Bremspedal zu betätigen und dann den Gang zu schalten.

Schalten Sie nach dem Anhalten in die Parkstufe P.



Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn Sie beim Umschalten das Bremspedal nicht betätigen. Wir empfehlen, erst das Bremspedal zu betätigen und dann den Gang zu schalten.

Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Gang zu wechseln.



Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn Sie beim Schalten des Gangs nicht die Entriegelungstaste drücken. Wir empfehlen Ihnen, erst die Entriegelungstaste zu drücken und dann den Gang zu wechseln.

Feststellbremse angezogen



Die Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn die Parkstufe P ausgewählt ist.

NEUTRAL-Stellung ausgewählt

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn die Position N (Neutralstellung) ausgewählt ist.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie beim Fahren den Wählhebel nicht in die Stellung N (Neutralstellung). Dadurch kann es zu Unfällen kommen, weil die Motorbremse nicht mehr zur Verfügung steht, und das Getriebe kann beschädigt werden.
- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, aber ständiger Druck auf das Bremspedal kann zur Überhitzung der Bremsen, zu Bremsenverschleiß und schließlich zum Ausfall der Bremsen führen.
- Wenn Sie Gaspedal und Bremspedal gleichzeitig betätigen, kann die Logiksteuerung eine Verringerung der Motorleistung veranlassen, um sicherzugehen, dass das Fahrzeug abgebremst wird. Die Fahrzeugbeschleunigung beginnt erneut, wenn Sie das Bremspedal freigeben.
- Verringern Sie bei Fahrt im SPORT-Modus die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen niedrigeren Gang schalten. Anderenfalls lässt sich der niedrigere Gang nicht einlegen, weil die Motordrehzahl außerhalb des betreffenden Bereichs liegt.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf glatter Fahrbahn kann eine abrupte Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder der Traktion verlieren und die Fahrzeugkontrolle verloren geht; dadurch kann es zu einem Unfall kommen.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠️ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr **SCHWERER** oder **TÖDLICHER VERLETZUNGEN**:

- Benutzen Sie **STETS** den Sicherheitsgurt. In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die **Überschlaggefahr** ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn nicht mehr berühren und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Kia empfiehlt, alle angegebenen Höchstgeschwindigkeiten zu beachten.

*** HINWEIS**

■ Kickdown-Mechanismus

Mithilfe des Kickdown-Mechanismus können Sie den Wagen maximal beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durch. Abhängig von der Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang.

Launch Control

Bedienung der Launch Control

- Bei Verwendung der Launch Control mit einem noch nicht warmgelaufenen Motor muss der Fahrer immer überprüfen, ob das Kühlwasser des Motors warm genug ist und die empfohlene Temperatur erreicht hat.
- Um das ESC-System in Zustand 2 zu betätigen, halten Sie die ESC-Taste im Sports-Modus mindestens 3 Sekunden lang gedrückt. (Siehe Statusanzeige auf dem Kombiinstrument)
- Stoppen Sie zum Start das Fahrzeug und richten Sie das Lenkrad gerade aus.
- Fußbremse, EPB und die Funktion Auto Hold (Automatisch Halten) müssen für einen sanften Start freigegeben sein.
- Treten Sie die Bremse kräftig mit dem linken Fuß, wenn der Wählhebel des Getriebes in Position D steht, und treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal voll durch. In diesem Fall ist die Launch Control einsatzbereit (1)

- Treten Sie zum Start des Fahrzeugs mit dem rechten Fuß das Gaspedal voll durch und nehmen Sie den linken Fuß von der Bremse. (innerhalb von 4 Sekunden) (Launch Control aktiv (2) Statusanzeige auf dem Kombiinstrument)
- Wenn der Fahrer sowohl das Bremspedal als auch das Gaspedal betätigt hat und seinen Fuß danach nur vom Gaspedal nimmt, wird die Launch Control automatisch deaktiviert. Wenn der Fahrer mit seinem Fuß sowohl das Bremspedal als auch das Gaspedal betätigt und das Fahrzeug nicht spätestens nach 4 Sekunden startet, wird die Launch Control ebenfalls automatisch deaktiviert.
- Betätigen Sie Bremspedal und Gaspedal gleichzeitig maximal 4 Sekunden lang, ohne das Fahrzeug zu verlassen.
- Bis zur erneuten Verwendung der Launch Control muss der Fahrer das Fahrzeug fahren, bis sich der Antrieb abgekühlt hat.

Launch Control einsatzbereit (1)



Launch Control aktiv (2)



Eingeschränkte Verwendung der Launch Control (3)



Eingeschränkte Verwendung der Launch Control (3)

- Auf dem Bildschirm erscheint eine Warnmeldung, wenn die Getriebeöltemperatur bei Verwendung der Launch Control einen bestimmten Wert übersteigt. Außerdem wird die Launch Control automatisch deaktiviert.

- Um das oben erwähnte Problem zu beseitigen, sollte der Fahrer die Getriebeöltemperatur reduzieren, indem er das Fahrzeug fährt. (Wir empfehlen eine konstante Geschwindigkeit von über 60 km/h.)

ACHTUNG

- **Aus Sicherheitsgründen sollte die Launch Control nur an sicheren Orten eingesetzt werden. Die Verwendung der Launch Control auf öffentlichen Straßen wird nicht empfohlen.**
- **Das Startverhalten hängt vom Kraftstoff, den Umwelteinflüssen, den Reifen und den Lastbedingungen ab.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Stillstand gekommen sein, bevor die Launch Control verwendet wird. Eine ständige Nutzung der Launch Control kann Getriebe, Verbrennungsmotor und Antriebswellen enorm belasten.**

ÖKO-LEERLAUFSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, wird der Motor automatisch vom Getriebe ausgerückt, während der Schalthebel in der Stellung D (Fahrmodus) bleibt. In diesem ÖKO-Leerlaufmodus bleibt der Motor in Leerlaufdrehzahl, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Leerlaufstrecke zu erhöhen. Der Motor wird automatisch wieder eingerückt, wenn die Bedingungen für die Deaktivierung des ÖKO-Leerlaufs erfüllt sind. Siehe die Bedingungen für Aktivierung und Deaktivierung des ÖKO-Leerlaufs.

Einstellung des Öko-Leerlaufsystems

Das Öko-Leerlaufsystem wird aktiviert, wenn Sie Öko-Leerlauf im AVN aktivieren: „Setting (Einstellung) ⇒ Vehicle (Fahrzeug) ⇒ Eco-Coasting (Öko-Leerlauf)“. (Siehe das AVN-Handbuch für weitere Informationen.)

Wenn der Öko-Leerlauf aktiviert ist, erscheint die Meldung „Coasting“ (Leerlauf) oben in der Mitte des Kombiinstrumentes.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn das Gaspedal bei aktiviertem Öko-Leerlauf schnell betätigt wird, tritt die Beschleunigung nach Einrücken der Kupplung im Getriebe auf. Ebenso kann der Fahrer weiter Beschleunigung spüren, nachdem das System abgeschaltet wurde.**
- **In manchen Fällen sollte ohne aktivierten Öko-Leerlauf gefahren werden, da die Motorbremse bei aktiviertem Öko-Leerlauf nicht angewendet wird.**
- **Betätigung des AVN-Bildschirms zum Aktivieren oder Deaktivieren des Öko-Leerlaufs während der Fahrt kann gefährlich sein, da der Fahrer dadurch abgelenkt ist.**

Öko-Leerlauf-Betriebsbedingungen

Das Öko-Leerlaufsystem wird aktiviert, wenn das Gaspedal unter den folgenden Bedingungen gedrückt und freigegeben wird.

- Wenn der Fahrmodus ECO-Modus ist.
- Wenn die Fahrerbeschleunigung SMART ECO im SMART-Modus ist.

- Wenn sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) befindet.
 - Wenn die Taste Tempomat/Intelligenter Tempomat auf AUS steht.
 - Wenn Sie weder auf das Gaspedal noch auf das Bremspedal treten.
 - Wenn das Tempo im Bereich 55 km/h bis 160 km/h liegt.
 - Wenn die Fahrbahnneigung im Bereich -5 % bis +5 % liegt.
 - Wenn im SMART-Modus der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die relative Geschwindigkeit in einem bestimmten Bereich liegen (bei Ausstattung mit dem intelligenten Tempomat).
- * Wenn der vordere Radar für den intelligenten Tempomat nicht normal funktioniert, werden der Fahrzeugabstand und die relative Geschwindigkeit automatisch ignoriert.
- * Das Öko-Leerlaufsystem funktioniert nach Anlassen des Motors, bei aufgewärmtem Getriebe und nach Durchführung der Selbstdiagnose des Motorsensors nach dem Start.
- * Je nach Fahrsituation ist der Betrieb des Öko-Leerlaufs möglicherweise vorübergehend verzögert,

selbst wenn die obigen Bedingungen erfüllt werden.

Bedingungen für die Deaktivierung des Öko-Leerlaufs

Der Öko-Leerlauf wird automatisch deaktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden.

- Wenn der Fahrmodus COMFORT oder SPORT ist.
 - Wenn die Fahrerbeschleunigung im SMART-Modus SMART COMFORT oder SMART SPORT ist.
 - Beim Verwenden der Schaltwippe am Lenkrad.
 - Wenn die Taste Tempomat/Intelligenter Tempomat auf EIN steht. (Die Kontrollleuchte /CRUISE ist eingeschaltet.)
 - Bei Drücken des Gas- oder Bremspedals.
 - Wenn das Tempo außerhalb des Bereichs 55 km/h bis 160 km/h liegt.
 - Die Fahrbahnneigung beträgt weniger als -5 % oder mehr als +5 %.
- Wenn im SMART-Modus der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist oder sich die relative Geschwindigkeit vorübergehend ändert (bei Ausstattung mit intelligentem Tempomat).
 - * Wenn im SMART-Modus ein Spurwechsel vorausgesagt wird (LKA-Warnung durch Betätigung des Blinkers oder Lenkrads).
 - * Es wird empfohlen, das Öko-Leerlaufsystem in Fahrbedingungen abzuschalten, in denen wiederholt beschleunigt bzw. abgebremst wird. Wechseln Sie den Fahrmodus zu COMFORT- oder SPORT-Modus oder deaktivieren Sie den Öko-Leerlaufmodus auf dem AVN-Bildschirm.



ALLRADANTRIEB (AWD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Allradantrieb (AWD)

Der Allradantrieb verteilt die Motorleistung auf die Vorder- und Hinterräder und ermöglicht so maximale Traktion. Ein Allradantrieb ist dann zweckmäßig, wenn zusätzliche Traktion benötigt wird, beispielsweise bei Fahrt auf verschneiten, nassen, schlammigen oder rutschigen Straßen.

Wenn das System erkennt, dass ein Allradantrieb erforderlich ist, wird die Motorleistung automatisch auf alle vier Räder verteilt.

WARNUNG

Wenn die Allradkontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet, () liegt bei Ihrem Fahrzeug möglicherweise eine Störung des Allradantriebs vor. Wenn die Allradkontrollleuchte () aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN:

- Fahren Sie nicht unter Bedingungen, die nicht dem bestimmungsgemäßen Einsatz des Fahrzeugs entsprechen, beispielsweise in schwierigen Gelände.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn nicht mehr berühren und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.

* HINWEIS

- Durchfahren Sie keine Wasserläufe, bei denen das Wasser bis über den Fahrzeugboden reichen würde.
- Prüfen Sie den Zustand der Bremsen, nachdem Sie in Wasser oder Schlamm gefahren sind. Treten Sie bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals das Bremspedal, bis Sie feststellen, dass die normale Bremskraft wieder vorhanden ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verkürzen Sie die Intervalle für die planmäßige Wartung, wenn Sie im Gelände fahren, beispielsweise durch Sand, Schlamm oder Wasser (siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" auf Seite 7–20).
- Achten Sie darauf, dass das Allradfahrzeug immer auf einer Lkw-Plattform abgeschleppt wird.

Sicherer Allradbetrieb

Vor der Fahrt

- Achten Sie darauf, dass alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.
- Setzen Sie sich gerade und näher an das Lenkrad als üblich. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie komfortabel fahren können.

Fahren auf verschneiten oder vereisten Straßen

- Fahren Sie langsam an, indem Sie das Gaspedal vorsichtig betätigen.
- Verwenden Sie Schneeketten oder Winterreifen.

- Halten Sie einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verwenden Sie beim Abbremsen die Motorbremse.
- Vermeiden Sie Gas zu geben, schnell zu beschleunigen, plötzliche Bremsungen und scharfe Kurven, um ein Rutschen zu vermeiden.

Fahren in Sand oder Schlamm

- Halten Sie eine niedrigere konstante Geschwindigkeit ein.
- Verwenden Sie beim Fahren im Schlamm gegebenenfalls Reifenketten.
- Halten Sie einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und prüfen Sie immer den Zustand der Fahrbahn.
- Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen, zu hohe Geschwindigkeit, plötzliche Bremsungen und scharfe Kurven, damit sich das Fahrzeug nicht festfährt.

*** HINWEIS**

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand steckt, platzieren Sie rutschfestes Material unter den Antriebsrädern, um die Traktion zu gewährleisten, oder lassen Sie die Räder langsam vorwärts und rückwärts drehen, sodass sich das Fahrzeug freischaufelt. Vermeiden Sie jedoch, den Motor laufend mit hoher Drehzahl zu betreiben, da dadurch das Allradsystem beschädigt werden kann.

*** HINWEIS**

- Montieren Sie bei Verwendung von Winterreifen die Winterreifen auf allen vier Rädern.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Montieren Sie bei Verwendung von Schneeketten diese auf allen vier Rädern. Wenn Sie gezwungen sind, mit zwei Schneeketten auszukommen, montieren Sie diese auf den Hinterreifen. Fahren Sie in diesem Fall nur ein kurzes Stück, um Schäden am Allradsystem zu verhindern.
- Wenn Sie die Schneeketten verwenden müssen, nutzen Sie Auto-Sock (Gewebe für Schneeketten) und montieren Sie die Schneeketten gemäß den mitgelieferten Anweisungen.

Weitere Informationen über Schneeketten und Reifenketten finden Sie unter "Fahren bei Winterwetter" auf Seite 5-145.

Bergauf- oder Bergabfahrten

- Bergauffahrten
 - Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, ob Sie bergauf fahren können.
 - Fahren Sie so gerade wie möglich.
- Bergabfahren

- Schalten Sie beim Bergabfahren nicht in einen anderen Gang. Wählen Sie den passenden Gang, bevor Sie bergab fahren.
- Fahren Sie langsam und nutzen Sie beim Bergabfahren den Motor als Bremse.
- Fahren Sie so gerade wie möglich.

WARNUNG

Fahren Sie bergauf und bergab so vorsichtig wie möglich. Das Fahrzeug kann auf der Böschung, aufgrund des Geländes sowie bei Wasser und Schlamm umkippen.

Vorsichtsmaßnahmen für Notfälle *Reifen*

WARNUNG

Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich an Ihrem Fahrzeug (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zeug montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte.

Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Reparieren Sie bei Notfällen, beispielsweise bei einer Reifenpanne, den Reifen provisorisch mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit (TMK). Lassen Sie den Reifen anschließend in einer Kia-Vertragswerkstatt oder bei einem Servicepartner überprüfen.

⚠️ WARNUNG



Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn ein Allradfahrzeug aufgebockt ist, und starten Sie es nicht in diesem Zustand. Das Fahrzeug könnte von den Stützen herunterrutschen und Sie und Personen in der Nähe schwer verletzen, auch mit Todesfolge.

Abschleppen

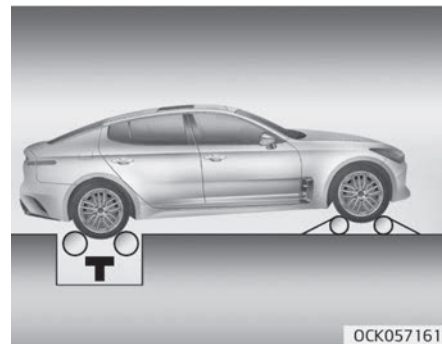
Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen mit einer Abschleppbrille und Nachläufern oder einem Pritschenwagen abgeschleppt werden, wobei alle Räder vom Boden abgehoben sein müssen. Weitere Informationen finden Sie unter "Abschleppen" auf Seite 6-35.

Fahrzeuginspektion

- Drehen Sie die Vorderräder und Hinterräder nicht unabhängig voneinander, wenn das Fahrzeug sich auf einer Hebebühne befindet. Es sollten alle vier Räder gleichzeitig überprüft werden.
- Ziehen Sie niemals die Feststellbremse an, wenn der Motor einer Fahrzeughubbühne läuft. Dadurch kann das Allradsystem beschädigt werden.

Prüfung auf Rollenprüfstand

Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen auf einem speziellen Allrad-Rollenprüfstand geprüft werden.



Ein Fahrzeug mit Allradantrieb darf nicht auf einem Prüfgerät für Einachs-antrieb geprüft werden. Wenn eine Rollenprüfstand für Einachs-antrieb verwendet werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendrücke.
2. Platzieren Sie die Hinterräder für einen Geschwindigkeitstest wie in der Abbildung auf dem Rollenprüfstand.
3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie die Vorderräder auf provisorische Freilaufrollen wie in der Abbildung.

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie den Aufenthalt vor dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand getestet wird. Das Fahrzeug könnte nach vorn springen und schwere Verletzungen, auch mit Todesfolge, verursachen.

SPERRDIFFERENTIAL (LSD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Sperrdifferential (LSD) ist ein System, das die Differentialfunktionen der Räder im hinteren Differentialgetriebe mechanisch kontrolliert. Es verbessert das Steuerverhalten bei Kurvenfahrten. Drehen Sie niemals die Räder, wenn das Fahrzeug aufgebockt ist. Dies ist bei einem Fahrzeug mit Sperrdifferential extrem gefährlich.

Spritzen Sie Sperrdifferentialöl ein, wenn Sie das Öl für das hintere Differentialgetriebe (LSD) wechseln.

*** HINWEIS**

Es kann zu leichter Geräusentwicklung durch die Reiblamellen im Inneren des LSD kommen, wenn das mit dem LSD ausgerüstete Fahrzeug wendet. Dies ist jedoch ein normales Betriebsgeräusch des LSD und stellt keinen Hinweis auf Schäden am Fahrzeug dar. Bei lauter werdenden Geräuschen wird ein Ölwechsel dringend empfohlen.

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, wie z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

WARNUNG

■ Bremsen

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Beim Abstieg eine lange oder steile Hügel, verschieben in einen niedrigeren Gang und vermeiden kontinuierliche Anwendung der Bremsen. Kontinuierliche Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen und könnte in einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsanlage zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.
- Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie die Position von Gaspedal und Bremspedal vor dem Losfahren nicht prüfen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠️ WARNUNG

■ Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

⚠️ ACHTUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrzeugsystem beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

Verschleißmelder für Scheibenbremsbeläge

Wenn Ihre Bremsbeläge verschlissen sind und neue Beläge gebraucht werden, hören Sie einen hohen Warnton von Ihren Vorder- oder Hinterradbremmen (falls damit ausgestattet). Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten. Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Klimata Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠️ ACHTUNG

- **Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.**
- **Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbremmen immer paarweise aus.**

⚠️ WARNUNG

■ Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Brembo-Bremse (ausstattungsabhängig)

Bei Fahrzeugen mit Hochleistungsbremsen (Brembo-Bremsen mit großem Durchmesser zur Verbesserung der Bremsleistung) ist es normal, dass Bremsgeräusche wie Quietschen und Rattern oder Knack- und Kratzgeräusche zu hören sind. Außerdem können durch die Reibung auf der Bremsscheibe Ringmuster entstehen; dies ist normal und beeinträchtigt die Bremseigenschaften nicht.

⚠ ACHTUNG

Eine anormale Verformung und anormaler Verschleiß von Teilen entstehen durch wiederholte Bremsung bei hoher Geschwindigkeit, selbst wenn die Brembo-Bremse zur Ausstattung gehört. All diese Mängel führen zu Vibrationen beim Bremsvorgang. Der Fahrer sollte die Höchstgeschwindigkeit beachten, um Schäden der Bremse durch zu heftige Bremsvorgänge zu vermeiden. Die Garantie deckt keine Verformungen der Bremse ab, die durch wie-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

derholte kräftige Bremsvorgänge bei hoher Geschwindigkeit, Autorennen oder Wettfahrten entstehen.

Feststellbremse Feststellbremse betätigen

Fußbremse



Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und danach das Pedal der Feststellbremse so weit wie möglich.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.
- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse lösen

Fußbremse



Um die Feststellbremse zu lösen, halten Sie das Pedal der Fußbremse getreten und treten Sie dabei das Pedal der Feststellbremse nieder. Das Pedal der Feststellbremse kehrt danach automatisch in seine vollständig gelöste Stellung zurück.

⚠️ WARNUNG

- Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, verwenden Sie den Wählhebel nicht anstelle der Feststellbremse. Ziehen Sie die Feststellbremse an UND achten Sie darauf, dass der Wählhebel bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe richtig in der Position P (Parkstufe) steht.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.



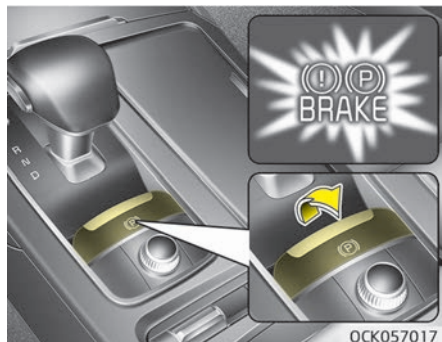
Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht starten). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenkontrollleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenkontrollleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig) Feststellbremse betätigen



So ziehen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) an.

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben.

Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet.

Die EPB wird auch automatisch betätigt, wenn die Auto Hold-Taste aktiviert und der Motor ausgeschaltet ist. Wenn Sie den EPB-Schalter gedrückt halten, bis der Motor gestoppt ist, wird die EPB nicht aktiviert.

* HINWEIS

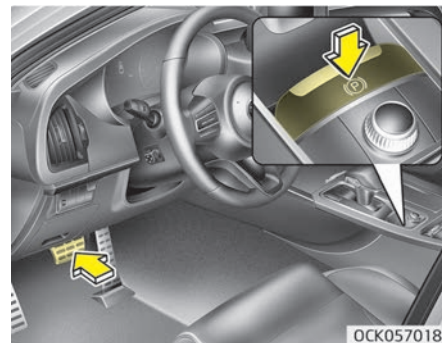
Auf einer steilen Böschung oder beim Ziehen eines Anhängers gehen Sie, wenn das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die EPB an.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter mindestens 3 Sekunden lang nach oben.

⚠ ACHTUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der elektronischen Feststellbremse (EPB) drücken Sie den EPB-Schalter unter folgender Bedingung:

- Bringen Sie den Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON.
- Treten Sie das Bremspedal.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

So lösen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebel in Parkstufe
Drücken Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie statt der P (Parkstufe) die R (Rückwärtsstufe) oder die Fahrstufe D.
- Schalthebel in Neutralstellung
Drücken Sie das Bremspedal bei laufendem Motor und bringen Sie den Schalthebel aus der Neutralstellung in den Rückwärtsgang oder in einen Vorwärtsgang.
- Automatikgetriebe
 1. Lassen Sie den Motor an.
 2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
 3. Schließen Sie Fahrertür, Motorhaube und Kofferraum.
 4. Betätigen Sie das Gaspedal, wenn sich der Wählhebel in der Rückwärtsstufe R, der Fahrstufe D oder im manuellen Modus befindet.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

* HINWEIS

- Aus Sicherheitsgründen können Sie die EPB aktivieren, selbst wenn der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der OFF-Position steht, Sie können sie jedoch nicht lösen.
- Aus Sicherheitsgründen betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter los, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug abschleppen.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, obwohl die EPB gelöst wurde, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremscheiben und der Bremsrotor verschleifen.**

Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch betätigt, wenn:

- die EPB überhitzt ist,
- wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.

* HINWEIS

Wenn der Fahrer den Motor aus Versehen ausschaltet, während die Auto Hold-Funktion in Betrieb ist, wird die EPB automatisch aktiviert. (Fahrzeuge mit Auto Hold-Funktion)

Systemwarnung



- Wenn Sie mit gedrücktem Gaspedal losfahren wollen und die EPB aktiviert ist, aber Sie diese nicht automatisch freigeben, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist und die Motorhaube oder Kofferraumklappe offen ist, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug auftritt, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.

Wenn die oben geschilderte Situation eintritt, treten Sie auf das Bremspedal und geben die EPB frei, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠️ WARNUNG

- **Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, stellen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe. Ziehen Sie die Feststellbremse an und achten Sie darauf, dass der Schalthebel sicher in Stellung P (Parkstufe) steht.**
 - **Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- (Fortgesetzt)**

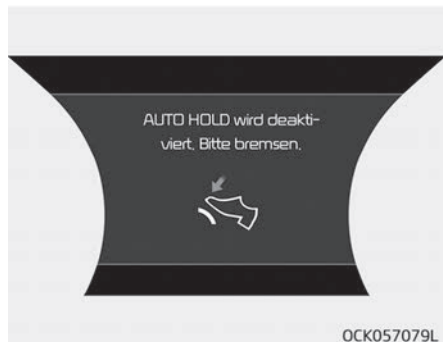
(Fortgesetzt)

- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und dass Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

⚠️ ACHTUNG

- **Bei Aktivierung oder Deaktivierung der EPB ist ein leichtes Klicken zu hören. Diese Bedingungen sind aber normal und zeigen nur an, dass die EPB einwandfrei funktioniert.**
- **Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.**
- **Die EPB kann zu Fehlfunktionen führen, wenn Sie mit aktivierter EPB fahren.**
- **Wenn Sie die EPB automatisch durch Betätigung des Gaspedals freigeben, treten Sie das Gaspedal langsam durch.**

Systemwarnung



Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die oben angezeigte Meldung erscheint, da Auto Hold und EPB möglicherweise nicht aktiv sind.

Systemwarnung



Bei Betätigung der EPB während die Auto Hold-Funktion aufgrund eines ESC-Signals aktiviert ist, ertönt ein akustisches Warnsignal, und es wird eine Meldung angezeigt.

EPB-Störungsleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON gestellt wird, und erlischt ca. 3 Sekunden später wieder, wenn das System normal funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsleuchte weiterleuchtet oder beim Fahren aufleuchtet oder beim Einschalten der Zündung bzw. beim Drücken des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht erlischt, liegt ein Problem mit der elektrischen Feststellbremse vor.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die EPB-Störungsleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies bedeutet jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB.

ACHTUNG

- Die EPB-Warnleuchte leuchtet, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, sollten Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die EPB-Warnleuchte eingeschaltet ist, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Notfall-Bremmung

Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal besteht, ist eine Notbremsung möglich, indem der EPB-Schalter hochgezogen und gehalten wird. Bremsen ist nur möglich, während Sie den EPB-Schalter halten.

WARNUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden.

* HINWEIS

Bei einer Notbremsung mit dem EPB-Schalter leuchtet die Warnleuchte für die Feststellbremse, um darauf hinzuweisen, dass das System in Betrieb ist.

Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) sich nicht lösen lässt

Wenn sich die EPB nicht normal lösen lässt, laden Sie das Fahrzeug zum Transport auf einen Pritschenwagen und lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

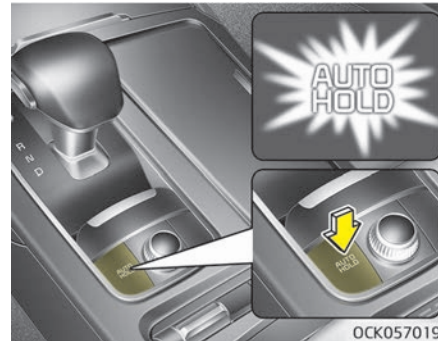
⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nach Verwendung der EPB für eine Notbremsung ein ununterbrochenes Geräusch oder einen Brandgeruch feststellen, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

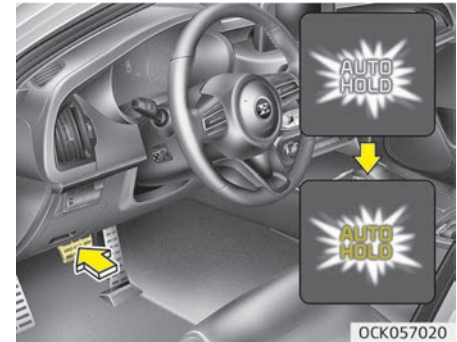
**AUTO HOLD
(ausstattungsabhängig)**

Die Auto Hold-Funktion hält das Fahrzeug auch, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal angehalten hat.

Einrichten



1. Wenn die Fahrertür, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen sind, schnallen Sie sich an oder drücken Sie das Bremspedal und dann die Taste zum automatischen Halten. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet, d. h., das System ist betriebsbereit.



2. Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal anhalten, wechselt die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt stehen, selbst wenn Sie das Bremspedal freigeben.
4. Wenn die EPB betätigt ist, wird Auto Hold freigegeben.

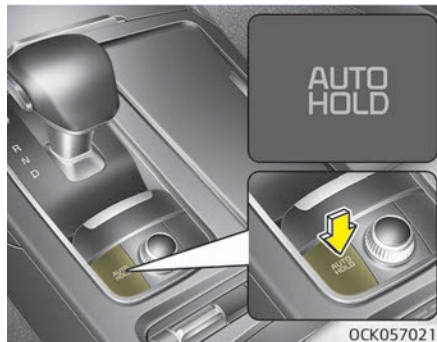
Losfahren

Wenn Sie das Gaspedal drücken und der Wählhebel befindet sich in der Fahrstufe D oder im Sportmodus, wird die Auto Hold-Funktion automatisch freigegeben, und das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen. Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich von Grün in Weiß.

⚠️ WARNUNG

**Achten Sie immer auf Ihre Umgebung, wenn Sie das Gaspedal betätigen und aus dem Auto Hold losfahren.
Treten Sie langsam auf das Gaspedal, um einen sanften Start zu ermöglichen.**

Abbrechen



Um den automatischen Haltebetrieb (Auto Hold) zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter. Die Kontrollleuchte für Auto Hold erlischt. Um die Auto Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen.

* HINWEIS

- Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
 - Wenn Die Motorhaube geöffnet ist.
 - Wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe P oder der Rückwärtsgang R befindet.
 - Wenn die EPB aktiviert ist.
- Zu Ihrer Sicherheit schaltet die Auto Hold-Funktion automatisch in folgenden Fällen auf EPB:
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
 - Wenn Die Motorhaube geöffnet ist.
 - Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug auf einer steilen Böschung steht.
- Wenn das Fahrzeug mehrmals bewegt wurde.

In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Bremse, die AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet statt grün weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, überprüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.

- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei Betätigung der Auto Hold-Funktion hören Sie möglicherweise mechanische Geräusche. Diese Geräusche sind normal.

⚠️ WARNUNG

- **Treten Sie das Gaspedal langsam durch, wenn Sie das Fahrzeug stoppen.**
- **Deaktivieren Sie zu Ihrer Sicherheit die Auto Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug mit Keilen sichern oder parken.**

⚠️ ACHTUNG

Bei einer Fehlfunktion der Fahrertür, der Motorhaube oder Heckklappen-Öffnungserkennung funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

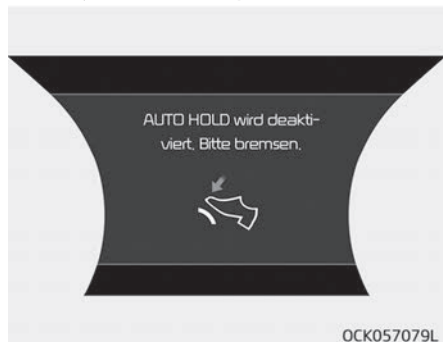
Warnmeldungen

Feststellbremse automatisch angezogen



Wird die EPB über die Funktion zum automatischen Halten aktiviert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint ein entsprechender Hinweis.

**Ausschalten von AUTO HOLD.
Bremspedal betätigen**



Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

*** HINWEIS**

Wenn diese Mitteilung angezeigt wird, funktionieren die Funktion zum automatischen Halten und die EPB-Funktion nicht. Geben Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal frei.

Bremse drücken, um AUTO HOLD zu deaktivieren



Wenn Sie das Bremspedal nicht getreten haben, als Sie die Funktion zum automatischen Halten mit dem Schalter [AUTOMATISCHES HALTEN] freigaben, ertönt ein Warnsignal, und es ertönt ein entsprechender Hinweis.

**AUTO HOLD nicht verfügbar.
Schließen Sie die Tür, die Motorhaube und die Kofferraumklappe und legen Sie den Sicherheitsgurt an.**



Wenn Sie den Schalter [AUTO HOLD] drücken, aber die Fahrertür oder die Motorhaube nicht geschlossen oder der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine entsprechende Mitteilung auf dem LCD-Display. Drücken Sie nach dem Schließen der Fahrertür, der Motorhaube und dem Anlegen des Sicherheitsgurts dann die Taste [AUTOMATISCH HALTEN].

ABS-Bremssystem

⚠️ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.

Der Bremsweg für ein Fahrzeug mit Antiblockiersystem (oder elektronischer Stabilitätskontrolle ESC) kann bei den folgenden Straßenbedingungen länger als für ein Fahrzeug ohne diese Ausstattung sein.

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- **Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen**
- **Bei Verwendung von Schneeketten**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Die Funktion des ABS- (oder ESC-) Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich (oder der Situation entsprechend) und lassen Sie das ABS-System den hydraulischen Bremsdruck der einzelnen Räder automatisch regeln.

*** HINWEIS**

Ein Klickgeräusch ist möglicherweise im Motorraum zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



W-78

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall funktionieren die normalen Bremsen jedoch noch ordnungsgemäß.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Nach dem Einschalten der Zündung (Zündschlossstellung ON) leuchtet die ABS-Warnleuchte für ca. 3 Sekunden auf. Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie auf einer Straße mit geringer Haftung fahren, wie beispielsweise auf einer vereisten Straße, und Sie die Bremsen kontinuierlich betätigen, ist das ABS dauerhaft aktiv und die ABS-Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

*** HINWEIS**

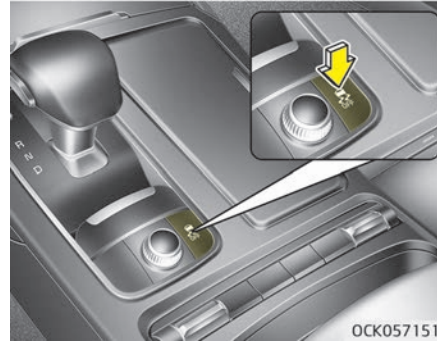
Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung, und zeigt keine Störung des ABS-Systems an.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

* HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors erstmalig in Bewegung setzt, könnte ein klicken- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

des Geräusch aus dem Motorraum hörbar sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung



- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).
- Beim Anlassen des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
- Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, wenn Sie das Gaspedal fest treten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.

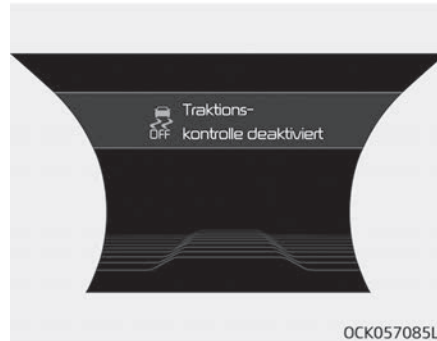
ESC-Betrieb aus

Zustand ESC AUS



Das Fahrzeug besitzt 2 unterschiedliche Zustände für eine deaktivierte Stabilitätskontrolle.

Wenn der Motor anhält, während ESC ausgeschaltet ist, bleibt ESC ausgeschaltet. Bei erneutem Anlassen des Motors schaltet ESC sich automatisch wieder ein.





• Deaktivierter Zustand der ESC 1

Um den ESC-Betrieb abzubrechen, drücken Sie kurz die Taste ESC AUS (ESC OFF ) (Anzeigeleuchte ESC AUS (ESC OFF ) leuchtet auf). In diesem

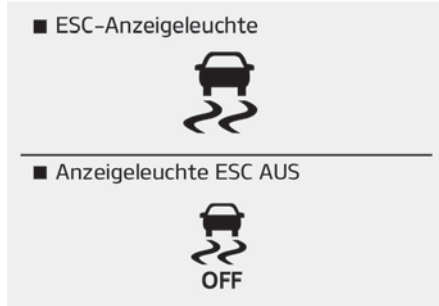
Zustand ist die Motorsteuerfunktion nicht aktiv. Dies bedeutet, dass die Traktionskontrolle nicht aktiv ist. Nur die Bremssteuerfunktion ist aktiv.



• Deaktivierter Zustand der ESC 2

Um den ESC-Betrieb abzubrechen, drücken Sie die ESC-AUS-Taste (ESC OFF ) mindestens 3 Sekunden lang. Die ESC-AUS-Anzeigeleuchte (ESC OFF ) leuchtet auf und der Warnton für ESC AUS ertönt. In diesem Zustand sind die Motorsteuerfunktion und die Bremssteuerfunktion nicht aktiv. Das bedeutet, dass die Fahrzeugstabilitätskontrolle vollständig abgeschaltet ist.

Kontrollleuchte



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäßem Zustand ist.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert. Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder wenn die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.

- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt). Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

* HINWEIS

- Bei einem Test des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand sollten Sie sicherstellen, dass die Stabilitätskontrolle mit der ESC OFF-Taste ausgeschaltet ist. Drücken Sie dazu die Taste 3 Sekunden (die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet). Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (VSM) in Betrieb ist:

- leuchtet die ESC-Kontrollleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) (🚗).
- kann das Lenkrad bedient werden.

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (VSM) ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte (elektronische Servolenkung) bleibt im Kombiinstrument eingeschaltet.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die ESC auszuschalten, wird auch VSM abgebrochen und die Anzeigelampe ESC OFF (🚗) leuchtet auf.

Zum Einschalten von VSM drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Anzeige (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 22 km/h in Kurven.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 10 km/h wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Reibungskräften abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠️ WARNUNG

- Das Fahrzeugstabilitätsmanagementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

Berganfahrhilfe (HAC) (ausstattungsabhängig)

Ein Fahrzeug rollt auf einer Gefällstrecke meist zurück, wenn es nach dem Stopp wieder anfährt. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt, indem die Bremsen ca. 1-2 Sekunden automatisch betätigt werden. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach 1-2 Sekunden.

⚠️ WARNUNG

Die HAC wird nur ca. 1-2 Sekunden aktiviert. Drücken Sie deshalb beim Losfahren immer das Gaspedal.

*** HINWEIS**

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

Notstoppsignal (ESS) (ausstattungsabhängig)

Das Notstoppsignalsystem warnt den hinteren Fahrer durch blinkende Bremsleuchten, wenn das Fahrzeug schnell und stark abgebremst wird.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Wenn das Fahrzeug stoppt (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und einer Bremsbeschleunigung von mehr als 7 m/s²).
- Das ABS wird aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken. Stattdessen geht automatisch die Warnblinkanlage an.

Die Warnblinkanlage schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Stoppen des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet. Sie schaltet sich auch aus, wenn das Fahrzeug für einige Zeit bei niedriger Geschwindigkeit gefahren wird. Sie können es manuell ausschalten, indem Sie den Warnblinkschalter drücken.

ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

WARNUNG

- **Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung P. Wenn die Feststellbremse nicht vollständig betätigt wurde, kann sich das Fahrzeug möglicherweise bewegen und Sie oder andere verletzen.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.

- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.
Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.
- Fahren Sie nie ohne angelegten Gang einen Berg hinab. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen kleineren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie es nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den Wählhebel auf die Parkstufe P (bei Automatikgetriebe). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern.
Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeuges aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremmen angesammelt hat oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie nur vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe P (Automatikgetriebe) einlegen, und blockieren Sie die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

FRONTALKOLLISIONS-VERMEIDUNGSASSISTENT (FCA) SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das FCA-System dient zur Erkennung und Überwachung vorausfahrender Fahrzeuge und zur Erkennung von Fußgängern auf der Straße (ausstattungsabhängig) durch Radarsignale und Kameraerkennung, um den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen zu warnen und gegebenenfalls Notbremsungen durchzuführen.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für das Frontalkollisionsvermeidungssystem (FCA):

- **Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**
- **Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Das FCA-System stoppt das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert keine Kollisionen.**

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann FCA aktivieren, indem er den Zündschalter in die Stellung ON stellt und „User Settings“ (Benutzereinstellungen), „Driver Assistance“ (Fahrerassistenz) und „Forward Collision-Avoidance Assist“ (Frontkollisions-Vermeidungsassistent) auswählt. Das FCA wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung abbricht.



Auf dem LCD-Display leuchtet die Kontrollleuchte auf, wenn Sie das FCA-System abbrichten.

Der Fahrer kann den FCA EIN/AUS-Status am LCD-Display überwachen. Außerdem leuchtet eine Warnleuchte auf, wenn die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet wird (Traktions- und Stabilitätskontrolle deaktiviert). Wenn die Warnleuchte bei aktivierter FCA eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays im Kombiinstrument kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen. Für das Frontalkollisionswarnsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- **EARLY (Früh)** - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem früher als normal aktiviert. Diese Einstellung bietet einen maximalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird. Wenn die Einstellung „FRÜH“ zu emp-

findlich ist, ändern Sie diese auf „NORMAL“. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich anhält, kann die Warnung zu spät kommen, selbst wenn der Modus „EARLY“ (FRÜH) ausgewählt ist.

- NORMAL - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem normal aktiviert. Diese Einstellung bietet einen nominalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- LATE (Spät) - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem später als normal aktiviert. Bei dieser Einstellung verringert sich der Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird. Wählen Sie diese Einstellung nur bei geringem

Verkehrsaufkommen und bei niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Voraussetzung für Aktivierung

Die FCA-Funktion wird aktiviert, wenn Sie die FCA-Funktion auf dem LCD-Display auswählen und die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind.

- ESC-System ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 10 km/h. (Die FCA-Funktion wird jedoch innerhalb einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit aktiviert.)
- Wenn das Fahrzeug oder der Fußgänger vor dem Fahrzeug erkannt wird. (Die FCA-Funktion wird jedoch aufgrund der Bedingungen vor dem Fahrzeug und aufgrund der Fahrzeugsysteme nicht aktiviert. Sie erkennt lediglich bestimmte Warnungen.)

⚠ WARNUNG

- **Die FCA-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen. Der Fahrer kann die FCA-Funktion über die Systemeinstellungen auf dem LCD-Display deaktivieren.**
- **Die FCA-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das ESC-System abgeschaltet wird. Wenn das ESC-System abgeschaltet wird, kann die FCA-Funktion über das LCD-Display nicht aktiviert werden. Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf, dies ist jedoch kein Hinweis auf eine Fehlfunktion des Systems.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und stellen Sie mit den Steuerschaltern am Lenkrad die FCA-Funktion ein bzw. brechen Sie sie ab.**

Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA

Die FCA-Funktion gibt Warnmeldungen und Warnalarne entsprechend der Kollisionsgefahr aufgrund von plötzlich bremsenden, vorausfahrenden Fahrzeugen oder mangelndem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aus. Außerdem betätigt es bei entsprechender Unfallgefährdungsstufe die Bremsen.

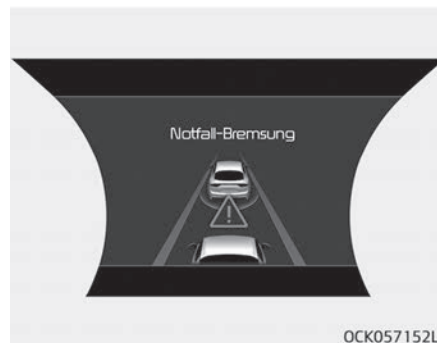
Kollisionswarnung (1. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.

- Die FCA-Funktion steuert die Bremsen innerhalb bestimmter Grenzen, um Aufprallkraft bei einer Kollision zu mindern.

Notbremung (2. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Die FCA-Funktion steuert die Bremsen innerhalb bestimmter Grenzen, um Aufprallkraft bei einer Kollision zu mindern. Die FCA-Funktion regelt die maximale Bremswirkung direkt vor der Kollision.

Funktionsweise des Bremssystems

- In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Das FCA liefert zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremswirkung, sobald der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Tritt der Fahrer fest auf das Gaspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremskontrolle automatisch aktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch wieder deaktiviert.

ACHTUNG

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets aufmerksam bleiben, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt oder ein Alarmton zu hören ist.

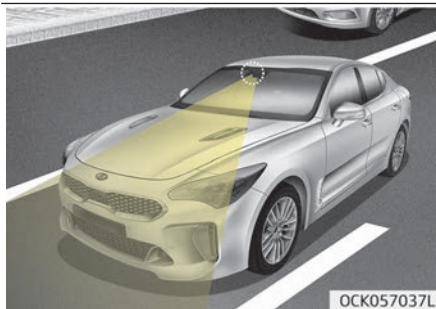
⚠️ WARNUNG

Das FCA kann nicht alle Kollisionen verhindern. Unter Umständen kann das FCA aufgrund der vorliegenden Umgebungsbedingungen, des Wetters oder des Straßenzustandes das Fahrzeug vor einer Kollision nicht vollständig zum Stillstand bringen. Der Fahrer ist für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

⚠️ WARNUNG

Das FCA reagiert abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation, beispielsweise dem Abstand zum Fahrzeug/Fußgänger vor Ihnen, der Geschwindigkeit des Fahrzeugs/Fußgängers vor Ihnen sowie der Fahrweise des Fahrers. Versuchen Sie nicht, durch risikoreiche Fahrweise das System zu aktivieren.

FCA Frontradar / Kamerasensor



Damit das FCA-System richtig funktionieren kann, müssen Sensor und Sensorabdeckung immer frei von Schmutz, Schnee und Fremdkörpern gehalten werden. Schmutz, Schnee und Fremdkörper beeinträchtigen die Erkennungsleistung des Sensors.

*** HINWEIS**

- Installieren Sie keine Zubehörteile, beispielsweise Nummernschildhalterungen oder Aufkleber im Sensorbereich. Ersetzen Sie nicht einfach die Stoßstange. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors verschlechtert werden.
- Halten Sie den Bereich um Sensor und Stoßstange immer sauber.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Reinigen Sie den Sensorbereich an der Stoßstange nicht mit Wasser unter hohem Druck.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

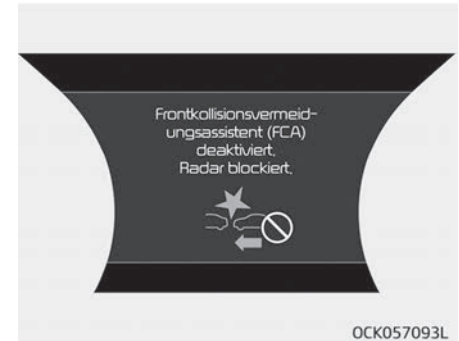
- Vermeiden Sie unnötige Krafteinwirkung in dem vorderen Sensorbereich. Wenn der Sensor sich nicht mehr in der korrekten Position befindet, weil er externen Kräften ausgesetzt wird, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnleuchte oder Warnmeldung aktiviert wird. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Verwenden Sie nur die Original-Kia-Sensorabdeckung. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.
- Verzichten Sie auf eine Tönung des Fensters und auf Aufkleber und Zubehör um den Innenspiegelbereich, in die Kamera installiert ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass der Installationspunkt für die Frontkamera nicht nass wird.
- Vermeiden Sie Schlagbelastungen der Radar- und Kamerakomponenten und entfernen Sie diese nicht.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel usw.) auf dem Crashpad.
Das System könnte sich aufgrund des reflektierten Sonnenlichts unnötigerweise einschalten.
- Zu hohe Lautstärke der Lautsprecher kann den Systemwarnalarm übertönen.

Warnmeldung und Warnleuchte



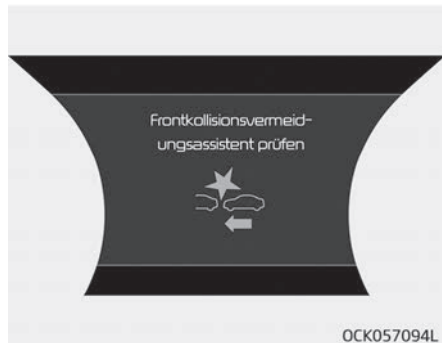
Wenn die Sensorabdeckung oder die Sensoroptik durch Fremdkörper verunreinigt ist, beispielsweise Schnee oder Regen, steht die FCA-Funktion vorübergehend nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird der Fahrer durch eine entsprechende Warnmeldung informiert.

Dies ist keine Fehlfunktion des FCA-Systems. Entfernen Sie die Fremdkörper, damit das FCA-System wieder funktionsfähig wird.

Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdkörper und reinigen Sie die Abdeckung des Radarsensors, bevor Sie das FCA-System in Betrieb nehmen.

Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Starten des Motors keinerlei Gegenstände erkannt.

Fehlfunktion des Systems



- Wenn das FCA nicht korrekt funktioniert, leuchtet für einige Sekunden die FCA-Warnleuchte (🚨) auf, und die entsprechende Warnmeldung wird angezeigt. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠️). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Die FCA-Warnmeldung kann auch mit der ESC-Warnleuchte zusammen angezeigt werden.

⚠️ WARNUNG

- **Das FCA ist nur ein Ergänzungssystem zur Steigerung des Bedienkomforts. Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das FCA-System. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich ist.**
- **Es kann vorkommen, dass das FCA ohne Grund Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt. Ebenso ist es aufgrund der Einschränkungen des Erkennungssystems möglich, dass das FCA überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale ausgibt.**
- **Im Fall einer FCA-Funktionsstörung erfolgt bei Erkennung einer Unfallgefahr kein Bremsengriff, auch wenn andere Bremsanlagen störungsfrei funktionieren.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das FCA funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt und nur bei Fußgängern und vorausfahrenden Fahrzeugen vor dem Fahrzeug. Es funktioniert nicht bei Tieren oder entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Das FCA erkennt keinen Querverkehr und keine quer geparkten Fahrzeuge.
- Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug plötzlich anhält, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über die Bremsanlage. Halten Sie deshalb immer einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Das FCA-System kann beim Bremsen aktiviert werden und das Fahrzeug kann plötzlich anhalten. Die Ladung im Fahrzeug kann eine Gefahr für die Insassen darstellen. Achten Sie deshalb immer auf das Ladevolumen des Fahrzeugs.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Das FCA-System wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Das FCA-System funktioniert nicht, wenn im Fahrzeug der Rückwärtsgang eingelegt ist. In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.
- Die normale Bremsfunktion funktioniert selbst dann, wenn ein Problem mit der FCA-Bremsanlage oder anderen Funktionen aufgetreten ist. In diesem Fall funktioniert die Bremssteuerung nicht, wenn die Gefahr einer Kollision besteht.
- Das FCA-System wird je nach Fahrbedingungen, Verkehr auf der Straße, Witterung, Fahrbahnbedingungen usw. aktiviert bzw. nicht aktiviert.
- Das FCA-System wird nicht bei allen Fahrzeugarten aktiviert.

Einschränkungen des Systems

Die FCA-Funktion ist ein System zur Unterstützung des Fahrers in bestimmten gefährlichen Fahrsituationen. Sie übernimmt jedoch nicht die Verantwortung für alle, aus den Fahrbedingungen entstehenden Gefahren.

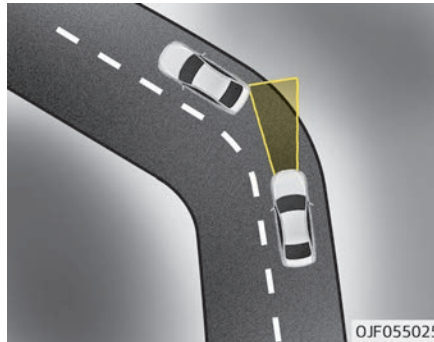
Das FCA überwacht das Verkehrsgeschehen durch den Radar- und den Kamerasensor. Daher funktioniert das FCA bei Ereignissen außerhalb des Erfassungsbereichs möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Als Fahrer sollten Sie in den folgenden Situationen besondere Vorsicht walten lassen, Die Funktion des FCA kann eingeschränkt sein.

Fahrzeu-erkennung

Der Sensor kann eingeschränkt sein, wenn:

- Der Radarsensor oder die Kamera sind verschmutzt.
- Es herrscht starker Regen oder Schneefall.
- Es treten Störungen durch elektromagnetische Wellen auf.
- Die Radarfunktion wird durch starke Störreflexionen beeinträchtigt.

- Das vorausfahrende Fahrzeug hat einen schmalen Querschnitt (Motorrad und Fahrrad).
- Die Sicht vom Fahrersitz aus ist durch Blendung von hinten, reflektiertes Licht oder Dunkelheit beeinträchtigt.
- Die Kamera kann nicht das vollständige Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs erfassen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein Sonderfahrzeug ist, zum Beispiel ein schwer beladener LKW oder ein Anhänger.
- Die Helligkeit der äußeren Umgebung hat sich stark verändert, z. B. durch Befahren/Verlassen eines Tunnels.
- Das Fahrzeug ist beim Fahren instabil.
- Die Erkennungsleistung des Radar-/Kamerasensors ist eingeschränkt.
- Das Fahrersichtfeld ist nicht gut beleuchtet (entweder zu dunkel, oder es gibt zu viele Reflexionen oder zu starke Hinterleuchtung, die den Sichtbereich abdunkelt).
- Die Radarfunktion wird durch starke Störreflexionen beeinträchtigt.
- Wenn das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht vorhersehbar ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe von Metallkonstruktionen fährt, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Wenn die Hinterleuchtung in Richtung des Fahrzeugs reflektiert wird (dies gilt auch für die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs).
- Wenn die Feuchtigkeit auf der Windschutzscheibe nicht komplett verdunstet oder gefroren ist.
- Wenn das Wetter neblig ist.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rücklichter oder hat sie nicht eingeschaltet, oder die Rücklichter sind asymmetrisch oder strahlen in einem Winkel ab.

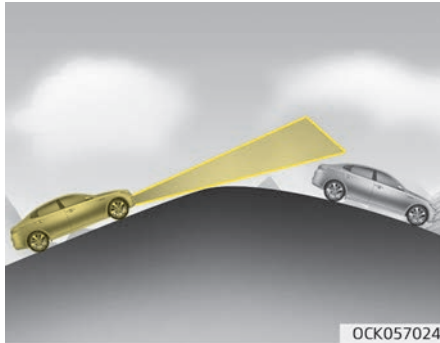


- Kurvenfahrt
Beim Fahren einer Kurve ist die Leistung des FCA eingeschränkt. Das FCA erkennt das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht, selbst wenn dieses in derselben Fahrspur fährt. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt. Fahren Sie in Kurven besonders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



In Kurven erkennt das FCA möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug in einer Nebenspur. Fahren Sie beson-

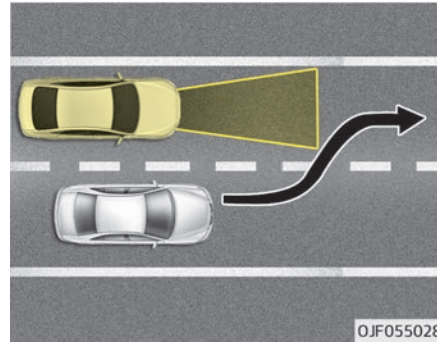
ders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal. Drücken Sie bei Bedarf das Gaspedal, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten. Überprüfen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer das Verkehrsgeschehen um Ihr Fahrzeug herum.



- Bergfahrt

Bei Bergauf- oder Bergabfahrt ist die Leistung des FCA eingeschränkt, so dass ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Spur möglicherweise nicht erkannt wird. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt.

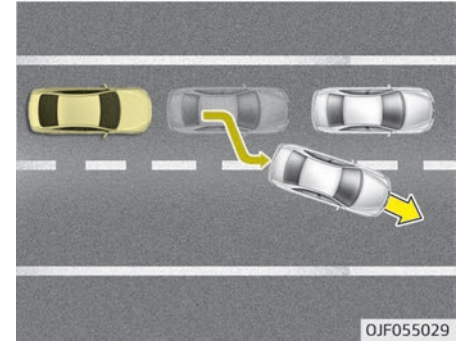
Wenn das FCA bei einer Bergfahrt plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkennt, kann es zu einem starken Bremsen eingriff kommen. Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



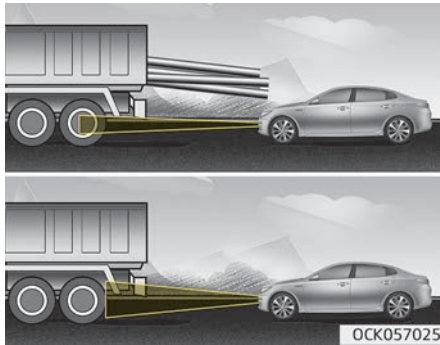
- Spurwechsel

Wenn ein Fahrzeug von der Nebenspur auf Ihre Spur wechselt, wird es möglicherweise nicht vom FCA erkannt, bis es in den Erfassungsbereich des FCA eintritt. Wenn das Fahrzeug auf der Nebenspur mit einem abrupten Manöver auf Ihre Fahrspur wechselt, ist es besonders wahrscheinlich, dass es nicht

erkannt wird. Fahren Sie immer sehr vorsichtig.



Wenn ein angehaltenes Fahrzeug vor Ihnen losfährt und die Fahrspur verlässt, wird dies vom FCA möglicherweise nicht erkannt. Fahren Sie immer sehr vorsichtig.



- Fahrzeugerkennung

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine hohe Bodenfreiheit hat oder seine Ladung nach hinten übersteht, kann es zu einer Gefahrensituation kommen.

Erkennung von Fußgängern

Der Sensor kann eingeschränkt sein, wenn:

- Wenn der Fußgänger vom Kamerasensor nicht voll erfasst wird oder der Fußgänger nicht aufrecht geht.
- Wenn der Fußgänger sich sehr schnell bewegt.
- Wenn der Fußgänger plötzlich vor dem Fahrzeug auftaucht.

- Wenn der Fußgänger Kleidung in einer Farbe trägt, die dem Hintergrund ähnelt.
- Wenn die Umgebung zu hell oder zu dunkel ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Dunkelheit oder Nacht fährt.
- Wenn es sich um einen Gegenstand handelt, der einer Person ähnelt.
- Wenn der Fußgänger klein ist.
- Wenn der Fußgänger gehbehindert ist.
- Wenn es schwer ist, den Fußgänger von der Umgebung zu unterscheiden.
- Die Sensorauflösung ist begrenzt.
- Wenn es sich um eine Fußgängergruppe handelt.

⚠️ WARNUNG

- **Deaktivieren Sie die FCA-Funktion in den Benutzereinstellungen der LCD-Anzeige, bevor Sie ein Fahrzeug abschleppen. Beim Abschleppen kann die Betätigung der Bremse die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie genau darauf, ob das Fahrzeug vor Ihnen schwere Lasten mit Überlänge transportiert oder eine höhere Bodenfreiheit besitzt.**
- **Das FCA-System dient zur Erkennung und Überwachung vorausfahrender Fahrzeuge und zur Erkennung von Fußgängern auf der Straße durch Radarsignale und Kameraerkennung. Es ist nicht auf die Erkennung von Fahrrädern, Motorrädern und Objekten mit kleinen Raddurchmessern wie Gepäck, Einkaufs- oder Kinderwagen ausgelegt.**
- **Die FCA-Funktion funktioniert in manchen Fällen nicht. Testen Sie die FCA-Funktion daher nicht mit einem Gegenstand oder einer Person. Es könnte sonst zu schweren Verletzungen selbst mit Todesfolge kommen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Nach dem Austausch bzw. Wiedereinbau der Windschutzscheibe, vorderen Stoßstange bzw. des Radars und der Kamera muss das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüft werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**

*** HINWEIS**

Das System kann aufgrund starker elektrischer Wellen vorübergehend deaktiviert sein.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat

- Die im Tempomat eingestellte Geschwindigkeit wird neben der Tempomatkontrollleuchte angezeigt.

Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab, wenn es nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn das Einhalten konstanter Geschwindigkeiten zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf rutschigem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6 % Steigung oder Gefälle.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit eingeschaltetem Tempomat-System bergab fahren, da sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen kann.

* HINWEIS

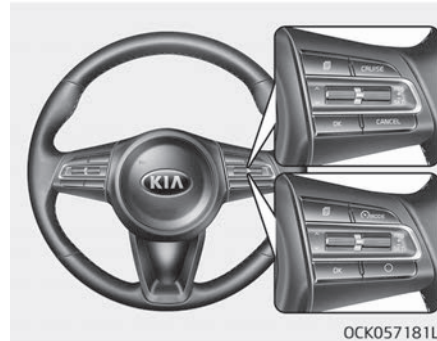
- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat die SET-Taste betätigt bzw. nach dem Abbremsen des Fahrzeugs erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden aktiviert. Diese Verzögerung ist normal.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Zur Aktivierung des Tempomats drücken Sie einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Zündschalter in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Auf diese Weise wird überprüft, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Bestandteil für die Unterbrechung der Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

Schalter Geschwindigkeitsregelung



CANCEL/O: bricht die Tempomatsteuerung ab.
CRUISE/☉MODE: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
RES+: erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
SET-: senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.

* HINWEIS

Zuerst den Modus durch Betätigen der Taste ☉MODE auf Tempomatsteuerung einstellen (bei Ausstattung mit Geschwindigkeitsbegrenzungssystem).

Der Modus ändert sich wie unten gezeigt mit jeder Betätigung der Taste ☉MODE.

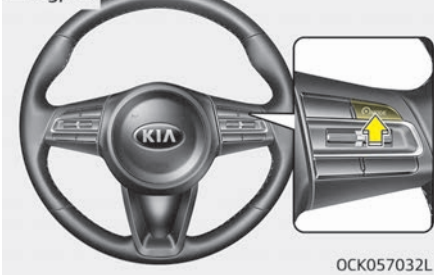


Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

■ Typ A



■ Typ B



1. Drücken Sie die Taste CRUISE/MODE am Lenkrad, um das System einzuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf.

2. Beschleunigen Sie bis auf eine gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.



3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die Sollgeschwindigkeit wird auf dem LCD-Bildschirm angezeigt. Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsten oder beschleunigen, während Sie bergab fahren.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1 km/h.

Tempomat-Geschwindigkeit verringern:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich um 10 km/h. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1 km/h

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

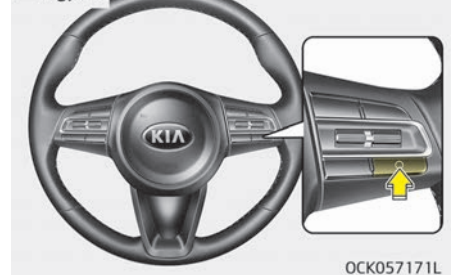
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:

■ Typ A



■ Typ B




- Treten Sie das Bremspedal.

- Bringen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Neutralstellung (N).
- Drücken Sie am Lenkrad die Taste CANCEL/O.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf einen Wert, der ca. 20 km/h unter der gespeicherten Geschwindigkeit liegt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h .

Durch diese beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomat-Steuerung unterbrochen (die Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung erlischt), das Tempomat-System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie den Betrieb des Tempomats wieder aufnehmen möchten, schalten Sie den Hebel am Lenkrad nach oben (auf RES+). Der Tempomat bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.



Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen



Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit der Taste  CRUISE deaktivieren und das System noch aktiviert ist, wird die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h sank.

Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste CRUISE/MODE (Die Tempomat-Anzeigelampe erlischt).
- Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Fahrgeschwindigkeit-Begrenzungssystem ausgestattet ist, drücken Sie die Taste CRUISE/MODE zweimal. (Die Tempomat-Anzeigelampe erlischt).
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomat ab. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder aufnehmen möchten, wiederholen Sie die in "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" auf Seite 5-82 aufgeführten Schritte.

MANUELLER GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)


Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

* HINWEIS

Solange der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

* HINWEIS

Zuerst den Modus durch Betätigen der Taste  auf Tempomatsteuerung einstellen (bei Ausstattung

(Fortgesetzt)

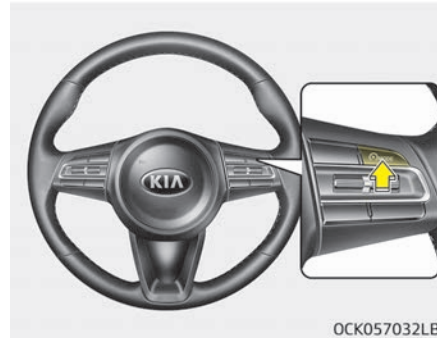
mit Geschwindigkeitsbegrenzungs-system).


Der Modus ändert sich wie unten gezeigt mit jeder Betätigung der Taste

MODE.



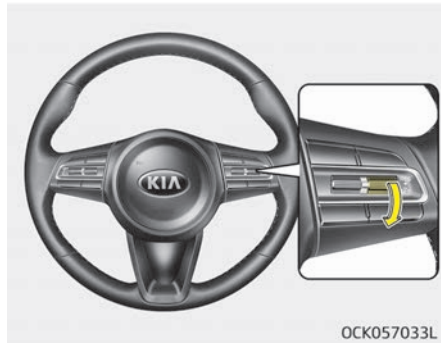
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:



1. Betätigen Sie den Tempomatschalter  am Lenkrad zweimal, um das System einzuschalten.



Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.

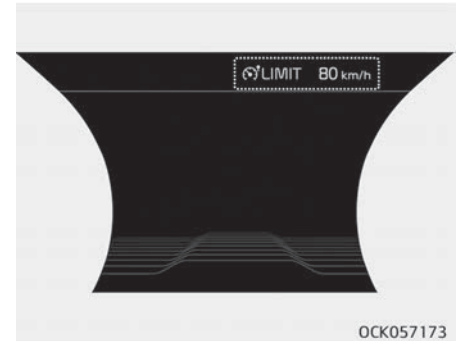


2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).

3. Drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bzw. nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 10 km/h.

Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (SET-) und lassen ihn sofort los. Die Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich um 1 km/h.

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

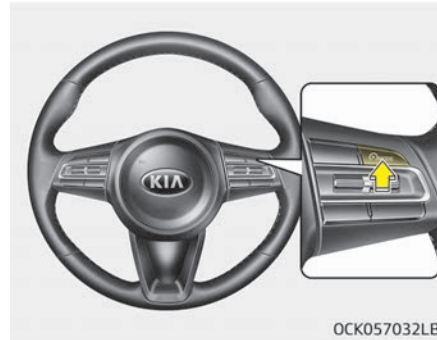


Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt. Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kickdown-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

* HINWEIS

- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:



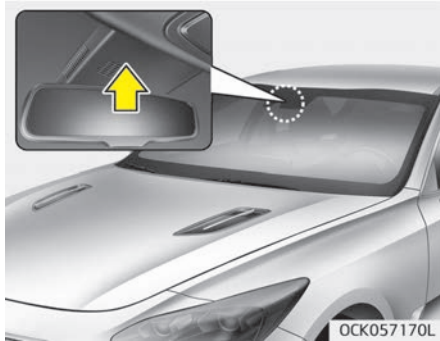
- Betätigen Sie den Tempomatschalter.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie den Schalter zum Stornieren (0) einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung zurücksetzen wollen, drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.

⚠ ACHTUNG

Die Anzeige "---" blinkt, wenn ein Problem mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten aufgetreten ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

INTELLIGENTES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSWARNSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System zeigt dem Fahrer eventuelle Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote sowohl im Kombiinstrument als auch auf dem Navigationsbildschirm an. Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem erkennt Verkehrsschilder mit einem Kamerasystem oben an der Windschutzscheibe.

Für die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen nutzt das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem auch Navigationsdaten.

⚠️ WARNUNG

- Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem ist nur eine Komfortfunktion und zeigt Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote nicht immer korrekt an.
- Der Fahrer trägt immer die Verantwortung, die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht zu überschreiten.
- Kleben Sie keine Aufkleber oder Folien in der Nähe des Rückspiegels auf die Windschutzscheibe und platzieren Sie dort kein Zubehör.
- Das System erkennt Verkehrsschilder mit einer Kamera und zeigt dann die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen an. Wenn die Verkehrsschilder schwer zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Siehe "Was der Fahrer beachten muss" auf Seite 5-91.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Entfernen und beschädigen Sie keine LKA-Teile.
- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.
- Das System ist nicht in allen Ländern erhältlich.

Aktivierung/Deaktivierung des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystems

- Einstellung des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystems:
Benutzereinstellungen für das Kombiinstrument ⇒ Driver Assistance (Fahrerassistenz) ⇒ Intelligent Speed Limit Warning (Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung)

- Wenn Sie das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem in den Benutzereinstellungen des Kombiinstruments aktiviert haben, erscheinen die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation und die Überholverbote im Kombiinstrument mit einem Symbol.
- Wenn das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem in der Navigationseinstellung aktiviert ist, werden die Informationen auch im Navigationsbildschirm angezeigt.

Funktion

- Wenn Sie an einem Verkehrsschild vorbeifahren, das für Ihr Fahrzeug relevant ist, zeigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen und die Überholverbote für den Fahrer an.
- Wenn der Fahrer die Zündung einschaltet, zeigt das System die gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen vor dem Abschalten an.
- Manchmal werden für eine Straße verschiedene Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen (zum Beispiel Regen, Pfeile ...) werden ebenfalls erkannt und mit den internen Daten des Fahrzeuges verglichen (zum Beispiel Wischerbetrieb, Blinker usw.).
- Das System kann die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen ohne sichtbare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder in folgenden Situationen aktualisieren.
 - Wenn Sie Ihre Fahrtrichtung durch Links- oder Rechtsabbiegen oder durch eine 180°-Wendung ändern.
 - Wenn das Fahrzeug die Straße wechselt, beispielsweise von der Autobahn auf Landstraße ...
 - Wenn Sie in eine Ortschaft hinein- bzw. herausfahren.

* HINWEIS

Wenn im Kombiinstrument eine andere Höchstgeschwindigkeit angezeigt wird als im Navigationsgerät, prüfen Sie die Einstellung der Maßeinheit im Navigationsgerät.

Display



- Wenn dem System keine zuverlässigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen vorliegen, erscheint das folgende Symbol sowohl im Kombiinstrument als auch auf dem Navigationsbildschirm.



- Wenn das System ein Überholverbotsschild erkennt, wird das Überholverbotssymbol sowohl im Kombiinstrument als auch auf dem Navigationsbildschirm angezeigt.



- Nachdem Sie an einem Schild zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorbeigefahren sind, liefert das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem Informationen

vom Navigationssystem, um den Fahrer über weitere Geschwindigkeits-einschränkungen zu informieren.



- Auf einigen Autobahnabschnitten in Deutschland gilt keine Geschwindigkeitsbegrenzung. In diesem Fall zeigt das Höchstgeschwindigkeitssystem das Verkehrsschild "Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung" an, bis Sie wieder in einem Bereich mit Geschwindigkeitsbegrenzung fahren.

Warnmeldung

Die Meldung "Speed Limit Warning system disabled. Camera blocked" (Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem deaktiviert, Kamera blockiert) erscheint, wenn das Kamerasichtfeld durch Objekte verdeckt wird. Das System stoppt solange, bis das Sichtfeld wieder normal ist.

Prüfen Sie die Windschutzscheibe um die Kameralinse.

Wenn das System nicht normal funktioniert, obwohl das Sichtfeld der Kamera frei ist, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wenn das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem nicht einwandfrei funktioniert, erscheint einige Sekunden lang die Warnmeldung "Check Speed Limit Warning system" (Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem prüfen). Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Das System ist in folgenden Situationen nicht voll funktionsfähig und zeigt möglicherweise keine korrekten Informationen an.

- Verkehrsschilder befinden sich in einer scharfen Kurve.
- Verkehrsschilder sind schlecht einsehbar (z. B. gedreht, durch Objekt verdeckt, beschädigt ...).
- Verkehrsschilder werden von anderen Fahrzeugen verdeckt.
- Verkehrsschilder sind nicht beleuchtet.
- Bei schlechten Wetterbedingungen wie Schnee, Regen, Nebel.
- Reflektiertes Blendlicht um bzw. auf dem Verkehrsschild.
- In der Nacht sind die Verkehrsschilder schlecht beleuchtet.
- Es gibt helles Licht um die Verkehrsschilder.
- Die Kamera in der Windschutzscheibe ist durch Schmutz, Eis oder Schnee verdeckt.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera durch Fremdkörper bedeckt ist, z. B. Aufkleber, Papier, heruntergefallene Blätter.
- Wenn Sie sehr dicht am vorausfahrenden Fahrzeug fahren.

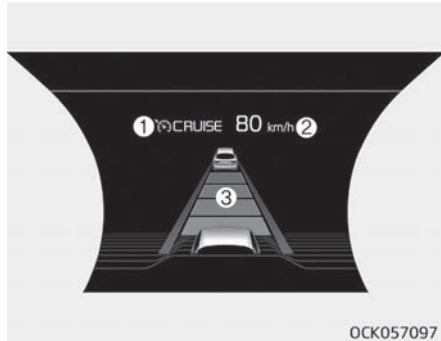
- Bei einer Fehlfunktion des Navigationssystems.
- Wenn Busse oder Lkw mit einem Geschwindigkeitsaufkleber an Ihnen vorbeifahren.
- Wenn Sie sich an einem Ort befinden, der nicht vom Navigationssystem abgedeckt ist.
- Wenn das Navigationssystem nicht auf die neueste Kartenversion aktualisiert wurde.

Was der Fahrer beachten muss

Der Fahrer muss in folgenden Situationen vorsichtig sein, denn das System kann den Fahrer nicht richtig unterstützen und funktioniert möglicherweise nicht richtig.

- Kleben Sie nichts in der Nähe der Kamera auf die Windschutzscheibe, da dies ihre Funktion einschränken und verhindern kann, dass die von der Kamera abhängigen Systeme funktionieren.
- Halten Sie die Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel sauber.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Materialien, z. B. weißes Papier oder Spiegel, auf dem Armaturenbrett.
- Beschädigen Sie den Bereich um die Kameraeinheit nicht.
- Berühren Sie die Kameralinse nicht und entfernen Sie nicht die Schraube der Kameraeinheit.
- Das System funktioniert nicht in allen Situationen, sondern dient nur als zusätzliche Hilfe.
- Das System unterstützt den Fahrer und ersetzt nicht das menschliche Auge.
- Der Fahrer trägt immer die endgültige Verantwortung und muss sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher gefahren wird und die geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften eingehalten werden.

INTELLIGENTE TEMPOMATSTEUERUNG MIT STOPP-&-GO-SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der intelligente Tempomat erlaubt die Programmierung des Fahrzeugs auf eine konstante Geschwindigkeit und die Speicherung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, sodass Sie weder Gas- noch Bremspedal bedienen müssen.

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie diese intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

* HINWEIS

Um die intelligente Tempomatsteuerung zu aktivieren, betätigen Sie das Bremspedal mindestens einmal nach dem Einschalten des Zündschalters in die Position ON bzw. nach dem Anlassen des Motors. Damit überprüfen Sie, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Teil zum Abbrechen der intelligenten Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Tempomatsteuerung versehentlich aktiviert werden. Lassen Sie die intelligente Tempomatsteuerung ausgeschaltet (Tempomat-Kontrollleuchte ausgeschaltet), wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht verwenden.
 - Verwenden Sie das intelligente Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
 - Verwenden Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht, wenn es gefährlich ist, das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beispiel:
 - Autobahnspurwechsel und Mautstation
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Straßen zwischen großen Stahlkonstruktionen (U-Bahn, Stahltunnel usw.)
- Parkbucht
- Fahrspuren neben Leitplanken auf der Straße
- Glatte Fahrbahn mit Regen, Eis oder Schnee
- Straße mit scharfen Kurven
- Steile Hügel
- Windige Straßen
- Geländefahrt
- Im Baustellenbereich
- Rüttelstreifen
- Beim Fahren in der Nähe von Leitplanken
- Beim Durchfahren scharfer Kurven

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn die Fahrzeugerkennungs-fähigkeit durch Veränderungen am Fahrzeug, die zu Niveauunterschieden an Front und Heck des Fahrzeugs führen, herabgesetzt ist.
- Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
- Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen
- Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Beachten Sie bei eingeschaltetem intelligentem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Der intelligente Tempomat ist kein Ersatz für sicheres Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit SCC bergab fahren.
- Eingeschränkte Sicht (Regen, Schnee, Smog usw.)
- Die Tempomatfunktion darf zur Vermeidung von Schäden nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit immer unter der Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, selbst wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

Schalter für Intelligente Tempomatsteuerung

- 0 : Bricht die Tempomatsteuerung ab.



Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.


RES+: Erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.

SET-: Senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.



Stellt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein

* HINWEIS

Zuerst den Modus durch Betätigen der Taste  auf Tempomatsteuerung einstellen (bei Ausstattung mit Geschwindigkeitsbegrenzungssystem).

Der Modus ändert sich wie unten gezeigt mit jeder Betätigung der Taste



Intelligenter Tempomat - Geschwindigkeit Festlegen der Tempomat-Geschwindigkeit:



1. Drücken Sie die Taste CRUISE, um das System einzuschalten. Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet danach auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für den intelligenten Tempomat kann wie folgt eingestellt werden:
 - 0 km/h ~ 200 km/h : Wenn ein Fahrzeug vorausfährt.
 - 30 km/h ~ 200 km/h : Wenn kein Fahrzeug vorausfährt.

- 0 km/h ~ 200 km/h : Wenn ein Fahrzeug vorausfährt.



3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die eingestellte Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen auf dem LCD-Bildschirm.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Befindet sich ein Fahrzeug vor Ihnen, kann sich die Geschwindigkeit verringern, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergauf oder bergab fahren.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann sich bei Bergauffahrt verringern und bei Bergabfahrt erhöhen.

Wenn sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 ~ 30 km/h liegt, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die für das Fahrzeug eingestellte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1,0 km/h.
- Sie können die Geschwindigkeit auf 200 km/h einstellen.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter umschalten. Die Fahrgeschwindigkeit erhöht sich deutlich, wenn Sie den Hebel nach oben drücken und fest halten.

Tempomatgeschwindigkeit reduzieren:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn dort. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich um 10 km/h. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1,0 km/h.

- Sie können die Geschwindigkeit auf 30 km/h einstellen.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

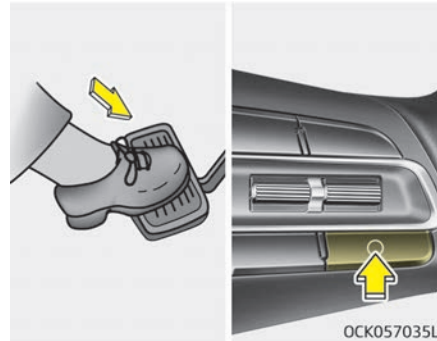
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) bewegen, wird die Tempomatgeschwindigkeit wiederhergestellt.

*** HINWEIS**

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:



Manuell deaktiviert

Die intelligente Tempomatsteuerung wird vorübergehend deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt oder die Taste CANCEL gedrückt wird. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie gleichzeitig die Taste CANCEL (Abbruch), wenn das Fahrzeug steht. Die Anzeige für die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zwischen Fahrzeugen auf dem Kombiinstrument erlischt und die Anzeige CRUISE (Tempomat) leuchtet kontinuierlich auf.

Automatisch deaktiviert

- Die Fahrertür ist offen.
- Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt über 210 km/h.
- ESC, ABS bzw. TCS funktionieren.
- Das ESC-System ist abgeschaltet.
- Der Sensor bzw. die Abdeckung ist verschmutzt oder mit Fremdkörpern zugesetzt.
- Wenn das Fahrzeug länger als 5 Minuten gestoppt war.
- Der Fahrer drückt den Hebel zunächst nach oben (RES +) oder nach unten (SET -) oder tritt das Bremspedal etwa 3 Sekunden lang, wenn das Fahrzeug durch die intelligente Tempomatsteuerung gestoppt wurde und sich kein anderes Fahrzeug vor ihm befand.
- Das Gaspedal wird längere Zeit durchgetreten.
- Die Motordrehzahl befindet sich in einem gefährlichen Bereich.

- Das SCC-System hat eine Fehlfunktion.
- Beim Aktivieren des ISG-Modus.
- Wenn die Bremssteuerung mit dem Frontalkollisionsvermeidungsassistenten (FCA) arbeitet;
- Das Fahrzeug wurde länger als 5 Minuten gestoppt.
- Der Fahrer beginnt die Fahrt, indem er den Schalter nach oben oder nach unten drückt (RES+)/(SET-) oder das Gaspedal betätigt, nachdem das Fahrzeug von der intelligenten Tempomatsteuerung gestoppt wurde, obwohl kein anderes Fahrzeug vor ihm fährt.
- Das Fahrzeug stoppt und springt längere Zeit immer wieder an.
- Wenn die Feststellbremse blockiert ist.
- Der Motor weist Probleme auf.

Jede dieser Aktionen führt zur Deaktivierung der intelligenten Tempomatsteuerung. (Die Anzeige der Sollgeschwindigkeit und des Fahrzeugabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug auf dem LCD-Display erlischt). Wenn die intelligente Tempomatsteuerung automatisch deaktiviert wird, kann diese auch dann nicht wieder aktiviert werden, wenn der Hebel in Richtung RES+ bzw. SET- betätigt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn der intelligente Tempomat aus anderen Gründen als erwähnt deaktiviert wird, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG



OCK057098L

Wenn das System automatisch deaktiviert wird, ertönt ein Warnton und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen. Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen. Verlassen Sie sich nicht auf den Warnton.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

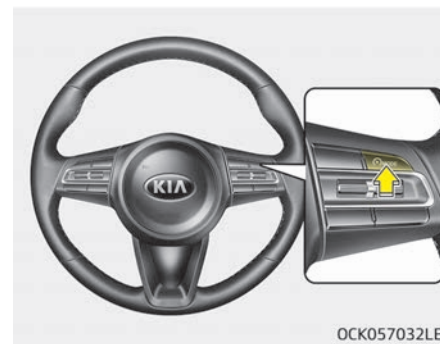


Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit der Taste CRUISE deaktivieren und das System immer noch aktiviert ist, wird die Tempomatgeschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen. Wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h sank.

*** HINWEIS**

Prüfen Sie zur Verringerung der Unfallgefahr immer die Straßenbedingungen, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung mit dem Hebel RES+ reaktivieren, damit die Tempomatsteuerung unter den Straßenbedingungen sicher genutzt werden kann.

So schalten Sie die Tempomatsteuerung aus:



Drücken Sie die Taste [CRUISE] (Tempomat). (Die Tempomat-Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.)
 Wenn Sie die erweiterte intelligente Tempomatsteuerung nicht benötigen, drücken Sie die Taste [CRUISE] (Tempomat) und deaktivieren das System.

- Drücken Sie die Taste MODE (Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte erlischt). (nur bei Ausstattung mit Geschwindigkeitsbegrenzungssystem)

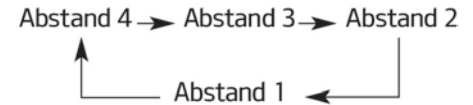
- Bei aktiviertem Tempomat wird dieser durch einmaliges Drücken der Taste ausgeschaltet und die Geschwindigkeitsbegrenzung wird eingeschaltet.
- Bei deaktiviertem Tempomat und aktivierter Geschwindigkeitsbegrenzung werden durch Betätigen der Taste beide Systeme ausgeschaltet.

Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ***Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:***



Mit dieser Funktion können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug programmieren, den Ihr Fahrzeug einhalten soll, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen. Der Abstand zwischen Fahrzeugen wird automatisch aktiviert, wenn der intelligente Tempomat eingeschaltet ist. Wählen Sie den entsprechenden Abstand gemäß den Straßenbedingungen und der Fahrgeschwindigkeit.

Bei jedem Drücken der Taste wechselt der Abstand zwischen Fahrzeugen wie folgt:



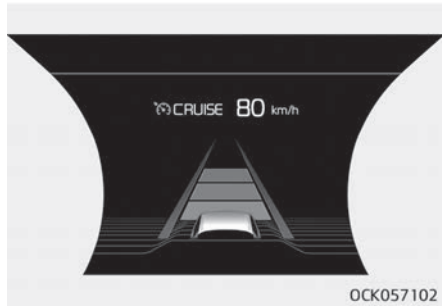
Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:

- Abstand 4 - etwa 52,5 m
- Abstand 3 - etwa 40 m
- Abstand 2 - etwa 32,5 m
- Abstand 1 - etwa 25 m

*** HINWEIS**

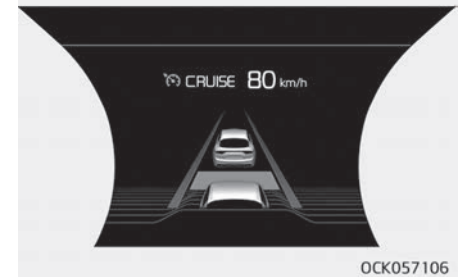
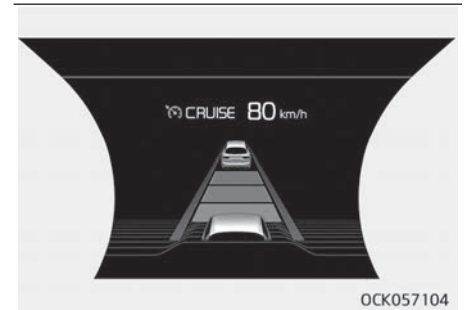
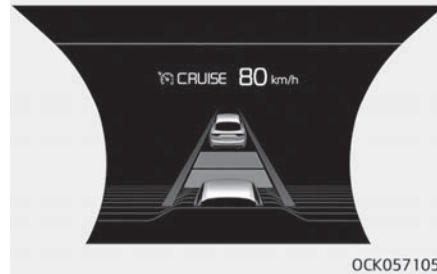
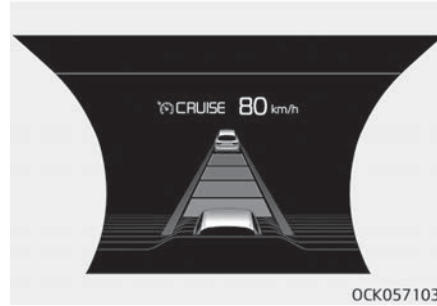
Wenn das System nach dem Start des Motors erstmalig verwendet wird, wird der Abstand auf den zuletzt verwendeten Abstand eingestellt.

Wenn die Spur vor dem Fahrzeug frei ist :



Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit.

Wenn ein Fahrzeug in Ihrer Spur vor Ihnen fährt :



- Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit, wenn die Spur vor dem Fahrzeug frei ist.

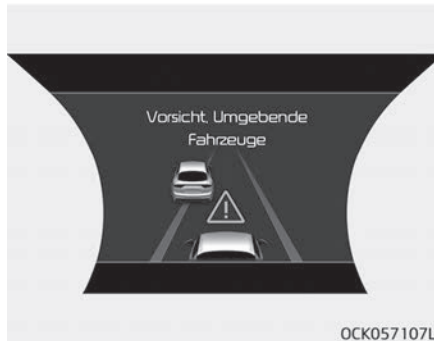
- Das Fahrzeug bremst ab oder beschleunigt, um den ausgewählten Abstand einzuhalten, wenn vor Ihnen ein anderes Fahrzeug fährt. (Auf dem LCD-Display erscheint nur dann ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug, wenn sich tatsächlich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.)
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

⚠️ ACHTUNG

- **Das akustische Warnsignal ertönt und das LCD-Display blinkt, wenn Schwierigkeiten bestehen, den ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.**
- **Wenn das akustische Warnsignal ertönt, stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Straßen- und Fahrbedingungen aktiv ein, indem Sie das Bremspedal drücken.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen, um gefährliche Situationen zu verhindern, selbst wenn das akustische Warnsignal nicht aktiviert wird.**



⚠️ ACHTUNG

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) in die Nachbarspur wechselt, ertönt das akustische Warnsignal.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nal und es wird eine Meldung angezeigt. Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Fahrzeuge oder Objekte an, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, indem Sie das Bremspedal entsprechend den Straßen und Fahrbedingungen betätigen.

Im Verkehr



Benutzen Sie zur Beschleunigung den Schalter bzw. das Pedal.

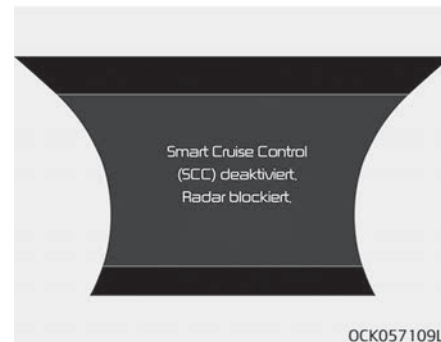
- Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Immer wenn das Fahrzeug länger als 3 Sekunden steht, müssen Sie das Gaspedal betätigen oder den Hebel auf RES+ stellen, um loszufahren.
- Wenn Sie den Umschalter (RES+ oder SET-) der intelligenten Tempomatsteuerung betätigen und dabei die intelligente Tempomatsteuerung bzw. die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) aktiviert ist, wird die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) unabhängig von der Stellung des Gaspedals freigegeben, und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte ändert sich von grün auf weiß. (bei Ausstattung mit EPB (elektronischer Feststellbremse))

Radar zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Der Sensor erkennt den Abstand zum Fahrzeug in Fahrtrichtung. Wenn der Sensor durch Schmutz oder andere Fremdkörper verdeckt ist, kann die Fahrzeugabstandskontrolle nicht einwandfrei funktionieren. Halten Sie den Bereich vor dem Sensor immer sauber.

Warnmeldung



Wenn die Abdeckung der Sensorlinse mit Schnee, Schmutz oder Fremdkörpern zugesetzt ist, kann die Tempomatsteuerung vorübergehend aussetzen. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display. Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdkörper und reinigen Sie die Abdeckung der Radarsensorlinse, bevor Sie die Tempomatsteuerung in Betrieb nehmen. Die Tempomatsteuerung lässt sich möglicherweise nicht richtig aktivieren, wenn das Radar stark verschmutzt ist oder nach Starten des Motors keinerlei Gegenstände erkannt werden (z. B. in offenem Gelände).

Fehlermeldung der SCC (Smart-Tempomatsteuerung)



Diese Meldung erscheint, wenn die Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einwandfrei funktioniert.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- Installieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe dieses Sensors und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht selbst. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors beeinträchtigt werden.
- Halten Sie Sensor und Stoßfänger immer sauber.
- Waschen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Tuch, um eine Beschädigung des Sensors zu vermeiden.
- Vermeiden Sie eine Beschädigung des Sensors oder Sensorbereichs durch einen starken Stoß. Wenn der Sensor leicht aus seiner Position rutscht, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig, es wird aber keine Warnung oder Meldung am Kombiinstrument ausgegeben. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie nur eine originale Sensorabdeckung von Kia für Ihr Fahrzeug. Lackieren Sie die Sensorabdeckung nicht.
- Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wurde, funktioniert die Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.

Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung

Sie können die Empfindlichkeit der Fahrzeuggeschwindigkeitserkennung einstellen, wenn Ihr Fahrzeug hinter einem Fahrzeug fährt, um den festgelegten Abstand einzuhalten. Gehen Sie zum Modus „User settings“ (Driver Assistance) [Benutzereinstellungen (Fahrerassistenz)] und wählen Sie „SCC (Smart Cruise Control)“ (Intelligente Tempomatsteuerung). Sie können eine der drei Stufen auswählen.

- **Langsam:**
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist geringer als die normale Geschwindigkeit.
- **Normal**
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist normal.
- **Schnell:**
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist höher als die normale Geschwindigkeit.

*** HINWEIS**

Der zuletzt ausgewählte Modus wird im System beibehalten.

Wechsel in den Tempomatmodus:



Wenn Sie entscheiden, nur den Tempomatmodus (Geschwindigkeitskontrollfunktion) zu verwenden:

1. Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung ein (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, doch das System ist nicht aktiviert).
2. Drücken Sie den Abstandsschalter länger als 2 Sekunden.
3. Wählen Sie zwischen den Modi „Intelligente Tempomatsteuerung“ (SCC) und „Tempomatsteuerung“ (CC).

Wenn das System nach dem Motorstart mit der Taste CRUISE deaktiviert wird oder die Taste CRUISE betätigt wird, wird die intelligente Tempomatsteuerung aktiviert.

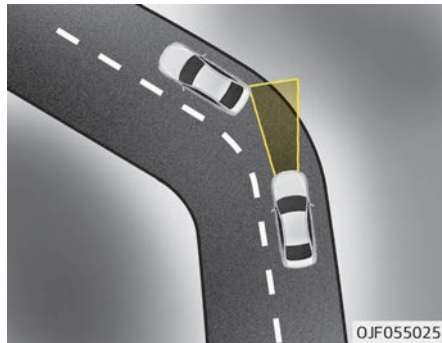
⚠️ WARNUNG

Bei der Auswahl der Tempomatsteuerung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbst abschätzen, da das System nicht automatisch abbremst, wenn die vorausfahrenden Fahrzeuge langsamer fahren.

Einschränkungen des Systems

Das intelligente Tempomatsystem kann möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufgrund der Straßen- und Verkehrsbedingungen nicht richtig erkennen.

In Kurven



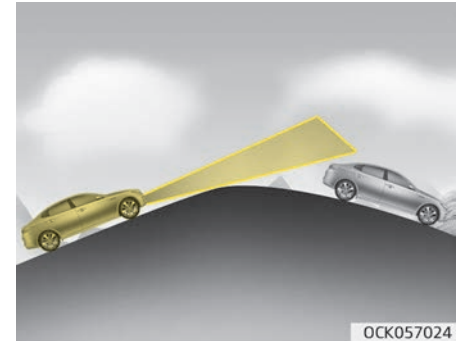
- Bei Kurven kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

- Wählen Sie in Kurven eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.



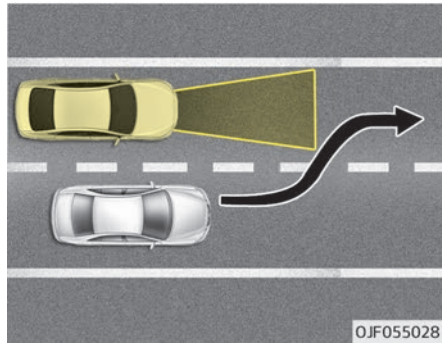
- Gegebenenfalls müssen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, weil sich ein Fahrzeug in der Nachbarspur befindet. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an. Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung erlauben.

Auf Gefällstrecken



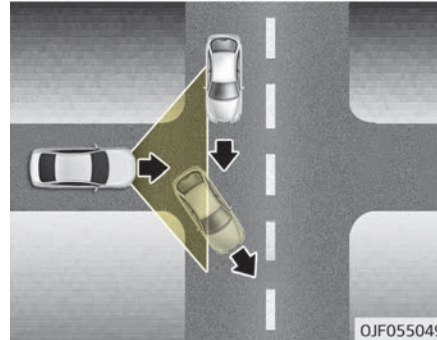
- Beim Bergauf- oder Bergabfahren kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wählen Sie auf Gefällstrecken eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.

Spurwechsel



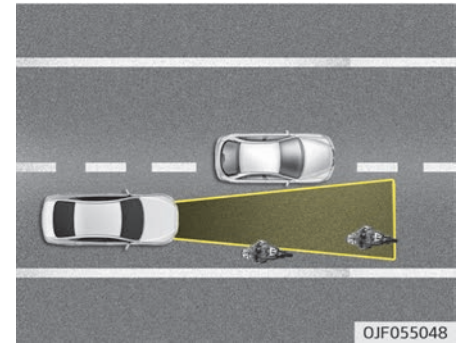
- Ein Fahrzeug, das von einer anderen Fahrspur auf Ihre Fahrspur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet.
- Der Sensor erkennt möglicherweise nicht sofort, wenn ein Fahrzeug plötzlich auf die eigene Fahrspur wechselt. Achten Sie immer auf die Verkehrs-, Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, langsamer ist als Ihr Fahrzeug, verringert sich möglicherweise Ihre Geschwindigkeit, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, schneller ist als Sie, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur festgelegten Geschwindigkeit.



- Ihr Fahrzeug kann beschleunigen, wenn das Fahrzeug vor Ihnen verschwindet.
- Wenn Sie merken, dass das Fahrzeug vor Ihnen nicht erkannt wurde, fahren Sie mit Vorsicht.

Fahrzeugeterkennung

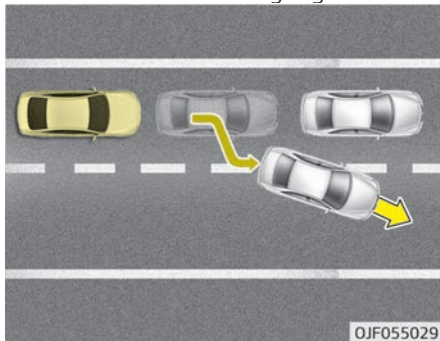


- Einige Fahrzeuge, die vor Ihnen auf Ihrer Fahrspur fahren, können vom Sensor nicht erkannt werden, z. B.:
- Schmale Fahrzeuge, z. B. Motorräder oder Fahrräder
 - Auf eine Seite versetzte Fahrzeuge
 - Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. abbremsende Fahrzeuge
 - Stehende Fahrzeuge
 - Fahrzeuge mit einem schmalen hinteren Profil, z. B. Anhänger ohne Ladung

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann vom Sensor in folgenden Fällen nicht korrekt erkannt werden:

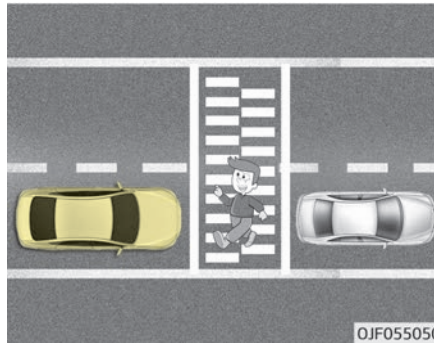
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung des Kofferraums mit der Frontseite nach oben zeigt.
- Beim Abbiegen oder in engen Kurven
- Wenn Sie auf einer Seite der Fahrspur fahren.
- Wenn Sie auf schmalen Fahrspuren oder in Kurven fahren.

Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

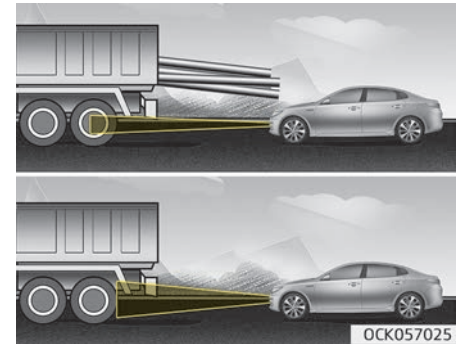


- Wenn die Fahrzeuge stillstehen und das Fahrzeug vor Ihnen in die nächste Fahrspur wechselt, fährt Ihr Fahrzeug möglicherweise wieder los, weil es das stehende Fahrzeug vor Ihnen nicht erkennt.

In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug einen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



- Achten Sie besonders auf Fahrzeuge, die höher sind oder die Ladungen transportieren, die über die Länge des Fahrzeuges hinausragen.

⚠️ WARNUNG

- **Es ist nicht garantiert, dass die intelligente Tempomatsteuerung das Fahrzeug in jeder Notsituation stoppt. Wenn ein Notstopp erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Achten Sie auf einen sicheren Abstand entsprechend den Straßenbedingungen und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer heftigen Kollision kommen.
- Die intelligente Tempomatsteuerung kann kein angehaltenes Fahrzeug, keine Fußgänger und keine entgegenkommenden Fahrzeuge erkennen. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Das SCC-System kann möglicherweise auf Gefällstrecken oder im Anhängerbetrieb den korrekten Abstand oder die eingestellte Geschwindigkeit nicht einhalten.
- Wenn andere Fahrzeuge vor Ihnen die Fahrspur häufig wechseln, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Achten Sie immer auf die ausgewählte Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen.
- Kalkulieren Sie immer ausreichenden Bremsabstand ein und bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls mit den Bremsen ab.
- Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen und kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, da die intelligente Tempomatsteuerung keine komplexen Fahrsituationen erkennen kann.
- Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bleiben Sie nach dem Start des Motors einige Sekunden stehen. Wenn die Systeminitialisierung nicht abgeschlossen wird, funktioniert das SCC nicht normal.
- Nach dem Motorstart funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht, wenn die Sensorabdeckung durch Fremdkörper verdeckt ist oder Objekte nicht erkannt werden.
- Die folgenden Bedingungen sind unzulässig: Folgende Situationen sind nicht zulässig: eine Überladung im Kofferraum, eine Umrüstung der Aufhängung, Reifenwechsel mit nicht zugelassenen Reifen bzw. Reifen mit verschiedenen Verschleiß- und Reifendruckstufen.

 **ACHTUNG**

Die intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund einer elektrischen Störung zeitweise ausfallen.

ISG (START-STOPP-AUTOMATIK) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ihr Fahrzeug ist gegebenenfalls mit dem ISG-System ausgestattet, das den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem es den Motor automatisch abschaltet, wenn das Fahrzeug steht, beispielsweise bei roter Ampel, bei Stoppschildern oder im Verkehrsstau.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.

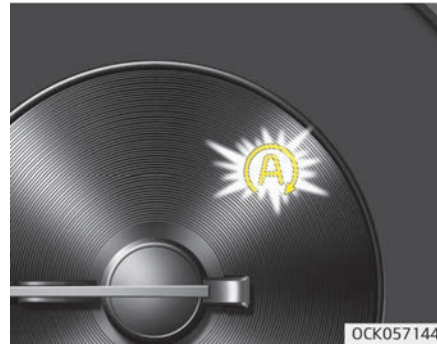
Das ISG-System ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

* HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten.

Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung und zeigt keine Störung des Systems an.

Automat. Stopp Motor mit Start-Stopp-Automatik anhalten



Halten Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal komplett an und bringen Sie den Wählhebel in die Fahrstufe D bzw. den Schalthebel in die Neutralposition.

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (A) im Kombiinstrument leuchtet auf.



* HINWEIS

Wenn Sie die Motorhaube im Auto Stop-Modus öffnen, geschieht Folgendes:

- Das ISG-System wird deaktiviert (die Kontrollleuchte der ISG OFF-Taste leuchtet).
- Auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung.

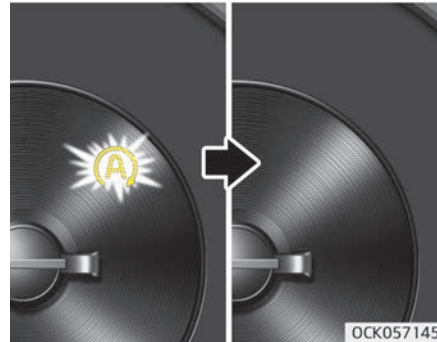
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



- Wenn Sie den Wählhebel aus Stellung N in Stellung D (Handschaltmodus) oder R bringen, ohne das Bremspedal zu betätigen, startet der Motor nach dem Ausschalten nicht wieder automatisch neu, und es ertönt ein Warnsignal. Treten Sie in diesem Fall das Bremspedal, um automatisch zu starten.

Auto-Start Motor mit Start-Stopp-Automatik neu starten



- Lösen Sie das Bremspedal. oder
- Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder in den Handschaltmodus, während Sie das Bremspedal treten.

Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument erlischt.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch neu, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Die Gebläsedrehzahl des manuellen Klimaregelsystems liegt über der 3. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Die Gebläsedrehzahl des automatischen Klimaregelsystems liegt über der 6. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Wenn das Klimaregelsystem eine Zeit lang in Betrieb war.
- Wenn die Scheibenheizung eingeschaltet ist.
- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.
- Der Batterieladestatus ist niedrig.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt über 1 km/h.
- Wenn der Motor mit Automat. Stopp längere Zeit abgeschaltet ist.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt ablegen oder die Fahrertür öffnen, während Sie das Bremspedal treten.

Bedingung des ISG-Systembetriebs

Das ISG-System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist eingesteckt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenunterdruck ist angemessen.
- Die Batterie ist ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur ist zwischen -10 °C und 35 °C.
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu niedrig.

* HINWEIS

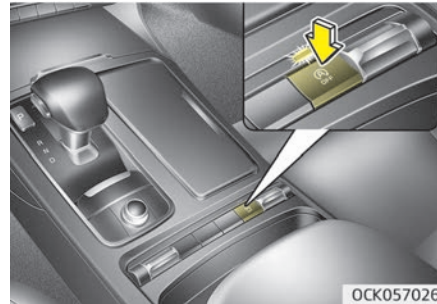
- Wenn das ISG-System die Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte der ISG-OFF-Taste leuchtet, und es erscheint die Meldung "Start / Stopp System nicht verfügbar" im LCD-Display.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Leuchte und der Hinweis ständig angezeigt werden, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

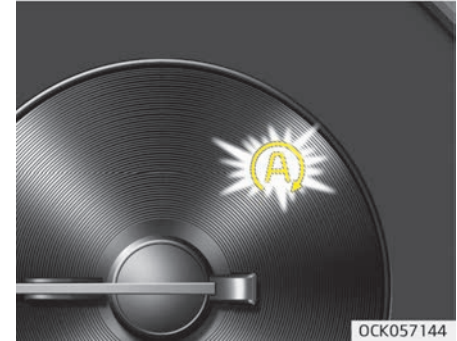
Deaktivierung des ISG-Systems



- Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System wieder aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion des ISG-Systems

Das System funktioniert nicht, wenn:



Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt.

Folgendes geschieht:

- Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument leuchtet weiter, nachdem sie 5 Sekunden lang blinkte.
- Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

* HINWEIS

- Wenn die Leuchte der ISG OFF-Taste nicht durch das erneute Drücken der ISG OFF-Taste ausgeschaltet werden kann oder das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die ISG OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren oder den Gebläsedrehzahlregler maximal in die zweite Stellung bewegen. Wenn die ISG OFF-Taste trotzdem weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

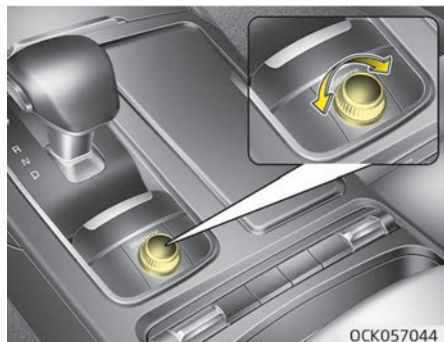
⚠ WARNUNG

Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer eingreift. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und etwas im Motorraum durchführen, halten Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter in die LOCK/OFF-Stellung bringen oder den Zündschlüssel herausziehen.

* HINWEIS

Wenn die AGM-Batterie neu angeklemt oder ersetzt wird, funktioniert die ISG-Funktion möglicherweise nicht sofort. Wenn Sie die ISG-Funktion verwenden wollen, muss der Batteriesensor ca. 4 Stunden bei ausgeschalteter Zündung kalibriert werden. Schalten Sie den Motor dann zwei- oder dreimal ein und aus.

KONTROLLSYSTEM MIT INTEGRIERTEM FAHRMODUS



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.

Der Modus ändert sich beim Drücken der FAHRMODUS-Taste.

- SMART-Modus: Im SMART-Modus wird der Fahrmodus (ECO, NORMAL oder SPORT) dem Fahrverhalten des Fahrers angepasst.
- COMFORT-Modus: Der COMFORT-Modus erlaubt ein sanftes und bequemes Fahren.
- SPORT/SPORT+ Modus: Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

- ECO-Modus: Im ECO-Modus wird die Regelung für sparsamen, umweltfreundlichen Betrieb optimiert.

Wenn das Fahrzeug im ECO-Modus arbeitet, wird beim Neustart des Motors der ECO-Modus eingestellt. (Wenn es sich jedoch in SMART/COMFORT/SPORT/SPORT+-Modus befindet, wird bei Neustart des Motors COMFORT-Modus eingestellt.)

SMART-Modus



5

Fahrhinweise



SMART

Der SMART-Modus wählt den richtigen Fahrmodus (ECO, COMFORT oder SPORT) unter Berücksichtigung der Fahrgewohnheiten des Fahrers aus (beispielsweise aufmerksam oder dynamisch), sobald das Bremspedal oder das Lenkrad betätigt wird.

- Drücken Sie die FAHRMODUS-Taste, um den SMART-Modus zu aktivieren. Wenn der SMART-Modus aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

- Die Kontrollleuchte leuchtet blau, wenn das Fahrverhalten des Fahrers als "aufmerksam" eingestuft wird. Sie leuchtet weiß, wenn das Fahrverhalten als "normal" eingestuft wird. Sie leuchtet rot, wenn das Fahrverhalten als "dynamisch" eingestuft wird, das heißt, er abrupt bremst oder scharfe Kurven fährt.
- Das Fahrzeug startet wieder im COMFORT-Modus, wenn Sie den Motor im SMART-Modus ausgeschaltet haben.
- Im SMART-Modus wird automatisch das Fahrverhalten des Fahrers entsprechend den Fahrgewohnheiten des Fahrers kontrolliert, beispielsweise die Schaltmuster, das Motordrehmoment, die Fahrqualität (bei Ausstattung mit der elektronischen Federung) und die Kraftverteilung (bei Ausstattung mit Allradantrieb (AWD)).

*** HINWEIS**

- Wenn Sie das Fahrzeug im SMART-Modus vorsichtig fahren, ändert sich der Fahrmodus auf die ECO-Einstellungen, um den Verbrauch zu reduzieren. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann jedoch je nach Fahrtbedingungen abweichen (beispielsweise durch Bergauf- und Bergabfahrten, Beschleunigung und Bremsung).
- Wenn Sie im SMART-Modus dynamisch fahren, das heißt abrupt bremsen oder scharfe Kurven fahren, ändert sich der Fahrmodus in den SPORT-Modus. Dies kann jedoch einen höheren Kraftstoffverbrauch bedingen.

Fahrsituationen, die im SMART-Modus eintreten können:

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit auf ECO-Modus, wenn Sie das Gaspedal vorsichtig treten (Ihr Fahrverhalten wird dann als "aufmerksam" kategorisiert).

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit in SMART ECO in SMART NORMAL, wenn Sie das Gaspedal kräftig oder mehrfach durchtreten.
- Der Fahrmodus ändert sich bei gleichen Fahrbedingungen automatisch auf SMART COMFORT, wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Winkel bergauf fährt. Der Fahrmodus wird automatisch wieder in den SMART-ECO-Modus zurückgeschaltet, wenn das Fahrzeug auf ebener Straße fährt.
- Der Fahrmodus ändert sich automatisch auf SMART SPORT, wenn Sie das Fahrzeug abrupt beschleunigen oder mehrfach das Lenkrad betätigen (Ihr Fahrverhalten wird als "sportlich" eingestuft). In diesem Fahrmodus fährt Ihr Fahrzeug in einem niedrigeren Gang, damit Sie schneller beschleunigen/bremsen können und die Motorbremse einen besseren Effekt hat.
- Auch wenn Sie das Gaspedal im SMART-SPORT-Modus freigeben, können Sie noch den Eingriff der Motorbremse spüren. Bedingt ist dies dadurch, dass Ihr Fahrzeug noch längere Zeit bis zur nächsten Beschleunigung in einem niedrigeren Gang fährt. Dies ist daher ein normales Fahrverhalten und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.
- Der Fahrmodus ändert sich nur bei extremen Fahrbedingungen in den SMART-SPORT-Modus. In den meisten normalen Verkehrssituationen wird als Fahrmodus SMART ECO oder SMART COMFORT eingestellt.
- Wenn das Tempomatsystem aktiviert ist: Deaktiviert das Tempomatsystem den SMART-Modus. Wenn ein übergeordnetes System durch die Tempomatsteuerung aktiviert wird, regelt es die Fahrzeuggeschwindigkeit und deaktiviert den SMART-Modus. (Allein durch die Aktivierung des Tempomatsystems wird der SMART-Modus noch nicht deaktiviert.)
- Wenn die Getriebeöltemperatur extrem hoch oder extrem niedrig ist: In den meisten normalen Fahrsituationen kann der SMART-Modus aktiviert werden. Bei extrem hohen/niedrigen Getriebeöltemperaturen kann der SMART-Modus vorübergehend deaktiviert sein, weil das Getriebe sich nicht im normalen Betriebszustand befindet.

Einschränkungen des SMART-Modus

Der SMART-Modus kann in folgenden Fällen eingeschränkt sein. (In solchen Fällen leuchtet die OFF-Kontrollleuchte.)

- Wenn der Fahrer den Wählhebel manuell betätigt: Wird der SMART-Modus deaktiviert. Führt das Fahrzeug so, als ob der Fahrer den Wählhebel manuell betätigt.

SPORT/SPORT+ Modus

SPORT

Im SPORT/SPORT+-Modus werden die Lenkbewegungen sowie die Verbrennungsmotor- und Getriebe-steuerlogik automatisch der Fahrdynamik angepasst, um das Fahrverhalten zu optimieren.

SPORT+

- Wenn Sie durch Drücken der Fahrmodustaste den SPORT/SPORT+-Modus auswählen, leuchtet die SPORT/SPORT+-Kontrollleuchte (orange).
- Immer wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet der Fahrmodus wieder in den COMFORT-Modus. Wenn Sie den SPORT/SPORT+-Modus verwenden wollen, müssen Sie den SPORT/SPORT+-Modus mit der Taste "DRIVE MODE" (Fahrmodus) neu auswählen.
- Wenn der SPORT/SPORT+-Modus aktiviert ist, gilt Folgendes:
 - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedales noch längere Zeit erhöht.
 - Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

- Bei Auswahl des SPORT+-Modus leuchtet die ESC-OFF-Kontrollleuchte auf (ESC-Ausschaltzustand 1).

* HINWEIS

Im SPORT/SPORT+-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

ECO-Modus

ECO

Wenn der Fahrmodus auf ECO eingestellt ist, wird die Steuerung für Motor und Getriebe so angepasst, dass ein möglichst geringer Verbrauch erreicht wird.

- Wenn Sie mit der Fahrmodustaste den ECO-Modus auswählen, leuchtet die (grüne) ECO-Kontrollleuchte.
- Wenn für das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor der ECO-Modus ausgewählt ist und dann neu gestartet wird, bleibt die Fahrmoduseinstellung im ECO-Modus.

* HINWEIS

Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

Bei aktiviertem ECO-Modus:

- Kann die Beschleunigung leicht reduziert sein, wenn Sie das Gaspedal leicht betätigen.
- Kann die Leistung der Klimaanlage eingeschränkt sein.
- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.
- Werden die Motorgeräusche ggf. lauter.

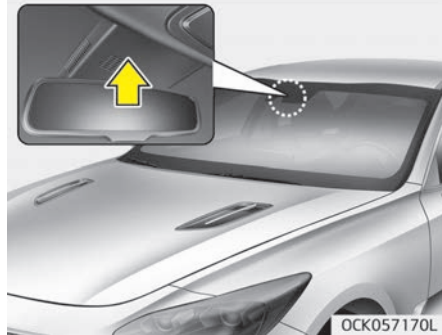
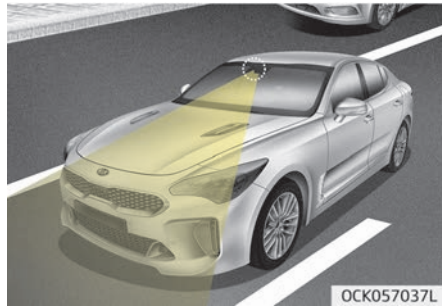
Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Einschränkungen des ECO-Fahrmodus:

Wenn die ECO-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

-
- Wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist:
Ist die Systemleistung begrenzt, bis der Motor normal arbeitet.
 - Bei Bergauffahrt:
Ist die Systemleistung begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.
 - Bei Fahrt mit Automatikgetriebe und Einstellung des Wahlschalthebels auf Handschaltmodus
Ist das System eingeschränkt aufgrund des Schaltverhaltens.

SPURHALTEASSISTENT (LKA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Spurhaltewarnsystem (LKA) erkennt die Fahrspurmarkierungen auf der Straße mit einer Frontkamera in der Windschutzscheibe und unterstützt den Fahrer beim Lenken, damit das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt.

Wenn das System erkennt, dass ein Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer mit einem optischen und akustischen Signal und lenkt zugleich leicht gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich seiner Umgebung bewusst zu sein und das Fahrzeug in einem sicheren Fahrstil zu lenken.
- Vermeiden Sie abrupte Bewegungen des Lenkrads, wenn das Lenkrad mit dem Spurhaltesystem überwacht wird.
- Das LKA trägt dazu bei, dass der Fahrer die Fahrspur nicht unbeabsichtigt verlässt, und unterstützt die Lenkung durch den Fahrer. Das System ist jedoch nur eine hilfreiche Funktion und übernimmt das Lenken nicht vollständig. Der Fahrer sollte beim Fahren auf das Lenkrad achten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Funktion des LKA-Systems kann aufgrund der Straßenverhältnisse und Umgebung deaktiviert werden oder nicht richtig funktionieren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.
- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie die Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten Kia-Händler und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe, Frontkamera oder Teile der Lenkung austauschen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten Kia-Händler und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

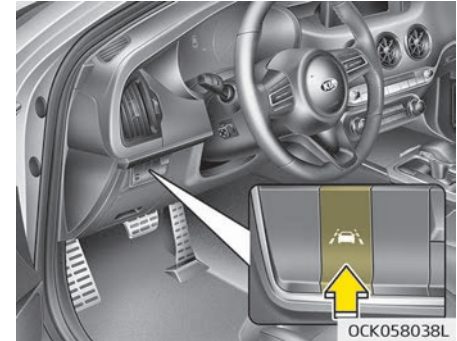
- Das System erkennt Fahrspurmarkierungen mit einer Frontkamera und kontrolliert das Lenkrad. Wenn die Fahrspurmarkierungen daher schlecht zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Bleiben Sie bei Nutzung des Systems immer aufmerksam.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen schwer zu erkennen sind, beachten Sie die Hinweise unter "Was der Fahrer beachten muss" auf Seite 5-123.
- Entfernen und beschädigen Sie keine Teile des LKA-Systems.
- Legen Sie keine Licht reflektierenden Gegenstände wie Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett, da diese eine Funktionsstörung des LKA-Systems verursachen können, wenn das Sonnenlicht reflektiert wird.
- Bei übermäßig hoher Audiolautstärke hören Sie möglicherweise nicht den Warnton des LKA-Systems.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie weiterfahren, ohne die Hände auf das Lenkrad zu legen, und der entsprechende Warnhinweis ausgegeben wurde, übernimmt das LKA-System das Lenkrad nicht mehr. Wenn Sie danach Ihre Hände wieder an das Lenkrad legen, wird die Funktion wieder aktiviert.
- Bei zu hoher Geschwindigkeit ist das Lenkraddrehmoment des Systems nicht groß genug, um Ihr Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. In diesem Fall kann Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlassen. Halten Sie sich bei Verwendung des LKA-Systems an die Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, kann das System die Lenkung möglicherweise nicht unterstützen.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, funktioniert der Alarm für fehlende Hände am Lenkrad möglicherweise nicht richtig.

LKA-Funktion



LKA aktivieren/deaktivieren:

Wenn der Zündschlüssel in Stellung ON steht, drücken Sie die LKA-Taste am Kombiinstrument auf der linken Seite unten (Fahrerseite).

Die Anzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß.

Wenn die Kontrollleuchte (weiß) bei einem vorherigen Zündzyklus aktiviert wurde, schaltet sich das System automatisch ein.

Wenn Sie die LKA-Taste erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Zustand des LKA-Systems.

- Weiß: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht oder die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung, und das System kann das Lenkrad steuern.

LKA-Aktivierung

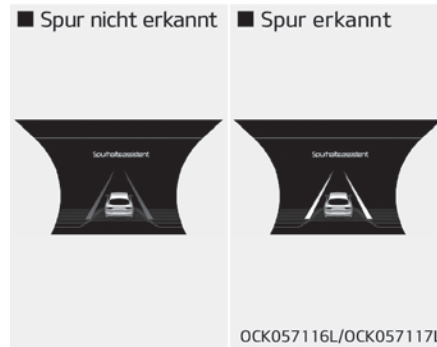
- Um den Bildschirm des LKA-Systems auf der LCD-Anzeige im Kombiinstrument anzuzeigen, wählen Sie den ASSIST-Modus (A).
- Weitere Details finden Sie unter "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-68.
- Nachdem das LKA-System aktiviert wurde und wenn beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden, die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt und alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet eine grüne Lenkrad-Anzeigeleuchte und das Lenkrad wird gesteuert.

⚠️ WARNUNG

Der Spurhalteassistent (LKA) soll dazu beitragen, dass der Fahrer die
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen, sondern muss während der Fahrt immer die Fahrbahnbedingungen überprüfen.



Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 60 km/h liegt und das System die Fahrspurmarkierung erkennt, ändert sich die Farbe von grau auf weiß.

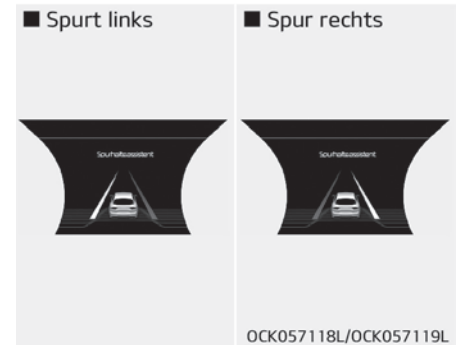
Wenn die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind, kann das LKA-System die Lenkung unterstützen.

- Fahrgeschwindigkeit ist über 60 km/h.

- Beide Spurmarkierungen werden vom LKA-System erkannt.
- Das Fahrzeug befindet sich zwischen den Spurmarkierungen.

Wenn das LKA-System die Lenkung unterstützen kann, leuchtet eine grüne Lenkrad-Anzeigeleuchte auf.

Warnung



Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, blinkt die Fahrspurmarkierung, die Sie überfahren, auf dem LCD-Display.

Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, weil das Lenkraddrehmoment des Hilfssystems nicht ausreicht, blinkt die Linienanzeige für die Seite der Abweichung.

- Falls nicht alle Bedingungen zur Aktivierung von LKA gegeben sind, stellt das System auf LDW um und warnt den Fahrer lediglich vor dem Überfahren der Fahrbahnmarkierungen.



Wenn der Fahrer das Lenkrad mehrere Sekunden lang loslässt, während das LKA aktiviert ist, warnt das System den Fahrer.

⚠️ WARNUNG

- **Abhängig von den Straßenbedingungen erfolgt die Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten daher während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.**
- **Wenn Sie das Lenkrad nur leicht festhalten, erzeugt das System u. U. einen Alarm für fehlende Hände am Lenkrad, weil das LKA-System die Situation so interpretieren kann, dass Sie das Lenkrad nicht festhalten.**

Wenn der Fahrer nach mehreren Sekunden das Lenkrad immer noch nicht festhält, übernimmt das System die Steuerung des Lenkrads nicht mehr und warnt den Fahrer lediglich vor dem Überfahren der Fahrspurmarkierungen. Wenn jedoch der Fahrer das Lenkrad wieder festhält, übernimmt das System wieder die Steuerung des Lenkrads.

⚠️ WARNUNG

- **Der Fahrer ist für das Steuern des Fahrzeugs verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System das Lenkrad selbst übernehmen.**
- **In den unten genannten Situationen sollten Sie das System deaktivieren und das Fahrzeug selbst steuern.**
 - **Bei schlechtem Wetter**
 - **Bei schlechten Straßenverhältnissen**
 - **Wenn der Fahrer häufig Lenkbewegungen durchführen muss.**
- **Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.**

*** HINWEIS**

- Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System die Steuerung selbst übernehmen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.

Das System wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Sie wechseln die Fahrspur mit dem Blinksignal.
 - Sie verwenden das Blinksignal, um die Fahrspur zu wechseln.
 - Falls Sie die Spur ohne zu blinken wechseln, übernimmt unter Umständen das System die Fahrzeugsteuerung.
- Das LKA-System kann in den Lenkunterstützungsmodus wechseln, wenn das Fahrzeug nach dem Einschalten des Systems bzw. nach dem Wechseln der Fahrspur in der Mitte der Fahrspur fährt. Das LKA-System kann die Lenkung nicht unterstützen, wenn das Fahrzeug zu nah an der Fahrspurmarkierung fährt, bevor es in den Lenkunterstützungsmodus wechselt.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.

- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie eine scharfe Kurve schnell anfahren.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h bzw. über 180 km/h liegt.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie schnell die Spur wechseln.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie plötzlich bremsen.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrspur sehr breit oder eng ist.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn nur eine Fahrspurmarkierung erkannt wird
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen, zum Beispiel im Baustellenbereich.
- Der Radius einer Kurve ist zu eng.
- Wenn Sie das Lenkrad plötzlich drehen, wird das LKA-System vorübergehend deaktiviert.
- Wenn Sie einen steilen Berg hinauf- oder hinabfahren.

Was der Fahrer beachten muss

Der Fahrer muss in den folgenden Situationen aufmerksam sein, da das System möglicherweise nicht funktioniert, wenn die Fahrspurmarkierung schlecht oder eingeschränkt erkennbar ist:

Wenn die Fahrspurmarkierungen bzw. die Straßenverhältnisse schlecht sind.

- Wenn die Fahrspurmarkierungen verstaubt oder verschmutzt sind, lassen diese sich auf der Straße nur schwer erkennen.
- Die Fahrspurmarkierungen sind farblich schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es kann sein, dass das Gerät etwas anderes als Fahrspurmarkierung erkannt hat.
- Die Fahrspurmarkierung ist beschädigt oder unkenntlich.
- Die Anzahl der Fahrspuren hat sich erhöht oder verringert, oder Fahrspurmarkierungen kreuzen einander (bei der Fahrt durch eine Mautstelle, einen Mautbereich, bei Teilung oder Zusammenführung von Fahrspuren).
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.

- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspurmarkierung ist durch Regen, Schnee, Pfützen, Verunreinigungen oder aus anderen Gründen nicht erkennbar.
- Auf die Fahrspurmarkierung fällt aufgrund der Mitteltrennlinie, einer Leitplanke, einer Lärmschutzkonstruktion oder ähnlichen Bauten ein Schatten.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen kompliziert sind oder durch andere Strukturen ersetzt werden, beispielsweise eine Baustelle.
- Wenn sich Zebrastreifen oder andere Symbole auf der Straße befinden.
- Wenn die Fahrspurmarkierung plötzlich verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung.
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl oder Schmutz schlecht erkennbar usw.

Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert

- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, wenn Sie beispielsweise in einen Tunnel fahren oder diesen verlassen bzw. unter einer Brücke hindurchfahren.

- Wenn die Scheinwerfer bei Nacht oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet sind oder die Lichtstärke zu schwach ist.
- Wenn eine Straßenbegrenzung vorhanden ist.
- Wenn das Licht der Straße, der Sonne, entgegenkommender Fahrzeuge usw. durch Wasser auf der Straße reflektiert wird.
- Bei hellem Sonnenschein entgegen Ihrer Fahrtrichtung.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierung.
- Bei Fahrt in einer scharfen Kurve oder auf einer steilen Böschung.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Temperatur ist in der Nähe des Spiegels aufgrund der direkten Sonneneinstrahlung sehr hoch usw.

Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist

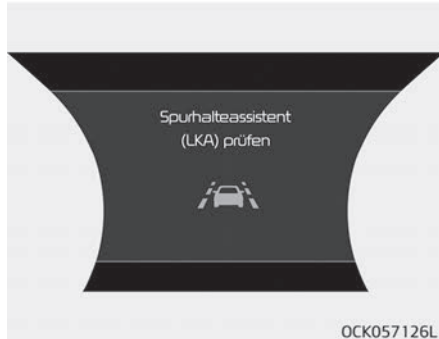
- Wenn Objektiv oder Windschutzscheibe durch Fremdkörper verdeckt sind.
- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.

- Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.
- Wenn irgendetwas auf der Armaturenbrettpolsterung liegt usw.

⚠️ WARNUNG

Der Spurhalteassistent (LKA) soll dazu beitragen, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer sollte sich jedoch nicht nur auf das System verlassen, sondern immer die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicher zu fahren.

LKA-Störung



- Bei einem Problem mit dem System erscheint eine Meldung. Wenn das Problem länger besteht, leuchtet die LKA-Störungsanzeige auf.

LKA-Fehleranzeige

Die LKA-Fehleranzeige (gelb) leuchtet auf und es ertönt ein Warnsignal, wenn das LKA nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wenn ein Problem mit dem System auftritt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie den Motor aus und dann wieder ein und dann das System ein.
- Überprüfen Sie, ob der Zündschlüssel in Stellung ON steht.
- Überprüfen Sie, ob das System durch die Witterung beeinträchtigt wird. (Beispiel: Nebel, Starkregen usw.).
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Kameraobjektiv befinden.

Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

LKA-Funktionswechsel

Der Fahrer kann im Modus „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays vom LKA auf das Spurwechselwarnsystem (LDW) umstellen oder im LKA-Modus zwischen Standard Spurhalteassistent (LKA) und aktivem Spurhalteassistent (LKA) wechseln.

Der Fahrer kann dies auswählen, indem er den Zündschlüssel in die Stellung ON dreht und „User Settings“ (Benutzereinstellungen), „Driver Assistance“ (Fahrerassistenz) und „Lane Keeping Assist (LKA) system“ (Spurhaltewarnsystem) auswählt.

Das System wird automatisch auf Standard LKA gesetzt.

Spurwechsel

LDW warnt den Fahrer durch ein visuelles und akustisches Signal, falls das System ein Verlassen der aktuellen Fahrspur erkennt. In diesem Modus wird das Lenkrad nicht gesteuert. Wenn das Vorderrad des Fahrzeugs den Innenrand der Fahrspurmarkierung berührt, erzeugt das LKA eine Warnung wegen Verlassens der Fahrspur.

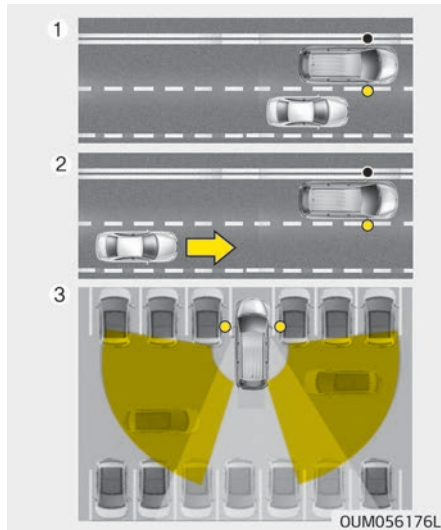
Standard-LKA

Der Standard-LKA-Modus hilft dem Fahrer, in der Fahrspur zu bleiben. Wenn das Fahrzeug richtig in der Fahrspur fährt, übernimmt die Funktion nur selten das Lenkrad. Sobald das Fahrzeug jedoch von der Fahrspur abzukommen droht, greift die Funktion in die Lenkung ein.

Aktive LKA

Der Active LKA-Modus steuert das Lenkrad häufiger als der Standard-LKA-Modus. Der Active LKA-Modus kann die Ermüdung des Fahrers reduzieren, indem die Funktion die Lenkung unterstützt, um das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten.

TOTWINKEL-ERKENNUNGSSYSTEM (BCW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) warnt den Fahrer während der Fahrt mit einem Radarsensor. Der Sensor erfasst den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

1. BCW (Totwinkel-Erkennungssystem)
Der Warnbereich hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mindestens 10 km/h höher ist als die benachbarter Fahrzeuge, funktioniert die Warnung nicht.
2. LCA (Fahrspurwechselassistent)
Wenn das Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, wird eine Warnung ausgegeben.
3. RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)
Wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt der Sensor Fahrzeuge links oder rechts neben Ihrem Fahrzeug und gibt eine Warnung aus.

(Fortgesetzt)

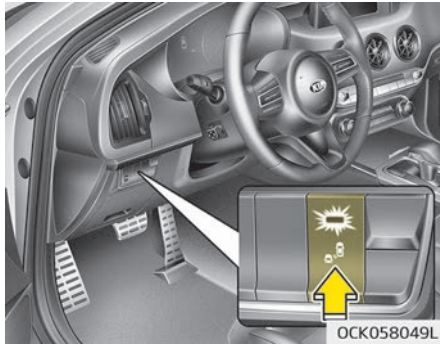
- **Das BCW-System (Totwinkel-Erkennungssystem) ist eine Komfortfunktion. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern achten Sie immer auf eine sichere Fahrweise.**
- **Die Distanz zum sich nähernden Fahrzeug ist abhängig von der relativen Geschwindigkeit zu sehen.**

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, wenn Sie fahren, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.**

(Fortgesetzt)

BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent) Betriebsbedingungen



Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet, wenn der Schalter für das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) bei eingeschalteter Zündung gedrückt wird. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird das System aktiviert.

Wenn Sie den Schalter erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte des Schalters, und das System wird ausgeschaltet.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den vorhergehenden Zustand zurück.

Wenn Sie das System nicht verwenden, schalten Sie es aus, indem Sie den Schalter drücken.

Beim Einschalten des Systems leuchtet die Warnleuchte 3 Sekunden am Außenspiegel.

Warntyp

Das System wird aktiviert, wenn:

1. Das System eingeschaltet ist.
2. Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 30 km/h
3. Andere Fahrzeuge auf der Rückseite erkannt werden.

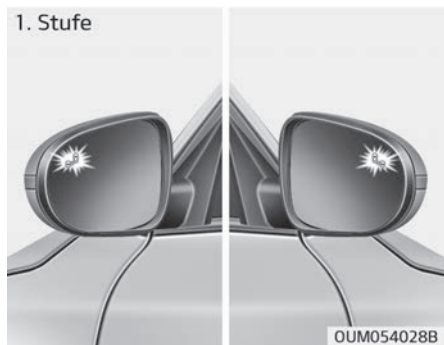
⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie bei der Fahrt immer die Straßenbedingungen, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.**

(Fortgesetzt)

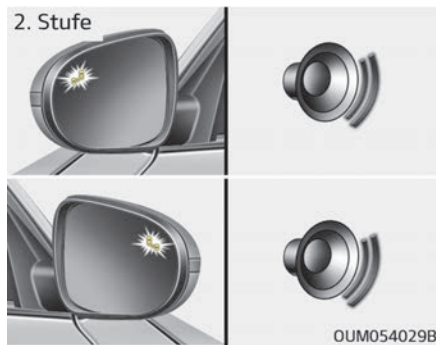
(Fortgesetzt)

- **Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ist ein ergänzendes System zu Ihrer Unterstützung. Sie dürfen sich nicht ausschließlich auf dieses System verlassen. Seien Sie bei der Fahrt immer umsichtig, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.**
- **Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes und sicheres Fahren. Fahren Sie immer sicher und seien Sie beim Spurwechsel oder bei Rückwärtsfahrten umsichtig. Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.**



Wenn ein Fahrzeug innerhalb der Grenzen des Systems erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte an den Außenspiegeln.

Wenn das erkannte Fahrzeug nicht im Erkennungsbereich sich befindet, schaltet sich die Kontrollleuchte entsprechend den Fahrbedingungen aus.



Die zweite Alarmstufe wird aktiviert, wenn:

1. Die erste Alarmstufe aktiviert ist.
2. Das Blinkersignal eingeschaltet ist, um die Fahrbahn zu wechseln.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert wird, blinkt eine Warnleuchte auf dem Außenspiegel und es ertönt ein Alarmsignal.

Wenn Sie den Blinkerschalter in die ursprüngliche Position bewegen, wird die zweite Alarmstufe wieder deaktiviert.

- Die zweite Alarmstufe kann deaktiviert werden.

- So aktivieren Sie den Alarm: Gehen Sie zu „User Settings Mode“ (Benutzer-Einstellungsmodus) → „Driver Assistance“ (Fahrerassistenz) und aktivieren Sie „Blind-Spot Collision Warning Sound“ (akustisches Signal des Totwinkel-Erkennungssystems) auf dem LCD-Display.
- So deaktivieren Sie den Alarm: Gehen Sie zu „User Settings Mode“ (Benutzer-Einstellungsmodus) → „Driver Assistance“ (Fahrerassistenz) und deaktivieren Sie „Blind-Spot Collision Warning Sound“ (akustisches Signal des Totwinkel-Erkennungssystems) auf dem LCD-Display.

⚠ ACHTUNG

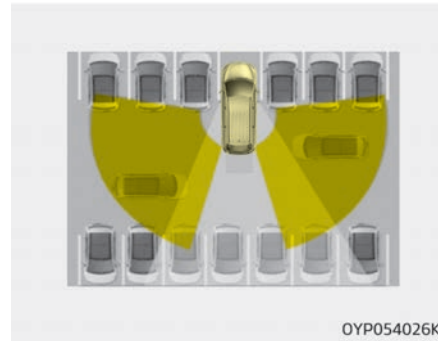
Die Alarmfunktion hilft, den Fahrer auf eine Warnsituation hinzuweisen. Deaktivieren Sie diese Funktion nur, wenn notwendig.

Sensorerfassung



Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger. Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)



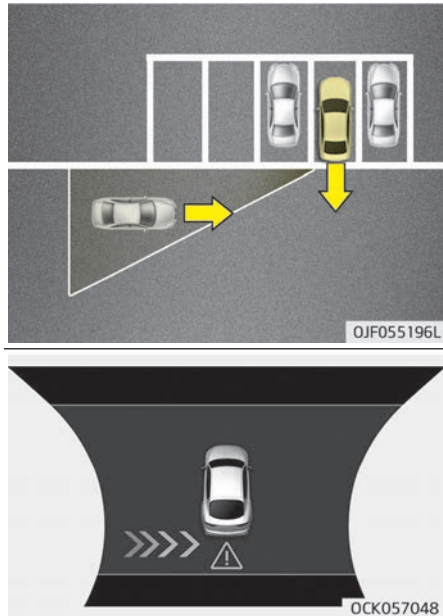
Wenn Sie aus einer Parklücke rückwärts herausfahren, erkennt der Sensor von links oder rechts herannahende Fahrzeuge und informiert Sie.

Betriebsbedingungen

- Wählen Sie RCCW (Kollisionswarnung kreuzender Verkehr hinten) in „User Settings“ (Benutzereinstellungen) unter „Driver Assistance“ (Fahrerassistenz) im Kombiinstrument. Das System wird aktiviert und bleibt aktiviert.
- Wählen Sie wieder RCCW, um das System zu deaktivieren.

- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das RCCW-System in den Zustand zurück, den es vor dem Ausschalten des Fahrzeugs hatte. Schalten Sie das RCCW-System bei Nichtverwendung immer aus.
- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und der Schalthebel/Wählhebel im Rückwärtsgang (R) steht.
- Das Querverkehr-Erkennungssystem RCCW besitzt einen Erkennungsbereich von etwa 0,5 m-20 m in Seitenrichtung. Wenn die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs im Erfassungsbereich zwischen 4 km/h und 36 km/h beträgt, wird eine Warnung angezeigt. Der Erfassungsbereich des Systems hängt jedoch von verschiedenen Bedingungen ab. Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.

Warntyp



- Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt das Warnsignal und es blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel.
- Wenn sich das erkannte Fahrzeug außerhalb des Erkennungsbereichs befindet, langsam oder in Gegenrichtung fährt oder sich rechts hinter Ihrem Fahrzeug befindet und sich von Ihrem Fahrzeug entfernt, wird die Warnung abgebrochen.
- Das System funktioniert aufgrund von anderen Faktoren oder Umständen nicht ordnungsgemäß, sodass Sie Ihre Umgebung immer beobachten müssen.

* Wenn die Stoßstange an einer Seite durch eine Barriere oder Fahrzeuge blockiert ist, kann die Erkennungs-

fähigkeit des Systems beeinträchtigt sein.

⚠ WARNUNG

- Bei aktiviertem BCW leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel immer dann, wenn ein Fahrzeug auf der Rückseite des Systems erkannt wird. Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.
- Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht nur auf das System, sondern prüfen Sie selbst, bevor Sie die Fahrspur wechseln. Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) sowie das Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) sind kein Ersatz für eine sichere und ordnungsgemäße Fahrweise. Fahren Sie immer sicher und beim Spurwechsel oder bei Rückwärtsfahrten besonders umsichtig. Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

- Das System funktioniert nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.
- Der Erkennungsbereich ändert sich entsprechend der Straßenbreite. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der nächsten Fahrspur erkennen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei einer sehr breiten Straße hingegen erkennt das System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge.
- Möglicherweise schaltet sich das System aufgrund starker elektromagnetischer Wellen aus.

Warnmeldung



Die Meldung weist den Fahrer darauf hin, dass sich Fremdkörper auf dem bzw. im hinteren Stoßfänger befinden oder der Bereich am hinteren Stoßfänger heiß ist. Das Licht auf dem Schalter und das System schalten sich automatisch aus.

Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger.

Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.

Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper, der Anhänger oder Träger oder andere Ausstattung entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Es kann vorkommen, dass die Meldung angezeigt wird, ohne dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden, zum Beispiel wenn Sie in spärlich besiedeltem oder offenem Gelände – etwa in Wüstengegenden – unterwegs sind, wo für den Betrieb des Systems nicht genügend Daten zur Verfügung stehen.

Diese Meldung kann auch bei starkem Regen oder Gischt angezeigt werden. In diesem Fall benötigt das Fahrzeug keinen Service.

Wenn der Ladebereich oder andere Systeme verwendet werden, schalten Sie alle Funktionen des Systems aus.



Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch aus.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Funktioniert nicht, wenn

Der Außenspiegel warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn:

- Das Gehäuse des Außenspiegels beschädigt oder sehr verschmutzt ist.
- Das Fenster verschmutzt ist.
- Die Fenster stark getönt sind.

Was der Fahrer beachten muss

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Straße oder durch eine Mautstation fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger in der Nähe des Sensors durch Fremdkörper, zum Beispiel einen Aufkleber, einen Fahrradhalter usw. verdeckt wird.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.

-
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf, Fußgänger, Tier, Tunnel, usw.
 - Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
 - Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
 - Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
 - Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
 - Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
 - Beim Spurwechsel.
 - Beim Auf- oder Abfahren einer Gefällstrecke, auf der die Höhe der Fahrbahn unterschiedlich ist.
 - Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
 - Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
 - Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch oder niedrig ist.
 - Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Säulen von Parkbuchten blockiert sind.
 - Wenn das erkannte Fahrzeug ebenfalls rückwärts fährt, wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt.
 - Dies betrifft kleine Gegenstände, beispielsweise Einkaufswagen, Babyschalen und Fußgänger.
 - Bei einem niedrigen Fahrzeug, zum Beispiel einem Sportwagen.
 - Wenn sich andere Fahrzeuge dicht neben Ihrem Fahrzeug befinden.
 - Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
 - Beim Durchfahren enger Straßen mit vielen Bäumen oder Büschen.
 - Beim Befahren nasser Untergründe.
 - Wenn das Fahrzeug in der Nähe von Metallkonstruktionen fährt, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
 - Wenn die Umgebung, in der das Fahrzeug fährt, offen ist (Wüste, Feld, Vorstadt usw.)

FAHRERAUFMERKSAMKEITSWARNSYSTEM (DAW, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW) dient dazu, den Fahrer nach Erkennung seines Ermüdungszustands oder unaufmerksamer Fahrweise vor gefährlichen Fahrsituationen zu warnen.

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist auf OFF (aus) gestellt, wenn Ihr Fahrzeug ab Werk ausgeliefert wird.
- Um das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem einzuschalten (ON), starten Sie den Motor und wählen Sie dann „User Settings“ (Benutzereinstellungen) ➔ „Driver Assistance“ (Fahrerassistenz) ➔ „Driver Attention Warning“ (Fahreraufmerksamkeitswarnung) ➔ „Normal/Early (Normal/Früh)“ auf dem LCD-Display.
- Der Fahrer kann den Modus des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems wählen.
 - Aus: Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem ist deaktiviert.

- Normal: Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem weist den Fahrer auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
 - Früh: Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem weist den Fahrer schneller als im Normal-Modus auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
- Die gewählte Einstellung des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems wird beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers



- Der Fahrer kann die Fahrbedingungen auf dem LCD-Display überwachen.
 - Wählen Sie „User Settings Mode“ (Benutzereinstellungsmodus) und dann „Assist“ (Unterstützung) auf dem LCD-Display. (Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display“ auf Seite 4-64.)

- Das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl, desto weniger aufmerksam ist der Fahrer.
- Die Zahl sinkt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit keine Pause macht.
- Die Zahl steigt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System während der Fahrt anschaltet, zeigt es die letzte Pausenzeit und den entsprechenden Niveauwert an.

Machen Sie eine Pause

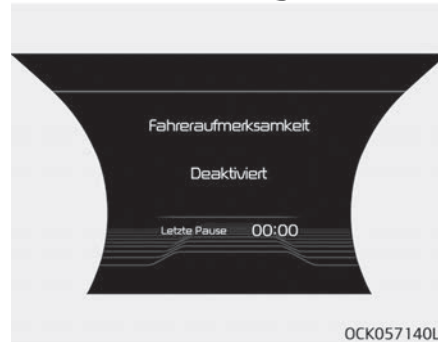


- Die Meldung „Consider taking a break“ (Vielleicht sollten Sie eine Pause ma-

chen) wird auf dem LCD-Display angezeigt und ein Warnton erklingt, um den Fahrer daran zu erinnern, eine Pause zu machen, wenn das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers unter 1 liegt.

- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem schlägt dem Fahrer keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist.

Zurücksetzen des Systems



- Die letzte Pausenzeit ist auf 00:00 und das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) gestellt, wenn der Fahrer das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem zurücksetzt.

- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem wird in den folgenden Situationen zurückgestellt.
 - Der Motor ist ausgestellt.
 - Der Fahrer löst seinen Sicherheitsgurt und öffnet dann die Fahrertür.
 - Das Fahrzeug steht mehr als 10 Minuten still.
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem wird wieder aktiviert, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

System deaktiviert

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem ist betriebsbereit und zeigt in den folgenden Situationen den Bildschirm „Disabled“ (Deaktiviert) an.

- Der Kamerasensor kann keine Spuren erkennen.
- Die Fahrgeschwindigkeit bleibt unter 60 km/h oder über 180 km/h.

Fehlfunktion des Systems



Wenn die Warnmeldung „Check Driver Attention Warning (DAW) system“ (Fahrerassistenzsystem prüfen) angezeigt wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- **Das Fahrerassistenzsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Sie sind für eine vorausschauende Fahrweise verantwortlich, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**
- **Es kann gemäß dem Fahrmuster oder Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vorschlagen, selbst wenn sich der Fahrer nicht müde fühlt.**
- **Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Fahrerassistenzsystem keine Pause vorschlägt.**

✿ HINWEIS

Das Fahrerassistenzsystem verwendet den Kamerasensor auf der Windschutzscheibe für seinen Betrieb. Um den Kamerasensor in bestem Zustand zu halten, sollten Sie Folgendes beachten:
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflektion kann zur Fehlfunktion des Fahrerassistenzsystems (DAW) führen.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Kamerabaugruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems übertönt werden.

ACHTUNG

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt nur begrenzt Warnmeldungen aus:

- Die Spurerkennungsleistung ist begrenzt. (Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 5-118.)
- Das Fahrzeug wird aggressiv gefahren oder abrupt zur Hindernisvermeidung (z. B. Baustelle, andere Fahrzeuge, Objekte auf der Straße, Schlaglöcher) gelenkt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Fähigkeit des Fahrzeugs zur Vorwärtsfahrt ist stark eingeschränkt (möglicherweise durch einen großen Unterschied bei den Reifendruckwerten, ungleichmäßiger Reifenverschleiß, Radausrichtung).
- Das Fahrzeug wird auf einer kurvenreichen Strecke gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer unebenen Strecke gefahren.
- Das Fahrzeug wird bei starkem Wind gefahren.
- Das Fahrzeug wird von den folgenden unterstützenden Systemen gesteuert:
 - Spurhalteassistent (LKA)
 - Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)
 - Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)

WIRTSCHAFTLICHER BETRIEB

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren beeinflussen, wie viele Kilometer Sie mit einem Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie mäßig. Vermeiden Sie Kavalleriestarts, schalten Sie nicht bei Vollgas und halten Sie konstante Reisegeschwindigkeiten ein. Fahren Sie zwischen Ampeln nicht zu schnell. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie starken Verkehr, wann immer möglich. Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Die Fahrt mit mäßiger Geschwindigkeit, insbesondere auf der Autobahn, ist eine der effektivsten Methoden, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.
- Nehmen Sie während der Fahrt den Fuß von Brems- bzw. Kupplungspedal. Andernfalls kann dies den Kraftstoffverbrauch erhöhen und auch den Verschleiß dieser Komponenten verstärken. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenden Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Schlechte Ausrichtung führt dazu, dass die Reifen ungleichmäßig verschleifen. Sie kann außerdem andere Probleme sowie einen höheren Kraftstoffverbrauch verursachen.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch und die Wartungskosten gering zu halten, lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 7, Wartung. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen einsetzen, müssen Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden (Siehe Kapitel 7, Wartung).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Um beste Leistung zu erzielen, sollte Ihr Fahrzeug sauber und frei von korrodierenden Materialien gehalten werden. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Dieses zusätzliche Gewicht kann zu höherem Kraftstoffverbrauch führen und außerdem zu Korrosion beitragen.

- Reisen Sie mit leichtem Gepäck. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
 - Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten (und sich nicht im Verkehr befinden), schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie abfahrbereit sind.
 - Denken Sie daran: Ihr Fahrzeug benötigt keine längere Aufwärmphase. Nach Anlassen des Motors lassen Sie ihn 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Bei sehr kaltem Wetter geben Sie dem Motor jedoch etwas mehr Zeit zum Aufwärmen.
 - Fahren Sie den Motor nicht unter- oder übertourig. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
 - Verwenden Sie Ihre Klimaanlage sparsam. Die Klimaanlage wird mit Motorleistung betrieben, so dass die Nutzung der Klimaanlage zu höherem Kraftstoffverbrauch führt.
 - Geöffnete Fenster können bei hohen Geschwindigkeiten den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
 - Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.
- Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

WARNUNG

- **Motor während der Fahrt nicht abschalten**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie den Motor stattdessen eingeschaltet und schalten Sie auf einen geeigneten Gang herunter, um die Motorbremswirkung zu nutzen. Außerdem könnte durch Ausschalten der Zündung während der Fahrt das Lenkrad Schloss (ausstattungsabhängig) einrasten, was zum Verlust der Lenkfähigkeit führt und schwere bzw. tödliche Verletzungen verursachen kann.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

WARNUNG

■ **ABS**

Bei Fahrzeugen mit ABS wenden Sie keine wiederholten Auf- und Ab-Bewegungen auf das Pedal an.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.

- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

WARNUNG

■ **Herunterschalten**

Das Herunterschalten mit Automatikgetriebe bei der Fahrt auf rutschigem Untergrund kann einen Unfall verursachen. Die plötzliche Änderung der Reifendrehzahl kann dazu führen, dass die Reifen zu rutschen beginnen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie danach bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zwischen Rückwärtsgang und einem beliebigen Vorwärtsgang um. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors als auch zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠️ WARNUNG

■ Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder nicht durchdrehen, insbesondere nicht bei Geschwindigkeiten über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

*** HINWEIS**

Das ESC muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

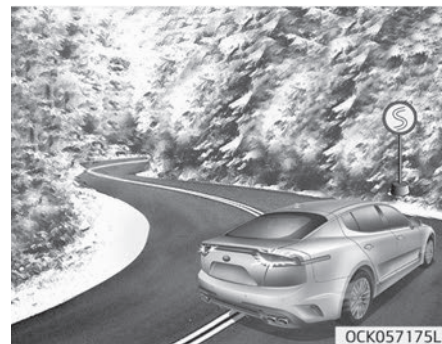
⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

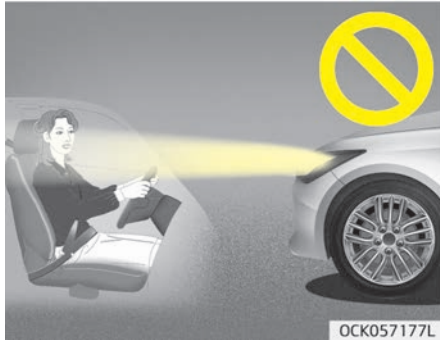
sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blendungen durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.

- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter schweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen, da es mehrere Sekunden dauert, bis Ihre Augen sich wieder an die Dunkelheit gewöhnt haben. In diesem Zeitraum ist Ihr Sehvermögen vollständig oder teilweise eingeschränkt.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.

- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

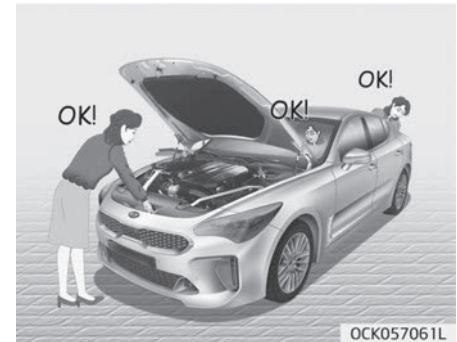
Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann. Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten

Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifenluftdruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Beachten Sie die Reifenluftdruckwerte unter "Reifen und Räder" auf Seite 8-09.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und sie dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenprofil-Verschleißgrenze finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 8-09.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

Fahren bei Schnee oder Eis

WARNUNG

Sommerreifen haben die besten Fahreigenschaften auf trockener Straße. Die Eigenschaften weichen je nach den technischen Daten ab. Da Fahrzeuge mit Sommerreifen bei Fahrt auf vereister oder verschneiter Straße eine deutlich geringere Oberflächentraction aufweisen, sollten in solchen Fällen Winterreifen der gleichen Größe wie die Standardreifen des Fahrzeugs oder Allwetterreifen oder Schneeketten verwendet werden.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Traktion der Winterreifen auf trockener Fahrbahn geringer sein kann als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Fahren Sie deshalb auch auf schneefreien Straßen vorsichtig. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

⚠️ WARNUNG

■ Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Da die Seitenwände mancher Radialreifen dünner sind als andere Reifen, können sie beschädigt werden, wenn bestimmte Reifenketten darauf montiert werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Montieren Sie keine Reifenketten auf Fahrzeugen mit Aluminiumfelgen; wenn es nicht zu umgehen ist, verwenden Sie AutoSock (eine Schneekette aus Gewebe). Montieren Sie die Reifenkette, nachdem Sie sich mit den mitgelieferten Montageanweisungen vertraut gemacht haben.

Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, werden nicht durch die Fahrzeuggarantie des Herstellers abgedeckt.

*** HINWEIS**

- Montieren Sie AutoSock (eine Schneekette aus Gewebe) auf den Hinterrädern bei Fahrzeugen mit Heckantrieb oder Allradantrieb. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs jedoch nicht verhindert wird.
- Verwenden Sie keine Spike-Reifen, wenn Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen kennen. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht erlaubt.

⚠ ACHTUNG

Verwendung von AutoSock (Schneekette aus Gewebe):

- **Reifenketten falscher Größe oder falsch montierte Reifenketten können Bremsleitungen, Federung, Karosserie und Felgen Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, spannen Sie die Ketten nach, um einen Kontakt mit der Fahrzeugkarosserie zu vermeiden.**
- **Spannen Sie die Ketten nach 0,5~1,0 km Fahrt nach, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.**

Montage der Schneeketten

Beachten Sie bei der Montage von AutoSock (Schneeketten aus Gewebe) die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie die Reifenketten so straff wie möglich. Fahren Sie mit angelegten Reifenketten langsam (unter 30 km/h). Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass keine Geräusche mehr hörbar sind.

Entfernen Sie die AutoSock-Reifenketten (Schneeketten aus Gewebe), sobald Sie wieder auf geräumter Straße fahren.

⚠ WARNUNG

■ Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠ WARNUNG

■ Schneeketten

- **Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.**

⚠ ACHTUNG

- **Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.**

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem 7-36 wechseln oder auffüllen. Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Prüfen Sie die Batterie und die Kabel wie auf Seite 7-58 beschrieben auf äußere Schäden. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfehlungen" auf Seite 8-16. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie Ihre Zündkerzen, wie auf Seite 7-36 beschrieben, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteisener oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteisener ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremmen angesammelt hat oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, wenn Sie die Parkstufe P (Automatikgetriebe) einlegen, und blockieren dann die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

ANHÄNGERBETRIEB (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden – oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠️ WARNUNG

■ Zulässiges Höchstgewicht

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, müssen Sie die ISG- und LKA-Funktionen ausschalten.

* HINWEIS

■ Nur Europa

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h nicht überschreiten.
- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. In diesem Fall fahren Sie nicht schneller als 100 km/h, und der Hinterreifenluftdruck sollte mindestens 20 kPa über dem für den normalen Betrieb (das heißt ohne angehängten Anhänger) empfohlenen Reifendruck betragen.

⚠ ACHTUNG

Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

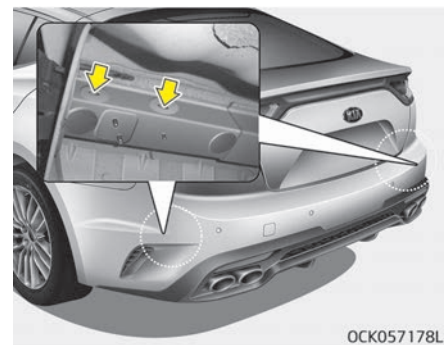
Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um die Anhängelast für Ihr Fahrzeug genau festzustellen, lesen Sie bitte die Informationen unter "Anhängergewicht" auf Seite 5-158.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zusätzlich erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Motorbelastung ergibt.



5

* HINWEIS

- Position der Anhängervorrichtungen

Die Bohrung für die Anhängervorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia Händler/Servicepartner erhältlich.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherheitsseilen verbunden sein. Führen Sie die Sicherheitsseile über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherheitsseile finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherheitsseilen. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherheitsseile dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn das Anhängergewicht das maximale Gewicht ohne Anhängerbremsen überschreitet, benötigt der Anhänger eigene Bremsen. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Manipulieren Sie nicht die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

■ Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegelseinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Abstände

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können. Das Überholen am Berg kann aufgrund der zusätzlichen Belastung des Motors länger dauern als auf ebenen Strecken.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Auf diese Weise stößt der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten am Rand der Straße an. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Betätigen Sie die Blinker rechtzeitig, bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahn wechseln.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkerrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeuelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für Anhänger ohne Bremsen liegt und wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie in der Fahrstufe (D) fahren, wenn Sie den Anhänger ziehen.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe (D) ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

ACHTUNG

- **Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung "130/H (HOT)" überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.**
- **Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.**

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

⚠️ WARNUNG

■ Parken am Berg

Das Parken eines Fahrzeugs mit angekoppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte oder die Bremse nicht mehr funktioniert. Benutzen Sie nicht das Gaspedal, um das Zurückrollen des Fahrzeugs am Hang zu verhindern.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in den Parkplatz. Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung des Bordsteins (nach rechts, wenn der Wagen bergab zeigt, nach links, wenn er bergauf zeigt).
2. Wenn das Fahrzeug ein Automatikgetriebe hat, schalten Sie den Wagen in die Parkstufe (P).
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Fahrzeug aus.
4. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.
5. Lassen Sie das Fahrzeug an, halten Sie die Bremsen gedrückt, schalten Sie in den Leerlauf, geben Sie die Feststellbremse frei und geben Sie die Bremsen langsam frei, bis die Bremsklötze des Anhängers die Last absorbieren.
6. Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe betätigen Sie wieder die Bremse, ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie die Parkstufe (P) ein.
7. Schalten Sie das Fahrzeug aus und geben Sie die Fahrzeugbremsen frei. Lassen Sie die Feststellbremse jedoch angelegt.

⚠️ WARNUNG

■ Feststellbremse

Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist. Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Legen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Parkstufe (P) ein. Treten Sie das Bremspedal, während Sie folgende Aktionen durchführen:
 - Lassen Sie den Motor an.
 - einen Gang einlegen und
 - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.

4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatik-Getriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängersherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- **Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.**
- **Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.**

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

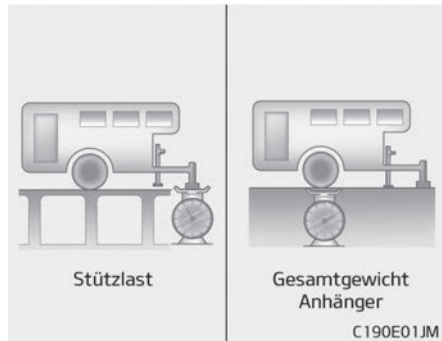
- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Vertragshändler.
- Schleppen Sie während der ersten 2 000 km kein anderes Fahrzeug mit Ihrem Fahrzeug ab, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h).
- Fahren Sie auf längeren Steigungstrecken nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Nur für Europa und Australien (außer Russland)

Element		Benzinmotor		Dieselmotor
		Theta II 2.0L T-GDI	Lambda II PE 3.3L T-GDI	R2.2
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers	ungebremst	750		
	kg Mit Bremsanlage	1.500		
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung		75		
		kg		

Element	Benzinmotor		Dieselmotor
	Theta II 2.0L T-GDI	Lambda II PE 3.3L T-GDI	R2.2
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm	1.195		

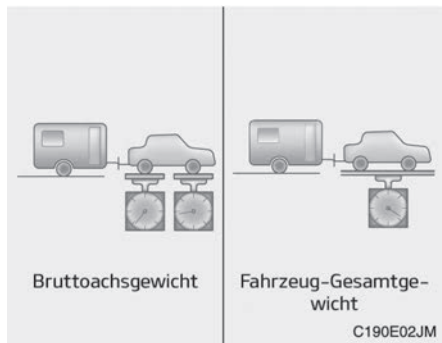
Anhängergewicht



Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein.

Anhänger-Stützlast



Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung. Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10 % des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängergeladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠️ WARNUNG

■ Anhänger

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.**
- **Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.**

* HINWEIS

Mit zunehmender Höhe nimmt die Motorleistung ab. Ab 1000 m über dem Meeresspiegel und danach alle 1000 m müssen 10 % des Fahrzeug-/Anhängergewichts (Anhängergewicht + Fahrzeuggesamtgewicht) abgezogen werden.

FAHRZEUGGEWICHT

Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug und/oder Anhänger korrekt zu beladen und sicherstellen, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs/Gespans nicht überschreiten. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter Technische Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das max. zulässige Gesamtgewicht steht auf dem Zertifizierungsschild.

Überladung

WARNUNG

■ **Fahrzeuggewicht**

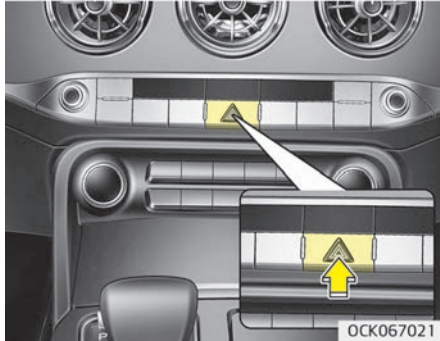
Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnsignal.....	6-02	Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit.....	6-28
Warnblinkanlage.....	6-02	Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit).....	6-30
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt.....	6-03	Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits.....	6-31
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt.....	6-03	Verteilung des Dichtmittels.....	6-33
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben.....	6-03	Reifenluftdruck prüfen.....	6-33
Wenn der Motor während der Fahrt absäuft.....	6-03	Technische Daten.....	6-34
Wenn der Motor nicht anspringt.....	6-04	Abschleppen.....	6-35
Wenn der Motor nicht oder langsam dreht.....	6-04	Abschleppdienst.....	6-35
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt.....	6-04	Abnehmbare Abschleppöse	6-36
Starthilfe.....	6-05	Abschleppen im Notfall.....	6-37
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	6-05	Notfallausrüstung	6-40
Fahrzeug anschieben.....	6-07	Feuerlöscher.....	6-40
Wenn der Motor zu heiß wird.....	6-08	Erste-Hilfe-Koffer.....	6-40
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	6-10	Warndreieck.....	6-40
Reifendruck prüfen.....	6-10	Reifendruckmesser	6-40
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck.....	6-12		
TPMS (Reifenluftdruck-Überwachungssystem)- Störungsleuchte.....	6-13		
Reifen mit TPMS wechseln.....	6-14		
Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad,).....	6-17		
Wagenheber und Werkzeug.....	6-17		
Ersatzrad ausbauen und verstauen.....	6-18		
Rad wechseln.....	6-18		
Wagenheber-Aufkleber.....	6-25		
EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber.....	6-26		
Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit).....	6-27		
Einleitung.....	6-28		

WARNSIGNAL

Warnblinkanlage



- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Blinkerschalter, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in einer beliebigen Position steht. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.

2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen die Feststellbremse und legen bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe die Parkstufe (P) ein.
3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Wenn Sie ein Rad wechseln, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in "Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-17 oder "Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit, ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-27.

Wenn der Motor während der Fahrt absäuft

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.

3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht oder langsam dreht

1. Achten Sie darauf, dass der Wählhebel sich in Stellung N (Neutralstellung) oder P (Parkstufe) befindet und die Notbremse angezogen ist.
2. Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
3. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 6-05.

⚠️ WARNUNG

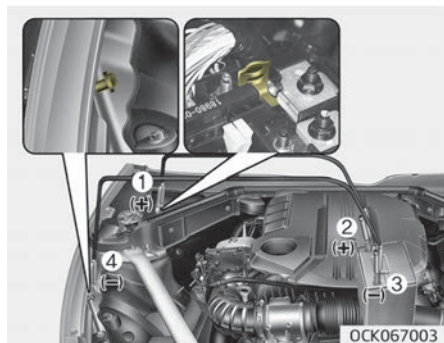
Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung LOCK /OFF, prüfen Sie alle Kabelstecker der Zündspulen und Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.

4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

STARTHILFE



Klemmen Sie die Starthilfekabel in numerischer Reihenfolge an und klemmen Sie die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannendienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12V-Batterie bzw. ein 12V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

■ Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠ WARNUNG

■ Batterie (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können. Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.

4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klemme des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klemme des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2). Schließen Sie nun eine Klemme des anderen Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klemme des Starthilfekabels schließen Sie an ein massives, festes Metallteil im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klemme nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Starten bewegt. Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

ACHTUNG

■ Batteriekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen.

Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2000 U/min laufen. Starten Sie danach den Verbrennungsmotor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Fahrzeug anschieben

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe können nicht angeschoben werden.

Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 6-05.

WARNUNG

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

WENN DER MOTOR ZU HEISS WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopfo- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Stellen Sie den Wählhebel in Parkstufe (P) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden

ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist.

Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Kühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

WARNUNG

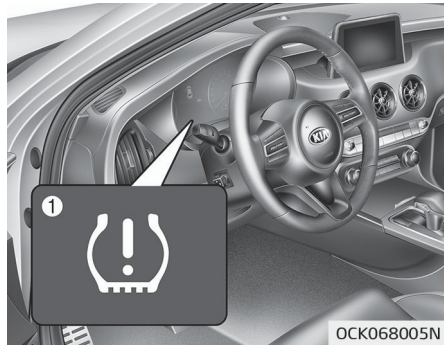
Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu rufen.

⚠ ACHTUNG

- **Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.**

REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Reifendruck prüfen

- Sie können den Reifenluftdruck im Informationsmodus im Kombiinstrument prüfen.
 - Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-68.
- Der Reifendruck wird 1 – 2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird, erscheint die Meldung "Bis zur Anzeige fahren". Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifenluftdruck.
- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument ändern.
 - psi, kpa, bar (Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4-68).

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifenluftdrücken entspricht.

(Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifenluftdrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke für diese Räder nachfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald wie möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Reifendruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

1. Positionsanzeige - Geringer Reifenluftdruck/Kontrollleuchte für eine TPMS-Fehlfunktion
2. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist; es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte für geringen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. 1 Minute und leuchtet dann ständig. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsleuchte, nachdem sie ca. 1 Minute lang blinkte, ständig leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

* HINWEIS

In den folgenden Situationen lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPMS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang auf, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gebracht wurde bzw. der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 1 Minute blinkte.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



WBH-11B

■ Positionsanzeige - geringer Reifendruck



OCK067025L

Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig.

Die Positionskontrollleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Warnleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald wie möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür. Wenn Sie keine Servicewerkstatt erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Reifendruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Reifendruck durch das Ersatzrad.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem niedrigen Reifendruck durch das Ersatzrad gewechselt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa 1 Minute und leuchtet dann ständig, weil kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist (und der gewechselte Reifen mit Reifensensor sich nicht im Fahrzeug befindet.)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

ACHTUNG

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.

WARNUNG

■ Reifenschäden durch geringen Luftdruck

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen. Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifenluftdruck- Überwachungssystem) -Störungsleuchte



Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifenluftdruck-Überwachungssystem vorliegt.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Bei einer Fehlfunktion des TPMS wird ein niedriger Reifendruck auch dann nicht angezeigt, wenn ein Reifen des Fahrzeugs einen zu geringen Reifendruck hat.

⚠️ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute lang und leuchtet dann kontinuierlich auf, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Elektrokabeln oder Funksendern fährt, z. B. in der Nähe von Polizeistationen, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, Radiosendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchtet dann ununterbrochen weiter, wenn Schneeketten verwendet werden oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden.
Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels. Beseitigen Sie Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge, wenn Sie den Reifen durch einen neuen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit niedrigerem Luftdruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

Sie können mit einer einfachen Sichtprüfung nicht feststellen, dass der Reifenluftdruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genau messendes Manometer. Beachten Sie, dass ein (vom Fahren) heißer Reifen einen höheren Reifendruck hat als bei der Messung in kaltem Zustand (wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden stand und in diesem Zeitraum maximal 1,6 km gefahren wurde).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Luftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendrucksensoren beschädigen.

WARNUNG

■ TPMS

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

WARNUNG

■ TPMS erhalten

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

WARNUNG

■ Nur Europa

- Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.
- Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia Händler freigegeben wurde. Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.

Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

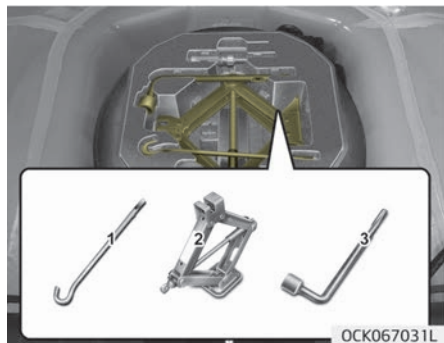
müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.

**- Neue Modelle:
1. Nov. 2012 ~**

**- Derzeitiges Fahrzeugmodell:
Nov. 2014~ (je nach Fahrzeugzulassung)**

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT ERSATZRAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wagenheber und Werkzeug



Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

1. Wagenheberkurbel
2. Wagenheber
3. Radmutternschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠️ WARNUNG

■ Rad wechseln

- **Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.**
- **Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

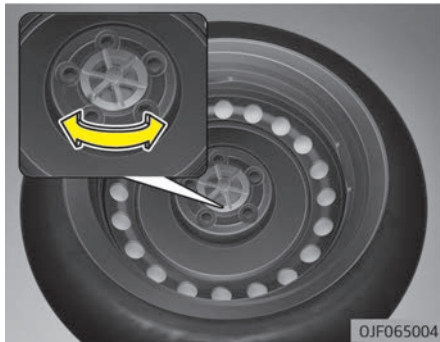
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.**
- **Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.**

Ersatzrad ausbauen und verstauen



Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.
Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Verstauen Sie das Ersatzrad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.



Wenn sich die Flügelschraube zur Radbefestigung schwer von Hand lösen lässt, können Sie sie problemlos mit dem Griff des Wagenhebers lösen.

1. Setzen Sie den Griff des Wagenhebers (1) in die Flügelschraube zur Radbefestigung.
2. Drehen Sie die Flügelschraube, die das Rad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen, sonst ist die Bodenfläche des Kofferraums zu heiß. Tragen Sie beim Ausbau des Ersatzrads aus dem Kofferraum Handschuhe.

Rad wechseln



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.

2. Bringen Sie den Wählhebel bei einem Automatikgetriebe in die Position P (Parkstufe).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.



4. Nehmen Sie den Radmutter Schlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterad.

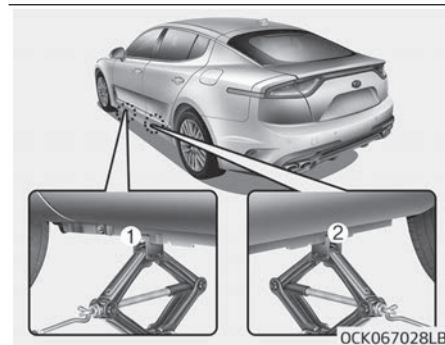
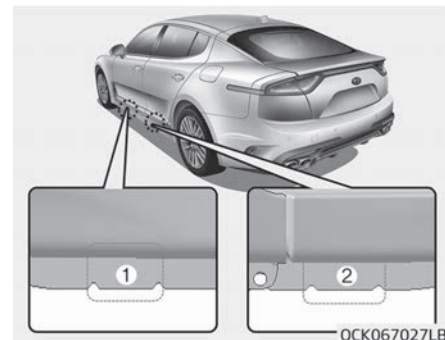
⚠️ WARNUNG

■ **Reifenwechsel**

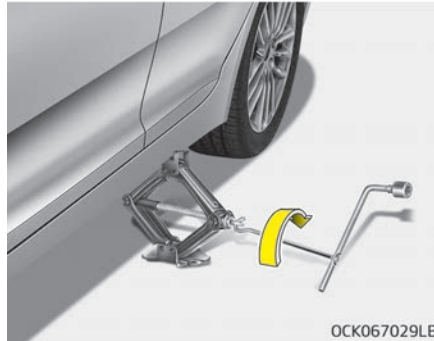
- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.



6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht so weit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



7. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahme punkt für das zu wechselnde Rad. Stellen Sie den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahme punkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahme punkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.



⚠️ WARNUNG

■ Aufnahme punkte für Wagenheber

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahme punkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.

8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Dieses Maß beträgt ca. 30 mm. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmuttern, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.
9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Schieben Sie das Rad von den Bolzen und legen Sie es auf die Seite, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der

Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.

Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠️ WARNUNG

Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann.

Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und schrauben Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
- Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz.

Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Anzugsmoment für Radmuttern:

Stahlfelgen & Aluminiumfelgen:
11~13 kgf·m (107~127 N·m)

Wenn Sie einen Reifendruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald wie möglich auf. Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmutter Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmutter aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden - oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

■ Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und dies könnte zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

■ Falscher Reifenluftdruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Luftdruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 8-09.

Wichtig - Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Stauraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.**
- **Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.**

⚠ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahren Sie mit angebautem Notrad nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h. Das Originalrad muss sobald wie möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifendruck von 4,2 bar () befüllt werden.

*** HINWEIS**

Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert.

Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h; eine höhere Geschwindigkeit könnte den Reifen beschädigen.

- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle Risiken erkennen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenseitenwand des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 2,5 cm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.

- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

Wagenheber-Aufkleber

■ Beispiel

• Typ A

Model : □□□①

max. □□□ kg

DATE of manufacture (YYYYMMDD)

CO., LTD.

OHYK064001

• Typ B

Max. □□□□□ kg

RESENTATIVE : □□□□□□□□□□

DATE of manufacture (YYYYMMDD)

CO., LTD.

OHYK064005

• Typ C

MAX. WEIGHT □□□□kg(□□□□ lb) ②

USE ONLY TO SPECIFIED CAR(지정 차량에만 사용함)

CARGA MAXIMA □□□□kg(□□□□ lb)

USELO SOLO PARA EL VEHICULO ESPECIFICADO

максимальная использовать только для грузоподъемность □□□□kg данного автомобиля

最大质量 □□□□kg(□□□□ lb), 仅适用于指定车型

الوزن الأقصى □□□□ كجم - رطل □□□□

يستخدم فقط للسيارة المحددة

DATE of manufacture (YYYYMMDD)

CO., LTD.

OHYK064002

* Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Detailliertere Angaben finden Sie in dem Schild auf dem Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
4. Stoppen Sie den Motor, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Aufbockpositionen unter dem Rahmen sind markiert.
7. Beim Aufbocken des Fahrzeugs muss die Bodenplatte des Wagenhebers vertikal unter dem Hubpunkt stehen.
8. Legen Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein oder bringen Sie den Wählhebel bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe in die Position P.
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.

10. Hersteller des Wagenhebers
11. Produktionsdatum
12. Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**
2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : JACK-ASSY
Type Designation(s) : 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG
Serial No. : N/A (prototype)
Year of Manufacture : 2013

to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s):

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s):

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)
------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

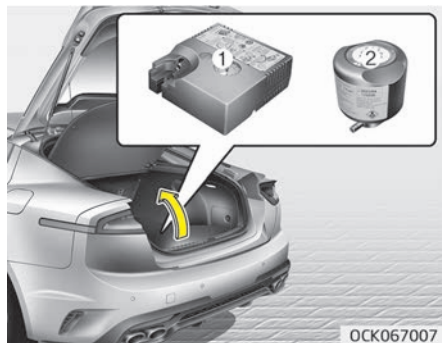
Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 SOO HONG MIN President 

(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location:
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK, CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o

OUM074110L

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits.

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilität-Kit dient zur vorübergehenden Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen platt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht verwenden, weil der mitgelieferte Dichtmittelbehälter nur genug Dichtmittel für eine Reifenpanne enthält.

⚠ WARNUNG

- Reifenwand

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

- Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

jederzeit nach Aufpumpen mit den Tire Mobility Kit Luftdruck verlieren.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Reifen nach der Verwendung von Reifendichtmittel ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel im Inneren von Rad und Reifen entfernen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche und Vibrationen auftreten.
- Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia. Wenn Sie andere Dichtmittel verwenden, kann der Reifendrucksensor beschädigt werden.
- Wenn die TPMS-Warnleuchte nach Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits weiterhin aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Reparieren eines Plattens mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) entfernen Sie schnell jegliches Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge. Beim Anbau des reparierten Reifens und Rads ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmoment von 11~13 kgf·m fest.**

Einleitung



Mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde. Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder Sie einen Anhänger ziehen.

Das Reifen-Mobilität-Kit ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können. Siehe "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit" auf Seite 6-28.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde. Nur kleine Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Reifen-Mobilität-Kit abgedichtet werden.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Reifen-Mobilität-Kit arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.

- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das Reifen-Mobilität-Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper – wie Nägel oder Schrauben –, die im Reifen stecken.
- Lesen Sie vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Reifen-Mobilität-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.

- Verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter -30 °C liegt.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Tire Mobility Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

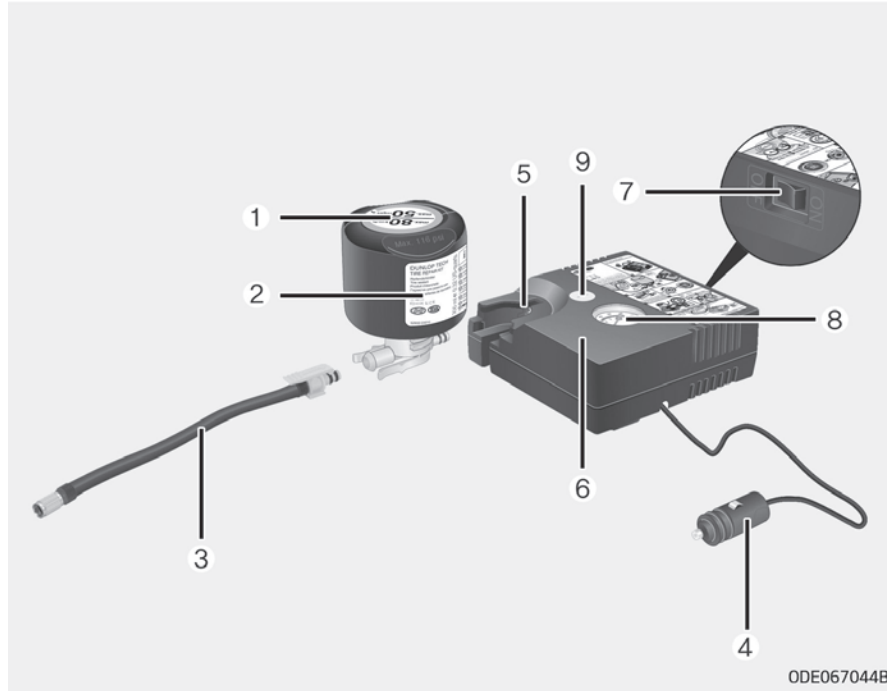
⚠️ WARNUNG

- **Wenn Dichtmittel auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es mit viel Wasser ab. Bei anhaltender Reizung wenden Sie sich an einen Arzt.**
 - **Wenn Dichtmittel in Ihr Auge gelangt, heben Sie das Augenlid an und spülen Sie das Auge mindestens 15 Minuten lang. Bei anhaltender Reizung wenden Sie sich an einen Arzt.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie Dichtmittel getrunken haben, waschen Sie Ihren Mund aus und trinken Sie große Mengen Wasser. Einer ohnmächtigen Person sollte jedoch nichts zu trinken gegeben werden. Suchen Sie in diesem Fall sofort einen Arzt auf. Langfristige Einwirkung von Dichtmittel kann zu Gewebeschäden führen.**

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Ein-/Ausshalter
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Taster zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinder und Kabel befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠️ WARNUNG

■ Überaltertes Dichtmittel

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d.h. das (Fortgesetzt))

(Fortgesetzt)

Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.

⚠️ WARNUNG

■ Dichtmittel

- Gehört nicht in Kinderhände.
- Kontakt mit den Augen vermeiden.
- Nicht verschlucken.

* HINWEIS

Der Dichtmittelbehälter und der Schlauch (3) können nicht wiederverwendet werden. Kaufen Sie nach Gebrauch einen neuen.

Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.
2. Einfüllen des Dichtmittels: Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

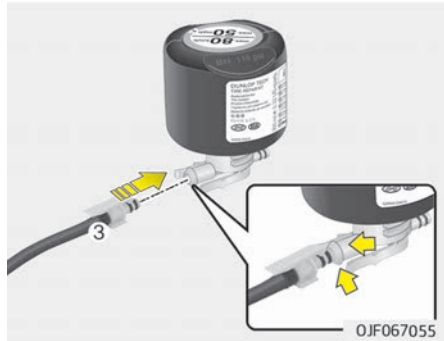


⚠️ ACHTUNG

Lesen Sie vor der Verwendung des Reifen-Reparatursetzes die beiliegende Anleitung für das Dichtmittel genau durch. Lösen Sie das Etikett mit Angabe der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Verpackung des Dichtmittels und bringen Sie es an einer gut sichtbaren Stelle an. Fahren Sie immer unter Berücksichtigung der betreffenden Höchstgeschwindigkeit.



3. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



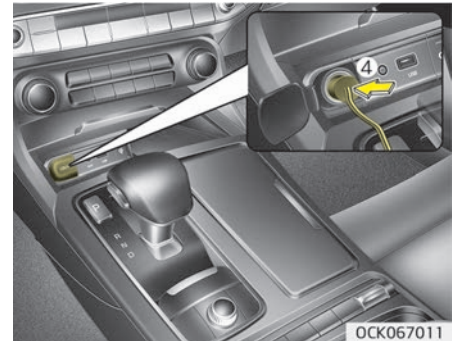
- 4. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss der Dichtungsmittelflasche.
- 5. Achten Sie darauf, dass der Knopf (7) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.



- 6. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtungsmittelflasche auf das Ventil.



- 7. Stellen Sie die Dichtungsmittelflasche so in das Gehäuse (5) des Kompressors, dass sie gerade steht.
- 8. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist.



- 9. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern (4) an die Fahrzeug-Steckdose an.
- 10. Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) eingeschaltet ist: Schalten Sie den Kompressor ein und lassen ihn ca. 5~7 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen, bis der richtige Reifendruck erreicht ist (Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 8-09). Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später

überprüft/behoben. Achten Sie darauf, dass der Reifen dabei nicht platzt, und halten Sie sich beim Auffüllen des Reifens vom Reifen fern. Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

ACHTUNG

■ Reifendruck

Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Reifendruck unter 200 kPa (29 psi, 2 bar) liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

11. Schalten Sie den Kompressor aus.
12. Trennen Sie den Schlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit wieder in das Staufach im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

Verteilung des Dichtmittels

13. Fahren Sie sofort 7 bis 10 km oder etwa 10 Minuten, um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

ACHTUNG

Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h. Fahren Sie möglichst nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräusentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sicher außerhalb des fließenden Verkehrs anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, kann das Rad vom Dichtmittel verunreinigt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Reifenluftdruck prüfen

1. Stoppen Sie nach 7 bis 10 km (oder 10 Minuten Fahrt) an einer geeigneten Stelle.
2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
4. Stellen Sie den Reifendruck auf 200 kPa ein. Stellen Sie den Knopf

ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON und führen Sie die folgenden Schritte aus.

- **Erhöhung des Reifendrucks:**
Schalten Sie den Kompressor in Position I. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- **Verringerung des Reifendrucks:**
Drücken Sie die Taste (9) am Kompressor.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt "Verteilung des Dichtmittels" auf Seite 6-33 nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden (Größe über etwa 4 mm nicht sinnvoll).

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 200 kPa (2 bar) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Technische Daten

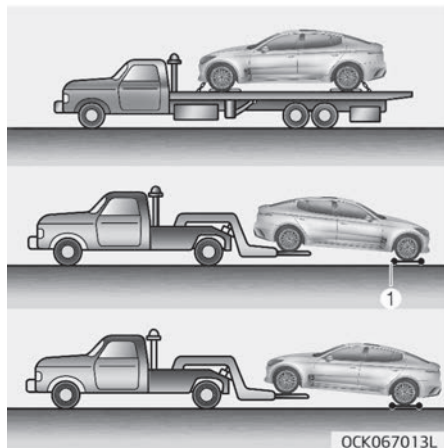
- Systemspannung: 12 VDC
- Betriebsspannung: 10 – 15 V DC
- Stromstärke: max. 15 A ± 1 A (bei Betrieb der 12-V-DC-Anlage)
- Betriebstemperaturbereich: -30 ~ +70 °C
- Maximaler Betriebsdruck: 6 bar
- Abmessungen

- Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm
- Dichtmittelflasche: 104 x 85 ø mm
- Kompressorgewicht: 805 g ± 30 g
- Dichtmittelvolumen: 300 ml

* Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstat, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Abschleppdienst



Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Bei Allradfahrzeugen muss das Fahrzeug auf einem Pritschenfahrzeug oder mit Nachläufern abgeschleppt werden, so dass keines der Räder den Boden berührt.

⚠ ACHTUNG

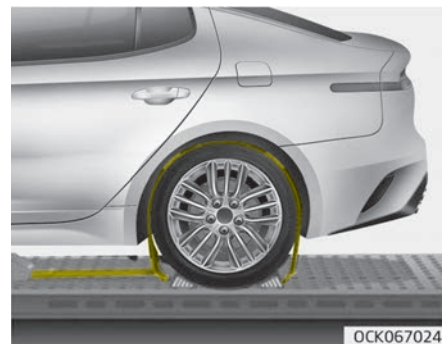
Das Fahrzeug mit Allradantrieb sollte niemals abgeschleppt werden, während die Räder auf dem Boden sind. Dies kann schwere Schäden am Getriebe oder an dem Allradantrieb verursachen.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Hinterräder angehoben werden, nicht die Vorderräder.

* HINWEIS

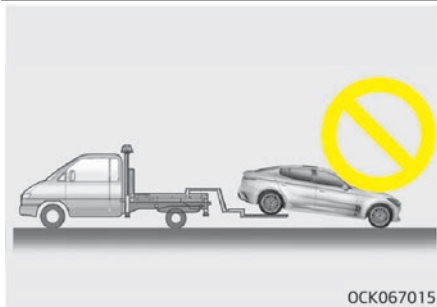
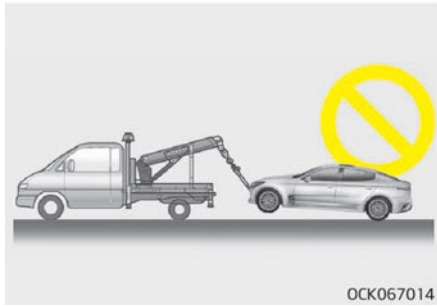
Wenn die EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.



- Achten Sie darauf, dass Metallteile an den Zurrbändern keinen Kontakt mit Lackflächen oder der Stirnfläche der Räder haben.
- Bringen Sie die Zurrbänder nicht an Karosserieteilen oder Rädern an.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie Zurrbänder an Fahrgestell, Aufhängung oder anderen Teilen der Karosserie anbringen, können diese beschädigt werden.



⚠ ACHTUNG

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts mit den Hinterrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.

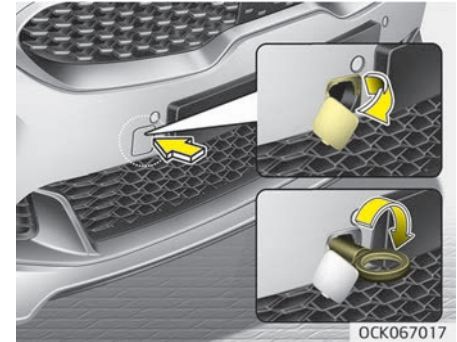
Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Neutralstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

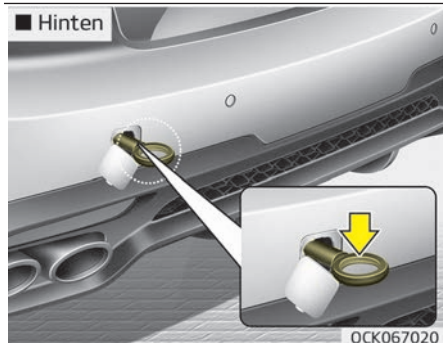
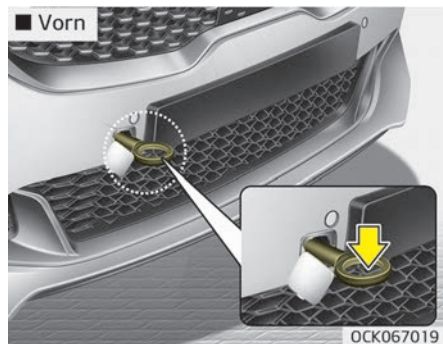
Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in die Leerlaufstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse



1. Öffnen Sie den Kofferraum und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den rechten Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn so weit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.

- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

⚠ ACHTUNG

- **Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.**
 - **Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse

⚠️ WARNUNG

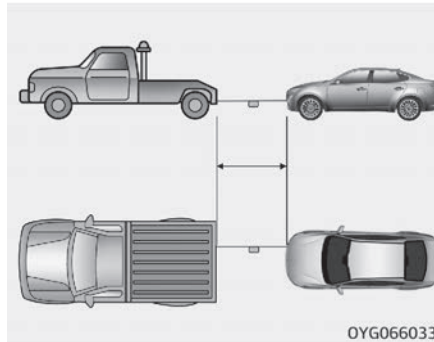
Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen autorisierten Klä-Händler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.

- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ACC, sodass das Lenkrad nicht blockiert ist.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie des Öfteren an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

⚠️ ACHTUNG

■ Automatikgetriebe (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur von vorn abgeschleppt werden. Achten Sie darauf, dass das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist. Kontrollieren Sie, dass das Lenkrad nicht blockiert ist, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ACC bringen. Es muss sich ein Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu betätigen.
- Beschränken Sie zur Vermeidung schwerer Schäden am Automatikgetriebe die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und fahren Sie weniger als 1,5 km im Abschleppmodus.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe auf Lecks unter Ihrem Fahrzeug. Wenn Automatikgetriebeflüssigkeit austritt, muss ein Nachläufer zum Abschleppen oder ein Pritschenwagen verwendet werden.

NOTFALLAUSRÜSTUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallsausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Stellen Sie sich ca. 2,5 m vom Brand entfernt hin und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu entleeren. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Klebeband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifenluftdruck misst.

4. Lesen Sie den Reifenluftdruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifenluftdruck an den vorgeschriebenen Luftdruck an. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 8-09.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Wartung

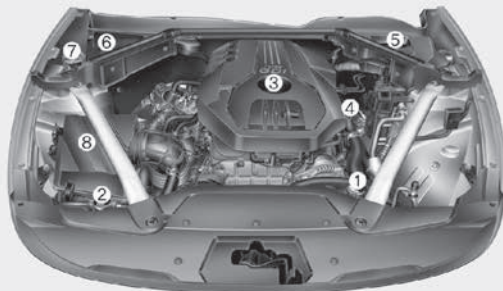
Motorraum.....	7-04	Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel.....	7-36
Wartungsarbeiten.....	7-06	Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	7-36
Verantwortung des Besitzers.....	7-06	Luftfiltereinsatz.....	7-36
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter.....	7-06	Zündkerzen (Benziner).....	7-36
Wartung durch den Fahrzeughalter.....	7-09	Ventilspiel (nur Benzinmotor).....	7-36
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter.....	7-09	Kühlsystem.....	7-36
Wartungsplan.....	7-11	Kühlmittel.....	7-36
Wartungsplan vorbeugende Wartung.....	7-11	Automatikgetriebeflüssigkeit.....	7-37
Standard-Wartungsplan - nur Europa, außer Russland.....	7-12	Bremserschläuche und Bremsleitungen.....	7-37
Standard-Wartungsplan – nur Europa, außer Russland (Fortsetzung).....	7-15	Bremsflüssigkeit.....	7-37
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - nur Europa außer Russland.....	7-20	Feststellbremse.....	7-37
Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland.....	7-23	Brems scheiben, Bremsklötze und Brems sät tel.....	7-37
Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung).....	7-26	Befestigungsschrauben der Radaufhängung.....	7-37
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - für Russland, außer Europa.....	7-32	Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk.....	7-37
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....	7-35	Antriebswellen und Manschetten.....	7-38
Motoröl und Ölfilter.....	7-35	Kältemittel der Klimaanlage.....	7-38
Antriebsriemen.....	7-35	Motoröl (Benziner).....	7-39
Kraftstofffilterpatrone (Diesel).....	7-35	Motorölstand prüfen.....	7-39
Kraftstofffilter (Benziner).....	7-35	Motoröl und Ölfilter wechseln.....	7-40
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse.....	7-35	Motoröl (Diesel).....	7-41
		Motorölstand prüfen.....	7-41
		Motoröl und Ölfilter wechseln.....	7-42
		Motorölkühlmittel.....	7-43
		Kühlmittelstand prüfen.....	7-43
		Kühlmittel wechseln.....	7-46
		Bremsflüssigkeit.....	7-47
		Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen.....	7-47
		Waschwasser.....	7-49

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen.....	7-49	Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis	7-72
Feststellbremse.....	7-50	Sicherungen.....	7-74
Feststellbremse prüfen	7-50	Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum).....	7-77
Kraftstofffilter (Diesel).....	7-51	Sicherungen ersetzen (Motorraum).....	7-78
Kraftstofffilter entwässern.....	7-51	Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen.....	7-80
Kraftstofffilterpatrone ersetzen.....	7-51	Glühlampen.....	7-100
Luftfilter.....	7-52	Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der	
Filter ersetzen.....	7-52	Glühlampen.....	7-100
Luftfilter der Klimaanlage.....	7-53	Glühlampenposition (Vorderseite).....	7-102
Filter prüfen.....	7-53	Position der Glühlampe (hinten).....	7-103
Wischerblätter.....	7-55	Glühlampenposition (Seite).....	7-104
Wischerblätter prüfen.....	7-55	Austausch des Scheinwerfers (LED-Ausfüh-	
Wischerblätter ersetzen.....	7-55	rung) (Scheinwerfer Typ B).....	7-104
Batterie.....	7-58	Austausch der Positionsleuchte + DRL (LED-	
Batterie ersetzen.....	7-58	Typ) (Scheinwerfertyp A).....	7-104
Optimale Batteriewartung.....	7-58	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Aus-	
Batteriekapazitätsaufkleber.....	7-60	tausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A).....	7-105
Batterie laden.....	7-60	Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmit-	
Komponenten, die ein Reset benötigen.....	7-61	tels (Scheinwerfer Typ A).....	7-106
Reifen und Räder.....	7-63	Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des	
Reifenpflege.....	7-63	Leuchtmittels.....	7-107
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen.....	7-63	Nebelschlussleuchte (LED), Austausch des	
Reifendruck prüfen.....	7-64	Leuchtmittels.....	7-108
Reifen tauschen.....	7-65	Blinkleuchte hinten (LED), Austausch des	
Räder einstellen und auswuchten.....	7-66	Leuchtmittels.....	7-108
Reifen ersetzen.....	7-67	Blinkleuchte hinten (Glühlampe), Austausch des	
Felgen ersetzen.....	7-68	Leuchtmittels.....	7-108
Reifentraction.....	7-69	Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen.....	7-110
Reifenwartung.....	7-69	Dritte Bremsleuchte (LED), Austausch des	
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	7-69	Leuchtmittels.....	7-111

Kennzeichenleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels.....	7-111
Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels.....	7-112
Leseleuchte (LED), Austausch der Lampe.....	7-112
Schminkspiegelleuchte (LED-Lampe), Austausch der Glühlampen.....	7-113
Innenraumleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels.....	7-113
Handschuhfachbeleuchtung (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels.....	7-113
Laderaumleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels.....	7-114
Scheinwerfer ausrichten (Nur Europa).....	7-114
Fahrzeugpflege.....	7-122
Außenpflege.....	7-122
Fahrzeugpflege innen.....	7-126
Abgasregelung	7-129
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	7-129
Regelung der Kraftstoffdampfückführung.....	7-129
3. Abgasregelung.....	7-129
Selektive katalytische Reduktion	7-133

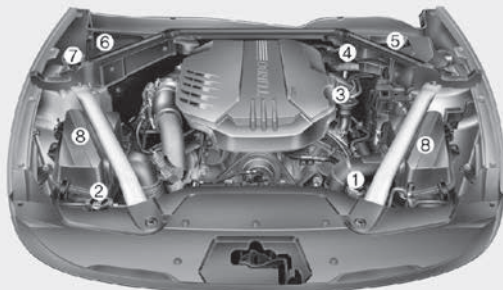
MOTORRAUM

■ THETA II 2.0L T-GDI Motor (Benziner)



1. Behälter Motorkühlmittel
2. Kühlerdeckel
3. Einfülldeckel Motoröl
4. Messstab Motoröl
5. Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Sicherungskasten
7. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
8. Luftfilter

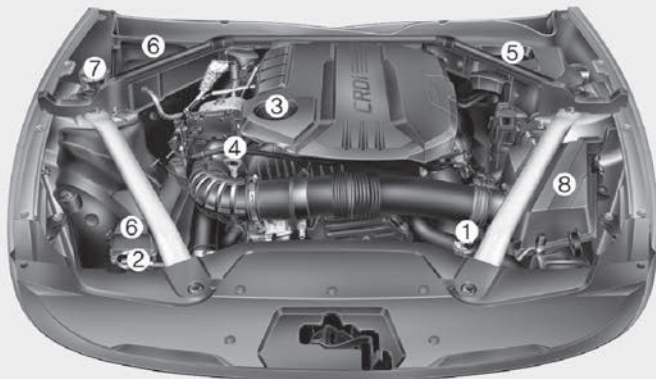
■ Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor (Benziner)



- * Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
- * Die Batterie befindet sich im Kofferraum.

OCK077001/OCK077002B

■ R 2.2L Motor (Diesel)



- * Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
- * Die Batterie befindet sich im Kofferraum.

OCK078003

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Kühlerdeckel
3. Einfülldeckel Motoröl
4. Messstab Motoröl
5. Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Sicherungskasten
7. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
8. Luftfilter

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unschlaggemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.

Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unschlaggemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

WARNUNG

■ **Wartungsarbeiten
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

⚠️ WARNUNG**■ Berühren von Metallteilen**

Berühren Sie keine Metallteile (auch nicht die Verstrebenen), wenn der Motor läuft oder noch heiß ist. Sie können dadurch schwere Verletzungen erleiden. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis die Metallteile abgekühlt sind, bevor Sie Wartungsarbeiten am Fahrzeug ausführen.

⚠️ ACHTUNG

- Stellen Sie keine schweren Objekte auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf andere Teile des Kraftstoffsystems bzw. wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf diese Komponenten an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebaute Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).
- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammable Öle, die einen Brand verursachen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minusklemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie beim Abbau der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung nicht beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.**

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.

- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Schaltgetriebes einschließlich der Kupplung.
- Prüfen Sie die Parkstufe (P) des Automatikgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad prüfen und auf Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung oder Schäden kontrollieren.
- Den festen Sitz der Radmuttern prüfen.

Mindestens zweimal jährlich: (d. h. im Frühjahr und Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
 - Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
 - Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
 - Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
 - Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
 - Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
 - Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.

WARTUNGSPLAN

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren unter starken Staubbedingungen
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen
- Anhängerbetrieb, Wohnwagenge-spann oder Dachträgernutzung
- Benützung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschlepp
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stop-and-go-Verkehr

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen sowie Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden, als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Standard-Wartungsplan - nur Europa, außer Russland

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren, Europa)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20 000 km bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn der Dieseldieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*4	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
*6	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*7	Differentialgetriebeöl (hinten, vorn)	Das Differentialgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*8	Differentialgetriebeöl (hinten) - mit LSD	Verwenden Sie beim Auffüllen des Differenzialgetriebeöls mit LSD nur das vorgeschriebene LSD-Differenzialgetriebeöl.
*9	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 10.000 km (außer China, Brasilien)/5000 km (für China, Brasilien) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*10	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Diesekraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Standard-Wartungsplan – nur Europa, außer Russland (Fortsetzung)

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
		Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
		Meilen x 1 000	20	40	60	80	100	120	140	160
		km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPOSITION										
Motoröl und Motorölfilter *1, *2	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Diesel	R 2.2L 2WD	Alle 20 000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Diesel	R 2.2L 4WD	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittel (Motor) *3	Benzin, Diesel		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Antriebsriemen (Motor) *4	Benziner		-	-						
	Diesel		-							
Ventilspiel *5	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	-	-		-	-		-	-
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	-	-		-	-		-	-
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	Benziner									

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
Monate		24	48	72	96	120	144	168	192	
Meilen x 1 000		20	40	60	80	100	120	140	160	
km x 1 000		30	60	90	120	150	180	210	240	
WARTUNGSPPOSITION										
Zündkerzen *6	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 70 000 km ersetzen							
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	Alle 70 000 km ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit	Benzin, Diesel		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel									
Gelenkwelle	Benzin, Diesel									
Differentialgetriebeöl (hinten) *7, *8	Benzin, Diesel	Ohne LSD	-		-		-		-	
		Mit LSD	-	R	-	R	-	R	-	R
Differentialgetriebeöl (vorn) (AWD) *7	Benzin, Diesel		-		-		-		-	
Getriebeöl (AWD)	Benzin, Diesel		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Kraftstoffzusätze (Benziner) *9	Benziner		Alle 10 000 km oder 12 Monate auffüllen							
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benziner		-		-		-		-	
	Diesel									

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
		Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
		Meilen x 1 000	20	40	60	80	100	120	140	160
		km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPPOSITION										
Kraftstofftank-Belüftungsfiler (Benziner)	Benziner	-		-		-		-		
Belüftungsschlauch und Tankdeckel (Benziner)	Benziner	-		-		-		-		
Kraftstoffeinfülldeckel (Diesel)	Diesel	-		-		-		-		
Leitungen für die Harnstofflösung und Anschlüsse (ausstattungsabhängig)	Diesel									
Einfülldeckel für die Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)	Diesel	-		-		-		-		
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) *10	Diesel		R		R		R		R	
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel		R		R		R		R	
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 10 000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	Alle 10 000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft							
Monate		24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1 000		20	40	60	80	100	120	140	160
km x 1 000		30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPPOSITION									
Abgasanlage	Benzin, Diesel								
Kühlsystem	Benzin, Diesel	-							
Klimaanlagenkompressor/ Kältemittel	Benzin, Diesel								
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	Benzin, Diesel								
Bremslleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin, Diesel								
Bremsflüssigkeit	Benzin, Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R
Feststellbremse (Fußbremse)	Benzin, Diesel								
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel								
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel								
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Benzin, Diesel								
Batteriezustand (12 V)	Benzin, Diesel								

-
- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – nur Europa außer Russland

WARTUNGSPPOSITION			WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	
	Diesel	R 2.2L 2WD	R	Alle 10 000 km oder 6 Monate	
	Diesel	R 2.2L 4WD	R	Alle 15 000 km oder 12 Monate	
Zündkerzen	Benziner		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
Automatikgetriebe- flüssigkeit	Benzin, Diesel		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Gelenkwelle	Benzin, Diesel		I	Alle 15 000 km oder 12 Monate	C, E
Differentialgetriebeöl (hinten,)	Benzin, Diesel	Ohne LSD	R	Alle 120 000 km	C, E, G, H, I, J
		Mit LSD	R	Alle 60 000 km	C, E, G, H, I, J
Differentialgetriebeöl (vorn) (AWD)	Benzin, Diesel		R	Alle 120 000 km	C, E, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse (Fußbremse)	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

- I:** Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

- A:** Wiederholte kurze Strecken von weniger als 8 km bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km bei Frosttemperatur.
B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
E: Fahren mit starker Staubbelastung.
F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

- J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h .
- K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren, Europa)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20 000 km bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*4	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Ventilspiel	Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/ Servicepartners.
*6	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*7	Differentialgetriebeöl (hinten, vorn)	Das Differentialgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*8	Differentialgetriebeöl (hinten) - mit LSD	Verwenden Sie beim Auffüllen des Differenzialgetriebeöls mit LSD nur das vorgeschriebene LSD-Differenzialgetriebeöl.
*9	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 10.000 km (außer China, Brasilien)/5000 km (für China, Brasilien) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/ Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*10	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Diesekraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung)

Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung)									
Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
WARTUNGSINTERVALLE	Monate								
	12	24	36	48	60	72	84	96	
	Meilen x 1.000								
	10	20	30	40	50	60	70	80	
km x 1 000									
	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter *1, *2	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	Außer China	Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen					
			NUR CHINA	Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen					
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	Außer China	Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen					
			NUR CHINA	Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen					
Diesel	R 2.2L 2WD	Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen						
		Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen						

Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung)											
Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft											
WARTUNGSINTERVALLE	Monate			12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000			10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000			15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION											
Motoröl und Motorölfilter *1, *2	Diesel	R 2.2L 4WD	Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen							
			Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen							
Kühlmittel (Motor) *3	Benzin, Diesel		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.								
Antriebsriemen (Motor) *4	Benziner		- - - -								
	Diesel	Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	- - - - -								
		Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	- - - - -								
Ventilspiel *5	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	- - - - - - -								
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	- - - - - - -								

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung)									
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	
		km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPPOSITION											
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	Benziner		-		-		-		-		
Zündkerzen *6	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 70 000 km ersetzen								
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	Alle 70 000 km ersetzen								
Automatikgetriebeflüssigkeit	Benzin, Diesel		Keine Prüfung, kein Service erforderlich								
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel		-		-		-		-		
Gelenkwelle	Benzin, Diesel		-		-		-		-		
Differentialgetriebeöl (hinten) *7, *8	Benzin, Diesel	Ohne LSD	-	-	-		-	-	-		
		Mit LSD	-	-	-	R	-	-	-	R	
Differentialgetriebeöl (vorn) (AWD) *7	Benzin, Diesel		-	-	-		-	-	-		
Getriebeöl (AWD)	Benzin, Diesel		Keine Prüfung, kein Service erforderlich								
Kraftstoffzusätze (Benziner) *9	Benziner	Außer China, Brasilien	Alle 10 000 km oder 6 Monate auffüllen								
		Für China, Brasilien	Alle 5 000 km oder 6 Monate auffüllen.								

Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung)										
Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
WARTUNGSINTERVALLE	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000		10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION										
Kraftstofffilter (Benzinmotor)	Benziner	Für China, Brasilien	-	I	-	R	-	I	-	R
	Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benziner		-	-	-	I	-	-	-	I
	Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstofftank-BelüftungsfILTER (Benziner)	Benziner	Außer China	-	I	-	R	-	I	-	R
		NUR CHINA	I	I	R	I	I	R	I	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel (Benziner)	Benziner		-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstoffeinfülldeckel (Diesel)	Diesel		-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) *10	Diesel		-	I	-	R	-	I	-	R
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel	außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
		Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch, Luftsaugschlauch	Benziner	Theta II 2.0L T-GDI	Alle 10 000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	Alle 10 000 km bzw. alle 12 Monate prüfen							

		Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung)								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPPOSITION										
Abgasanlage	Benzin, Diesel	-	I	-	I	-	I	-	I	
Kühlsystem	Benzin, Diesel	-	-	-	I	-	I	-	I	
Klimaanlagenkompressor/ Kältemittel	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	Außer Australien und Neuseeland		R	R	R	R	R	R	R
		Nur Australien und Neuseeland		I	R	I	R	I	R	I
Bremsscheiben und Brems- beläge	Benzin, Diesel	-	I	-	I	-	I	-	I	
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin, Diesel	-	I	-	I	-	I	-	I	
Bremsflüssigkeit	Benzin, Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R	
Feststellbremse (Fußbrem- se)	Benzin, Diesel	-	I	-	I	-	I	-	I	
Lenkgetriebe, Lenkgestän- ge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kugelgelenke der Radauf- hängung	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	

Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland (Fortsetzung)										
Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPPOSITION										
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Benzin, Diesel									
Batteriezustand (12 V)	Benzin, Diesel	Außer Nahost	-		-		-		-	
		Für Nahost	Alle 10 000 km bzw. alle 6 Monate prüfen							

Wartungsart

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Russland, außer Europa

WARTUNGSPPOSITION				WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Benziner	Theta II 2.0L T- GDI	Außer China	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
			NUR CHINA	R	Alle 5 000 km oder 3 Monate	
	Benziner	Lambda II PE 3.3L T-GDI	Außer China	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	
			NUR CHINA	R	Alle 5 000 km oder 3 Monate	
	Diesel	R 2.2L 2WD	Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	
			Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	
Diesel	R 2.2L 4WD	Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate		

WARTUNGSPPOSITION			WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Diesel	R 2.2L 4WD Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Zündkerzen	Benziner		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
Automatikgetriebe- flüssigkeit	Benzin, Diesel		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Gelenkwelle	Benzin, Diesel		I	Alle 15 000 km oder 12 Monate	C, E
Differentialgetriebeöl (hinten,)	Benzin, Diesel	Ohne LSD	R	Alle 120 000 km	C, E, G, H, I, J
		Mit LSD	R	Alle 60 000 km	C, E, G, H, I, J
Differentialgetriebeöl (vorn) (AWD)	Benzin, Diesel		R	Alle 120 000 km	C, E, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	Benzin, Diesel		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Feststellbremse (Fußbremse)	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkstänge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

A: Wiederholte kurze Strecken von weniger als 8 km bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km bei Frosttemperatur.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h .

K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilterpatrone (Diesel)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und verschiedene andere Probleme verursachen, z. B. das Starten erschweren. Wenn sich eine übermäßige Menge Fremdmaterial im Kraftstofftank ansammelt, muss der Filter möglicherweise häufiger ausgewechselt werden. Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kraftstofffilter (Benziner)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn einige Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, Kraftstofffilter Inspektion oder zu ersetzen ist erforderlich.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

■ Nur Diesel

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körper (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

perkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

Benzindampf- Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse- Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümm器等) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit.

Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsetz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benziner)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠️ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Ventilspiel (nur Benzinmotor)

Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Automatikgetriebeflüssigkeit

Die Automatikgetriebeflüssigkeit sollte unter normalen Nutzungsbedingungen überprüft werden.

Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Die Farbe der Automatikgetriebeflüssigkeit ist anfänglich rot.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Automatikgetriebeöl dunkler zu werden. Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Getriebeflüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Automatikgetriebeöl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8-13.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungerscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremspedal und Seilzüge.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit. Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website. (<https://www.kia-hotline.com>)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel. Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

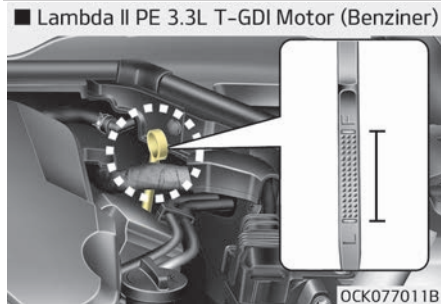
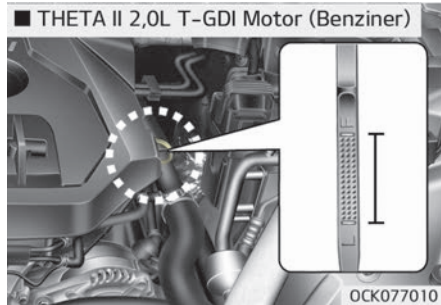
Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL (BENZINER)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.

2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ WARNUNG

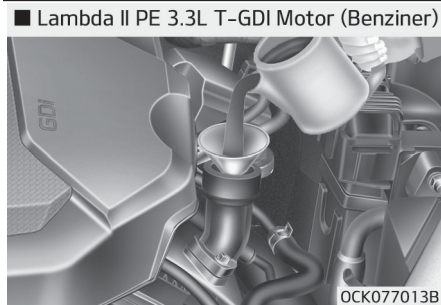
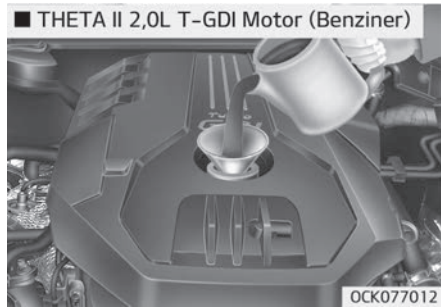
■ Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

⚠️ ACHTUNG

- **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.**
- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**
- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**



Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8-13).

Motoröl und Ölfilter wechseln

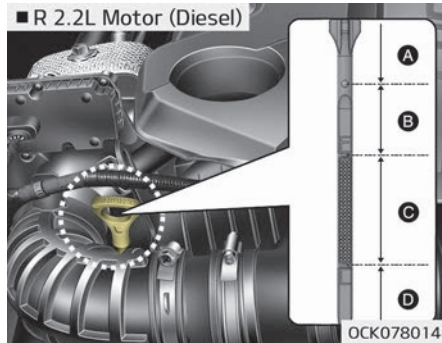
Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORÖL (DIESEL)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ WARNUNG

■ **Kühlerschlauch**

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

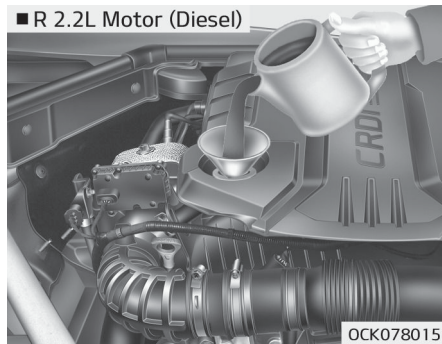
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.
6. Der Füllstand sollte im Bereich C stehen. Falls sich der Stand im Bereich D befindet, füllen Sie ausreichend Öl nach, um den Stand in den Bereich C zu bringen.

Abbildung	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölstand
Bereich (A)	Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.
Bereich (B)	Füllen Sie kein Öl auf.

Abbildung	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölstand
Bereich (C)	Normal. Sie können Öl auffüllen, solange der Ölstand nicht über dem Bereich C steht.
Bereich (D)	Sie müssen Öl auffüllen und kontrollieren, ob das Öl im Bereich C steht.

⚠️ ACHTUNG

- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**
- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**



⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8-13.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

- Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

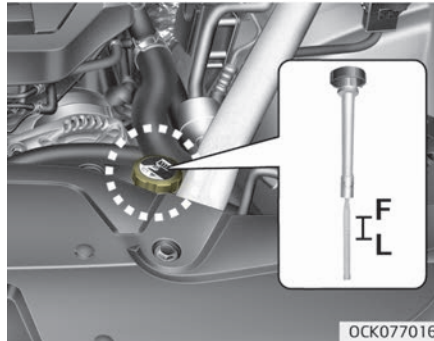
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
- Selbst, wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG



Der Elektromotor (Kühlergebläse) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemittelldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Gebläseflügel, damit Sie nicht durch drehende Gebläseflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist ein normaler Zustand. Der Elektromotor (Kühlergebläse) kann in Betrieb sein, bis Sie das Batterie-Minuskabel trennen.



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräuche und Heizungsschräuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schräuche.

Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen F und L an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Bei niedrigem Kühlmittelstand fügen Sie genug des vorgegebenen Kühlmittels zu, um vor Einfrieren und Korrosion zu schützen. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf F (voll), überfüllen Sie das System jedoch nicht. Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

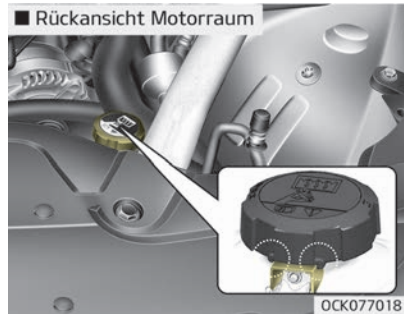
*** HINWEIS**

Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Anderenfalls könnte der Motor während der Fahrt überhitzen.



1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade ist. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Vorsprünge im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.

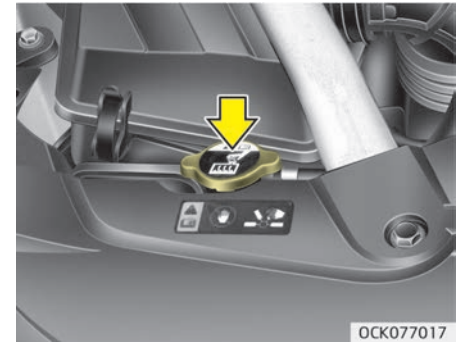
Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C	35	65
-25 °C	40	60
-35 °C	50	50
-45 °C	60	40



⚠️ WARNUNG



Kühlmittelverschlussdeckel

Öffnen Sie den Kühlmittelverschlussdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Anderenfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners.

ACHTUNG

Legen Sie ein dickes Tuch um den Kühlerdeckel, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen, um zu verhindern, dass das Kühlmittel auf Motorteile wie die Lichtmaschine läuft.

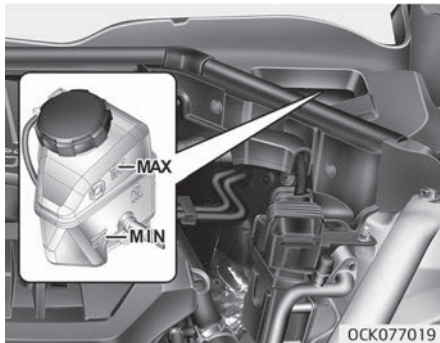
WARNUNG

■ Kühlmittel

- **Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.**
- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**

BREMSFLÜSSIGKEIT

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8-13.)

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠️ WARNUNG

■ Verlust von Bremsflüssigkeit

Falls die Bremsanlage häufiges Nachfüllen von Öl erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Bremsflüssigkeit

Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Bremsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠️ ACHTUNG

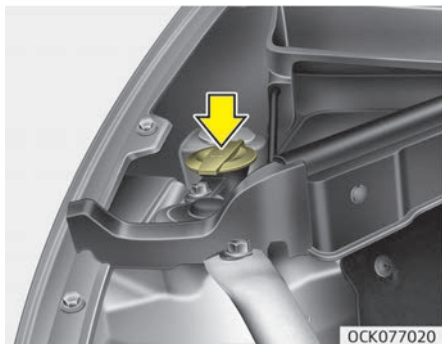
Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Bremssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten der Bremse führen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Vorratsbehälter ist transparent, sodass der Füllstand mit einem Blick erkennbar ist.

Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Kühlerkühlmittel kann die Sicht stark beeinträchtigen, wenn es auf die Windschutzscheibe gesprüht wird, und kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Es kann außerdem die Lackierung und Zierteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen (ausstattungsabhängig)



Prüfen Sie, ob der Pedalweg der Spezifikation entspricht, wenn das Pedal der Feststellbremse mit einer Kraft von 196 N (getreten wird. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Stellweg größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Stellweg: 3 Kerben

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

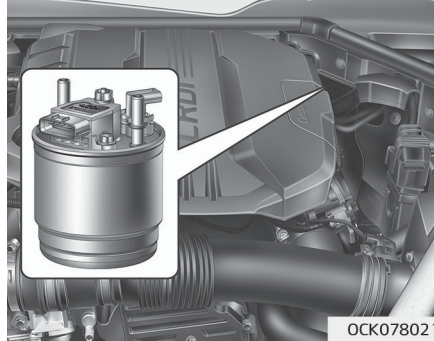


Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt, um das Wasser abzulassen und die Anlage zu prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen



OCK078021

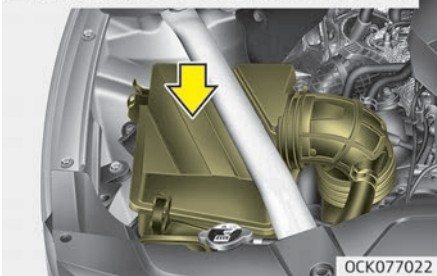
* HINWEIS

Beim Auswechseln der Kraftstofffilterpatrone verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

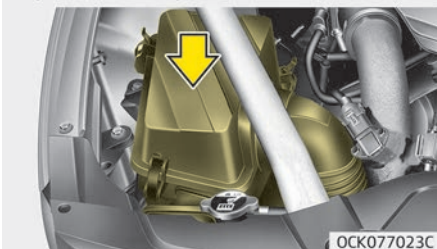
LUFTFILTER

Filter ersetzen

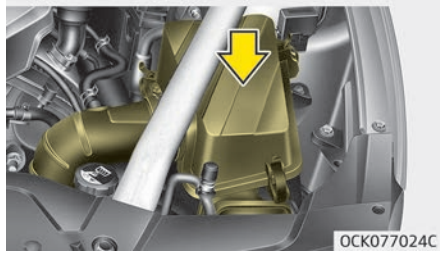
■ THETA II 2,0L T-GDI Motor (Benziner)



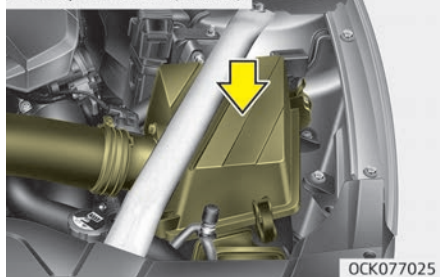
■ Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor (Benziner) (Beifahrerseite)



■ Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor (Benziner) (Fahrerseite)



■ R 2,2L Motor (Diesel)



Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden.

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" auf Seite 7-20.)

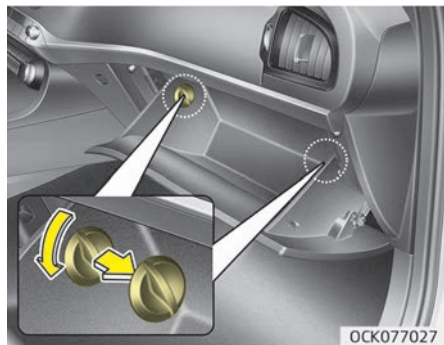
⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
- **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- **Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**

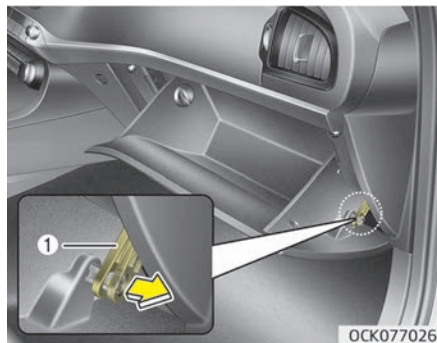
LUFTFILTER DER KLIMAAANLAGE

Filter prüfen

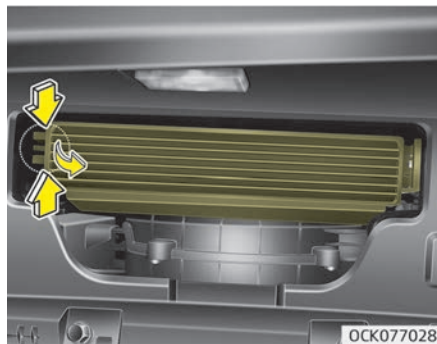
Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.



1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopfen an beiden Seiten.

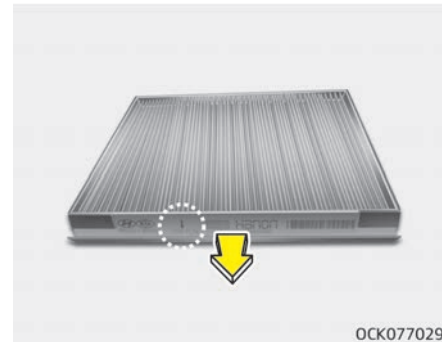


2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband (1).



3. Bauen Sie das Filtergehäuse der Klimaanlage aus, während Sie die Ver-

riegelung an der linken Seite der Abdeckung drücken.



4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* HINWEIS

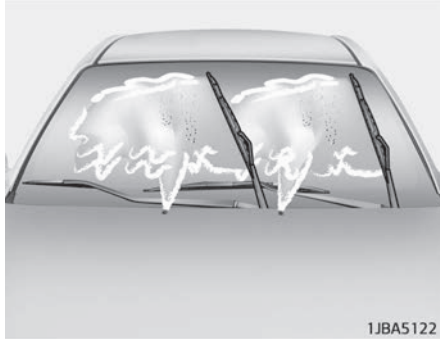
Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

das System Geräusche entwickeln
und die Wirksamkeit des Filters kann
reduziert werden.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

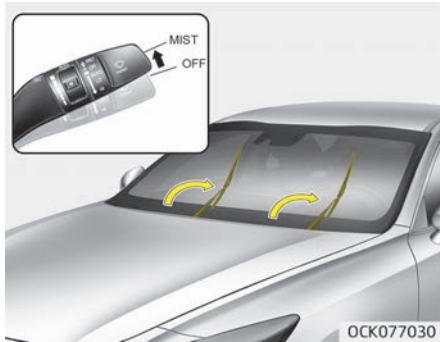
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

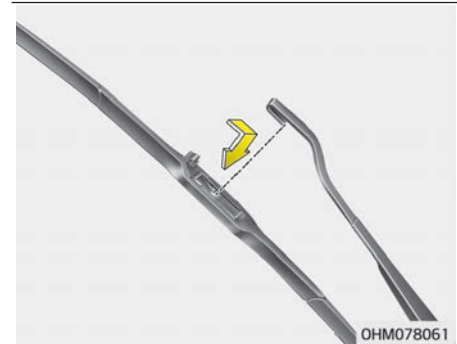
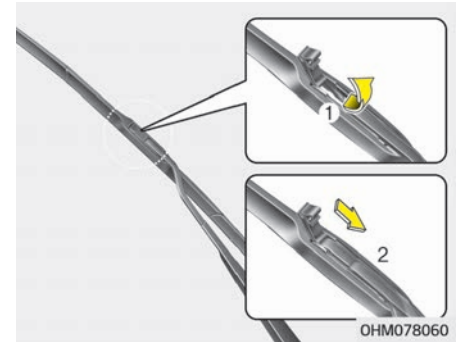
Wischerblatt an der Windschutzscheibe



Sie können die Wischerblätter der Windschutzscheibe wie unten beschrieben in die Wartungsposition bewegen. Stellen Sie nach dem Ausschalten des Motors den Wischerschalter innerhalb von 20 Sekunden in die Position für einen einzelnen Wischvorgang und halten Sie den Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Wischerblätter senkrecht nach oben zu stellen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.



1. Heben Sie den Wischerarm an.
2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt heraus und entfernen es.

-
3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.
 4. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
 5. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON und die Wischerarme kehren in die normale Stellung zurück.

BATTERIE

Batterie ersetzen



Die Batterie befindet sich im Kofferraum.

Klemmen Sie beim Austausch der Batterie das Minuskabel (-) von Masse (1) und das Pluskabel (+) am Sicherungskasten 2 ab.

Entfernen Sie die Batteriehalterung (3).

⚠️ WARNUNG

**Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen, sonst ist die
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Bodenfläche des Kofferraums zu heiß. Tragen Sie beim Ausbau der Batterie aus dem Kofferraum Handschuhe.

Optimale Batteriewartung

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

*** HINWEIS**

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass Sie die Deckel der Zellen fest verschließen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSAURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklebmt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die (Fortgesetzt)

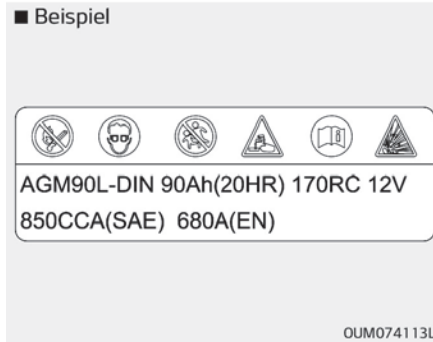
(Fortgesetzt)

Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug bei kalten Temperaturen für längere Zeit außer Betrieb setzen, bauen Sie die Batterie aus und bewahren Sie sie im Innenbereich auf.
- Laden Sie die Batterie bei kalten Temperaturen immer vollständig auf, um Schäden am Batteriegehäuse zu vermeiden.
- Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Batteriekapazitätsaufkleber



- * Die tatsächliche Batteriekenzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
1. AGM90L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
 2. 90Ah(20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
 3. 170RC: die Nenn-Reservekapazität (in min)
 4. 12V: die Nennspannung
 5. 850CCA (SAE): die Kälteteststromstärke in Ampere von SAE
 6. 680A: die Kälteteststromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠️ WARNUNG

■ Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beobachten Sie die Batterie beim Aufladen, und unterbrechen Sie die Aufladung oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Batteriezellen stark gasen (Blasen bilden) oder wenn die Temperatur des Elektrolyts in einer Zelle 49 °C übersteigt.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.
- Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
 1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
 2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.
- Arbeiten an der Batterie sollten von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf die Batterie gelangen.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- **AGM Batterie (ausstattungsabhängig)**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- AGM-Akkus (Absorbent Glass Mat) sind wartungsfrei. Lassen Sie den AGM-Akku von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Verwenden Sie beim Laden der AGM-Batterie nur speziell für AGM-Batterien entwickelte, vollautomatische Ladegeräte.
- Beim Auswechseln des AGM-Akkus verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Entfernen oder öffnen Sie niemals den Deckel auf der Oberseite der Batterie. Dies könnte zum Austritt von Elektrolyt führen und es könnte zu schweren Verletzungen kommen.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik

- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Integriertes Memory-System
- Audio

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

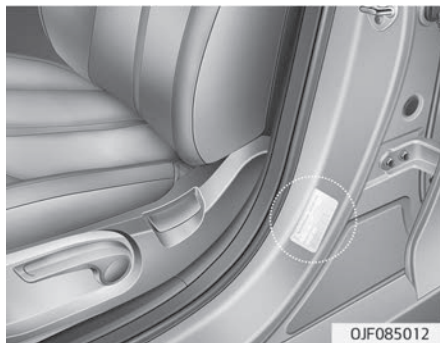
Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. "Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 8-09.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

■ Zu geringer Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Die-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠️ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

ACHTUNG

- **Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 bis 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.**
- **Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.**

WARNUNG

■ Reifenluftdruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

ACHTUNG

■ Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- **Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen (Nach einer Fahrzeugaufzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km.)**
- **Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.**
- **Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.**
- **Abgefahrenere und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrenere und beschädigte Reifen umgehend.**

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich. Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. - "Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat. Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleiß ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

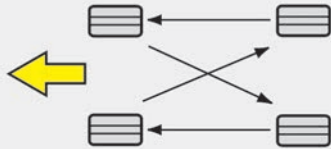
Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

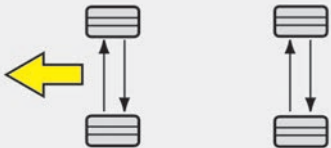
Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 8-09.

■ Reifen 17", Reifen 18"



OBH078040

■ Reifen 19"



OBK079038

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

* HINWEIS

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige (A) über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

* HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie beim Reifenwechsel die Radmuttern nach 50 km und ziehen Sie diese nach. Wiederholen Sie dies nach 1000 km. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifenluftdruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.
- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für das selbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben, könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform evtl. nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

***Notradbereifung ersetzen
(ausstattungsabhängig)***

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgenreöße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radla-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ger, Wirkung und Leistung der Bremsen, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraction

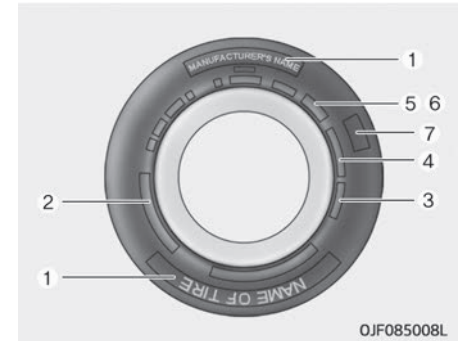
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Wartung

7

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifengröße finden Sie auf der Reifenseitenwand. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Im Folgenden wird erläutert, was die Buchstaben und Zahlen in der Reifengrößenkennzeichnung bedeuten.

Beispielhafte Reifengrößenkennzeichnung: (Diese Kennzeichnungen dienen nur als Beispiel; Ihre Reifengrößenkennzeichnung kann je nach Fahrzeug abweichen.)

P235/55R19 108T

- P - Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P“ sind zur Verwendung mit Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)
- 235 - Reifenbreite in Millimetern.
- 55 - Seitenverhältnis Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.
- R - Reifenartcode (Radial).
- 19 - Felgendurchmesser in Zoll.
- 108 - Lastindex, ein Zahlencode, der angibt, welche maximale Belastung der Reifen aufnehmen kann.

- T - Kennbuchstabe für die Geschwindigkeit Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Felgenreöße: **7,5J x 19**
7,5 - Felgenbreite in Zoll.

- J - Felgenkonturbezeichnung.
- 19 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenseitenwand. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h
Z	über 240 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (evtl. auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1618 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2018 produziert wurde.

⚠️ WARNUNG

■ Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu ei-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buchstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifengüten sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.

Zum Beispiel:
TREADWEAR 200
TRACTION AA
TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

WARNUNG

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplanung oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

WARNUNG

Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Beachten Sie den folgenden Anweisungen.

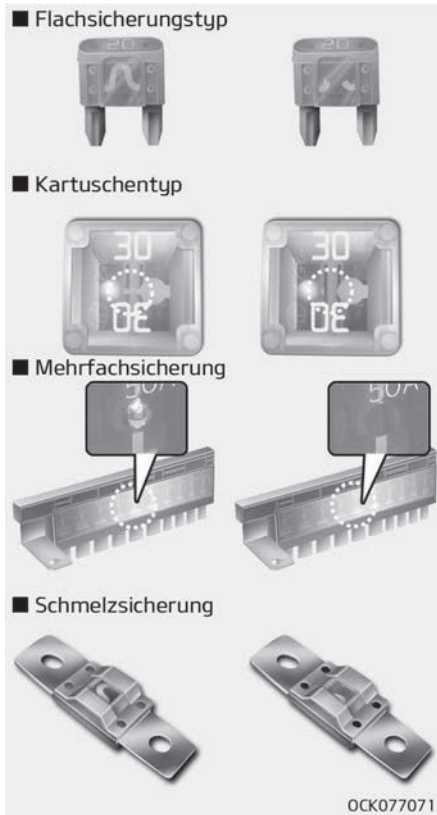
- Bei der Fahrt auf unebenen Straßen oder im Gelände fahren Sie vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Prüfen Sie die Reifen und Räder nach der Fahrt.
- Fahren Sie nur langsam über Schlaglöcher, Rüttelschwellen, Gullys oder Bordsteine, damit Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km, um Schäden zu vermeiden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ein Reifenschaden lässt sich kaum mit bloßem Auge erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.
- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

SICHERUNGEN



- * Linke Seite: normal
Rechte Seite: Durchgebrannt

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat 4 (bzw. 5) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherung verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠ WARNUNG

■ Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als vorübergehende Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

*** HINWEIS**

- Stellen Sie für den Austausch von Sicherungen die Zündung auf „OFF“, schalten Sie alle elektrischen Geräte aus und klemmen Sie den Batterieminuspol ab.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

- Bei Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil achten Sie darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein, da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss an das Kabel an der Rückleuchte oder bei Verwendung einer Austauschlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistungsaufnahme, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Anschlussblock in Brand geraten.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie per Augenschein, ob die Batterieabdeckung dicht ist. Wenn (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

die Batterieabdeckung nicht dicht ist, kann Feuchtigkeit in das System eindringen und die elektrischen Komponenten beschädigen.

*** HINWEIS**

- Die eigenmächtige Verkabelung bei der Nachrüstung von Geräten ist verboten

Eine eigenmächtige Verkabelung im Fahrzeug kann zu Gefahren durch Fehlfunktionen und zu Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs führen.

Eine eigenmächtige Verkabelung insbesondere bei der Nachrüstung von AVN- oder Diebstahlalarmsystemen, Motorfernsteuerungen, PKW-Telefonanlagen oder Radio kann das Fahrzeug beschädigen und zu Bränden führen.

*** HINWEIS**

- Umbau verboten

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug umzubauen. Dies ist unzulässig und kann die Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Darüber hinaus sind durch Umbau verursachte Probleme nicht von der Garantie abgedeckt. Bedenken Sie die Sicherheitsprobleme, die durch den Umbau des Fahrzeugs mit nicht genehmigten elektrischen Vorrichtungen (Leuchten, Black Box, elektrische Geräte, Diagnosegeräte, Kommunikationsgeräte usw.) entstehen. Umbauten können Fehlfunktionen des Fahrzeugs, Beschädigungen der Verkabelung, Entladungen der Batterie, Beschädigungen der elektrischen Anschlüsse und Brände verursachen.

*** HINWEIS**

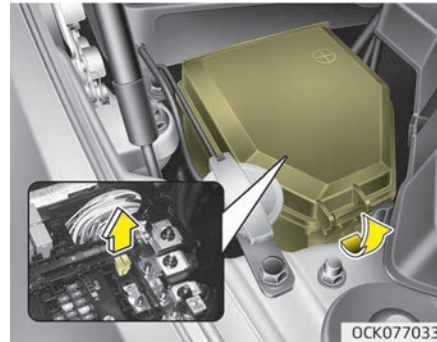
- Vorsichtsmaßnahmen bei der Tönung von Scheiben

Scheibentönungen (insbesondere Metallfolien) können zu Kommunikationsproblemen, schlechtem Radioempfang und zu Fehlfunktionen des automatischen Lichtsystems durch starke Veränderungen der Ausleuchtung innerhalb des Fahrzeugs führen. Die verwendete Lösung kann darüber hinaus elektrische und elektronische Geräte beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen und Defekten führen.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



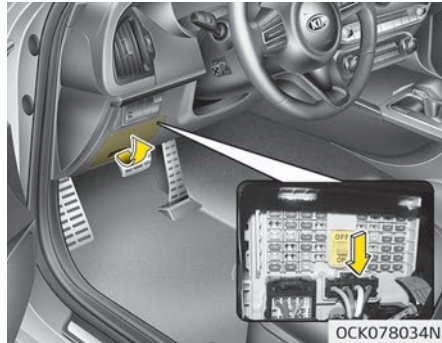
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten-deckel.
Wenn sich der Schalter in der Stellung OFF befindet, erscheint "Achtung" im Kombiinstrument.



3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafteste Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbawerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist.
Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder). Wenn die Scheinwerfer, Heckleuchten, Bremsleuchten, Einstiegleuchten oder die Tagesfahrleuchten nicht funktionieren und die Sicherungen OK sind, überprüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Sicherungsschalter



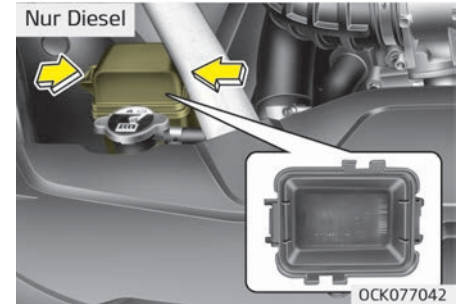
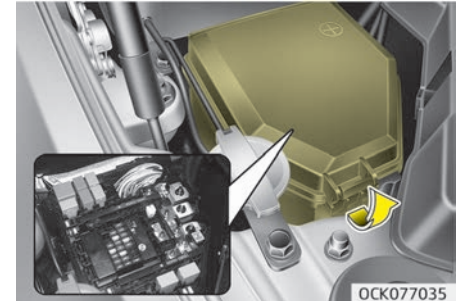
Bringen Sie den Sicherungsschalter immer in die Stellung ON.
Wenn Sie den Schalter in die OFF-Stellung bringen, müssen einige Komponenten, z. B. die Audioanlage und die digitale Uhr zurückgesetzt werden und der Handsender (oder Smart-Key) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Wenn sich der Sicherungsschalter in der OFF-Stellung befindet, leuchtet ein Warnsymbol auf dem Instrumentenbrett auf.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie bei der Fahrt den Sicherungsschalter in Stellung ON.
- Wenn Sie das Fahrzeug länger als einen Monat nicht verwenden, stellen Sie den Sicherungsschalter in Stellung OFF, damit die Batterie nicht entladen wird.
- Die Kontaktpunkte der Schalter können durch übermäßige Verwendung verschleissen. Benutzen Sie den Sicherungsschalter nur bei langfristigem Parken für mehr als einen Monat.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



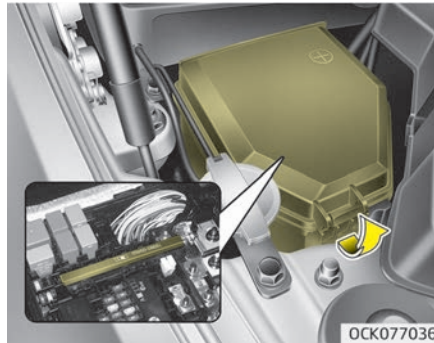
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.

2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben. Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.
3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher. Anderenfalls ertönt ein hörbares Klickgeräusch. Feuchtigkeit kann eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Multisicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

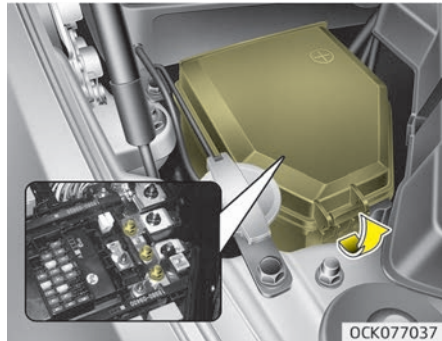
1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.

2. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

* HINWEIS

Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Hauptsicherung

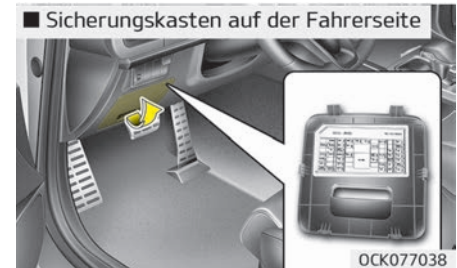


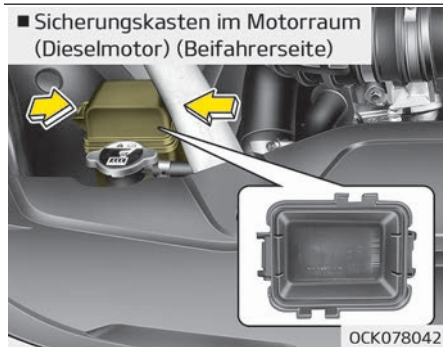
Ersetzen Sie eine durchgebrannte Hauptsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
4. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus

Auch wenn Motorraumsicherung und Innensicherung nicht durchgebrannt sind, kann die Hauptsicherung durchgebrannt sein, wenn die Elektroanlage nicht funktioniert. Die Hauptsicherung ist mit anderen Teilen und Systemen verbunden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen





Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

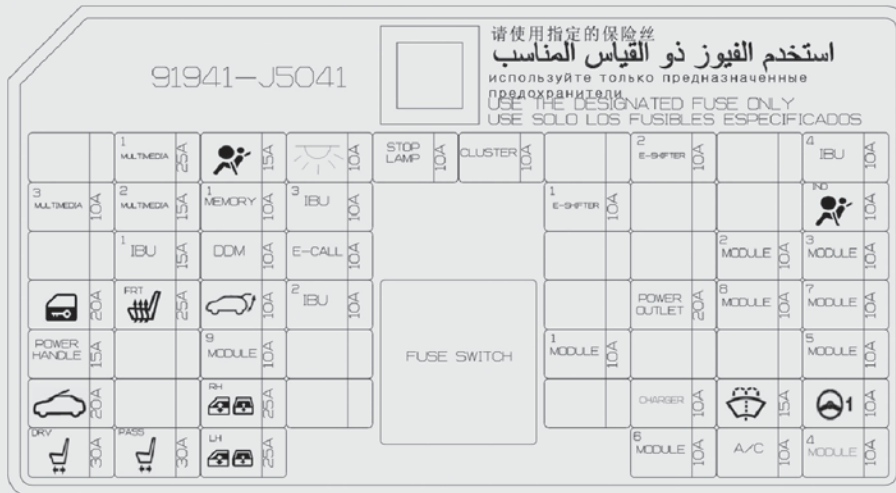
* HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite








OCK078039L

Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

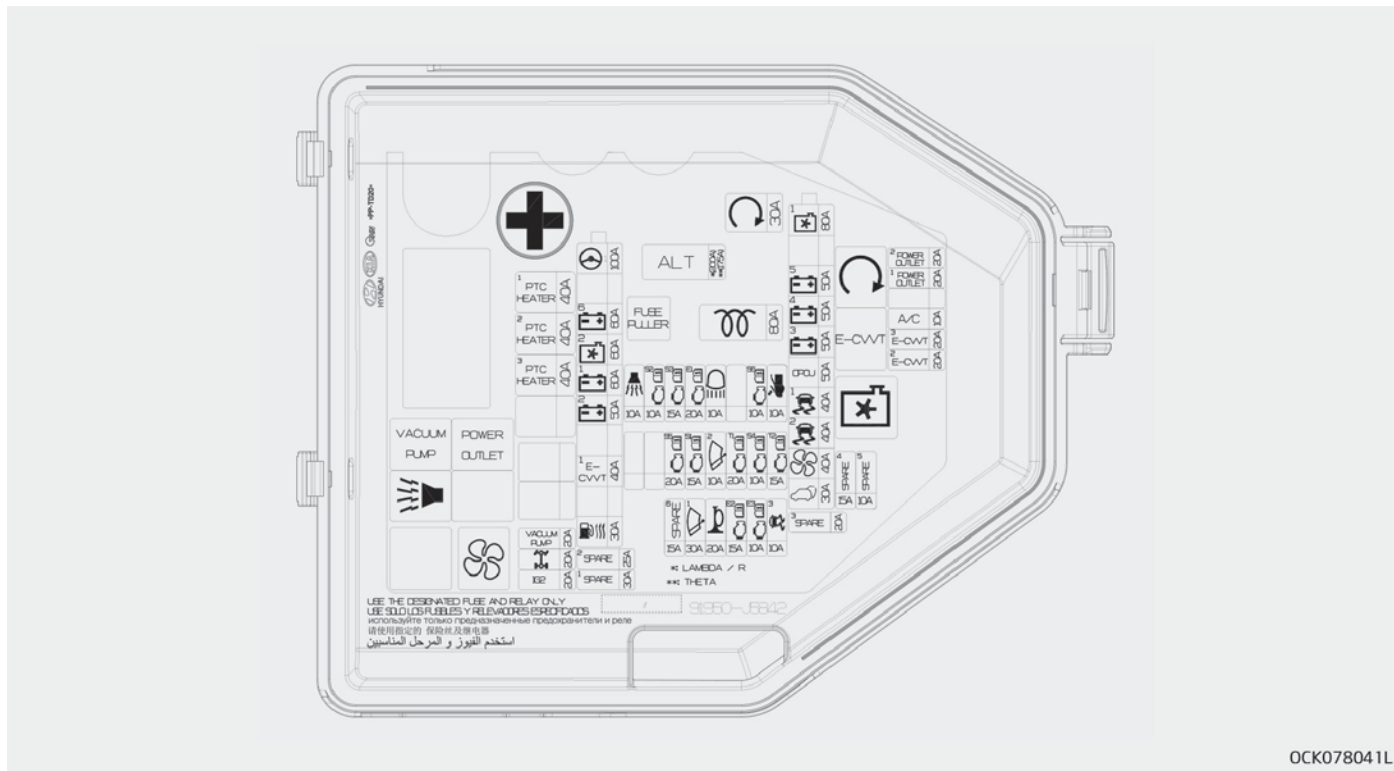
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	
MULTIMEDIA 1		25 A	[ohne ISG] Sicherung - MULTI MEDIA 3, MULTIMEDIA 2 [mit ISG] Niederspannungs-DC-DC-Konverter (Audio)
Airbags		15 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
INNENRAUM-LEUCHE		10 A	Überkopf-Konsolenleuchte, mittlere Innenraumleuchte, Innenraumleuchte, Schminkspiegelleuchterschalter links/rechts, Kofferraumleuchte linker Griff/rechter Griff, Handschuhfachleuchte, Fahrer-/Beifahrertürleuchte, Fahrer-/Beifahrertür-Orientierungsleuchte, Fahrer-/Beifahrer-Fußraumleuchte
BREMSLEUCHE	STOP LAMP	10 A	IBU, Bremslichtschalter
KOMBIINSTRUMENT	CLUSTER	10 A	Kombiinstrument, Head-Up-Display
E-SCHALTWIPPE 2		10 A	Elektronischer Automatikgetriebe-Wählhebel (IG1)
IBU 4		10 A	IBU (IG1)
MULTIMEDIA 3		10 A	[mit ISG] Kombiinstrument, Head-Up-Display, Klimaanlage-schalter, drahtloses Ladegerät
MULTIMEDIA 2		15 A	Audio
MEMORY 1		10 A	Steuergerät für Klimaanlage, Klimaanlage-schalter, Sicherheitskontrollleuchte, Head-Up-Display [ohne ISG], Kombiinstrument
IBU 3		10 A	IBU (B+)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	
E-SCHALTWIPPE 1		10 A	Elektronischer Automatikgetriebe-Wählhebel (B+)
AIR BAG IND.		10 A	Kombiinstrument, Warnblinkschalter
IBU 1		15 A	IBU (B+)
FAHRERTÜRMO- DUL	DDM	10 A	Elektrischer Fahrer-/Beifahreraußenspiegel
E-CALL	E-CALL	10 A	MTS (Mozen Telematics System) E-CALL-Modul
MODUL 2		10 A	IBU (IG2)
MODUL 3		10 A	Automatikgetriebe-Wählhebelschalter, Fahrertürmodul, Bremslichtschalter
TÜRVERRIEGE- LUNG		20 A	Türverriegelungs-/Türenriegelungsrelais, Totverriegelungsrelais
SITZHEIZUNG		25 A	Vordersitzbelüftung-Steuergerät, Vordersitzheizungs-Steuergerät
HECKKLAPPE		10 A	Heckklappenrelais, Tankklappenrelais, Crash-Pad-Schalter
IBU 2		10 A	IBU (B+ (ESCL)), Regensensor
STECKDOSE	POWER OUTLET	20 A	Steckdose vorn
MODUL 8		10 A	Kühlgebläse-Controller (BLDC-Motor), Around-View-Einheit, Sitzbelüftungs-Steuergerät vorn, Sitzheizungs-Steuergerät vorn und hinten

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	
MODUL 7		10 A	IBU, ECS-Einheit, Allradantrieb (AWD) ECM (elektronisches Steuermodul), intelligentes Tempomatsteuermodul, Automatikgetriebe-Wählhebelkontrollleuchte, Konsolenschalter (vorn/oben), Totwinkel-Erkennungswarneinheit linker Griff/rechter Griff, Lenkradwinkelsensor, Lenkradneigungs- & Teleskopmodul, LKA (Spurhaltewarnsystem), elektronisches Steuermodul für die Motorhalterung
E-GRIFF		15 A	Lenkradwinkel & Teleskopmodul
MODULE 9		10 A	Kontrolleinheit Fahrer-Rückenbelüftung
MODUL 1		10 A	Datenübertragungsstecker, Konsolenschalter (oben), elektronisches Steuermodul für die Motorhalterung (Motor R 2.2L)
MODUL 5		10 A	Steuergerät Klimaanlage, Klimaanlageenschalter, Audio, Scheinwerfer linke Seite/rechte Seite, Niederspannungs-DC-DC-Konverter (Audio/Verstärker), elektrochromatischer Außenspiegel, Verstärker, MTS (Mozen Telematics System) E-CALL-Modul, Steuergerät für integriertes Fahrer-Speichersystem, Steuergerät für vordere Sitzbelüftung, Steuergerät für Sitzheizung vorn und hinten
SCHIEBEDACH		20 A	Schiebedach-Steuereinheit (Glas)
ELEKTRISCHER FENSTERHEBER BEIFAHRESEITE		25 A	Elektrisches Fensterhebermodul Beifahrerseite, elektrisches Fensterhebermodul hinten rechts
LADEGERÄT	CHARGER	10 A	USB-Ladegerät vorn/hinten
WASCHANLAGE		15 A	Multifunktionsschalter
MDPS		10 A	MDPS (elektrische Servolenkung) Einheit (R-MDPS (elektrische Servolenkung))










Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	
ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG FAHRERSITZ		30 A	Steuergerät für integriertes Fahrer-Speichersystem, manueller Handschalter für den Fahrer
ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG BEIFAHNER		30 A	Handschalter für den Beifahrer
ELEKTRISCHER FENSTERHEBER BEIFAHNERSEITE		25 A	Elektrisches Fensterhebermodul Fahrerseite, elektrisches Fensterhebermodul hinten links
MODUL 6		10 A	IBU, Around-View-Einheit, Audio, Verstärker (AMP), Mozen Telematics System (MTS), E-Call-Modul, Kleinspannungs-DC-DC-Konverter (Audio/Verstärker), drahtloses Ladegerät, elektronischer Automatikgetriebe-Wählhebel (SBW (Shift By Wire)), Motorraum-Klemmenblock (Steckdosenrelais)
KLIMAAANLAGE	A/C	10 A	Steuergerät für Klimaanlage, Klimaanlage-schalter, Motorraum-Klemmenblock (Gebläserelais), Diesel-Klemmenblock (PTC Heizungssensor Nr. 2/Relay Nr. 3)
MODUL 4		10 A	Scheinwerfer links/Scheinwerfer rechts, AFS-Steuergerät, automatisches Scheinwerfernivellierungs-Gerätemodul





Sicherungskasten im Motorraum






















OCK078041L



Sicherungskasten im Motorraum

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
ALT		175 A 200 A	Lichtmaschine, Sicherung - Vorglühen, Mehrfachsicherung - C / FAN1 / B+5 / B+4 / B+3 / OPCU / ESC1 / ESC2 / Gebläse / Heckklappe
GLÜHKERZE		80 A	[Motor R 2.2L] Vorglührelais
START (STARTEN)		30 A	Anlasserrelais
C/FAN 1		80 A	[BLDC (Bürstenloser Gleichstrommotor)] Kühlgebläsesteuerung
B+5		50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Sicherung - Bremsleuchte / Multimedia1 / Multimedia3 / Multimedia2 / Speicher1 / IBU3 / Fahrer-türmodul / E-CALL)
B+4		50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Sicherung - TÜRVERRIEGE-LUNG / E-Griff / Schiebedach / elektrische Sitzverstellung Fahrersitz / elektrische Sitzverstellung Beifahrersitz)
B+3		50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Sicherung - Sitzheizung / Heckklappe / Module9 / elektrischer Fensterheber Beifahrerseite / elektrischer Fensterheber Beifahrerseite)
OPCU		50 A	[mit ISG] Umrichter für elektrische Ölpumpe
ESC 1		40 A	Steuermodul für ESC (elektronische Stabilitätskontrolle)
ESC 2		40 A	ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), Universalprüfstecker
GEBLÄSE		40 A	Gebläserelais




Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
HECKKLAPPE		30 A	Modul elektrische Heckklappe
MDPS		100 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)
B+6		60 A	Motorsteuerrelais, Sicherung - Signalthorn / Wischer 1 / Scheinwerfer/Fernlicht / B/Alarm)
C/FAN 2		60 A	[DC (Gleichstrom-)Motor] Kühlerlüfterrelais
B+1		60 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Sicherung - IBU1 / IBU2)
B+2		50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Sicherung - E-Schaltwippe 1 / Modul 1)
E-CVVT 1	¹ E-CVVT	40 A	[Theta II 2.0L T-GDI Motor] E-CVVT-Relais
KRAFTSTOFFFIL- TER		30 A	[Motor R 2.2L] Dieseklemmenblock (Relais für Kraftstofffilterheizung)
PTC-HEIZUNG 1	¹ PTC HEATER	40 A	[Motor R 2.2L] Dieseklemmenblock (PTC-Heizungsrelais Nr. 1)
PTC-HEIZUNG 2	² PTC HEATER	40 A	[Motor R 2.2L] Dieseklemmenblock (PTC-Heizungsrelais Nr. 2)
PTC-HEIZUNG 3	³ PTC HEATER	40 A	[Motor R 2.2L] Dieseklemmenblock (PTC-Heizungsrelais Nr. 3)
Vakuumpumpe	VACUUM PUMP	20 A	[Theta II 2.0L T-GDI Motor/Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor] Vakuumpumpenrelais
Allradantrieb		20 A	Allradantrieb (AWD) ECM (elektronisches Steuermodul)
ZÜNDSCHALTER 2	IG 2	20 A	Relais IG2
STECKDOSE 2	² POWER OUTLET	20 A	Steckdose vorn 2


Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
STECKDOSE 1		20 A	Steckdose vorn Nr. 1
KLIMAANLAGE		10 A	Steuergerät Klimaanlage
E-CVVT 3		20 A	[Theta II 2.0L T-GDI Motor] ECM (Motorsteuergerät)
E-CVVT 2		20 A	[Theta II 2.0L T-GDI Motor] ECM (Motorsteuergerät)
ESC 3		10 A	ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), Universalprüfstecker
ECU 3		10 A	ECM (Motorsteuergerät)
ECU 2		15 A	ECM (Motorsteuergerät)
SIGNALHORN		20 A	Signalhornrelais
WIPER 1		30 A	Wischermotorrelais
TCU 2		15 A	TCM (Getriebesteuergerät)
SENSOR 4		10 A	[Theta II 2.0L T-GDI Motor/Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor] Bremsvakuum-Schalter, Bremsvakuum-Relais [mit ISG] Umrichter für elektrische Ölpumpe
TCU 1		20 A	TCM (Getriebesteuergerät)
WIPER 2		10 A	Wischermotorrelais
SENSOR 1		15 A	[Theta II 2.0L T-GDI Motor] Sauerstoffsensord (oben) [Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor] Sauerstoffsensord Nr. 2/Nr. 4 [R 2.2L Motor - mit EURO 6C] Wasserpumpe für Elektrofahrt [R 2.2L Motor - ohne EURO 6C] elektronische VGT-Stelleinheit (Turbolader mit verstellbarer Turbinengeometrie), Lambda-Sensord Nr. 1/Nr. 2

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
ZÜNDSPULE		20 A	[THETA-II 2.0L T-GDI Engine] Zündspule Nr. 1, 2, 3 und 4 [Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor] Zündspulen Nr. 1/Nr. 2/Nr. 3/Nr. 4/Nr. 5/Nr. 6
ACTIVE HOOD	ACTIVE HOOD	10 A	Steuermodul aktive Motorhaube anheben
SENSOR 5		10 A	[Motor R2,2L] Vorglührelais, Dieselmotorkraftstoffvorwärmer, Dosiersteuermodul (mit EURO 6C)
Scheinwerfer/ Fernlicht		10 A	Scheinwerferrelais (Fernlicht)
ECU 1		20 A	ECM (Motorsteuergerät)
SENSOR 3		15 A	[Theta II 2.0L T-GDI Motor] Sauerstoffsensoren (unten) [Lambda II PE 3.3L T-GDI Motor] Sauerstoffsensoren Nr. 1/Nr. 3 [R 2.2L Motor] Rail-Druckregelventil, Kraftstoffdruckregelventil [mit EURO 6C] elektronischer VGT (Turbolader mit verstellbarer Turbinengeometrie) Stelleinheit, Lambda-Sensoren Nr. 1/Nr. 2, NOX-Sensoren vorn / hinten, PM-Sensoren

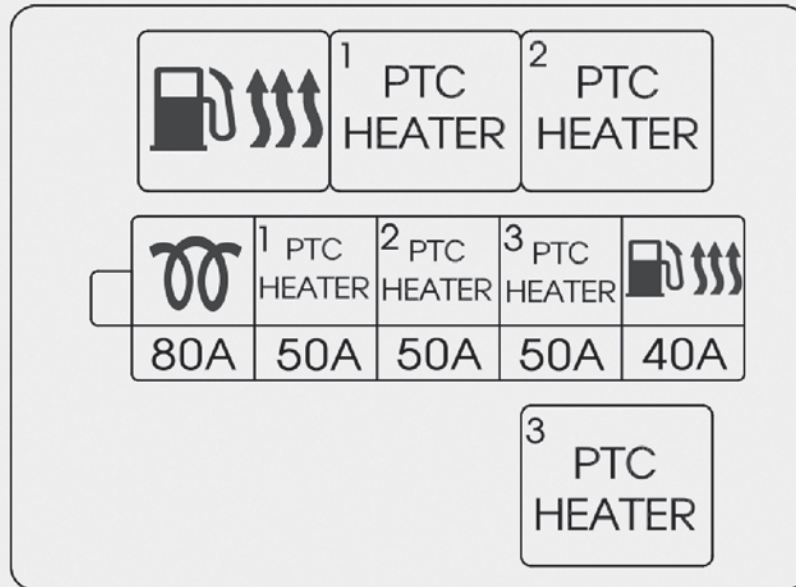
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SENSOR 2		10 A	Kühlerlüfterrelais, hinteren Teilklemmenblock (Kraftstoffpumpenrelais) [Theta II 2.0L T-GDI-Motor] elektronischer Thermostat, Ölregelventil, Spülmagnetventil, Steuermagnet RCV (Abgasrückführventilsteuering) [Lambda II PE 3.3L T-GDI-Motor] elektronischer Thermostat, Öldruckmagnetventil, Öldruckregelventil Nr. 1/Nr. 2/Nr. 3/Nr. 4 (Ansaugluft/Abgas), Steuermagnetventil RCV (Abgasrückführventilsteuering), Spülmagnetventil [Motor R 2.2L] Ölpumpenmagnetventil, Luftmengensensor, Öl-druck- & Öltemperatursensor, Bremslichtschalter, Kurbelwellen-Positionssensor, Dieselklemmenblock (Kraftstofffüllrelais/PTC-Heizungsrelais Nr. 1)
B/ALARM		10 A	Relais für Alarmanlagenhupe

Relais

Relaisbezeichnung	Symbol	Typ
Vakuumpumpenrelais	VACUUM PUMP	ISO HC MICRO
Relais für Alarmanlagenhupe		ISO MIKRO
Steckdosenrelais	POWER OUTLET	ISO HC MICRO
Gebläserelais		ISO HC MICRO
Anlasserrelais		ISO HC MICRO
E-CVVT Relais (G4KL)	E-CVVT	ISO MIKRO



Relaisbezeichnung	Symbol	Typ
Kühlergebläserelais		3725 MINI


Sicherungskasten im Motorraum (Dieselmotor) (Beifahrerseite)



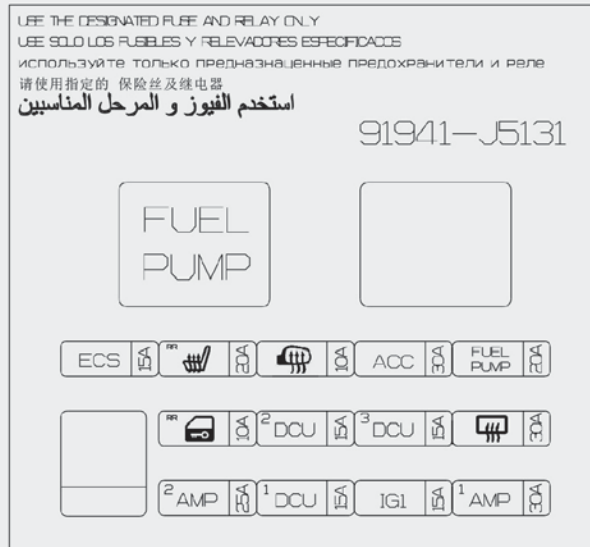
OJF076099L

Sicherungskasten im Motorraum (Dieselmotor)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
GLÜHKERZE		80 A	Vorglührelais
PTC-Heizung 1	¹ PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 1
PTC-Heizung 2	² PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 2
PTC-Heizung 3	³ PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 3
Kraftstofffilterheizung		40 A	Relais für Kraftstofffilterheizung

Relaisbezeichnung	Symbol	Typ
Kraftstofffilterheizung		ISO HC MICRO
PTC-Heizung 1	¹ PTC HEATER	ISO HC MICRO
PTC-Heizung 2	² PTC HEATER	ISO HC MICRO
PTC-Heizung 3	³ PTC HEATER	ISO HC MICRO

Hinterer Sicherungskasten

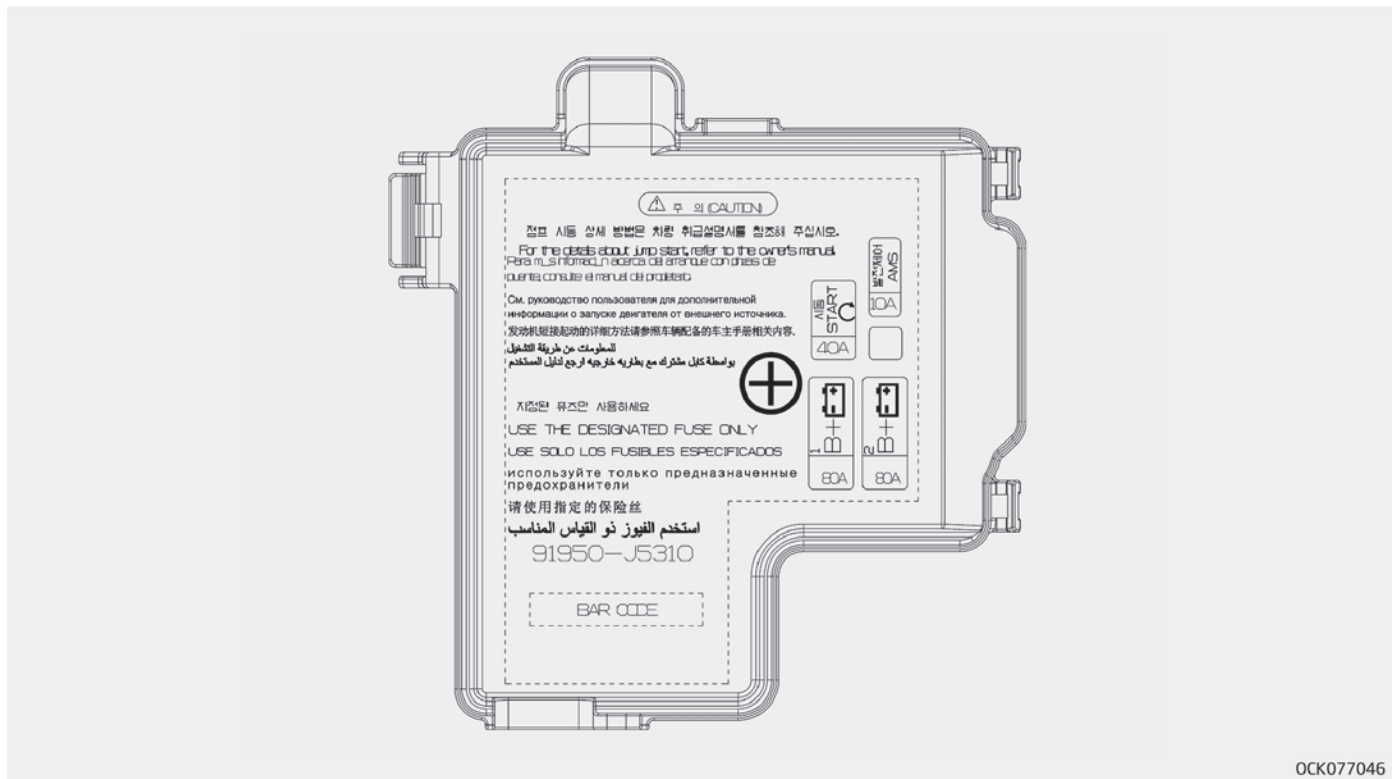


OCK078044L

Hinterer Sicherungskasten




Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
ECS		15 A	ECS (Elektronische Aufhängungssteuerung)
Hintere Sitzheizung		20 A	Steuergerät Rücksitzheizung
Außenspiegelheizung		10 A	Klimaanlagenschalter, elektrischer Außenspiegel für Fahrer- und Beifahrerseite
Kraftstoffpumpe		20 A	Kraftstoffpumpenrelais
Verklemmung		10 A	Hintere Türverriegelung linkes Seite/rechte Seite (RHD)
DCU 2		15 A	Dosiersteuermodul (Motor R 2.2L - EURO 6C)
DCU 3		15 A	Dosiersteuermodul (Motor R 2.2L - EURO 6C)
HECKSCHEIBENHEIZUNG		30 A	Heckscheibenheizungsrelais
AMP 2		25 A	AMP (Verstärker) (MOBIS/PREMIUM)
DCU 1		15 A	Dosiersteuermodul (Motor R 2.2L - EURO 6C)
AMP 1		30 A	[Ohne ISG] Sicherung - AMP2 [mit ISG] Niederspannungs-DC-DC-Konverter (AMP (Verstärker))
ZÜNDSCHALTER 1		15 A	IG1-Relais
ACC (Zubehör)		30 A	ACC-Relais

Batteriesicherungskasten



OCK077046

Batteriesicherungskasten

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
B+1		80 A	Hinterer Teilklemmenblock (Sicherung - Kraftstoffpumpe / Heckheizung / AMP1)
B+2		80 A	Hinterer Teilklemmenblock (DCU-Relais, Sicherung - ECS1 / Hintere Sitzheizung / IG1)
START (STARTEN)		40 A	Motorraumklemmenblock (Steckdosenrelais), Sicherung - Start / ECU2 / TCU1
AMS	AMS	10 A	Batteriesensor

GLÜHLAMPEN

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Glühlampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit (für weitere Informationen siehe "Glühlampen" auf Seite 8-07).

Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen die Feststellbremse fest an und trennen die Minusklemme (-) der Batterie.

WARNUNG

■ Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der angegebenen Leistung (Wattzahl).

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die angegebenen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

ACHTUNG

- Die Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger Qualität kann zum Ansprechen der Sicherung, zu Fehlfunktionen und weiteren Kabelschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern**

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems**

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder normal funktioniert, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden. Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung einer funktionsfähigen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

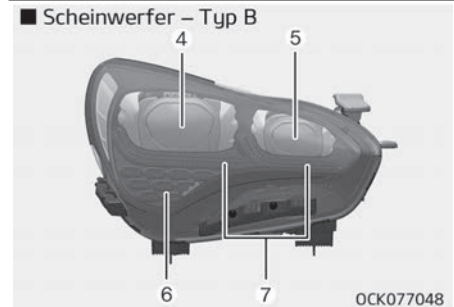
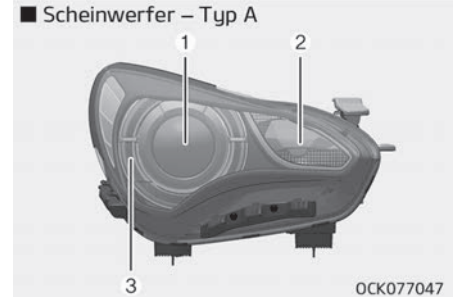
* HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchtengläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Glühlampenposition (Vorderseite)

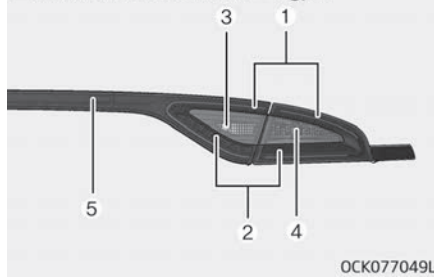


1. Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) (Glühlampe)
2. Blinkleuchte vorn (Glühlampe)
3. Tagesfahrleuchte /Positionslampe (LED-Lampe)

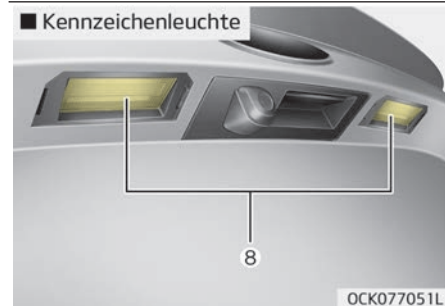
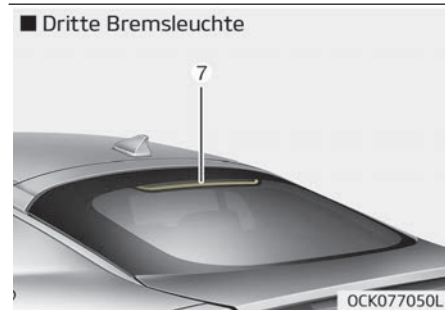
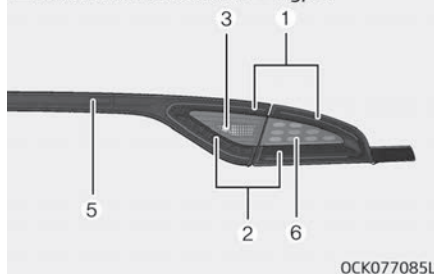
- 4. Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) (LED)
- 5. Scheinwerfer (Abblendlicht-/Fernlichtassistent) (LED)
- 6. Blinkleuchten vorn (LED)
- 7. Tagesfahrleuchte /Positionslampe (LED-Lampe)

Position der Glühlampe (hinten)

■ Hintere Kombileuchte – Typ A



■ Hintere Kombileuchte – Typ B

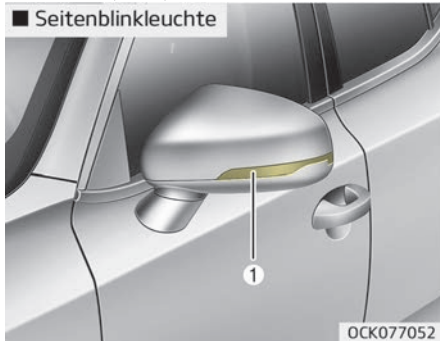


- 1. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
- 2. Bremsleuchte (LED-Typ)
- 3. Rückfahrleuchte (Glühlampentyp)
- 4. Blinkleuchte hinten (Glühlampentyp)
- 5. Nebelschlussleuchte (LED-Typ)

- 6. Blinkleuchten hinten (LED)
- 7. Dritte Bremsleuchte (LED-Lampe)
- 8. Kennzeichenleuchte (LED-Lampe)

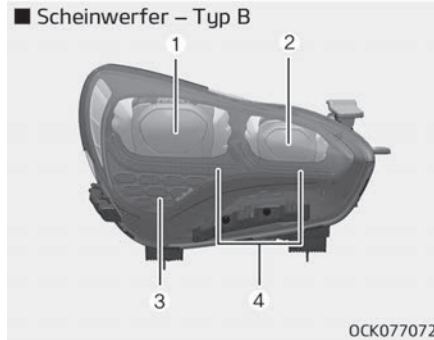
Glühlampenposition (Seite)

■ Seitenblinkleuchte



- 1. Seitliche Blinkleuchte (LED)

Austausch des Scheinwerfers (LED-Ausführung) (Scheinwerfer Typ B)



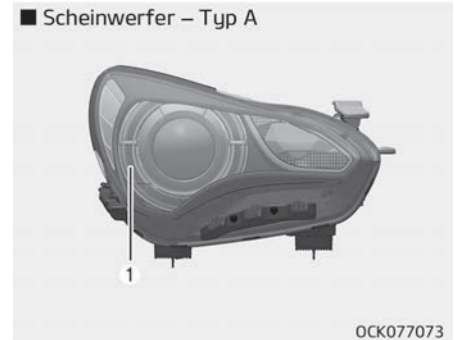
Wenn das Abblendlicht/Fernlicht (1,2), die vordere Blinkleuchte (3) oder die Tagfahrleuchte/Positionsleuchte (4) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Austausch der Positionsleuchte + DRL (LED-Typ) (Scheinwerfertyp A)

■ Scheinwerfer – Typ A



Wenn Positionslampe + Tagfahrlicht (1) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

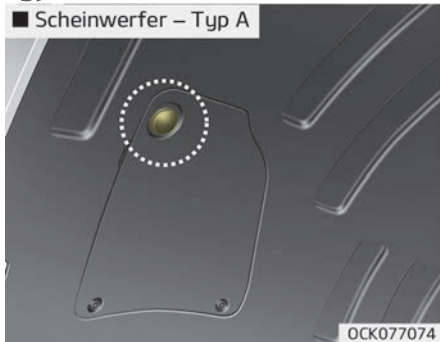
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

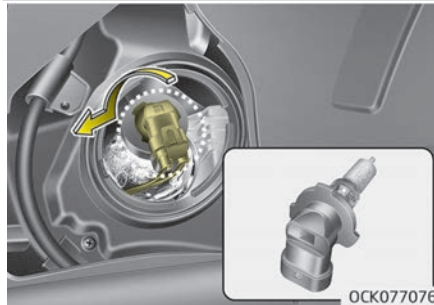
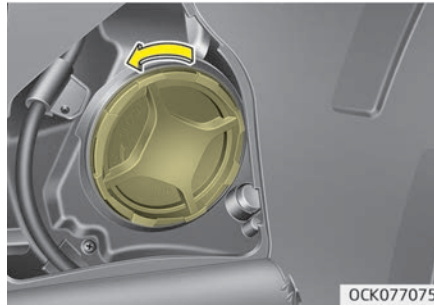
Ein qualifizierter Techniker sollte Positionslampe + Tagfahrlicht prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Scheinwerfer (Ablendlicht/ Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)

■ Scheinwerfer – Typ A



1. Entfernen Sie die Klemme der Serviceabdeckung auf dem Radgehäuse.



2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.

4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Schließen Sie den Stecker der Scheinwerferlampenfassung wieder an.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie im Uhrzeigersinn drehen.
8. Montieren Sie die Klemme auf der Serviceabdeckung.

* Wenn sich die Glühlampen nur schwer entfernen/ersetzen lassen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Scheinwerferleuchte



⚠️ WARNUNG

■ Halogenlampen

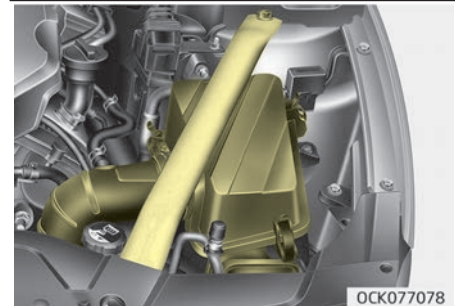
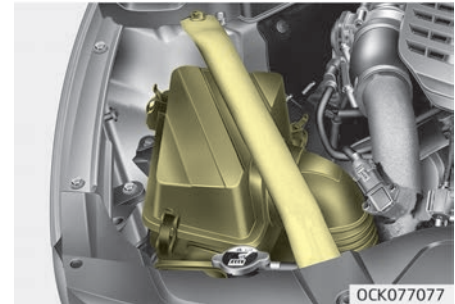
- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glas Kolben zerbricht.

(Fortgesetzt)

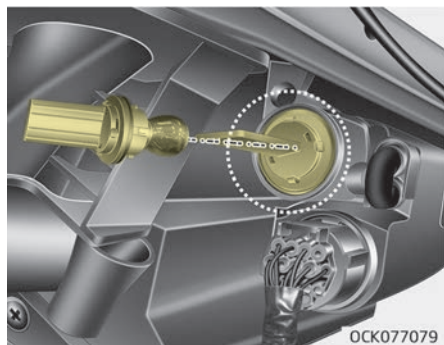
(Fortgesetzt)

- Behandeln Sie vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



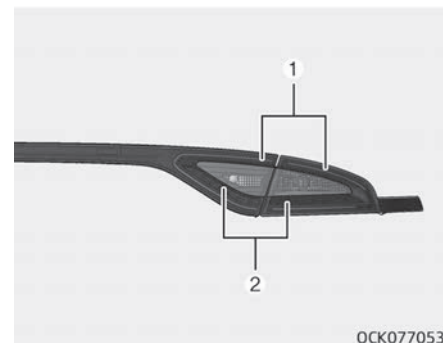
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Strebe und die Luftfilterbaugruppe.



3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzern der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
4. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

6. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
 7. Bauen Sie die Strebe und die Luftfilterbaugruppe ein.
- * Wenn sich die Glühlampen nur schwer entfernen/ersetzen lassen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

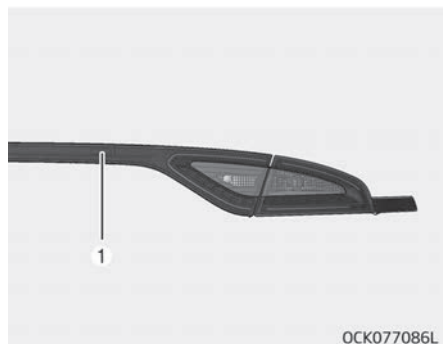
Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) (1,2) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte die Brems- und Rückleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Nebelschlussleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn der Nebelscheinwerfer (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Nebelschlussleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Blinkleuchte hinten (LED), Austausch des Leuchtmittels



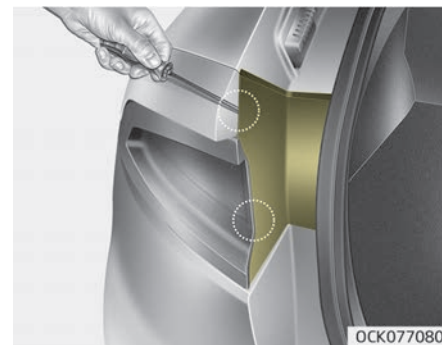
Wenn die Blinkleuchte hinten (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

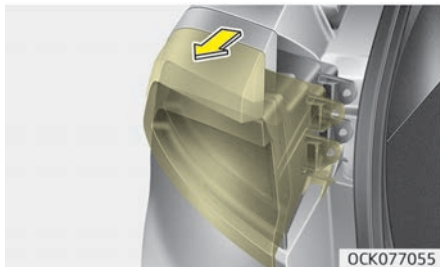
Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Blinkleuchte hinten (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

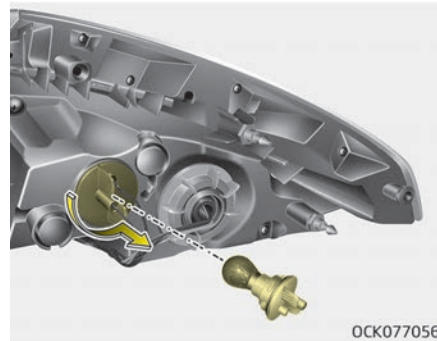
Blinkleuchte hinten (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.



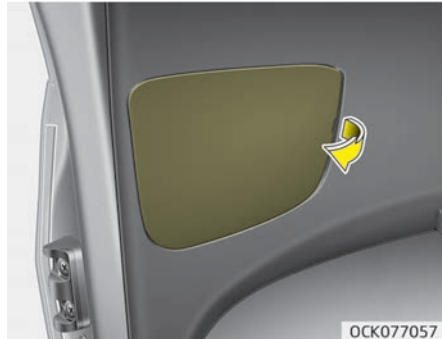
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.
4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



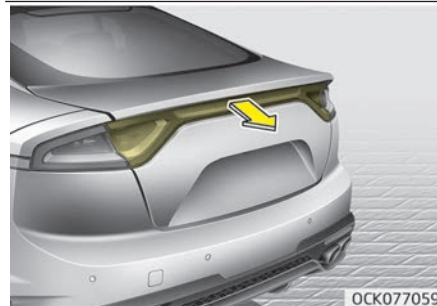
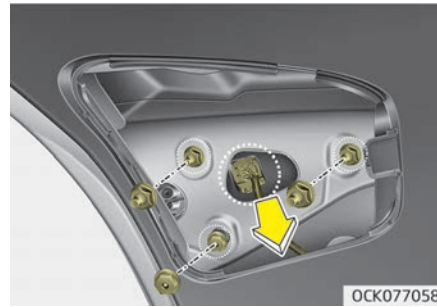
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.

7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

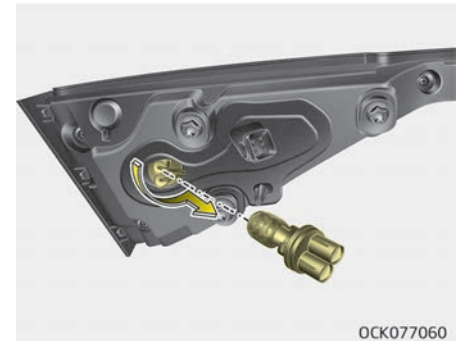
Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung an beiden Seiten (Fahrerseite und Beifahrerseite).



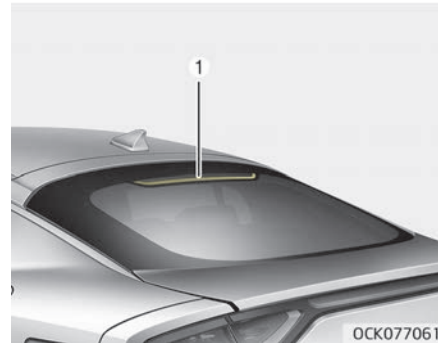
3. Lösen Sie die Muttern der hinteren Kombileuchte an beiden Seiten (Fahrerseite und Beifahrerseite).
4. Lösen Sie den Stecker der hinteren Kombileuchte an beiden Seiten (Fahrerseite und Beifahrerseite).
5. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.



6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Dritte Bremsleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels

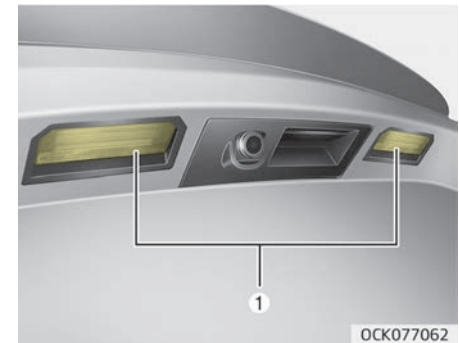


Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die dritte Bremsleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Kennzeichenleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels



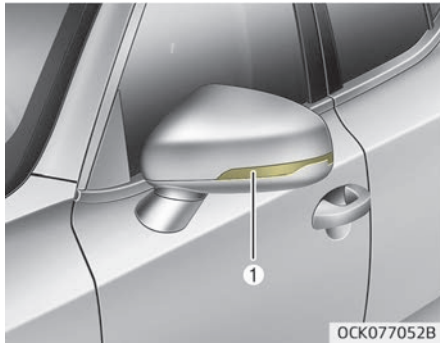
Wenn die Kennzeichenbeleuchtung (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Kennzeichenleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, weil sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die seitliche Blinkleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Seitenblinkleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, weil sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Leseleuchte (LED), Austausch der Lampe



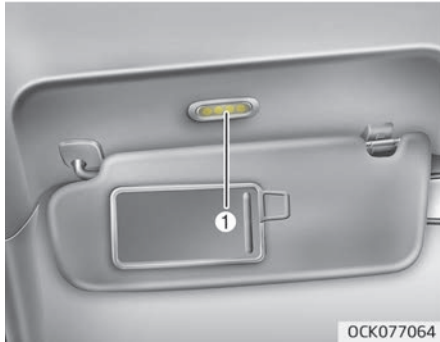
Wenn die Leseleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Leseleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Schminkspiegelleuchte (LED-Lampe), Austausch der Glühlampen



Wenn die Schminkspiegelleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Schminkspiegelleuchte (LED) prüfen oder reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Innenraumleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



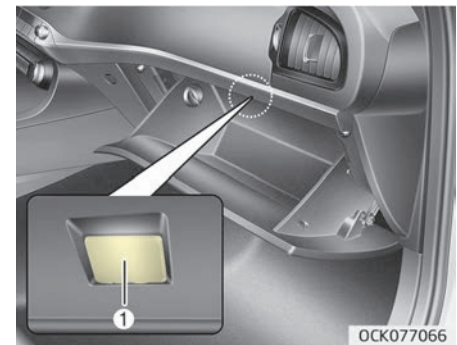
Wenn die Innenraumleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Innenraumleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

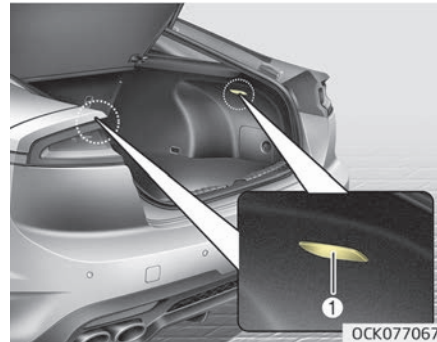
Handschuhfachbeleuchtung (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Handschuhfachbeleuchtung (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden. Ein qualifizierter Techniker muss die Handschuhfachbeleuchtung (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

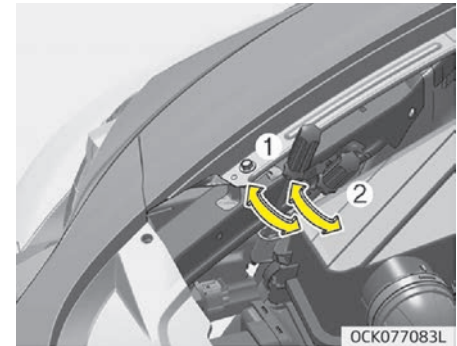
Laderaumleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Gepäckraumleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden. Ein qualifizierter Techniker muss die Kofferraumleuchte (LED) prüfen oder reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

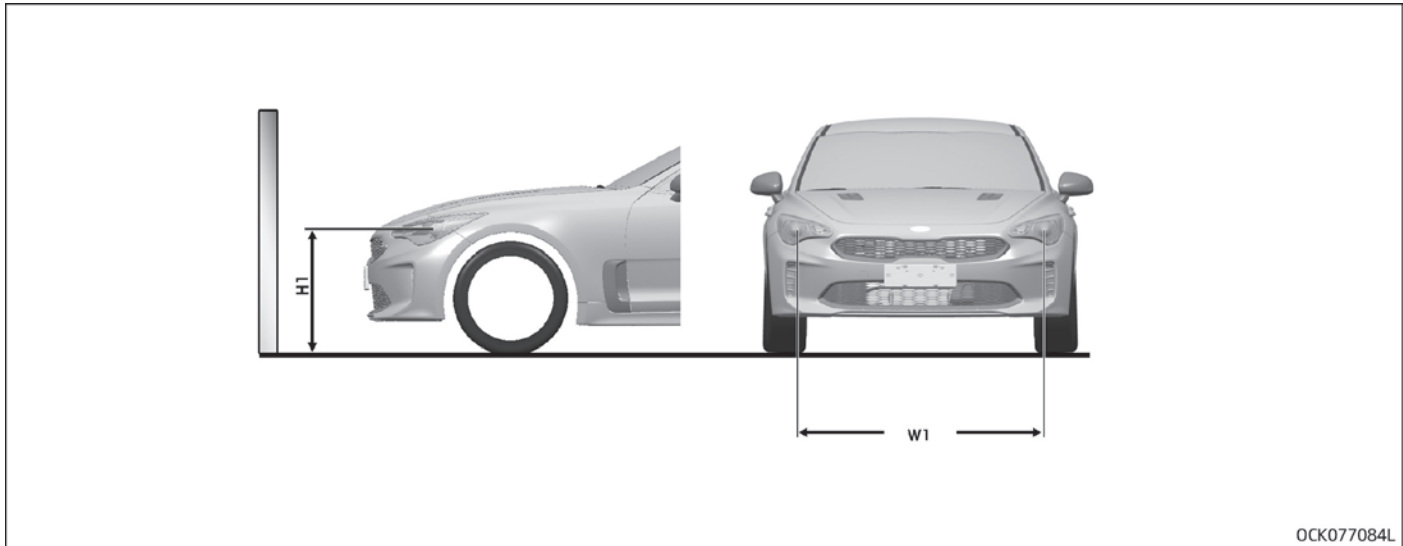
Scheinwerfer ausrichten (Nur Europa) *Scheinwerfer ausrichten*



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug sollte auf einem ebenen Boden stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.

-
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.
 5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Ausrichtungspunkt



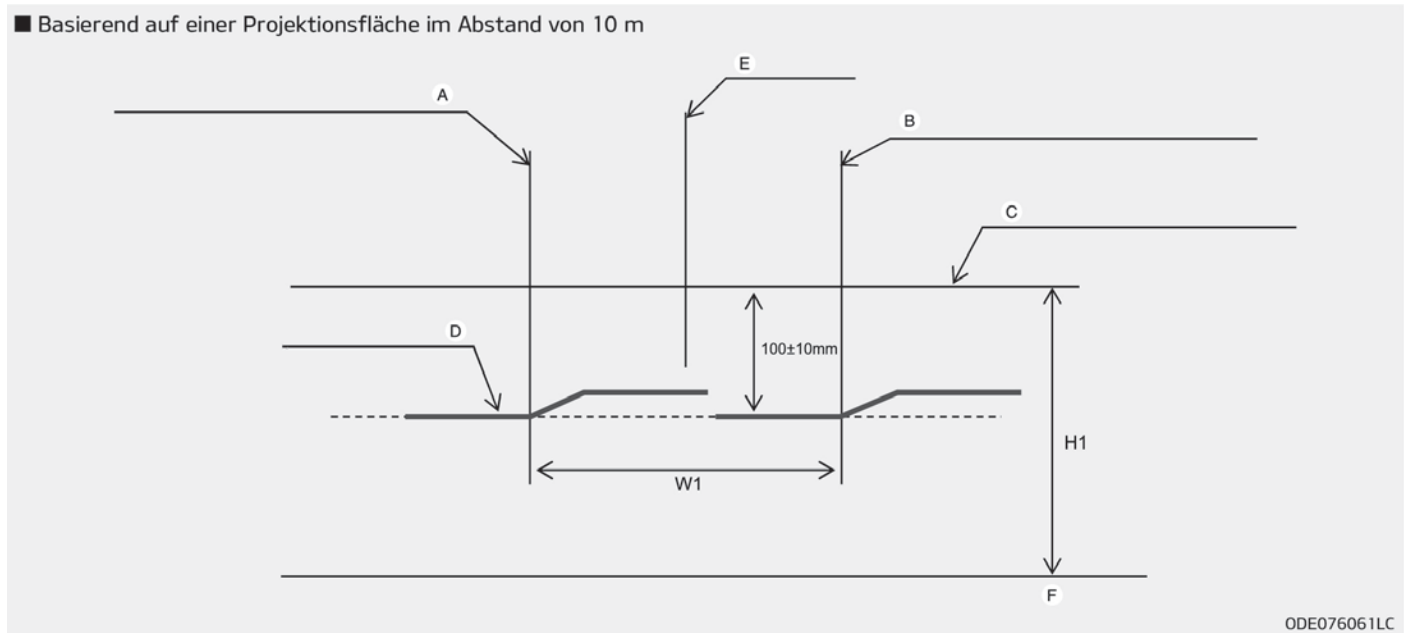
OCK077084L

*A: Bildschirm

Einheit: mm				
Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (Halogen)		Scheinwerfer (LED-Typ)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht
	H1	W1	H2	W2
Ohne Fahrer	698	1.482	720	1.486
[mm]				
Mit Fahrer	693	1.482	715	1.486
[mm]				

Abblendlicht (links)

■ Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



A : Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)

B : Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)

C : Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)

D : Grenzlinie

E : Fahrzeugachse

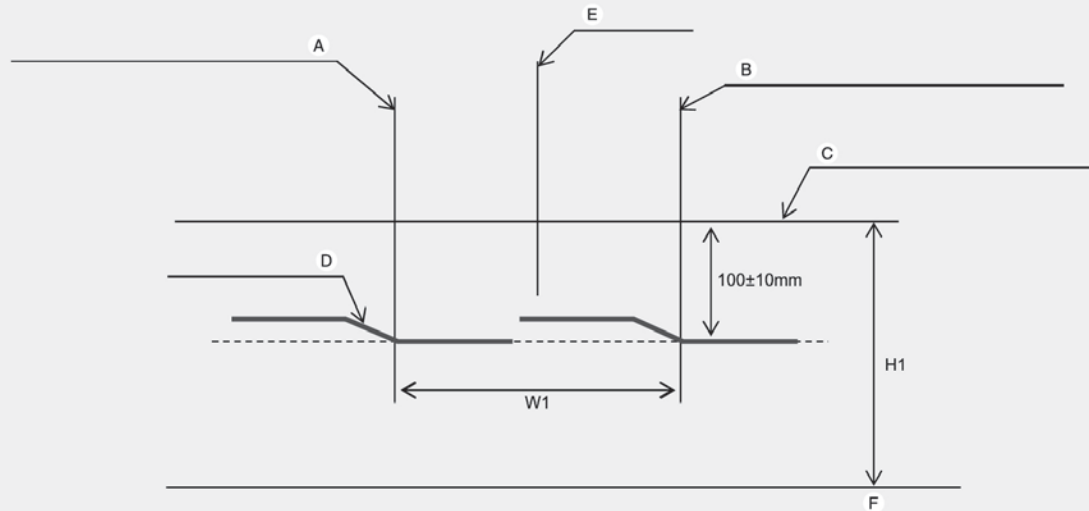
F : Boden

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.

-
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
 3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
 4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe auf Position 0 ein.

Abblendlicht (Rechtslenker)

■ Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



ODE076062LC

- A : Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)
- B : Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)
- C : Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)

- D : Grenzlinie
- E : Fahrzeugachse
- F : Boden

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.

-
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
 3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
 4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe auf Position 0 ein.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind. Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

WARNUNG

■ Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Bei der Nutzung eines Hochdruckreinigers achten Sie darauf, einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug zu halten. Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden oder Eindringen von Wasser führen.

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsen Spitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠ ACHTUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

Fahrzeug waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt. Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Waschen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Waschen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

*** HINWEIS**

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.

- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden. Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.

- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Dies ist jedoch nur Teil der Aufgabe. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Luftfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.
Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠️ ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.

- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten.
Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.
- Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab.
Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)

Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch. Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

ABGASREGELUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet. Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.
- Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden.

Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung

Das Kraftstoffdampfdruckführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

■ Brandgefahr (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.**
- **Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können. Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.**

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet. Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03 auftanken.

- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrucken mit eingelegetem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte dadurch die Garantie verfallen.

Benzinpartikelfilter (GPF) ***(ausstattungsabhängig)***

Der Benzinpartikelfilter (GPF) ist ein System, das Ruß aus den Abgasen entfernt. Im Gegensatz zu einem Einwegluftfilter verbrennt (oxidiert) der Benzinpartikelfilter (GPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß und entfernt ihn während der Fahrt.

Bei wiederholten Kurzstreckenfahrten oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit kann der abgelagerte Ruß durch das GPF-System nicht automatisch entfernt werden. Wenn der abgelagerte Ruß eine bestimmte Menge erreicht, leuchtet die GPF-Warnleuchte (🔴) auf. Zur Aktivierung des GPF-Systems muss das Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden.

Achten Sie auf die Einhaltung folgender Bedingungen: Sichere Verkehrsbedingungen, Getriebe Gang 3 oder höher sowie Motordrehzahl 1.500 - 4.000 U/min. Sobald Sie die empfohlene Zeit mindestens 80 km/h fahren, wird das GPF-System wieder aktiviert und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie das GPF-System überprüfen, wenn die GPF-Warnleuchte ständig leuchtet oder die Warnmeldung "Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) selbst nach jeder Fahrt mit der empfohlenen Geschwindigkeit und Dauer erscheint. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Wenn Sie ständig mit leuchtender GPF-Warnleuchte fahren, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch ansteigen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß. Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. Wenn eine größere Menge Ruß abgeschieden ist, leuchtet die Störungsleuchte (☹) auf und weist auf die Fehlfunktion hin.

Die Störungsleuchte blinkt so lange, bis das Fahrzeug schneller als 60 km/h fährt oder der Motor im zweiten Gang oder höher eine bestimmte Zeit mit 1 500 bis 2 500 U/min betrieben wird (etwa 25 Minuten lang). Falls trotz dieses Verfahrens die Störungsleuchte (☹) weiter blinkt oder die Warnmeldung „Check exhaust system“ (Abgasanlage prüfen) angezeigt wird, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und lassen Sie die DPF-Anlage prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

⚠ ACHTUNG

■ Dieseldieselfuelstoff (bei Ausstattung mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieseldieselfuelstoff zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieseldieselfuelstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekanntem Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

Mager-NOx-Abscheider (ausstattungsabhängig)

Der NOx-Speicherkatalysator (LNT) beseitigt das Stickstoffoxid aus dem Abgas. Je nach Qualität des Kraftstoffes ist der Geruch im Abgas wahrnehmbar und die NOx-Reinigung schlechter oder besser. Verwenden Sie deshalb genormten Dieseldieselfuelstoff für Pkws.

Selektive katalytische Reduktion (ausstattungsabhängig)

Das System für die selektive katalytische Reduktion (SCR) wandelt durch einen Katalysator und das Reduktionsmittel Harnstofflösung NOx in Stickstoff und Wasser um.

⚠️ WARNUNG

- Es kann ein strafrechtlich relevantes Vergehen sein, wenn Sie ein Fahrzeug fahren, das keine Harnstofflösung verbraucht.
- Die Verwendung und Nachfüllung der benötigten Harnstofflösung entsprechend der Spezifikation ist Voraussetzung für die Gültigkeit der Konformitätsbescheinigung des Fahrzeugs, die für diesen Fahrzeugtyp ausgestellt wurde.

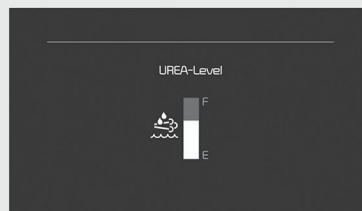
Harnstoffanzeige (ausstattungsabhängig)

■ Typ A



OCK047191R

■ Typ B

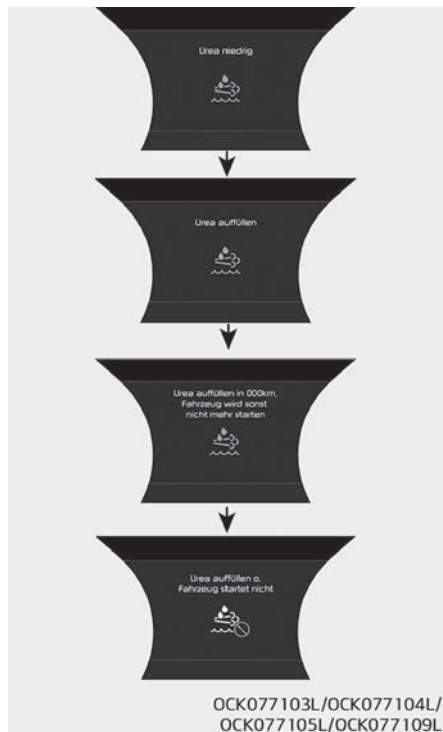


OCK077114L

Die Harnstoffanzeige zeigt die im Harnstofftank befindliche Restmenge der Harnstofflösung an.

- * Die Harnstoffanzeige erscheint immer, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in Position ON befindet.

Warnmeldung wegen zu niedrigem Stand der Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)



Eine Meldung wegen zu geringer Harnstoffmenge erscheint immer, wenn nur noch 5,4 l Harnstofflösung vorhanden sind. Wenn die Warnmeldung "Low Urea" (Zu wenig Harnstoff) angezeigt wird und die SCR-Warnleuchte (🚗) leuchtet, müssen Sie Harnstoff in den Harnstofftank nachfüllen. Wenn innerhalb einer bestimmten Kilometerzahl keine Nachfüllung erfolgt, erscheint die Meldung "Refill Urea" (Harnstoff nachfüllen) und die SCR-Warnleuchte (🚗) leuchtet auf.





In diesem Fall muss Harnstofflösung nachgefüllt werden. Wenn die Warnmeldung "Refill Urea in 000km or vehicle will not start" (Harnstoff in 000 km auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) erscheint und die SCR-Warnleuchte (🚗) leuchtet, ist die Restmenge des Harnstoffs im Harnstofftank zu niedrig. Die Anzeige "xxx km (mile)" ist die zulässige Restfahrstrecke; fahren Sie nicht über die zulässige Restfahrstrecke hinaus, ohne Harnstoff nachzufüllen.



Anderenfalls kann das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden, sobald der Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ausgeschaltet wurde. Die Restfahrstrecke wird aus dem Fahrmuster, den Umweltbedingungen und dem Straßenprofil berechnet und kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen.

Wenn die Meldung "Low Urea" oder "Refill Urea" (Zu wenig Harnstoff bzw. Harnstoff auffüllen) angezeigt wird, muss eine ausreichende Menge Harnstofflösung ergänzt werden. Wenn die Meldung "Refill Urea in 000 km or vehicle will not start" (Harnstoff in 000 km auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) angezeigt wird, füllen Sie eine entsprechende Menge Harnstofflösung nach.

Wenn die Meldung "Refill Urea tank or vehicle will not start" (Harnstofftank auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) angezeigt wird und die SCR-Warnleuchte (🚗) aufleuchtet, kann das Fahrzeug nicht mehr neu gestartet werden, sobald der Motor durch den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ausgeschaltet wurde. In den oben erwähnten Fällen wird immer eine vollständige Nachfüllung empfohlen.

Fehlfunktion des SCR-Systems (ausstattungsabhängig)

	Bei Erkennung einer Fehlfunktion	50 km Fahrt nach Erkennung einer Fehlfunktion
Fehler in der Harnstoffanlage (= Harnstofflösung wird nicht eingespritzt)	 <p>Urea-System-Fehler</p> <p>OCK077106L</p>	 <p>Urea-System Service in 000km. Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten</p> <p>OCK077112L</p>
Falsche Harnstofflösung erkannt (= ungewöhnliche Harnstofflösung)	 <p>Falsche Urea entdeckt</p> <p>OCK077107L</p>	 <p>Korrekte Urea auffüllen in 000km. Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten</p> <p>OCK077110L</p>

	Bei Erkennung einer Fehlfunktion	50 km Fahrt nach Erkennung einer Fehlfunktion
<p>Anormaler Harnstoffverbrauch (= fehlerhafte Nachbehandlung)</p>	 <p>OCK077108L</p>	 <p>OCK077112L</p>

Das SCR-System weist eine Fehlfunktion aufgrund abgeklemmter Elektroteile, falscher Harnstofflösung usw. auf. Die Anzeige "xxx km (Mile)" gibt die zulässige Restfahrstrecke an; nutzen Sie die Restfahrstrecke nicht vollständig aus, ohne die Quelle der Fehlfunktion zu beseitigen. Anderenfalls kann das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden, sobald der Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ausgeschaltet wurde. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug-Neustartsperr
(ausstattungsabhängig)

Kein Neustart

Niedriger Stand der Harnstofflösung



OCK077109L

Fehler in der Harnstoffanlage
(= keine Einspritzung von Harnstofflösung)



OCK077113L

Kein Neustart

Falsche Harnstofflösung erkannt
(= ungewöhnliche Harnstofflösung)



OCK077111L

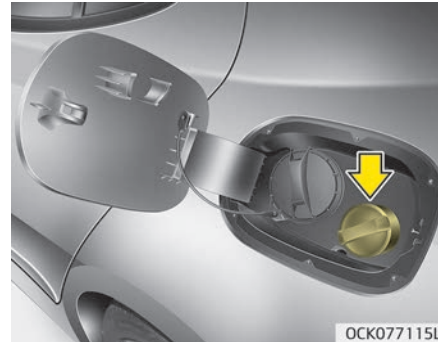
Ungewöhnlicher Harnstoffverbrauch
(= Fehler in der Nachbehandlung)



OCK077113L

Sobald das Hinweissystem den Endstatus erreicht hat und den Neustart des Fahrzeugs verhindert, kann das System nur durch Auffüllen der Harnstofflösung im Harnstofftank oder Beseitigung der Fehlfunktionen deaktiviert werden. Wenn das Fahrzeug nach der Meldung „Refill Urea tank or vehicle will not start“ (Harnstofftank auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) nicht mehr neu gestartet werden kann, füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach, warten, bis die Warnmeldung erlischt, und versuchen dann, das Fahrzeug neu zu starten. Wenn das Fahrzeug sich unabhängig vom Harnstoffstand nicht starten lässt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Harnstofflösung auffüllen



Harnstofflösung mit dem Auffüllschlauch auffüllen

1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
 2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
 3. Führen Sie den Auffüllschlauch voll ein, um Harnstofflösung nach ISO 22241 aufzufüllen. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.
- * Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung

stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.

- * Verwenden Sie nie Mischungen aus Harnstofflösung mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
- * Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Harnstofflösung mit Nachfüllflasche auffüllen

1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
3. Geben Sie Harnstofflösung nach ISO 22241 zu. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.

- * Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
 - * Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie mit der Nachfüllflasche den gefüllten Harnstofftank nicht überfüllen. Ein zu stark gefüllter Harnstofftank dehnt sich bei Frost aus; dies kann zu schweren Fehlfunktionen des Harnstofftanks beziehungsweise der Harnstoffanlage führen.
 - * Verwenden Sie nie Mischungen aus Harnstofflösung mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.
 - * Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.
4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Harnstofflösung auffüllen: Nach jeweils etwa 5600 km (Der Harnstoffverbrauch hängt vom Straßenprofil, dem Fahrstil und den Umweltbedingungen ab.)

- * Es dauert gewisse Zeit, bis sich die Anzeigen im Kombiinstrument nach dem Einfüllen der Harnstofflösung aktualisieren.

⚠ WARNUNG

- **Setzen Sie das DPF-System keinen externen Stoßbeanspruchungen aus. Dadurch kann der Katalysator im DPF-System beschädigt werden.**
 - **Modifizieren beziehungsweise manipulieren Sie das DPF-System nicht, indem Sie das Abgasrohr verlängern oder anders verlegen. Dadurch kann das DPF-System in seiner Funktion stark beeinträchtigt werden.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Vermeiden Sie Kontakt mit dem aus dem Abgasrohr laufenden Wasser. Dieses Wasser ist leicht sauer und gefährlich für die Haut. Spülen Sie gründlich ab, wenn Sie Kontakt mit diesem Wasser hatten.**
- **Eine bewusste Manipulation oder Modifikation des DPF-Systems kann zu einer Systemfehlfunktion führen. Das DPF-System wird durch ein komplexes Gerät gesteuert.**
- **Warten Sie, bis sich das DPF-System abgekühlt hat, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, da es durch die Wärmeerzeugung noch heiß ist. Anderenfalls kann es zu Hautverbrennungen kommen.**
- **Ergänzen Sie nur die spezifizierte Harnstofflösung, wenn Ihr Fahrzeug mit dem Harnstoffsystem ausgestattet ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Harnstoffsystem (d. h. die Harnstoffdüse, die Harnstoffpumpe und die DCU) arbeitet etwa zwei Minuten weiter, um die restliche Harnstofflösung im Inneren zu entfernen, selbst wenn der Knopf **ENGINE START/STOP** (Motorstart/-stopp) in die Stellung "OFF" gedrückt wurde. Prüfen Sie vor **Wartungsarbeiten**, ob das Harnstoffsystem **komplett ausgeschaltet** ist.
- **Qualitativ mangelhafte Harnstofflösung bzw. nicht genehmigte Flüssigkeiten** können Fahrzeugkomponenten wie das **DPF-System** beschädigen. Alle nicht verifizierten **Additive** in der Harnstofflösung können zur **Verstopfung** des **SCR-Katalysators** führen und weitere **Fehlfunktionen** verursachen, sodass das **teure DPF-System** ausgetauscht werden muss.
- **Waschen Sie den kontaminierten Hautbereich** gründlich, wenn die Harnstofflösung **Kontakt mit Augen oder Haut** hatte.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- **Spülen Sie den Mund** gründlich und trinken Sie viel **frisches Wasser**, wenn Sie **Harnstofflösung verschluckt** haben. Suchen Sie danach umgehend einen **Arzt** auf.
- **Wechseln Sie Ihre Kleidung** unverzüglich, wenn Ihre **Kleidung mit Harnstofflösung kontaminiert** wurde.
- Wenn Sie bereits eine **Allergie gegen Harnstofflösung** haben, suchen Sie **sofort einen Arzt** auf.
- Die **Harnstofflösung** gehört nicht in **Kinderhände**.
- **Wischen Sie verschüttete Harnstofflösung** mit einem **Tuch** ab oder **spülen Sie diese** ab. Wenn **Harnstofflösung auskristallisiert** ist, **wischen Sie diese** mit einem mit **kaltem Wasser angefeuchteten Schwamm** oder **Tuch** ab. Wenn die **verschüttete Harnstofflösung längere Zeit der Luft** ausgesetzt war, **kristallisiert sie** in **weißen Kristallen** aus, die die **Fahrzeugoberfläche** angreifen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Die **Harnstofflösung** ist **kein Kraftstoffadditiv**. Sie darf daher **nicht in den Kraftstofftank** gegeben werden. Dies kann den **Motor** beschädigen.
- **Harnstofflösung** ist eine **wässrige, nicht entflammbare, nicht toxische, geruchs- und farblose Lösung**.
- **Lagern Sie den Harnstofftank** nur in **gut belüfteten Bereichen**. Wenn **Harnstofflösung längere Zeit Temperaturen von etwa 50 °C** ausgesetzt ist (beispielsweise durch **direktes Sonnenlicht**), kann es zu einer **chemischen Zersetzung** kommen, bei der **Ammoniakdämpfe** freigesetzt werden.

Harnstofflösung lagern

- **Harnstofflösung** darf nicht in **Behältern** aus bestimmten **Materialien** gelagert werden (beispielsweise aus **Aluminium, Kupfer, Kupferlegierungen, unlegiertem Stahl** und **verzinktem Stahl**). Die **Harnstofflösung** greift **Metalle** an und kann die **Abgasreinigungsanlage** so stark **beschädigen**, dass es nicht mehr **repariert** werden kann.

- Lagern Sie Harnstofflösung nur in Behältern aus folgenden Werkstoffen. (CR-Ni-Stahl, Mo-Cr-Ni-Stahl, Polypropylen und Polyethylen nach DIN EN 10 088-1/-2/-3)

Reinheit der Harnstofflösung

- Unter folgenden Bedingungen kann das DPF-System beschädigt werden.
 - Kraftstoffe oder andere nicht genehmigte Flüssigkeiten wurden in den Harnstoffbehälter gefüllt.
 - Wenn Additive in die Harnstofflösung gemischt werden.
 - Wenn Wasser zur Verdünnung in die Harnstofflösung gegeben wird.
- Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241- oder DIN70070. Wenn eine nicht genehmigte Harnstofflösung in den Harnstoffbehälter eingefüllt wurde, lassen Sie Ihr Fahrzeug durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn unzulässige Verunreinigungen in den Harnstoffbehälter gelangen, können folgende Probleme auftreten.
 - Erhöhte Emissionen
 - Fehlfunktion des DPF-Systems

- Motorausfall

Füllen Sie niemals gebrauchte Harnstofflösung ein, die aus dem Harnstofftank abgelassen wurde (beispielsweise bei Wartungsarbeiten des Fahrzeugs). Die Reinheit dieser Flüssigkeit kann nicht garantiert werden. Füllen Sie immer neue Harnstofflösung ein.

Spezifikation der Standardharnstofflösung

Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin und Alkohol dürfen nie in das SCR-System gelangen. Alle Flüssigkeiten, die nicht der empfohlenen Harnstofflösung entsprechen (siehe ISO22241 oder DIN70070), können die Hardware des SCR-Systems beschädigen und zu höheren Emissionen des Fahrzeugs führen.

Mit Harnstoffeinspritzung ausgestattete Fahrzeuge schützen das System nach Abschaltung der Zündung durch eine Kühleinrichtung; dabei kann ein Piepton ausgegeben werden.

⚠️ WARNUNG

- **Bei Öffnung des Harnstofftankdeckels bei hohen Außentemperaturen können Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem folgende Körperteile:**
 - Haut
 - Schleimhäute
 - Augen

Sie stellen wahrscheinlich ein brennendes Gefühl in den Augen, der Nase und der Kehle (dem Rachen) sowie Hustenreiz und tränende Augen fest. Atmen Sie Ammoniakdämpfe nicht ein. Vermeiden Sie direkten Kontakt der Harnstofflösung mit Ihrer Haut. Harnstofflösung ist gesundheitsschädigend. Waschen Sie betroffene Bereiche mit viel sauberem Wasser ab. Suchen Sie bei Bedarf einen Arzt auf.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie beim Umgang mit Harnstofflösung in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung. Wenn die Flasche mit der Harnstofflösung geöffnet wird, treten Dämpfe mit stechendem Geruch aus.
- Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wenn Harnstofflösung auf die Fahrzeugkarosserie gelangt, waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit klarem Wasser ab, um Korrosion zu vermeiden.
- Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass keine Harnstofflösung überläuft.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei sehr niedriger Umgebungstemperatur geparkt wurde (unter $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$), friert die Harnstofflösung in dem Harnstofftank ein. Bei eingefrorener Harnstofflösung wird der Harnstoffstand im Harnstofftank erst richtig erkannt, wenn die Harnstofflösung durch die aktivierte Heizung aufgetaut wurde. Bei falscher oder verdünnter Harnstofflösung kann sich der Gefrierpunkt erhöhen, sodass die Lösung durch die Heizung unterhalb bestimmter Temperaturen nicht mehr aufgetaut werden kann. Dieses Phänomen kann zu Fehlfunktionen des SCR-Systems und zu Neustartproblemen des Motors führen.
- Die Zeit bis zum Auftauen der Harnstofflösung schwankt je nach Außentemperatur und Fahrbedingungen.

⚠ ACHTUNG

- Falls eine nicht geeignete oder nicht empfohlene Lösung oder Flüssigkeit eingefüllt wird, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden, beispielsweise das verarbeitende Gerät. Bei mangelhaftem Kraftstoff werden Fremdkörper in dem SCR-Katalysator eingelagert, die den Katalysator verdrängen oder zur Rissbildung führen. Suchen Sie nach dem Auffüllen falscher Harnstofflösung so schnell wie möglich das nächstgelegene Servicezentrum auf.
- Nicht empfohlene Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin und Alkohol dürfen niemals anstelle der nach ISO22241 oder DIN70070 empfohlenen Harnstofflösung verwendet werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Falls eine nicht geeignete oder nicht empfohlene Lösung oder Flüssigkeit eingefüllt wird, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden, beispielsweise das verarbeitende Gerät. Bei mangelhaftem Kraftstoff werden Fremdkörper in dem SCR-Katalysator eingelagert, die den Katalysator verdrängen oder zur Rissbildung führen.**

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen.....	8-02
Motor.....	8-03
Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	8-04
Gepäckvolumen.....	8-05
Klimaanlage.....	8-06
Glühlampen.....	8-07
Reifen und Räder.....	8-09
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	8-13
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	8-16
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	8-18
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	8-19
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	8-20
Motornummer.....	8-21
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors.....	8-22
Kältemittelaufkleber.....	8-23
Konformitätserklärung.....	8-24
KRAFTSTOFFAUFKLEBER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG).....	8-25

ABMESSUNGEN

Element			Länge (mm)
Gesamte Länge			4.830
Gesamte Breite			1.870
Höhe gesamt			1.400 (hohe Aufhängung: 1.420)
Reifenprofil	Vorn	225/50R17	1.592
		225/45R18	1.596
		225/40ZR19	1.596
	Hinten	225/50R17	1.643
		225/45R18	1.647
		255/35ZR19	1.619
Radstand			2.905

MOTOR

Position	Benzinmotor		Dieselmotor
	Lambda II PE 3.3 T-GDI Motor	Theta II 2.0 T-GDI	R2.2
Hubraum	3.342	1998	2.199
[cm ³]			
Bohrung x Hub	92 x 83,8	86 x 86	85,4 x 96,0
[mm]			
Zündfolge	1-2-3-4-5-6	1-3-4-2	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	6, V-Typ	4. in Reihe	4. in Reihe

FAHRZEUG-GESAMTGEWICHT

				kg
ELEMENT		NUR EUROPA	AUSSER EUROPA	NUR AUSTRALIEN
Theta II 2.0 T-GDI	2WD	2.185	2.170	2.185
	Allradantrieb	2.250	2.240	
Lambda II PE 3.3 T-GDI	2WD	2.260	2.250	2.280
	Allradantrieb	2.325	2.315	
R 2.2	2WD	2.260		
	Allradantrieb	2.325		

GEPÄCKVOLUMEN

ELEMENT	Menge
VDA	406L

KLIMAAANLAGE

ELEMENT		Menge	Klassifikation
Kältemittel	ALLGEMEIN / EUROPA (FÜR R-134a)	600 ± 25 g	R-134a
	EUROPA (R-1234yf)	570 ± 25 g	R-1234yf
Kompressoröl		100 ± 10 g	FD46XG (IDEMITSU)

Wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

GLÜHLAMPEN

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp	
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht)	60 W	HB3 HL	
	Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht) - LED*	LED	LED	
	Blinkleuchten vorn	21 W	PY21W	
	Blinkleuchten vorn - LED*	LED	LED	
	Positionslampen vorn	LED	LED	
	Tagesfahrlicht	LED	LED	
	Seitliche Blinkleuchte	Lampentyp	5 W	WY5W
		LED-Lampe	0,5 W	LED
Hinten	Brems-/Rückleuchten hinten (außen)	LED	LED	
	Rückleuchten (innen)	LED	LED	
	Blinkleuchten hinten	21 W	PY21W	
	Blinkleuchten hinten – LED*	LED	LED	
	Rückfahrleuchte	16 W	W16W	
	Dritte Bremsleuchte*	LED	LED	
	Kennzeichenbeleuchtung	LED	LED	

*ausstattungsabhängig

Glühlampe			Watt (W)	Lampentyp
Innen	Leseleuchte	Lampentyp	10 W	Soffittenlampe
		LED-Lampe	1 W	LED
	Innenraumleuchten		10 W	Soffittenlampe
	Leseleuchten		1 W	LED
	Schminkspiegelbeleuchtung		5 W	Soffittenlampe
	Handschuhfachbeleuchtung		5 W	Soffittenlampe
	Kofferraumleuchte		5 W	Soffittenlampe

* ausstattungsabhängig

REIFEN UND RÄDER

Nur Europa

Element	Reifengröße	Felgenreöße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (kPa)]				Anzugs- moment der Rad- muttern [kgf·m (N·m)]
			LI *1	kg	SS *2	Km/h	Normale Bela- dung		Maximale Bela- dung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	225/50R1 7	7,0J x 17	94	670	W	270	2,5 (250)	2,5 (250)	2,6 (260)	2,7 (270)	11 ~ 13 (107 ~ 127)
	225/45R1 8	8,0J x 18	95	690	Y	300	2,5 (250)	2,7 (270)	2,6 (260)	2,7 (270)	
	225/40R1 9	8,0J x 19	93	650	Y	300	2,5 (250)	-	2,6 (260)	-	
	255/35R1 9	8,5J x 19	96	710	Y	300	-	2,5 (250)	-	2,7 (270)	
Notrad (ausstattungsab- hängig)	T135/80R 18	4.0T x 18	104	900	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

* HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden.
da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt.
Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km (0,10 bar/km)

ACHTUNG

**Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.**

Außer Europa

Element	Reifengröße	Felgenreöße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (kPa)]				Anzugs- moment der Rad- mutter [kgf·m (N·m)]
			LI *1	kg	SS *2	Km/h	Normale Bela- dung		Maximale Bela- dung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	225/45R18	8,0J x 18	95	690	Y	300	2,5 (250)	2,7 (270)	2,6 (260)	2,7 (270)	11 ~ 13 (107 ~ 127)
	225/40R19	8,0J x 19	93	650	Y	300	2,5 (250)	-	2,6 (260)	-	
	255/35R19	8,5J x 19	96	710	Y	300	-	2,5 (250)	-	2,7 (270)	
Notrad (ausstattungsab- hängig)	T135/80R18	4.0T x 18	104	900	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

* HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden.
da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt.
Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km (0,10 bar/km)

ACHTUNG

**Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.**

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

	Schmiermittel		Menge	Klassifikation	
Motoröl *1 *2 (ablassen und nachfüllen)	Benzinmotor		Lambda II PE 3.3 T-GDI	6,9 l	ACEA A5 oder besser *3
			Theta II 2.0 T-GDI	5,7 l	ACEA C2 oder höher / OW-30
Empfehlung 	Dieselmotor	R 2.2	2WD	6,3 l	ACEA C3 oder C2
			Allradantrieb (nur Europa (außer Russland))	6,3 l	
			Allradantrieb (außer Europa)	6,8 l	
Automatikgetriebe- flüssigkeit	Benzinmotor	Theta II 2.0 T-GDI		9,2 l	GS ATF SP-IV-RR Kia genuine ATF SP-IV-RR
		Lambda II PE 3.3 T-GDI			
	Dieselmotor	R 2.2			

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 8-16

*2 Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 Wenn das Motoröl ACEA A5 in Ihrem Land nicht erhältlich ist, können Sie das Motoröl API Service SM oder höher, ILSAC GF-4 oder höher, ACEA A3 verwenden.

*4 Ersetzen Sie unabhängig von den Ölwechselintervallen das Öl sofort, wenn das hintere oder das vordere Differentialgetriebe unter Wasser geriet.

*5 Spritzen Sie Sperrdifferentialöl ein, wenn Sie das Öl für das hintere Differentialgetriebe (LSD) wechseln.

Schmiermittel			Menge	Klassifikation
Kühlmittel	Benzinmotor	Theta II 2.0 T-GDI	8,8 l	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Ethylenglykol-Motorkühlmittel für Aluminiumkühler)
		Lambda II PE 3.3 T-GDI	11,6 l	
		R 2.2	11 l	
Bremsflüssigkeit			0,395 l	FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4
Öl für das hintere Differentialgetriebe (ohne LSD) (Theta II 2.0 T-GDI/ R2.2) *4			1,2 l	HYPOID-Getriebeöl API GL-5 SAE 75W/85 (SK HK synthetisches Getriebeöl 75W85)
Öl für das hintere Differentialgetriebe (ohne LSD) (Lambda II PE 3.3 T-GDI) *4			1,3 l	
Öl für das hintere Differentialgetriebe (mit LSD) (Theta II 2.0 T-GDI/ R2.2) *4 *5			1,3 l	HYPOID-Getriebeöl API GL-5 SAE 75W/85 (SK HK JL SYN LSD Getriebeöl 75W85 PLUS)
Öl für das hintere Differentialgetriebe (mit LSD) (Lambda II PE 3.3 T-GDI) *4 *5			1,4 l	

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 8-16

*2 Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 Wenn das Motoröl ACEA A5 in Ihrem Land nicht erhältlich ist, können Sie das Motoröl API Service SM oder höher, ILSAC GF-4 oder höher, ACEA A3 verwenden.

*4 Ersetzen Sie unabhängig von den Ölwechselintervallen das Öl sofort, wenn das hintere oder das vordere Differentialgetriebe unter Wasser geriet.

*5 Spritzen Sie Sperrdifferentialöl ein, wenn Sie das Öl für das hintere Differentialgetriebe (LSD) wechseln.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Öl für das vordere Differentialgetriebe *4(AWD)		0,7 l	HYPOLID-Getriebeöl API GL-5 SAE 75W/85 (SK HK synthetisches Ge- triebeöl 75W85)
Getriebeöl (AWD)	Getriebe/Kupplung	0,57 l	SHELL TF 0870B
	Stelleinheit	0,25 l	
Harnstofflösung		18 l	ISO 22241 oder DIN 70070
Kraftstoff	Benzinmotor	60 l	Siehe "Kraftstoff- vorschriften" auf Seite 1-03
	Dieselmotor		

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 8-16

*2 Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 Wenn das Motoröl ACEA A5 in Ihrem Land nicht erhältlich ist, können Sie das Motoröl API Service SM oder höher, ILSAC GF-4 oder höher, ACEA A3 verwenden.

*4 Ersetzen Sie unabhängig von den Ölwechselintervallen das Öl sofort, wenn das hintere oder das vordere Differentialgetriebe unter Wasser geriet.

*5 Spritzen Sie Sperrdifferentialöl ein, wenn Sie das Öl für das hintere Differentialgetriebe (LSD) wechseln.

Empfohlene SAE-Viskositäten

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt.

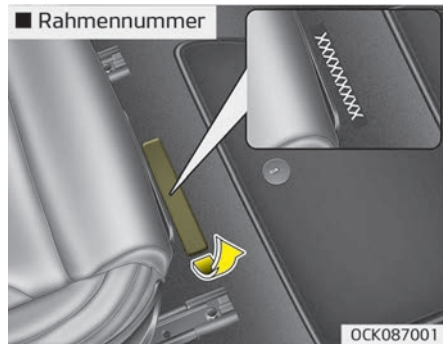
Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

		Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen									
Temperatur		°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
		(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Motoröl für Benzin- motoren	Lambda II PE 3.3 T-GDI * ¹								20W-50		
									15W-40		
									10W-30		
									5W-30, 5W-40		
	Theta II 2.0T-GDI * ²								20W-50		
									15W-40		
								10W-30			
								0/5W-30, 5W-40			
Motoröl für Dieselmotoren									15W-40		
								10W-30			
								5W-30			
								0W-30			

*¹: Um einen geringen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-30 (ACEA A5 oder besser) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

*²: Um einen geringen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 0W-30 (ACEA C2 oder besser) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (FIN)

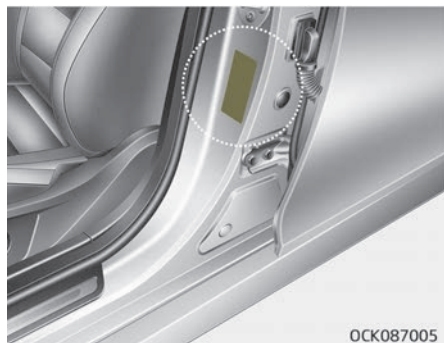


Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst. Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer zu sehen, öffnen Sie die Abdeckung.



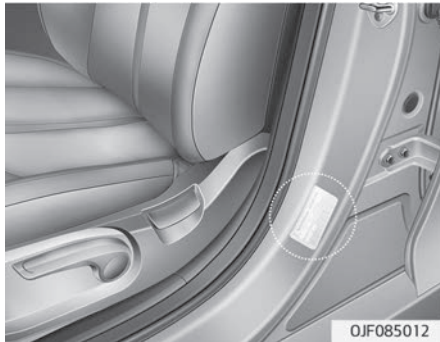
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER 'TYPENGENEHMIGUNG'



Der Aufkleber "Typengenehmigung" auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

AUFKLEBER REIFENDRUCK/SPEZIFIKATION

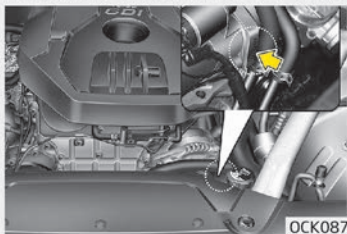


Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

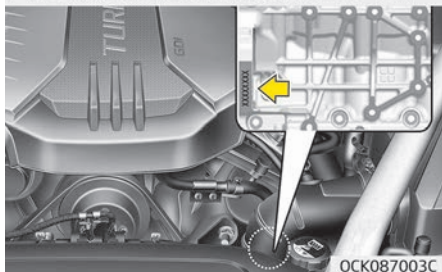
MOTORNUMMER

■ Benzinmotor (THETA II 2.0L T-GDI)



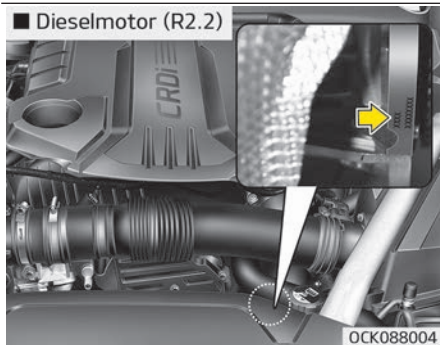
OCK087002B

■ Benzinmotor (Lambda II PE 3.3L T-GDI)



OCK087003C

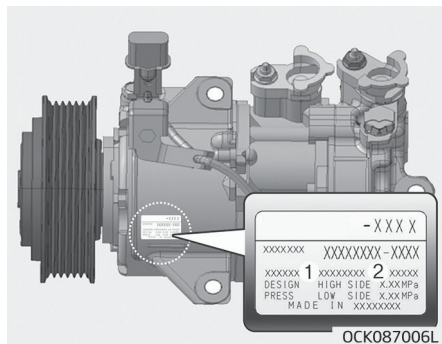
■ Dieselmotor (R2.2)



OCK088004

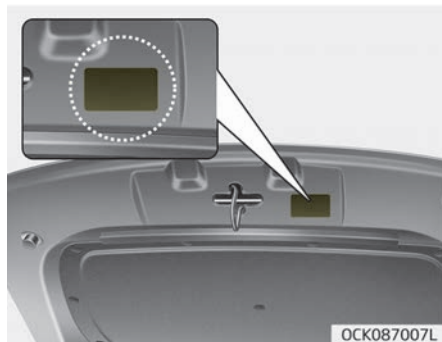
Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

KENNZEICHNUNG DES KLIMAAANLAGENKOMPRESSORS



Die Kennzeichnung des Klimaanlage-kompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KÄLTEMITTELAUFKLEBER



Der Kältemittelaufkleber befindet sich an der Unterseite der Haube.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel



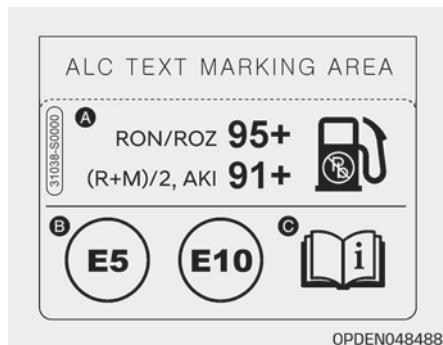
Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website:

<http://www.kia-hotline.com>

KRAFTSTOFFAUFKLEBER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Benzinmotor



Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

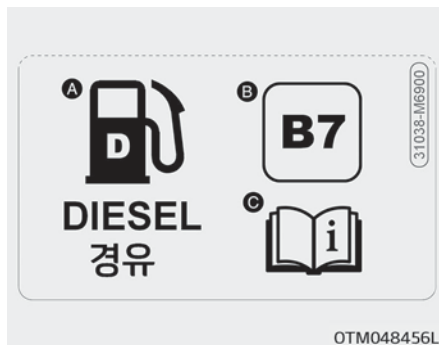
A. Oktan-Klassifizierung von unverbleitem Benzin

1. RON/ROZ: Research Octane Number
2. (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index

B. Identifikatoren für Benzin-Kraftstoffe
 * Dieses Symbol steht für geeignete Kraftstoffe. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

C. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03.

Dieselmotor



Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

A. Kraftstoff: Diesel

B. Identifikatoren für FAME enthaltende Dieselmotorkraftstoffe

* Dieses Symbol steht für geeignete Kraftstoffe. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

C. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03.

1

12 V-Steckdose..... 4-151

A

Abgasregelung..... 7-129
 Abgasregelung..... 7-129
 Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung..... 7-129
 Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung..... 7-129
 Abmessungen..... 8-02
 ABS-Bremssystem..... 5-58
 Abschleppen..... 6-35
 Abnehmbare Abschleppöse..... 6-36
 Abschleppen im Notfall..... 6-37
 Airbag-Warnleuchte..... 3-56
 Airbag-Warnschilder..... 3-79
 Airbags..... 3-52
 Airbag-Warnleuchte..... 3-56
 Airbag-Warnschilder..... 3-79
 Bedingungen, unter denen Airbags ausgelöst und nicht ausgelöst werden..... 3-74,3-75
 EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag..... 3-64
 Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... 3-61
 Funktion..... 3-53

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems..... 3-57
 Wartung des Airbag-Systems..... 3-77
 Aktive Motorhaube
 Aktive Motorhaube..... 3-80
 Allradantrieb (AWD)..... 5-39
 Anhängerbetrieb..... 5-150
 Armaturenbrett im Überblick..... 2-05
 Armaturenbrett: siehe "Kombiinstrument"..... 4-56
 Armaturenbrettbeleuchtung..... 4-57
 Aschenbecher..... 4-146
 Aufkleber 'Typengenehmigung'..... 8-19
 Aufkleber Reifendruck/Spezifikation..... 8-20
 Austausch der Glühlampen..... 7-100
 Austausch der Scheinwerferlampe..... 7-100
 AUTO HOLD..... 5-54
 AUTO-Abschaltfunktion der Innenraumleuchte..... 4-120
 Auto-Start – ISG..... 5-110
 Auto-Stopp – ISG..... 5-109
 Autobahnfahrten..... 5-143
 Automatikgetriebe..... 5-14
 Handschaltmodus..... 5-18
 Überbrückung der Wählhebelsperre..... 5-20
 Automatische Lichtsteuerung/DBL-Position..... 4-110

Stichwortverzeichnis

Automatisches Klimaregelsystem.....	4-131	Benutzereinstellungsmodus.....	4-68
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	4-132	Berganfahrhilfe (HAC).....	5-65
Außenausstattung im Überblick (hinten).....	2-03	Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe).....	4-140
Außenausstattung im Überblick (vorn).....	2-02	Blinksignale.....	4-113
Außenpflege.....	7-122	Breites Schiebedach	
Außenspiegel.....	4-52	Breites Schiebedach.....	4-42
Außenspiegel anklappen.....	4-53	Bremsanlage.....	5-45
B		ABS-Bremssystem.....	5-58
Batterie.....	7-58	AUTO HOLD.....	5-54
Batterie ersetzen.....	4-10	Berganfahrhilfe (HAC).....	5-65
Becherhalter.....	4-147	Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	5-45
Begrüßungssystem.....	4-124	Elektronische Feststellbremse (EPB).....	5-49
Beleuchtung.....	4-108	Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	5-60
Automatische Lichtsteuerung/DBL-Position.....	4-110	Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	5-64
Blinksignale.....	4-113	Feststellbremse.....	5-47
Fernlicht.....	4-110	Notstoppsignal (ESS).....	5-66
Nebelschlussleuchte.....	4-114	Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	5-45
Scheinwerfer mit Escort-Funktion.....	4-108	Bremsflüssigkeit.....	7-47
Scheinwerferposition.....	4-109	Brillenfach.....	4-145
Standlichtposition.....	4-109	D	
Stromsparfunktion.....	4-108	Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-20
Beleuchtung des Motor-Start/Stopps-Knopfs.....	5-08	Das Öko-Leerlaufsystem	
		Einstellung des Öko-Leerlaufsystems.....	5-37
		Den Motor starten - mit einem Smart Key.....	5-10

Stichwortverzeichnis

Diebstahlalarm aktiviert.....	4-13
Diebstahlwarnanlage.....	4-12
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-13
System aktiviert.....	4-12
System nicht aktiviert.....	4-13
Display-Beleuchtung: siehe "Armaturenbrett- Beleuchtung".....	4-57
Displays: siehe "Kombiinstrument".....	4-56
Drahtlose Aufladung des Smartphones.....	4-153
Drehzahlmesser.....	4-59
Dreipunktgurt.....	3-23

E

EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag.....	3-64
Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1-07
Einparkwarnung - hinten	
Einparkwarnung - hinten.....	4-94
Einparkwarnung - vorn	
Einparkwarnung - vorn.....	4-98
Einparkwarnung – hinten	
Arten akustischer Warnsignale.....	4-94
Einstellung des Öko-Leerlaufsystems.....	5-37
Elektrische Servolenkung.....	4-47
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	5-49

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	5-60
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	8-13
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	8-16
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen	7-63
Erläuterung der Positionen, die gewartet wer- den müssen.....	7-35
Ersatzglühlampe.....	7-100
Ersatzrad.....	6-17
Ersatzrad ausbauen.....	6-18
Ersatzrad verstauen.....	6-18
Notradbereifung ersetzen.....	7-68
Rad wechseln.....	6-18

Erweiterte intelligente Tempomatsteuerung

Einschränkungen des Systems.....	5-105
Einstellung der Empfindlichkeit der intelli- genten Tempomat-Steuerung.....	5-103
Einstellung des Abstands zum vorausfahr- enden Fahrzeug.....	5-99
Wechsel in den Tempomatmodus.....	5-104

F

Fahren bei Regen.....	5-142
Fahren bei Winterwetter.....	5-145
Schneeketten.....	5-146
Winterreifen.....	5-145

Stichwortverzeichnis

Head-Up-Display (HUD)		
Head-Up-Display (HUD).....	4-92	
Heckklappe		
Heckklappe.....	4-19	
Heckscheibenheizung.....	4-125	
Heizung		
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-132	
Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	5-140	
Autobahnfahrten.....	5-143	
Fahren bei Regen.....	5-142	
Fahren im Dunkeln.....	5-142	
Fahren in überfluteten Bereichen.....	5-143	
Fahrten im Gelände.....	5-143	
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	5-140	
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	5-141	
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	5-140	
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4-48	
I		
Innenausstattung.....	4-146	
12 V-Steckdose.....	4-151	
Aschenbecher.....	4-146	
Becherhalter.....	4-147	
Drahtlose Aufladung des Smartphones.....	4-153	
Fußbodenmattenhalterung.....	4-156	
Kleiderhaken.....	4-155	
Sitzbelüftung.....	4-150	
Sitzheizung.....	4-149	
Sonnenblende.....	4-148	
USB-Ladegerät.....	4-152,4-153	
Zigarettenanzünder.....	4-146	
Innenausstattung im Überblick.....	2-04	
Innenraumbeleuchtung		
AUTO-Abschaltfunktion der Innenraumleuchte.....	4-120	
Handschuhfachbeleuchtung.....	4-122	
Innenraumleuchte.....	4-121	
Leselampe.....	4-120	
Schminkspiegelleuchte.....	4-122	
Innenraumleuchte.....	4-121	
Innenrückspiegel.....	4-51	
Instrumente.....	4-59	
Instrumentenbrett-Beleuchtung: siehe "Arma- turenbrett-Beleuchtung".....	4-57	
Intelligente Tempomatsteuerung mit Stopp-&- Go-System.....	5-92	
Intelligenter Tempomat - Geschwindigkeit.....	5-94	
Intelligentes Geschwindigkeitsbegrenzungs- warnsystem.....	5-88	
ISG (Start-Stopp-Automatik).....	5-109	
Auto-Start.....	5-110	
Automat. Stopp.....	5-109	

K	
Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors.....	8-22
Kennzeichnung	
Airbag-Warnschilder.....	3-79
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	8-19
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	8-20
Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors....	8-22
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	7-69
Kältemittelaufkleber.....	8-23
Kilometerzähler.....	4-62
Kinderrückhaltesystem.....	3-34
Kleiderhaken.....	4-155
Klimaanlage.....	4-131
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-131
Klimaregelung	
Klimaanlage.....	4-138
Kombiinstrument.....	4-56
Benutzereinstellungsmodus.....	4-68
Fahrstreckenmodi.....	4-72
Instrumente.....	4-59
Kombiinstrument-Bedienung.....	4-57
Kontrollleuchten.....	4-88
LCD-Display-Bedienung.....	4-58
LCD-Modi.....	4-64
Trip-Computer.....	4-72
Warnleuchten.....	4-80
Warnmeldungen.....	4-75
Wählhebelanzeige.....	4-63
Kombinierte Geräteanzeige: siehe "Kombiinstrument".....	4-56
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems.....	3-57
Konformitätserklärung.....	8-24
Kontrollleuchten.....	4-88
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus.....	5-113
SPORT-Modus.....	5-116
Kopfstütze (Rücksitz).....	3-15
Kopfstütze (vorn).....	3-12
Kraftstoffanforderungen	
Benzinmotor.....	1-03
Kraftstofffilter (Diesel).....	7-51
Kraftstoffvorschriften.....	1-03
Kältemittelaufkleber.....	8-23
Kühlfüssigkeit: siehe "Motorkühlmittel".....	7-43
Kühlmittel.....	7-43
L	
LCD-Display-Bedienung.....	4-58
LCD-Display	

Stichwortverzeichnis

Benutzereinstellungsmodus.....	4-68	Motor-Start/Stopp-Knopf.....	5-08
Fahrstreckenmodi.....	4-72	Beleuchteter Engine Start/Stop (Motor- Start/Stop)-Knopf.....	5-08
Kontrollleuchten.....	4-88	Motor anlassen.....	5-10
LCD-Modi.....	4-64	Position des Engine Start/Stop-Knopfs.....	5-08
Trip-Computer.....	4-72	Motordaten.....	8-03
Warnleuchten.....	4-80	Motorhaube.....	4-36
Warnmeldungen.....	4-75	Motorkühlmittel.....	7-43
LCD-Modi.....	4-64	Motorkühlmitteltemperaturanzeige.....	4-60
Lenkrad.....	4-47	Motornummer.....	8-21
Elektrische Servolenkung.....	4-47	Motorraum.....	2-07,7-04
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4-48	Motoröl.....	7-39
Lenkradheizung.....	4-49	Multisicherung.....	7-79
Signalhorn.....	4-50		
Lenkradheizung.....	4-49		
Leselampe.....	4-120		
Leuchtmittel			
Heckblinkleuchte, Austausch des Leuchtmittels	7-108		
Luftfilter.....	7-52		
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-128,7-53		
M		N	
Manuelles Klimaregelsystem		Nebelschlussleuchte.....	4-114
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-128	Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	6-05	Notradbereifung ersetzen.....	7-68
Motor springt nicht an.....	6-04	Notstoppsignal (ESS).....	5-66
		P	
		Panne während der Fahrt.....	6-03
		Panoramadach	

Stichwortverzeichnis

Schiebedach schließen.....	4-45
Parkassistent	
Art der Warnleuchte und Warnsignale.....	4-100
Pflege der Gurte.....	3-33
Pflege	
Außenpflege.....	7-122
Fahrzeugpflege innen.....	7-126
Pflege der Gurte.....	3-33
Reifenpflege.....	7-63
Wartung des Airbag-Systems.....	3-77

R

Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung.....	7-129
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	7-129
Reifen tauschen.....	7-65
Reifen und Räder.....	7-63,8-09
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen.....	7-63
Felgen ersetzen.....	7-68
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	7-69
Notradbereifung ersetzen.....	7-68
Reifen ersetzen.....	7-67
Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis.....	7-72
Reifen tauschen.....	7-65
Reifendruck prüfen.....	7-64
Reifenpflege.....	7-63
Reifentraction.....	7-69

Reifenwartung.....	7-69
Räder einstellen und auswuchten.....	7-66
Reifendruck prüfen.....	7-64
Reifenluftdruck-Überwachungssystem.....	6-10
Reifenpanne.....	6-17
Ersatzrad ausbauen.....	6-18
Ersatzrad verstauen.....	6-18
Rad wechseln.....	6-18
Wagenheber und Werkzeug.....	6-17
Reifenpflege.....	7-63
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	5-140
Russland - Automatikgetriebe.....	5-14
Räder einstellen und auswuchten.....	7-66
Rückfahrmonitor	
Rückfahrmonitor.....	4-104
Rücksitz einstellen.....	3-15

S

Scheibenwaschanlage vorn.....	4-118
Scheibenwisch- und Waschanlage	
Scheibenwaschanlage vorn.....	4-118
Scheibenwischer.....	4-117
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	4-116
Scheibenwischer.....	4-117

Stichwortverzeichnis

Scheinwerfer mit Escort-Funktion.....	4-108	Sicherheitshinweise.....	3-30
Scheinwerferposition.....	4-109	Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	3-27
Schiebedach aufstellen.....	4-44	Sicherheitshinweise (Sicherheitsgurte).....	3-30
Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-44	Sicherung im Armaturenbrett.....	7-77
Schiebedach schließen.....	4-45	Sicherungen.....	7-74
Schiebedach		Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen..	7-80
Schiebedach aufstellen.....	4-44	Hauptsicherung.....	7-80
Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-44	Multisicherung.....	7-79
Sonnenschutz.....	4-43	Sicherung im Armaturenbrett.....	7-77
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	4-43	Sicherungsschalter.....	7-78
Zurücksetzen des Schiebedachs.....	4-46	Sicherungsschalter.....	7-78
Schlüsselfunktionen.....	4-04	Signalhorn.....	4-50
Schlüssel		Sitzbelüftung.....	4-150
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04	Sitze.....	3-02
Schlüsselfunktionen.....	4-04	Fahrsitz-Memoryfunktion.....	3-10
Schmiermittel für Klimaanlage.....	8-06	Kopfstütze (Rücksitz).....	3-15
Schmiermittel und Füllmengen.....	8-13	Kopfstütze (vorn).....	3-12
Schminkspiegelleuchte.....	4-122	Rücksitz einstellen.....	3-15
Schneeketten.....	5-146	Vordersitze einstellen (elektrisch).....	3-07
Schneeketten – Reifen.....	5-146	Vordersitze einstellen (manuell).....	3-06
Sicherheitsgurte.....	3-20	Sitzheizung.....	4-149
Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-20	Smart-Key	
Dreipunktgurt.....	3-23	Smart-Key.....	4-04
Pflege der Gurte.....	3-33	Wegfahrsperre.....	4-04
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	3-27	Sonnenblende.....	4-148

Stichwortverzeichnis

Sonnenschutz.....	4-43
Spiegel.....	4-51
Außenspiegel.....	4-52
Außenspiegel anklappen.....	4-53
Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum.....	4-53
Innenrückspiegel.....	4-51
SPORT-Modus (Fahrmodus mit integriertem Kontrollsystem).....	5-116
Standlichtposition.....	4-109
Start/Stop-Knopf: siehe "Motor-Start/Stop- Knopf".....	5-08
Starthilfe	
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	6-05
Startprobleme, siehe Motor springt nicht an.....	6-04
Staufach in der Mittelkonsole.....	4-144
Staufächer.....	4-144
Brillenfach.....	4-145
Handschuhfach.....	4-144
Staufach in der Mittelkonsole.....	4-144
Stromsparfunktion.....	4-108
System aktiviert.....	4-12
System nicht aktiviert.....	4-13

T

Tachometer.....	4-59
Tankanzeige.....	4-61
Tankklappe.....	4-38
Tankklappen-Notentriegelung.....	4-41
Tankklappen-Notentriegelung.....	4-41
Tauschen (Reifen).....	7-65
Tempomat.....	5-80
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	5-82
Tire Mobility Kit (T.M.K.).....	6-27
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)	
BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent).....	5-127
RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem).....	5-129
Totwinkel-Erkennungssystem (BSD).....	5-126
Trip-Computer.....	4-72
Türschlösser.....	4-14
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4-17
Vom Fahrzeuginnenraum.....	4-15
Von der Fahrzeugaußenseite.....	4-14
Zentraler Türverriegelungsschalter.....	4-16
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4-17

U

Umgebungsüberwachungssystem.....	4-105
Umgehung der Schaltsperre – Automatikgetriebe...	5-20
USB-Ladegerät.....	4-152,4-153

V

Verwendung dieses Handbuchs.....	1-02
Vor der Fahrt.....	5-06
Vordersitze einstellen (elektrisch).....	3-07
Vordersitze einstellen (manuell).....	3-06
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-09

W

Wagenheber und Werkzeug.....	6-17
Warnblinkanlage.....	6-02
Warnleuchten.....	4-80
Warnmeldungen.....	4-75
Warnsignal.....	6-02
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	4-43
Wartung des Airbag-Systems.....	3-77
Wartungsarbeiten.....	7-06

Wartungsplan.....	7-11
Wartung	
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....	7-35
Reifenwartung.....	7-69
Wartungsarbeiten.....	7-06
Wartungsplan.....	7-11
Waschwasser.....	7-49
Wegfahrsperre.....	4-04
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.....	4-140
Winterreifen.....	5-145
Wirtschaftlicher Betrieb.....	5-138
Wischerblätter.....	7-55
Wählhebelanzeige.....	4-63

Z

Zentraler Türverriegelungsschalter.....	4-16
Zentralverriegelung mit Fernbedienung	
Batterie ersetzen.....	4-10
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-09
Zigarettenanzünder.....	4-146
Zurücksetzen des Schiebedachs.....	4-46

Ö

Öko-Leerlaufsystem.....	5-37
Öl (Motor).....	7-39

Ü

Überhitzung.....	6-08
Überhitzung des Motors.....	6-08

